es geht um das Buch

Kurt Wolff Stiftung
Bücher unabhängiger Verlage 2010/11

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, sehr geehrte Buchhändlerinnen und Buchhändler,

wir freuen uns, Ihnen die fünfte Ausgabe unseres Katalogs ›Es geht um das Buch‹ präsentieren zu dürfen. Dieser Buchkatalog hat inzwischen seinen festen Platz im Literaturleben gefunden, was sich in einer abermals erhöhten Auflage niederschlägt, 31.000 Exemplare sind es nun. Er zeigt die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der Produktion unabhängiger Verlage. Zusammengestellt wird der Katalog von der Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Literatur- und Verlagsszene, Leipzig, gestaltet von Absolventen der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig. Wir hoffen, dass dieser Katalog den Büchern, die von diesen Verlagen mit großer Sorgfalt, Liebe zum Detail und persönlichem Engagement verlegt werden, eine Chance bei Ihnen, dem Publikum, eröffnet. Denn angesichts der zunehmenden Konzentration auf dem Buchmarkt herrscht zwischen den Konzernverlagen und uns längst keine Chancengleichheit mehr. Andererseits aber war es schon immer so, dass die schönsten Blumen im Verborgenen blühen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind auf den folgenden Seiten eingeladen, den Schleier zu lüften und sich an dem Duft dieser Blumen zu delektieren; später dann können Sie die eine oder andere in der Buchhandlung Ihrer Wahl ausgraben und in Ihr Regal pflanzen. Wir haben das Duftsträußchen gerne für Sie zusammengebunden. Ohne die finanzielle Förderung durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien wäre dieses besondere Projekt in der Verlagslandschaft nicht möglich. Wir danken. Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführliche Informationen zur Kurt Wolff Stiftung, über den Verleger Kurt Wolff und zu den 61 Verlagen, die sich mit jeweils zwei bis drei Titeln aus ihrem aktuellen Programm vorstellen. Wir bedanken uns beim Barsortiment Koch, Neff & Volckmar (KNV) und bei den Verlagsauslieferungen Prolit und sova, die unseren Katalog in ihren Vertrieb genommen haben.

Monika Bilstein, Stefan Weidle, Dietrich zu Klampen (Vorstand der Kurt Wolff Stiftung)

Inhalt

7 A1 VERLAG
8 AISTHESIS VERLAG
9 ALEXANDER VERLAG BERLIN / KÖLN
10 ARCO VERLAG
11 ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE
12 AVIVA VERLAG
13 AXEL DIELMANN – VERLAG
14 BE.BRA VERLAG
15 BELLEVILLE VERLAG MICHAEL FARIN
16 BERENBERG VERLAG
17 CH. LINKS VERLAG
20 CONNEWITZER VERLAGSBUCHHANDLUNG
21 CONTE VERLAG
22 DITTRICH VERLAG
23 EDIT – PAPIER FÜR NEUE TEXTE
24 EDITION EBERSACH
25 EDITION KARO
26 EDITION NAUTILUS
27 ELFENBEIN VERLAG
28 ENGELER-VERLAG
29 FRIEDENAUER PRESSE
32 JONAS VERLAG FÜR KUNST UND LITERATUR
33 KLÖPFER & MEYER VERLAG
34 KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE
35 KOOKBOOKS
36 KRITISCHE AUSGABE
37 LEHMSTEDT VERLAG
38 LEIPZIGER LITERATURVERLAG
39 LILIENFELD VERLAG
42 LUBOK VERLAG
43 MANUTIUS VERLAG
44 MAROVERLAG
45 MARTIN SCHMITZ VERLAG
46 MATTHES & SEITZ BERLIN
47 MERLIN VERLAG
48 MITTELDEUTSCHER VERLAG
49 ONKEL & ONKEL
50 ORANGE-PRESS
51 P. KIRCHHEIM VERLAG
54 PENDRAGON VERLAG
55 PERSONA VERLAG
56 PETER HAMMER VERLAG
57 RIMBAUD VERLAG
58 SCHÜREN VERLAG
59 SPEAK LOW
60 STROEMFELD VERLAG
61 SUKULTUR
62 SUPPOSÉ
63 :TRANSIT BUCHVERLAG
66 VERBRECHER VERLAG
67 VERLAG ANTJE KUNSTMANN
68 VERLAG BRINKMANN & BOSE
69 VERLAG DAS WUNDERHORN
70 VERLAG EDITION AV
71 VERLAG KLAUS WAGENBACH
72 VERLAG VOLAND & QUIST
73 VERLAG VORWERK 8
74 WALLSTEIN VERLAG
75 WEIDLE VERLAG
76 WEISSBOOKS.W
77 ZU KLAMPEN VERLAG

Abb. links: Kurt Wolff als junger Mann (Detail), undatierte Aufnahme

KURT WOLFF STIFTUNG

DIE STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene wurde im Oktober 2000 von unabhängigen Verlegern und vom damaligen Kulturstaatsminister Michael Naumann gegründet. Der Name der Stiftung erinnert an den bedeutenden Verleger des deutschen Expressionismus, der von 1887 bis 1963 lebte und mit dem Kurt Wolff Verlag unter anderem in Leipzig wirkte. Die Stiftung wurde im Dezember 2000 als gemeinnützig anerkannt und eingetragen. Im Januar des folgenden Jahres konnte sie ihre Arbeit aufnehmen. Seit März 2002 hat die Kurt Wolff Stiftung ihren offiziellen Sitz im Haus des Buches in Leipzig. Unterstützt wird die Stiftung durch die Bundesregierung, vom Börsenverein des deutschen Buchhandels, vom Freistaat Sachsen sowie von der Buchmesse Frankfurt und der Buchmesse Leipzig.

ZIELE DER STIFTUNG

Die Kurt Wolff Stiftung versteht sich als Interessenvertretung unabhängiger deutscher Verlage. Die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen im In-und Ausland, vor allem aus dem Verlagswesen und dem Buchhandel, dem Bibliothekswesen sowie mit Schriftstellern, Künstlern und Journalisten ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Kurt Wolff Stiftung. Dabei werden Netzwerke geknüpft, internationale Kontakte hergestellt und Analysen, Konzepte, Empfehlungen sowie politische Forderungen im Verlagsbereich erarbeitet. Auf den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig finden regelmäßig Diskussionsrunden unabhängiger Verleger unter der Leitung der Stiftung statt. Auf der Leipziger Buchmesse wird jährlich der Kurt Wolff Preis für das Lebenswerk, für das Gesamtschaffen oder das vorbildhafte Verlagsprogramm eines deutschen oder in Deutschland ansässigen unabhängigen Verlegers vergeben. Außerdem wird einem weiteren unabhängigen deutschen Verlag der Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung für ein herausragendes Einzelprojekt zuerkannt.

DER VORSTAND

Monika Bilstein	Peter Hammer Verlag
Stefan Weidle (Vorsitzender)	Weidle Verlag
Dietrich zu Klampen	zu Klampen Verlag

DAS KURATORIUM

Renate Georgi	Buchhandlung Kohlhaas & Company
Joachim Kersten	Rechtsanwalt (Vorsitzender)
Antje Landshoff-Ellermann	Landshoff-Entertainment
Dr. Jochen Meyer	ehem. Leiter Handschriftenabteilung Deutsches Literaturarchiv Marbach
Dr. Lothar Müller	Redakteur Süddeutsche Zeitung
Rosa Schmitt-Neubauer	Vertreterin des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Annegret Schult	Felix Jud GmbH & Co. KG Buchhandlung
Dr. Erdmut Wizisla	Leiter des Brecht-Archivs der Akademie der Künste

PRESSESTIMMEN

Mindestens so wichtig wie Fortüne aber ist die verlegerische Grundhaltung: ›Am Anfang war das Wort und nicht die Zahl.‹ Dieser Satz Kurt Wolffs hallt nach. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Dabei wäre es um die deutsche Literatur, damit um die Verlegerei und damit um den Buchhandel viel schlechter bestellt, wenn es die nicht zu Unrecht als ›Trüffelschweine‹ bezeichneten Verlage nicht gäbe. Wem sonst sollten denn die Größeren und Großen die guten Autoren abkaufen? (Stuttgarter Zeitung)

Wesentliches Ziel der Stiftung: Den unabhängigen Verlagen in der Öffentlichkeit und auf dem Buchmarkt – so z.B. im Dialog mit dem Börsenverein oder den Barsortimenten – eine Stimme zu verleihen. (Buchjournal)

Schnell wird klar: Ohne die unabhängigen Verlage würde jedem etwas fehlen, nicht nur im ideellen Sinn, sondern auch in der Kasse. (Schweizer Buchhandel)

UNTERSTÜTZER / ZUSTIFTER

A1 Verlag
Aisthesis Verlag
Alexander Verlag Berlin / Köln
Alfred Ritter GmbH & Co. Kg
Arco Verlag
Argument Verlag
Arno Schmidt Stiftung Bargfeld
AvivA Verlag
Barton'sche Verlagsbuchhandlung
Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
Berenberg Verlag
Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Ch. Links Verlag
Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Conte Verlag
Deutscher Apotheker Verlag
Diogenes Verlag AG
DistelLiteraturVerlag
Dittrich Verlag
dtv – Deutscher Taschenbuch Verlag
edition ebersbach
edition karo
Edition Nautilus
Edition Temmen
Ernst Klett Verlag
Firwitz Verlag
Fourier Verlag
Frankfurter Buchmesse
Friedenauer Presse
Heinrich & Hahn Verlag
Jonas Verlag für Kunst und Literatur
Koch, Neff & Volckmar GmbH
Landshoff-Entertainment
Leipziger Buchmesse
Leipziger Literaturverlag
MaroVerlag
Matthes & Seitz Berlin
Merlin Verlag
Mitteldeutscher Verlag
Onkel & Onkel
P. Kirchheim Verlag
Paul Zsolnay Verlag
Pendragon Verlag
Peter Hammer Verlag
Piper Verlag
Porsche AG
Prolit Verlagsauslieferung
Rimbaud Verlag
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Schüren Verlag GmbH
sova verlagsauslieferung
Stadt Leipzig
Stroemfeld Verlag
:Transit Verlag
Verbrecher Verlag
Verlag Antje Kunstmann
Verlag Das Wunderhorn
Verlag für Standesamtswesen
Verlag Klaus Wagenbach
Verlag Neue Kritik
Verlag Philipp Reclam jun.
Verlag Vittorio Klostermann
Verlag Vorwerk 8
Wallstein Verlag
Weidle Verlag
weissbooks.w
zu Klampen Verlag

DER PREIS

Jährlich wird der Kurt Wolff Preis in Höhe von 26.000 Euro von der Bundesregierung gestiftet. Zusätzlich wird eine Projektförderung von 5.000 Euro vergeben.

DIE PREISTRÄGER

KURT WOLFF PREIS	FÖRDERPREIS	JAHR
Klaus Wagenbach, Berlin	Verlag Voland & Quist, Dresden	2010
Peter Hammer Verlag, Wuppertal	Wehrhahn Verlag, Hannover	2009
Matthes & Seitz Berlin	Verlag Ulrich Keicher, Warmbronn	2008
Stroemfeld Verlag, Frankfurt a. M.	Urs Engeler Editor, Weil am Rhein	2007
Friedenauer Presse, Berlin	kookbooks, Idstein / Berlin	2006
Weidle Verlag, Bonn	Lehmstedt Verlag, Leipzig	2005
Edition Nautilus, Hamburg	supposé, Berlin	2004
Verlag Neue Kritik, Frankfurt a. M.	Verlag Brinkmann & Bose, Berlin	2003
MaroVerlag, Augsburg	P. Kirchheim Verlag, München	2002
Merve Verlag, Berlin	Literaturzeitschrift ›Schreibheft‹, Essen	2001

TAGORE ✦ DER FRÜHLINGSKREIS.

H. H. Schmitz / Der Saum und

✶ MAX BROD ✶ STERNENHIMMEL ✶

Sternheim : Berlin oder Juste Milieu

Heinrich Mann ✶ Im Schlaraffenland

Carl Sternheim / Die Marquise von Arcis

HAUSENSTEIN ✦ KAIRUAN

Roland-Holst ~ J. J. Rousseau.

TAGORE ✦ ✶ ✦ DER ZUNEHMENDE MOND

RABINDRANATH TAGORE ✦ DER GÄRTNER

RABINDRANATH TAGORE ✦ CHITRA

GUSTAV PAULI / PAULA MODERSOHN-BECKER

DIE VERLAGE

Abkürzungsverzeichnis

a. d.	aus dem
Abb.	Abbildung/en
Am.	Amerikanisch
Arab.	Arabisch
Aufl.	Auflage
Ausg.	Ausgabe
Bd. / Bde. /Bdn.	Band / Bände /Bänden
bearb.	bearbeitet
Beloruss.	Belorussisch
Bosn.	Bosnisch
ca.	circa
Chin.	Chinesisch
Dt.	Deutsch
durchg.	durchgesehen
EA	Erstausgabe
Engl.	Englisch
erw.	erweitert
FH	Fadenheftung
farb.	farbig
Feb.	Februar
Frz.	Französisch
Friul.	Friulanisch
ganzs.	ganzseitig
geb.	gebunden
HC	Hardcover
HL	Halbleinen
Hrsg.	Herausgeber/in
hrsg.	herausgegeben
Jap.	Japanisch
Illustr.	Illustration/en
ill.	illustriert
insb.	insbesondere
Isländ.	Isländisch
Ital.	Italienisch
Kanad.	Kanadisch
kart.	kartoniert
KB	Klappenbroschur
komm.	kommentiert
Kroat.	Kroatisch
Ln.	Leinen
m.	mit
min.	Minuten
Okzitan.	Okzitanisch
Orig.	Original
Ostarmen.	Ostarmenisch
PB	Paperback
Pers.	Persisch
Port.	Portugiesisch
Russ.	Russisch
S.	Seite/n
Span.	Spanisch
s/w	schwarz/weiß
SU	Schutzumschlag
Subs.	Subskription
TB	Taschenbuch
Tschech.	Tschechisch
u.	und
u. a.	unter anderem
übers.	übersetzt
v.	von
veränd.	verändert
vierf.	vierfarbig
Vietnam.	Vietnamesisch
vollst.	vollständig
z. T.	zum Teil
zahlr.	zahlreiche
zweifarb.	zweifarbig

Website www.a1-verlag.de
E-Mail info@a1-verlag.de

Anschrift A1 Verlag
Hippmannstraße 11
80639 München
Telefon 089 / 17 11 92 80
Telefax 089 / 17 11 92 88

1971 Gegründet
seit 1990 Buchverlag

A1 VERLAG

Der A1 Verlag ist hervorgegangen aus dem legendären ›Aktionsraum 1‹, der bildenden Künstlern (u. a. Brus, Nitsch, HA Schult) in München eine 300 qm große Fabrikhalle für ihre Aktionen bot. Seit Gründung des Buchverlags 1990 veröffentlichen wir ein vorwiegend literarisches Programm. Am Anfang der inzwischen 20 Jahre alten Verlagsgeschichte stehen die Chamisso-Preisträger Adel Karasholi und Galsan Tschinag. 1994 kam dann mit Günter Herburger einer der bedeutendsten Gegenwartsautoren in den Verlag. Mit anerkannten Autoren wie Kiran Nagarkar (Indien), Mahmoud Darwish (Palästina), Ivan Vladislavić (Südafrika), Mohammed Hanif (Pakistan) oder José Eduardo Agualusa (Angola) hat sich der Schwerpunkt in den letzten Jahren zur internationalen Literatur verlagert. Autorenpflege, persönlicher Kontakt, sorgfältige Übersetzungen und eine exzellente Ausstattung der Bücher stehen bis heute für A1.

Ngugi wa Thiong'o
›Träume in Zeiten des Krieges‹
Eine Kindheit
A. d. Engl. u. m. einem Nachwort v. Thomas Brückner,
264 S., geb. m. SU
978-3-940666-15-4
22,80 Euro

Ich weiß nicht, welchen Platz ich unter den vierundzwanzig Kindern meines Vaters und seiner vier Frauen vom Alter her einnahm, aber ich war das fünfte Kind im Haus meiner Mutter.‹ Ngugi wa Thiong'os liebevolle Mutter Wanjiku ist es, die nach dem Zerwürfnis mit dem Vater dem Heranwachsenden Schutz und Geborgenheit bietet und den Boden für seine Träume bereitet. Indem sie ihm den Besuch einer Schule ermöglicht und er ihr im Gegenzug verspricht, sein Bestes zu tun und sie nicht zu enttäuschen, schließen die beiden einen Pakt, der von nun an das Leben des Jungen bestimmt. Geboren im ländlichen Limuru-Distrikt in Zentralkenia, wächst Ngugi im Schatten des Zweiten Weltkriegs auf, unter britischer Kolonialherrschaft und der entstehenden Mau-Mau-Befreiungsbewegung, der sich auch sein Bruder ›Good Wallace‹ anschließt. Vor diesem Hintergrund erzählt Ngugi wa Thiong'o von seiner Kindheit, von einem einfachen, harten und entbehrungsreichen Leben im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne. Mit viel Wärme berichtet er von kindlichen Freuden, herben Enttäuschungen, vom überwältigenden Erlebnis des Lesens und Schreibens, über Ängste, Demütigungen und das allmähliche Gewahrwerden politischer Zusammenhänge. Mit großer Ruhe und poetischer Kraft schildert Ngugi ein Stück Kolonialgeschichte; aus kindlich-jugendlicher Sicht zeichnet er ein eindringliches Bild der kolonialen Wirklichkeit der dreißiger bis fünfziger Jahre. Ngugi wa Thiong'os Erinnerungsbuch liest sich dabei wie ein Roman über das Erwachsenwerden – fesselnd, zärtlich, schockierend und bisweilen komisch. Und es zeigt den Autor auf dem Höhepunkt seines literarischen Schaffens.

Günter Herburger
›Ein Loch in der Landschaft‹
Gedichte
104 S., geb. m. SU
978-3-940666-16-1
18,80 Euro

Geschmeidig, als hätte er ein Ich, / nimmt er auf einer Marmorsäule Platz, / in seinem Köpfchen wehen Farne der Verblendung ...‹. Ob Günter Herburger wie hier einen ›Stadtspatz‹ porträtiert, ob er die Klüfte des ländlichen Idylls oder die Physiognomie der Stalin-Allee zum Gegenstand seiner Lyrik macht, sein empathischer Blick ist stets gepaart mit hoher sprachlicher Durchdringung und einer Brechung des allgemein Gewohnten. In diesem neuen Gedichtband, dem ersten, seit er wieder in Berlin lebt, treffen die Natur und das Urbane noch härter aufeinander. Doch diese Gedichte sind mehr als ein zweidimensionaler Blick zurück (ins Allgäu) und hinein ins Innere der Hauptstadt. Günter Herburger löst die Dinge aus ihren vertrauten Zusammenhängen und verlagert die Wirklichkeit ins Phantastische, zuweilen Märchenhafte. Durch die Verfremdung des Alltäglichen entstehen poetische Bilder von sezierender Schärfe und großer Schönheit. Günter Herburgers Gedichte wurden vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2008 sein Gedichtband ›Der Kuss‹ mit dem ›Preis der SWR-Bestenliste‹.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Agualusa, José Eduardo	Die Frauen meines Vaters (Roman, a. d. Port. v. Michael Kegler)	978-3-940666-10-9	22,80
Darwish, Mahmoud	Der Würfelspieler (Gedicht, dt./arab., a. d. Arab. v. Adel Karasholi)	978-3-940666-08-6	12,80
Hanif, Mohammed	Eine Kiste explodierender Mangos (Roman, a. d. Engl. v. Ursula Gräfe)	978-3-940666-06-2	22,80
Nagarkar, Kiran	Gottes kleiner Krieger (Roman, a. d. Engl. v. Ditte u. Giovanni Bandini)	978-3-927743-88-5	28,90
Packer, ZZ	Kaffee trinken anderswo (Stories, a. d. Am. v. Ditte u. Giovanni Bandini)	978-3-940666-09-3	19,80
Virnich, Birgit	Ein Fahrrad für die Flussgötter. Reportagen aus Afrika	978-3-940666-14-7	19,80
Vladislavić, Ivan	Johannesburg. Insel aus Zufall (A. d. Engl. v. Thomas Brückner)	978-3-927743-99-1	19,00
Zé do Rock	jede sekunde stirbt ein nichtraucher. a lexikon üba vorurteile un andre teile	978-3-940666-11-6	18,80
Zhu Wen	I love Dollars und andere Geschichten aus China (A. d. Chin. v. Frank Meinshausen)	978-3-940666-07-9	19,80

AISTHESIS VERLAG

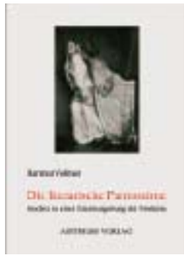
Website www.aisthesis.de
E-Mail info@aisthesis.de
Anschrift Aisthesis Verlag
GmbH & Co. KG
Oberntorwall 21
33602 Bielefeld
Telefon 0521 / 17 26 04
Telefax 0521 / 17 18 12

Gegründet 1985
Verleger Dr. Detlev Kopp u.
Dr. Michael Vogt

Der Aisthesis Verlag ist ein Fachverlag für Literaturwissenschaft, Philosophie, Medientheorie und Texteditionen. Der Name ist Programm: Aisthesis bezeichnet – im Dreischritt der klassischen Poetik aus Poesis, Aisthesis und Katharsis – das Vermögen, Kunstwerke angemessen wahrzunehmen. Aisthesis bildet somit das rezeptive Gegenstück zur künstlerischen Produktion. In diesem Sinn steht der Aisthesis Verlag für ein Programm, das dazu beitragen möchte, die Wahrnehmung von Kunst – und der Wirklichkeit, mit der sie sich auseinandersetzt – durch neue Einsichten, Entdeckungen und Erkenntnisse zu erweitern.

Mirella Carbone (Hrsg.)
›Annemarie Schwarzenbach‹
Werk, Wirkung, Kontext
312 S., zahlr. Abb., KB
978-3-89528-796-1
29,80 Euro

Die Wiederentdeckung der nach ihrem Tod bald in Vergessenheit geratenen Schweizer Schriftstellerin, Journalistin und Fotografin Annemarie Schwarzenbach (1908–1942) setzte erst 1987 ein: zunächst in ihrer Heimat, dann auch in Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal. Die Rezeption blieb dabei aber überwiegend biographisch geprägt. Erst in neueren Studien setzt ein textnäherer Umgang mit dem Werk der Schweizerin ein und gleicht die bis dahin vorherrschende Orientierung an ihrer faszinierenden Persönlichkeit zugunsten einer stärkeren Wahrnehmung ihres facettenreichen Œuvres aus und korrigiert damit die ›Schräglage in der Rezeption‹. Diese Tendenz zur textbezogenen Analyse zu fördern und den Fragen nach einer kultur- und literaturhistorischen Verortung von Schwarzenbachs journalistischen und literarischen Arbeiten ein Diskussionsforum zu bieten, gehörte zu den Hauptanliegen der Tagung, die 2008 in Sils / Oberengadin stattfand. Der Band versammelt die Tagungsbeiträge und versteht sich als Fortführung einer auf Werkorientierung bedachten Publikationsreihe, die mit den Akten des ersten Annemarie-Schwarzenbach-Kolloquiums in Sils (1998) eröffnet und mit der Aufsatzsammlung von Walter Fähnders und Sabine Rohlf (Aisthesis: 2005) sowie dem Tagungsband von Sofie Decock und Uta Schaffers (Aisthesis: 2008) fortgesetzt wurde.



Hartmut Vollmer
›Die literarische Pantomime‹
Studien zu einer Literaturgattung der Moderne
Ca. 650 S., kart.
978-3-89528-804-3
58,00 Euro

Das Thema dieser Untersuchung mag befremdlich, ja geradezu paradox erscheinen: Die Pantomime, eine bekanntermaßen stumme, sprachlose Kunstform, soll eine literarische Gattung sein? Wie kann die pantomimische Kunst denn Literatur sein, unter der doch eigentlich nur von und durch Sprache konstituierte Texte zu verstehen sind? Lässt sich eine nonverbale Kunstform mit wissenschaftlicher Sprache überhaupt untersuchen und als sprachliches, literarisches Kunstwerk analysieren, das als ein spezifisches Literaturgenre zu definieren und zu kategorisieren ist? Der Verfasser gibt darauf überzeugend Antwort. Dabei löst er die scheinbare Paradoxie seiner Themenstellung auf und arbeitet wesentliche Aspekte und Kriterien dieses wenig bekannten und von der Literaturwissenschaft noch nicht gebührend beachteten literarischen Genres heraus. Er skizziert zunächst die historische Entwicklung der pantomimischen Kunst. Anschließend entwirft er eine Theorie der literarischen Pantomime und führt gattungsspezifische Kriterien an, um anschließend – im Mittelpunkt der Arbeit stehend – ausgewählte pantomimische Texte zu untersuchen, die, um 1900 entstanden, einen wichtigen Beitrag im Entwicklungsprozess einer dezidiert sprachkritischen, mit traditionellen ästhetischen Formen brechenden und experimentierenden literarischen Moderne darstellen. Abschließend wird die Affinität der Pantomime zum (Stumm-)Film, jener in ihren Anfängen ästhetisch heftig umstrittenen ›Kunstform im technischen Zeitalter‹, betrachtet. Hartmut Vollmer ist Professor für neuere deutsche Literatur an der Universität Paderborn. Sein besonderes Interesse als Literaturhistoriker und Herausgeber gilt der Abenteuerliteratur des 19. Jahrhunderts (insb. Karl May), der Literatur um 1900, dem Expressionismus und der Gegenwartsliteratur.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Drews, Jörg / Pahnke, Gabi (Hrsg.)	›Weimar ist ja unser Athen.‹ Mit Seume in Weimar	978-3-89528-740-4	29,80
Große, Jürgen	Ernstfall Nietzsche. Debatten vor und nach 1989	978-3-89528-771-8	17,80
Heimböckel, Dieter	Kein neues Theater mit alter Theorie. Stationen der Dramentheorie von Aristoteles bis Heiner Müller	978-3-89528-787-9	14,80
Herwegh, Georg	Werke und Briefe (Bd. 6, Briefe 1849–1875)	978-3-89528-700-8	148,00
Mann, Heinrich	Essays und Publizistik. Kritische Gesamtausgabe (Bd. 5, 1930–Feb. 1933)	978-3-89528-723-7	148,00
Morawe, Bodo	Citoyen Heine (Bd. 1, Der republikanische Schriftsteller)	978-3-89528-766-4	38,00
Scheffer, Bernd / Stenzer, Christine (Hrsg.)	Schriftfilme. Schrift als Bild in Bewegung	978-3-89528-749-7	24,80
Sill, Oliver	Sitte – Sex – Skandal. Die Liebe in der Literatur seit Goethe	978-3-89528-755-8	24,00
Steffen, Volker	Kafkas [Un-]Glück. Zur negativen Dialektik des Schreibens	978-3-89528-780-0	14,50
Strohmaier, Alexandra (Hrsg.)	Buchstabendelirien. Zur Literatur Friederike Mayröckers	978-3-89528-765-7	24,80

ALEXANDER VERLAG BERLIN / KÖLN

Website www.alexander-verlag.com
E-Mail info@alexander-verlag.com
Anschrift Alexander Verlag
Berlin / Köln
Fredericiastraße 8
14050 Berlin
Telefon 030 / 30 21 826
Telefax 030 / 30 29 408

1983 Gründung durch Alexander Wewerka
Programmschwerpunkte: Theater, Film, ausgewählte Literatur
2004–09 Jörg-Fauser-Edition
2008 25-jähriges Jubiläum
2010 Gründung des Bureau de Cologne

Der Alexander Verlag Berlin / Köln mit den Schwerpunkten Theater und Film läßt internationale Theater- und Filmkünstler zu Wort kommen. Praxisbezug und gute Lesbarkeit sind wesentlich, aber auch die Vermittlung von theoretischem Wissen. Unter den Autoren sind Peter Brook, Keith Johnstone, Yoshi Oida, David Mamet, Lee Strasberg, Ingmar Bergman, Luis Buñuel, Dominik Graf und Michael Caine. Daneben findet sich eine Auswahl literarischer Titel – Heiner Müller, Gerben Hellinga, Robert Musil, die Jörg-Fauser-Edition, sowie die Krimireihe mit der Ross-Thomas-Edition. Die Reihe ›Nahaufnahme‹ stellt Künstler – u. a. Sasha Waltz, Robert Wilson, Robert Lepage, Michael Haneke, Stefan Wewerka – in Gesprächen vor. Das Logo – Roland Topors übers Gehirn fahrender Skiläufer – entspricht noch immer der Vorstellung des Verlags: ›Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.‹ (Picabia)

Wulf Herzogenrath / Alexander Wewerka (Hrsg.)
›Nahaufnahme. Stefan Wewerka‹
288 S., geb. m. SU, FH, 304 Abb., dt./engl., m. DVD (ca. 120 min.)
978-3-89581-193-7
34,90 Euro

Der Künstler Stefan Wewerka – Architekt, Maler, Grafiker, Filmemacher, Möbel- und Modedesigner – ist einer der vielseitigsten Vertreter seiner Generation. Das sehr persönlich gestaltete Buch stellt in Texten und Bildern den Werdegang dieses Ausnahmekünstlers vor. Die Texte basieren auf Interviews, die durch aktuelle Anmerkungen und Kommentare sowie zahlreiche Originalbeiträge des Künstlers bereichert werden. Die DVD enthält den mit dem Grimme-Preis in Silber ausgezeichneten Dokumentarfilm ›Verrückte Welten – Die Karrieren des Stefan Wewerka‹ von Lothar Spree, ein Interview mit Stefan Wewerka (2009) und vier Kurzfilme. ›Stefan Wewerka ist der Großmeister des Antifundamentalismus durch Ermunterung der Dinge zur Schieflage, zum Eigensinn und zur blühenden Vieldeutigkeit und Mehrwertigkeit.‹ (Bazon Brock)

Ross Thomas
›Der Yellow-Dog-Kontrakt‹
1. vollst. und bearb. Ausg. d. erstmals 1978 unter dem Titel ›Geheimoperation Gelber Hund‹ gekürzt erschienenen Romans, ca. 272 S., KB, FH
978-3-89581-225-5
14,90 Euro

Streiks, Korruption und Morde im Washington der Siebziger: Der bekannte Gewerkschaftsboss Arch Mix ist verschwunden. Als Ermittlungen von FBI und CIA scheinbar erfolglos bleiben, wird der frühere Wahlkampfleiter Harvey Longmire von einer neugegründeten Organisation, die sich der Aufdeckung von Verschwörungen verschrieben hat, hinzugezogen. Auf seinen Nachforschungen gerät er in ein raffiniert gesponnenes Netz politischer Intrigen und Verschwörungen. Sollen die Gewerkschaften durch Yellow-Dog-Verträge, die Arbeitnehmern die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft verbieten, ruiniert werden? Oder geht es gar um die kommenden Präsidentschaftswahlen? Eine Reihe von Morden macht Harveys Ermittlungen nicht einfacher. Ross Thomas' kenntnisreich verfaßte Politthriller sind Klassiker der amerikanischen Kriminalliteratur – spannend, intelligent und voller Witz.

Hajo Kurzenberger (Hrsg.)
›Jossi Wieler – Theater‹
Ca. 240 S., KB, FH, zahlr. teilweise farb. Abb.
978-3-89581-226-2
ca. 24,90 Euro

Er kann Menschen machen, [...] er kann eine Bühnenperson von der anderen abgrenzen, ohne daß er das, was sie ausmacht, definieren müßte‹, schreibt Elfriede Jelinek über die Theaterästhetik des Schweizer Theater- und Opernregisseurs Jossi Wieler. Er vergegenwärtigt brisante Vergangenheit, erzählt über Menschen, indem er ihr Sprechen, ihr Bewußtsein, ihr Verhalten mit ironischem Blick in Szene setzt. Von heute aus entdeckt er alte Stoffe und tradierte Mythen. Seine Jelinek-Inzenierungen schrieben Theatergeschichte. Beiträge von Hajo Kurzenberger, Elfriede Jelinek, Tilman Raabke u. a. stellen am Beispiel (inter)nationaler Inszenierungen die Theaterarbeit und -ästhetik Jossi Wielers vor. Neben zahlreichen Bildern von Inszenierungen enthält das Buch ein ausführliches Werkverzeichnis, das mit Wieler- und Kritikerzitaten akzentuiert wird.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Assheuer, Thomas	Nahaufnahme. Michael Haneke (224 S., 2. erw. Aufl.)	978-3-89581-223-1	14,90
Ayckbourn, Alan	Theaterhandwerk. Regeln zum Schreiben und Inszenieren (192 S., 3. Aufl.)	978-3-89581-144-9	19,90
Brook, Peter	Der leere Raum (200 S., 10. Aufl.)	978-3-923854-90-5	16,90
Buñuel, Luis	Mein letzter Seufzer. Erinnerungen (416 S., 2. Aufl.)	978-3-89581-112-8	19,90
Caine, Michael	Weniger ist mehr. Kleines Handbuch für Filmschauspieler (144 S., 3. Aufl.)	978-3-89581-138-8	14,90
Donnellan, Declan	Der Schauspieler und das Ziel (320 S., 2. Aufl.)	978-3-89581-189-0	19,90
Fauser, Jörg	Der Strand der Städte. Gesammelte journalistische Arbeiten 1959–1987 (1600 S.)	978-3-89581-120-3	49,90
Graf, Dominik	Schläft ein Lied in allen Dingen. Texte zum Film (376 S., 2. Aufl.)	978-3-89581-210-1	19,90
Johnstone, Keith	Improvisation und Theater (368 S., 9. Aufl.)	978-3-923854-67-7	24,90
McKee, Robert	Story. Die Prinzipien des Drehbuchschreibens (496 S., 6. Aufl.)	978-3-89581-045-9	29,90
Tarkowskij, Andrej	Die versiegelte Zeit (408 S., geb. m. SU)	978-3-89581-200-2	28,00

ARCO VERLAG

Website www.arco-verlag.com
E-Mail service@arco-verlag.com

Anschrift 1 Arco Verlag GmbH
Krautstraße 64
42289 Wuppertal
Telefon 0202 / 62 33 82
Telefax 0202 / 26 34 000

Anschrift 2 Arco Verlag (Wien)
Löwengasse 44/12
A-1030 Wien
0043-(0)1 / 71 54 606
0043-(0)1 / 25 30 33 30 006

Mit einem Typoskript von Fritz Beer unterm Arm nahm der Arco Verlag 2002 schon im Vorortzug aus Wimbledon Fahrt auf – lesend, mitunter sogar lachend. Zu unserem ersten, scharfzüngigen Autor, damals 91, gesellten sich stimmig Dichter wie Georg Kreisler oder Ludvík Kundera. Arco – benannt nach dem Prager Café, mit Barlachs ›Buchleser‹ im Schilde und Kurt Wolff am Herzen – behauptet sich als Heimat für Exilliteratur und als Verlag, der sich einem weiteren Mitteleuropa verschrieben hat. ›Bibliothek der böhmischen Länder‹ heißt unsere Reihe für Autoren deutscher und tschechischer Zunge. Belletristische Schwerpunkte finden in unserem Programm ›Arco Wissenschaft‹ eine starke Entsprechung. Im ›Arco‹ steckt auch ›Orca‹: klassische, zeitlos aktuelle Jugendliteratur wie die Romane von Erika Mann und Ruth Rewald. Was in Wimbledon wurzelte und im Wuppertal reifte, wächst in Wien weiter und weiter.

2002	Gründung zu viert, Verleger Christoph Haacker
2009	Ausdehnung nach Wien

Jiří Mordechai Langer
›Die neun Tore‹
Geheimnisse der Chassidim
1. vollständige dt. Ausg., a. d. Tschech. v. Kristina Kallert, hrsg. v. Andreas Kilcher, Vorwort v. František Langer, ca. 360 S., Ln
978-3-938375-40-2
ca. 28,00 Euro

Was für eine Geschichte: Ein Sohn aus einer gutbürgerlichen jüdischen Prager Familie wird zum Aussteiger, verschwindet 1913 in einer Nacht- und Nebelaktion heimlich, um sich in der hintersten Provinz einer religiösen Bewegung anzuschließen, die von vielen belächelt oder bekämpft wird. So erlebt Jiří Langer – anders als die berühmteren Martin Buber und Gershon Sholem – den Chassidismus in Belz aus erster Hand. Seine Rückkehr wird zum Schock für seine Eltern und die Nachbarschaft: ein Jude wie aus dem Mittelalter steht im Kaftan vor ihnen! Jiří Langer findet wieder zur Moderne – und dann gleich zu Siegmund Freud und Einstein … 1937 aber kehrt er in ›Die neun Tore‹ zur Welt der Chassidim zurück, wie er sie seinen Freunden Franz Kafka und Max Brod immer wieder erzählen musste: ›Legenden über Heilige, über Rabbiner … über chassidische Menschen, diese sonderbaren Gotteskinder‹, ein Dokument jüdischer Gewitztheit, Geistes- und Glaubenstiefe. 1939 flieht Langer vor den Deutschen nach Palästina, stirbt 1943, sein Werk wird zu seinem Vermächtnis, zum ›traurigen Denkmal über dem großen, düsteren, chassidischen Friedhof, … über den Gegenden, Dörfern und Städtchen, in denen sie gelebt hatten‹ – so sein Bruder František in seinem Vorwort.

Vlastimíl Artur Polák
›Stadt der Schwarzen Tore‹
Gedichte aus Theresienstadt / Gesammelte Gedichte 1939–1990
Hrsg. u. m. einem Vorwort v. Ludvík Václavek, ca. 330 S.
978-3-9808410-9-2
ca. 24,00 Euro

Als Salomon Pollak kam er 1914 in Mährisch-Aussee, damals Österreich-Ungarn, zur Welt; in der nach 1918 tschechischen Umgebung wurde daraus Vlastimíl – ›der Vaterlandsfreund‹ – Artur Polák. Seine geistige Heimat fand Polák jedoch in der deutschen Literatur und den jüdischen Überlieferungen. Ab 1939 zerstörten die Deutschen diese jüdische Welt und rotteten ihre Bewohner aus. Umgeben von täglichem Leid, in Erwartung auch der eigenen Ermordung, schuf sich Polák im KZ Theresienstadt einen Bezirk der Freiheit: in Versen des Trostes und der Liebe, der Verzweiflung und des Trotzes. Polák überlebte, aber spätestens ab 1948 gab es in seiner Heimat kein Publikum mehr für einen deutschsprachigen jüdischen Dichter. Erst nach seinem Tod 1990 trat sein ganzer schöpferischer Reichtum zutage.

Wilhelm Droste / Éva Zádor (Hrsg.)
›Pécs‹
Ein Reise- und Lesebuch
ca. 400 S., zahlr. Abb., geb.
978-3-938375-35-8
ca. 22,00 Euro

Dieses Reise- und Lesebuch bietet vielfältige Zugänge in eine faszinierende Stadt voller Gegensätze. Neben Gedichten und Erzählungen europäischer Schriftsteller stehen Essays, Portraits sowie Kapitel zu Kultur, Alltag und Geschichte – aus erster Hand, von namhaften ungarischen Autoren, Künstlern und Journalisten. Der Band will die Poesie des Ortes zur Sprache bringen – und Reisende zu Entdeckungen anstiften, zu den Sehenswürdigkeiten führen, zu spannenden Abwegen verleiten. Die literarische Reise in die Europäische Kulturhauptstadt 2010. Dichtung und Wahrheit zu Kunst und Kultur, Kaffeehäusern und Konsum, Kino und Kutteln, Kohle, Kirche und Kitsch. Mit Beiträgen von Peter Esterházy, Claudio Magris, Ingo Schulze, György Konrád, Endre Kukorelly, Sándor Weöres, Eduard Schreiber u. v. m.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, H. G.	Die Dichtung der Prager Schule (44 S., geb.)	978-3-938375-36-5	12,00
Drees, Jan	Rainald Goetz – Irre als System (Arco Wissenschaft)	978-3-938375-30-3	ca. 24,00
Kolben, Hans Werner	Das Schwere wird verschwinden. Gedichte aus Theresienstadt (EA, m. Beiträgen v. Peter Demetz u. Heinz Kolben)	978-3-938375-39-6	ca. 14,00
Kreisler, Georg	Alles hat kein Ende (Roman, EA)	978-3-9808410-7-8	16,00
Kundera, Ludvík	el do Ra Da(da) (Gedichte, Prosa, Bilder, 412 S., Ln.)	978-3-938375-10-5	32,00
Lehmann, Gudrun	Fallen und Verschwinden – Daniil Charms (736 S., geb.)	978-3-938375-21-1	39,90
Schreiber, Eduard	Zur bewegten Geschichte des 22. März. Ludvík Kundera zum Neunzigsten. Eine Hommage von Dichtern und Künstlern	978-3-938375-37-2 (mit Graphik: -38-9)	16,00 25,00
Tscharenz, Jeghische	Mein Armenien (Gedichte, ostarmen./dt., hrsg. u. übers. v. K. Kuhn, 224 S.)	978-3-938375-31-0	22,00
Zech, Paul	Wuppertal. Bergische Dichtungen (ca. 44 S., geb.)	978-3-938375-28-0	ca. 14,00

ARGUMENT VERLAG MIT ARIADNE

Website www.argument.de
E-Mail verlag@argument.de

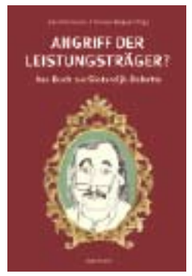
Anschrift Argument Verlag
Glashüttenstraße 28
20357 Hamburg
Telefon 040 / 40 18 000
Telefax 040 / 40 18 00 20

1959	Gründungsjahr Das Argument
1988	Geburt der Ariadne Krimis
2005	Einzug ins Karoviertel
2008	20 Jahre Ariadne Krimis
2009	50 Jahre Argument

Seit 1959 ist unser Schwerpunkt die Diskussion und Erneuerung linker Theorie. In der Krise des transnationalen Hightech-Kapitalismus ist sie wichtiger denn je. Verlagsschwerpunkte sind Politik, Kultur, Marxismus, Feminismus, politische Bildung, Kritische Psychologie, Gesundheitswissenschaften, Arbeit und Ökonomie. Dazu kommen die berühmten Ariadne Kriminalromane von kühnen Autorinnen, die das Genre sozialkritisch und feministisch nutzen und allerlei Wagnisse eingehen: engagierte Unterhaltung mit höchstem Qualitätsanspruch. Alle unsere Bücher suchen, fordern oder sondieren Möglichkeiten einer gerechteren Gesellschaft. Wir verlegen die Schriften von Antonio Gramsci, Stuart Hall, Frigga Haug und W. F. Haug sowie das ›Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus‹ und die Theoriezeitschrift ›Das Argument‹, mit der alles begann.

Dominique Manotti
›Letzte Schicht‹
A. d. Frz. v. Andrea Stephani,
Ariadne Krimi 1188,
256 S.
978-3-86754-188-6
12,90 Euro

Unter düsteren Vorzeichen trifft Detektiv Charles Montoya auf die integre Fließbandarbeiterin Rolande Lepetit. Ein Zwischenfall in einer Lothringer Elektronikfabrik, die Arbeiter gehen auf die Barrikaden. Plötzlich steht das Werk in Flammen. Unfall oder Brandstiftung? Hinter den Kulissen tobt indessen eine andere Schlacht: Im Kampf um die Privatisierung eines Elektronik- und Rüstungskonzerns spielen die rivalisierenden Firmen mit gezinkten Karten – und gehen dabei über Leichen … Ein Thriller und ein Drama aus der Wirklichkeit, dessen Hintergrund der Skandal um die Thomson-Privatisierung bildet. Gekürt mit dem Duncan Lawrie International Dagger, als die internationale Spitzengarde nominiert war: Manotti gewann vor Fred Vargas, Stieg Larsson, A. Camilleri und Martin Suter. Auf der KrimiWelt-Bestenliste heißt es über Letzte Schicht: Manotti ist eine Klasse für sich: lebensnah, realistisch, vertrackt. Der Krieg der Konzerne in den kleinen Städten. Superb.



Jan Rehmann / Thomas Wagner (Hrsg.)
›Angriff der Leistungsträger?‹
Das Buch zur Sloterdijk-Debatte
Argument Sonderbd. 307, 256 S.
978-3-86754-307-1
19,90 Euro

Mitten in der ökonomischen Krise rief Peter Sloterdijk nach Abschaffung der Steuern für ›Leistungsträger‹ und schlug allen Ernstes vor, sie durch freiwillige Gnadengaben zu ersetzen. Diese Provokation führte zu einer scharfen Replik von Axel Honneth und dann zu einer hitzigen Debatte, an der sich alle größeren Zeitungen Deutschlands beteiligten. Dieses Buch dokumentiert, ergänzt und kommentiert die gesamte Diskussion. Es versammelt ein ungewöhnlich breites Spektrum von Positionen und Denkkulturen: von Axel Honneth bis zu Karl Heinz Bohrer, von Hans Ulrich Gumbrecht bis zu Rainer Trampert, von Richard David Precht bis zu Gerd Irrlitz. Die Medienpräsenz reicht vom Argument bis zur Zeit, von Cicero, FAZ und Spiegel bis zu Freitag und Junge Welt. Die Vielfalt der Texte variiert vom Zeitungskommentar über die philosophische Hintergrundstudie bis zur Satire.

Peter Cichon / Reinhart Hosch / Fritz Peter Kirsch (Hrsg.)
›Der undankbare Kontinent?‹
Afrikanische Antworten auf europäische Bevormundung
288 S., Broschur
978-3-88619-474-2
15,90 Euro

Aktuelle Analysen aus der afrikanischen Innensicht: 2007 löste Sarkozys Rede in Dakar bei afrikanischen Intellektuellen Empörung aus. ›Der afrikanische Bauer‹, belehrte er sein Publikum, ›kennt nichts als die unendliche Wiederholung der ewig gleichen Gesten und Worte. In dieser Vorstellungswelt, wo alles immer wieder von neuem beginnt, ist kein Platz für das Abenteuer Mensch, für die Fortschrittsidee.‹ Die AutorInnen verurteilen seine Arroganz und die Bagatellisierung französischer Verantwortung an den durch Kolonialismus erst verursachten Notständen. Ihre Forderung, weltweit mit eigener Stimme gehört zu werden, ist verwoben mit exzellenten interdisziplinären Analysen. Dabei wird klar: Jede – angesichts der Krise dringend notwendige – Neuorientierung der globalen Wirtschafts-, Friedens- und Kulturpolitik, die nicht alle Kontinente als Global Players einbezieht, kann nur neue Katastrophen zeitigen, weil in einer Welt mit beschleunigter Vernetzung vermeintliche ›Kollateralschäden‹ in Wirklichkeit längst alle betreffen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Argument-Redaktion (Hrsg.)	Das Argument 287. Stärken von Frauen	0004-1157 (ISSN)	12,00
Bohnet / Pleitgen	Kein Durchkommen. Nikola Rührmanns 2. Fall (Ariadne Krimi 1183)	978-3-86754-183-1	11,00
Geier, Monika	Die Herzen aller Mädchen. Der 5. Bettina Boll (Ariadne Krimi 1184)	978-3-86754-184-8	11,00
Haug, Frigga	Briefe aus der Ferne. Anforderungen an ein feministisches Projekt heute	978-3-86754-304-0	17,90
Haug, Wolfgang Fritz	Hightech-Kapitalismus in Krise. Aktuelle Analysen (Herbst 2010)	978-3-88619-339-4	ca. 17,90
Haug / Haug / Jehle (Hrsg.)	Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus 7/II Knechtschaft bis Krise d. Marxismus	978-3-88619-439-1	108,00
Lehmann, Christine	Malefizkrott. Lisa Nerz 9 (Ariadne Krimi 1185)	978-3-86754-185-5	11,00
Lehmann, Christine	Notorisch Nerz. Lisa Nerz Storys (Ariadne Krimi 1181)	978-3-86754-181-7	9,90
Mandel, Hanna	Beim Gehen entsteht der Weg. Leben vor und nach Auschwitz (Geb.)	978-3-88619-467-4	17,90
Miedler, Nora	Die Musenfalle (Ariadne Krimi 1190)	978-3-86754-190-9	11,00
Wagner, Thomas	Die Einmischer. Wie sich Schriftsteller heute engagieren	978-3-88619-487-2	ca. 14,90

AVIVA VERLAG

Website www.aviva-verlag.de
E-Mail info@aviva-verlag.de

Anschrift AvivA Verlag
Emdener Straße 33
10551 Berlin
Telefon 030 / 39 73 13 72
Telefax 030 / 39 73 13 71

1997 Gründung des Verlags durch Britta Jürgs

Der AvivA Verlag begibt sich auf Spurensuche nach vergessenen Schätzen, literarischen Neuentdeckungen und besonderen Künstlerinnen. In der Reihe ›Wiederentdeckte Schriftstellerinnen‹ veröffentlicht der Verlag in Erst- und Neuauflagen Werke aus den 20er und 30er Jahren von Autorinnen wie Victoria Wolff, Lili Grün, Alice Berend, Ruth Landshoff-Yorck, Alice Rühle-Gerstel oder Vicki Baum. Die Künstlerinnen-Reihe widmet sich in Porträts, Biografien und Anthologien Frauen aus der Kunst- und Kulturgeschichte – von Architektinnen über Malerinnen bis hin zu Tänzerinnen. In diesem Herbst ergänzen zwei Debütromane von Gegenwartsautorinnen das Spektrum herausragender Frauen in Kunst und Literatur.

Katrin Boese
›Zelda Fitzgerald – so leben, dass ich frei atmen kann‹
264 S., geb.
978-3932338-43-4
19,50 Euro

Schau mich an und Scott. Wir haben alles gehabt – Liebe, Geld und eine tolle Zeit. Alles außer Glück.‹ (Zelda Fitzgerald) – Katrin Boese erzählt in ihrem Debütroman das Leben der amerikanischen Autorin, Malerin und Tänzerin Zelda Fitzgerald (1900–1948), Ehefrau des Schriftstellers F. Scott Fitzgerald. Ihre Amour fou mit dem großen Autor der amerikanischen Moderne prägte das Bild einer Frau zwischen Glamour, künstlerischer Selbstverwirklichung und Wahnsinn. Die Autorin rehabilitiert Zelda Fitzgerald als eigenständige Künstlerin und eröffnet einen neuen Blick auf die Beziehung des berühmten Paares, indem sie Zeldas Geschichte aus der Sicht ihrer langjährigen Freundin Sara Mayfield imaginiert.

Ruth Landshoff-Yorck
›In den Tiefen der Hölle‹
Hrsg. u. m. einem Nachwort v. Walter Fähnders,
272 S., geb.
978-3-932338-44-1
19,50 Euro

Drei Frauen wurden bereits in den Parks von Paris mit durchgeschnittener Kehle aufgefunden, ohne dass es die geringste Spur eines Täters gibt. Nur widerwillig begibt sich der Polizeipsychologe Dr. Lorme auf die Suche und tappt lange im Dunkeln, bis ihn ein vielversprechender Hinweis erreicht. Dieser Spur folgend gerät er in große Gefahr … Der trotz Fürsprache von Alfred Andersch – den die ›souveräne, knappe, präzise, federnde und dabei zarte, schwebende écriture‹ der Autorin begeisterte – bisher unveröffentlichte Roman aus den 50er Jahren führt über eine scheinbar herkömmliche Kriminalgeschichte direkt in die Abgründe der menschlichen Psyche. Die Schriftstellerin Ruth Landshoff-Yorck greift darin Motive der Psychoanalyse auf und wirft einen kritischen Blick auf Mittel und Zweck der Psychotherapie. Nach ›Roman einer Tänzerin‹ und ›Die Schatzsucher von Venedig‹ erscheint damit bereits die dritte Erstausgabe aus dem Nachlass der deutsch-jüdischen Autorin im AvivA Verlag.

Silvia Tennenbaum
›Rachel, die Frau des Rabbis‹
Übers. v. Claudia Campisi,
464 S., geb.
978-3-932338-45-8
24,80 Euro

Rachel ist Ende 30 und mit dem Vorstadtrabbiner Seymour Sonnshein verheiratet. Sie liebt Baseball, kleidet sich auffällig und hält ihre unorthodoxen Ansichten keinesfalls geheim. Statt sich den Aufgaben einer Rebbezin zu widmen, arbeitet sie in ihrem Atelier, was den Vorstädtern missfällt. Intrigen in der Gemeinde und andere Krisen bringen das Leben der Sonnsheins durcheinander … In ihrem autobiografisch gefärbten Roman gibt Silvia Tennenbaum auf witzige und ironische Weise Einblicke in das Leben der Frau eines Rabbiners und dessen Gemeinde in der amerikanischen Vorstadt. ›Stopp! Kein Wort mehr!‹ befahl Hadassa Kleinholz. … ›Singt euren Ehemännern ein neues Lied. Bereitet ihnen Huhn und Leber und Kneidlach und Kugel. Seid eine Nacht pro Woche eine altmodische Ische. Opfert euch. Gebt euch hin. Wie euch die Tora am Schabbes befiehlt.‹ ›Sex?‹, rief eine Frau in der ersten Reihe. ›Nach solch einem Abendessen? Da schläft er doch auf der Stelle ein! Und wenn ich ihm was vorsänge, würde er mich samt meinem Lied in die Psychiatrie stecken.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berend, Alice	Der Herr Direktor (187 S., geb.)	978-3-932338-07-6	17,50
Beyer, Regine	Abendkleid und Filzstiefel. Die Jazzpianistin und Diseuse Peggy Stone	978-3-932338-42-7	24,80
Beyer, Susanne	Palucca – Die Biografie (432 S., Abb., geb.)	978-3-932338-35-9	24,80
Dischereit, Esther	Vor den Hohen Feiertagen … (128 S., 2 CDs, geb.)	978-3-932338-38-0	19,80
Grün, Lili	Alles ist Jazz (Roman, hrsg. v. Anke Heimberg, 215 S., geb.)	978-3-932338-36-6	18,00
Hervé, Florence (Hrsg.)	Durch den Sand. Schriftstellerinnen in der Wüste (224 S., geb.)	978-3-932338-41-0	17,80
Landshoff-Yorck, Ruth	Roman einer Tänzerin (Hrsg. v. Walter Fähnders, 160 S., geb.)	978-3-932338-15-1	16,50
Stieler, Hilde	Die Edelkomparsin von Sanary (Hrsg. v. Manfred Flügge., 342 S., geb.)	978-3-932338-39-7	22,50
Trüpschuch, Dagmar	Frauen in Berlin. Ein Reisebuch (264 S., Broschur)	978-3-932338-37-7	16,90
Wolff, Victoria	Das weiße Abendkleid (Roman, hrsg. v. Anke Heimberg, 280 S., geb., Abb.)	978-3-932338-28-1	18,00

AXEL DIELMANN – VERLAG

Website www.dielmann-verlag.de
E-Mail neugier@dielmann-verlag.de

Anschrift axel dielmann – verlag KG
Schweizer Straße 21
60594 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 94 35 90 00
Telefax 069 / 94 35 90 02

Entstand 1993 aus der Literatur-Zeitschrift ›Schritte‹, seit 1996 KG. Ein Literatur-Programm, das die Brückenschläge liebt.

Das Literatur-Programm des Verlags hebt auf eigenwillige Texte ab. Neben Romanen zeitgenössischer Autoren erscheinen Lyrik und Essays. Spielfeld des Verlags ist die 16er-Reihe, von Hand fadengeheftete Bändchen mit Klassikern der Moderne und neuen Autoren. Daneben die soliden Hardcover der Reihe ›Die Hauptwerke‹. Ein schmales Segment füllen ausgesuchte Titel zu Kunst und Kulturgeschichte. Die ›Reihe Etikett‹ bringt Anthologien, Romane, Gedichtbände, je mit einem namhaften Sponsor, dessen Firmen-Etikett in das Cover integriert wird. – Seit 2008 schlagen ›Die Wissenschafts-Romane‹ eine Brücke zwischen literarischer und wissenschaftlicher Kultur, erschließen erzählerisch die Welt der Forschung. – Für größere Projekte richtet der Verlag, der 2008 die Frankfurt University Press mitgegründet hat, Beteiligungsgesellschaften ein. – Verlagsmotto: ›Bleiben Sie neugierig!‹

Charles Ofaire
›Berns verlorene Kindheit‹
Roman, m. Glossar u. Schwizer-Dytschem Wörterbuch,
288 S., HC, geb.
978-3-86638-144-5
20,00 Euro

Berns verlorene Kindheit‹ ist die Geschichte einer Berner Familie im sozialen, kulturellen, politischen Kontext der Schweiz und Europas zwischen 1900 und 1950 mit Rückblicken eines Kommentators aus dem Ende des 20. Jahrhunderts. Zu den acht Sprachen des Romans gehört auch das Bern-Deutsche, das in den alten Berner Beizen lebendig wird, darin historische Figuren neben fiktiven erscheinen: Klee, Einstein, Walser, Cendrars und Lenin, die eine unbekannte, neue Internationale begründen. Diesem Stadt-Roman, in welchem Bern erstmals wirklich Mittelpunkt eines Romangeschehens ist, laufen die Figuren fort, nach USA, nach Deutschland, nach Frankreich, ja bis in den Orient – es spinnt sich in die unpathetische Berner Saga eine bunte Serie von Episoden und Überraschungen. – Charles Ofaire, zweisprachiger Autor, Kritiker, Journalist und Essayist aus dem jurassischen Grenzgebiet zwischen Frankreich und Schweiz, ist Verfasser von Romanen und Bühnenstücken. Er hat Sigmund Freud und Franz Kafka ins Französische übertragen, Barbey d'Aurevilly und Charles Nodier ins Deutsche übersetzt und die neunbändige Ausgabe der ›Correspondance Générale‹ von Barbey mitkommentiert und miteditiert. Daneben Regiearbeiten, unter anderem ›La Damnation de Faust‹ von Berlioz. – Ausgezeichnet mit dem Prix Barbey d'Aurevilly, mit den Palmes Académiques und der Légion d'Honneur.

André Gide
›Der schlechtgefesselte Prometheus‹
Erzählung,
a. d. Frz. v. Franz Blei,
80 S., HC, geb.,
m. 6 Illustr. v. Pierre Bonnard
978-3-933974-01-3
16,00 Euro

André Gide hat seinen ›Prométhée mal enchainé‹ lange vor seinem Nobelpreis im Jahr 1899 geschrieben, Franz Blei, der damals schon sehr berühmte Autor des ›Großen Literarischen Bestiariums‹, übersetzte die surreal-mythische Erzählung 1904–05 als Freundschaftsdienst – und heraus kam ein literarisches Feuerwerk. – Als der damals eben zu Ruhm kommende Maler Pierre Bonnard 6 herrliche Lithographien zu der hinreißenden Erzählung beisteuerte, legte der legendäre Verleger Hans von Weber in München 1909 eine winzige Auflage der Übersetzung auf. Diese ging leider alsbald unter, und mit ihr nicht nur die schöne Übersetzung von Blei, sondern auch die Illustrationen – und noch mehr: Gide hatte der Erzählung ursprünglich 33 Thesen beigegeben, die eine Art von frühem surrealistischem Manifest darstellen, es geht um den Acte graduit, die zwecklose, die freie Tat – demnächst werden alle vier, André Gide, Franz Blei, Pierre Bonnard und die 33 Thesen, erstmals zusammen zwischen zwei Buchdeckel kommen.

Michael Perry
›485 Seelen und ein Rettungssanitäter‹
Roman, a. d. am. Engl. v. Alexander Kogge,
280 S., HC, geb.,
978-3-933974-77-8
22,00 Euro

Michael Perry erzählt in kurzen Episoden von den Einsätzen als Sanitäter bei der Freiwilligen Feuerwehr eines winzigen amerikanischen Städtchens. Die kerzengerade Landstraße, die einzig am Ortsausgang eine Kurve hat, ist Schauplatz vieler Rettungseinsätze, aber auch beiläufige Hilfeleistungen und Ambulanzen bei älteren Personen, bei kleineren Mißgeschicken und in der persönlichen psychischen Betreuung von Mitbürgern, die gerade ihre Habe in einem Brand verloren haben oder gar in Trauer um liebe Menschen sind und getröstet sein wollen, werden hier erzählt. Nie geschieht dies im üblich gewordenen Sensationsgestus, sondern in großer menschlicher Wärme – und lotet dabei zugleich die Grenze zwischen Facts und Fiction aus.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Abels, Norbert	Ohrentheater. Szenen einer Operngeschichte (83 Essays, 848 S., HC)	978-3-86638-008-0	28,00
Barbujani, Guido	Darwin und die Dilettanten (Roman, 208 S.)	978-3-86638-206-0	22,00
Dudmann, Clare	Wegeners Laubsäge (Roman, a. d. Engl. v. Axel Dielmann, 448 S., geb., HC m. Glossar)	978-3-86638-205-3	24,00
Einaudi, Giulio	Im Gespräch mit Severino Cesari (240 S., geb.)	978-3-929232-10-3	16,00
Fehrenbach, Antonia	Der Lotus-Effekt (Ein Roman über Nanomedizin, 352 S.)	978-3-86638-204-6	22,00
Krippl, Bernd Ulrich	Harter Fall (Die Wissenschafts-Romane, 144 S.)	978-3-86638-201-5	20,00
London, Jack	Die Zwangsjacke (Roman, übers. v. Uschi Gnade, 388 S., HC)	978-3-933974-08-2	19,00
Schönlau, Rolf	Nölting oder Die Erfindungsfolter (Die Wissenschafts-Romane, 80 S.)	978-3-86638-203-9	17,00
Schröpf, Siegfried	Schöngeist (Wirtschaftskrimi, KB, 176 S.)	978-86638-133-9	12,00
Velte, Olaf	Neben mir einer, der sich Mörike nennt (Erzählung, 96 S., schöner SU)	978-3-933974-45-7	16,00

BE.BRA VERLAG

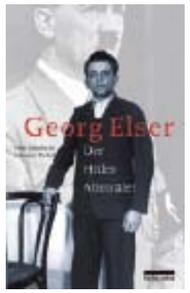
Website www.bebraverlag.de
E-Mail post@bebraverlag.de
Anschrift be.bra verlag GmbH
KulturBrauerei Haus 2
Schönhauser Allee 37
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 38 10
Telefax 030 / 44 02 38 19

be.bra ist dem populären Sachbuchverlag für Kultur- und Zeitgeschichte, insbesondere aus der Region Berlin-Brandenburg von Anfang an treu geblieben. Inzwischen aber nehmen auch Bücher zur gesamtdeutschen Geschichte sowie zur Kulturgeschichte in den verschiedenen Regionen von Niedersachsen bis Bayern einen beachtlichen Raum ein, Zeitzeugenberichte und biografische Bücher ergänzen das Programm. Erfolgreich wurde der belletristische Bereich mit historischen Krimis ausgeweitet. Für originäre Übersetzungen der zeitgenössischen japanischen Literatur gibt es die ›japan edition‹. Sachkundige Autoren, brisante Themen und eine ansprechende Gestaltung bleiben Anliegen des Verlages.

1994 Gründung in Berlin
2001 Start Imprint berlin.krimi.verlag
2004 Übernahme edition q, berlin edition, japan edition aus dem Quintessenz Verlag

Falko Rademacher
›Das Buch für Berlinhasser‹
Fast eine Liebeserklärung
240 S., PB
978-3-8148-0176-6
14,95 Euro

Dies ist eine besondere Art Hauptstadt-Führer. Die sarkastischen Milieustudien öffnen nicht nur dem Neuberliner oder Gast der Hauptstadt die Augen. Warum kriegt man während eines Uni-Streiks bei Starbucks keinen Sitzplatz mehr? Warum kann man Hunde und Punks manchmal so schwer auseinanderhalten? Was treibt die Kreuzberger in ihrem Kampf gegen Spekulanten und Fastfood-Ketten an? Warum ist Wilmersdorf multikultureller als Prenzlauer Berg? Dieses Buch erklärt das Unfassbare und spricht allen aus der vergrämten Seele, die Berlin schrecklich finden und trotzdem gern dort leben.



Peter Steinbach / Johannes Tuchel
›Georg Elser‹
Der Hitlerattentäter
400 S., 50 Abb., PB
978-3-89809-088-9
16,95 Euro

Am 8. November 1939 versuchte der Schreiner Georg Elser, Adolf Hitler durch einen Bombenanschlag im Münchner Bürgerbräukeller zu töten. Das Attentat misslang, Elser wurde gefasst und im Konzentrationslager Dachau inhaftiert und am 9. April 1945 erschossen. Dieser Band von zwei renommierten Forschern zum deutschen Widerstand verbindet ein reich illustriertes, verständlich geschriebenes Lebensbild Elsers mit der Geschichte seiner wechselvollen Beurteilung durch die Nachwelt und einer kompletten Wiedergabe der Verhörprotokolle.

Waldemar Hartmann
›Populäre Bayern-Irrtümer‹
Lexikon, 240 S., geb.
978-3-86124-647-3
19,95 Euro

Dirndl, Weißwurst, FC Bayern … Was steckt hinter den gängigen Klischees über Deutschlands beliebtestes Bundesland? Der bekannte bayerische Fernsehjournalist Waldemar Hartmann enthüllt in diesem Buch verbreitete Irrtümer, Missverständnisse und Halbwahrheiten – von Allgäu bis Oktoberfest, von Bayrisch Creme bis Saupreiß, von Fleischpflanzerl bis Weißbier. Ein humorvoller Streifzug durch die bajuwarische Geschichte und Gegenwart.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Abeln, Ludger	Populäre Niedersachsen-Irrtümer (Lexikon)	978-3-86124-646-6	19,95
Angelow, Jürgen	Der Weg in die Urkatastrophe. Der Zerfall des alten Europa 1900–1914	978-3-89809-402-3	19,90
Boden, Petra	Die Berliner Currywurst	978-3-8148-0180-3	14,00
Brechenmacher, Thomas	Die Bonner Republik. Politisches System und innere Entwicklung der Bundesrepublik	978-3-89809-413-9	19,90
Ensikat, Peter	Ihr könnt ja nichts dafür! Ein Ostdeutscher verzeiht den Wessis	978-3-86124-648-0	19,95
Fuhrer, Armin	Wer erschoss Benno Ohnesorg? Der Fall Kurras und die Stasi	979-3-89809-087-2	14,95
Goyke, Frank	Nachsaison. Fontane und die Bettler von Neapel (Krimi)	978-3-89809-518-1	9,95
Hess, Volker (Hrsg.)	Die Charité in Berlin. Fotografien um 1910 (71 Abb.)	978-3-8148-0177-3	24,95
Morio, Kita	Das Haus Nire (Roman, a. d. Jap. v. Otto Putz, 992 S.)	978-3-86124-909-2	38,00
Kretschmann, Carsten	Zwischen Spaltung und Gemeinsamkeit. Kultur im geteilten Deutschland	978-3-89809-412-2	19,90
Schneider, Rolf	20 x Brandenburg. Menschen, Orte, Geschichten (100 Abb.)	978-3-86124-645-9	19,95
Weiß, Norbert	Der Weiße Hirsch. Von der Schänke zum Villenviertel (40 Abb.)	978-3-86124-644-2	9,95
Wolf, Tom	Der rote Salon. Gerardine de Lalande ermittelt (Krimi, geb.)	978-3-89809-517-4	16,95
Yu, Miri	Gold Rush (Roman, a. d. Jap. v. Kristina Iwata-Weickgenannt, 352 S.)	978-3-86124-911-5	26,00

BELLEVILLE VERLAG MICHAEL FARIN

Website www.belleville-verlag.de
E-Mail belleville@t-online.de
Anschrift belleville Verlag
Michael Farin
Hormayrstraße 15
80997 München
Telefon 089 / 14 92 799
Telefax 089 / 14 04 585

1982 Gründung
2010 28-jähriges Bestehen

Am 21.7.2010 wird der belleville Verlag, ein klassischer Ein-Mann-Verlag, 28 Jahre alt. Die Sentenz zum 28. Jahr: ›Sich treu bleiben‹ ist das eine. ›Sich verloren gehen‹ das andere. Eine Binsenwahrheit, dass auf diesem schmalen Grat das Leben verläuft. Manchmal aber will man einfach nur, wie es am Ende von Henryk Berkowitz' im Oktober erscheinenden Reiseroman ›In der Reihenfolge ihres Erscheinens‹ heißt, ›sich sonnen fahren‹.

Eckhart Schmidt
›Romaamor‹
80 S., 24 × 32 cm, Broschur
978-3-936298-15-4
29,00 Euro

Die Via Appia Antica, die Piazza del Popolo, der Tiber und das Castel Sant'Angelo und das von Benito Mussolini zwischen 1927–1932 erbaute Stadio dei Marmi sind die Schauplätze dieser poetisch-erotischen Foto-Inszenierung: Ikonen der Ewigen Stadt also und Mädchen, die sie besetzen. Mädchen, die sich die Stein, Marmor und Eisen gewordene Macht anverwandeln und einverleiben.

Jules Janin
›Der tote Esel und die guillotinierte Frau‹
M. Schlusskapitel v. Honoré de Balzac, a. d. Frz. v. Michael v. Killisch-Horn, m. 109 Illustr. v. Tony Johannot, ca. 208 S., 112 Abb., geb.
978-3-923646-43-2
29,80 Euro

Es gibt nur wenige Bücher wie dieses: ein ›merkwürdiges Meisterstück‹ hat Arsène Houssaye es genannt. Und Mario Praz hat ihm in seinem epochalen Werk Liebe, Tod und Teufel – Die schwarze Romantik gar einige Seiten gewidmet. In Deutschland wurde Der tote Esel nur einmal 1830 aufgelegt. Seither nicht wieder. Dabei ist dieser Roman eine überdrehte, überaus lesenswerte Parodie auf den roman-charogne, auf den Kadaver-Roman, jede Art von Schrecken auf die Spitze treibend. ›Das Herzstück und zugleich eine Verhöhnung der romantischen Literatur!‹ Arsène Houssaye ›Das Jahrhundert fand Vergnügen am Kadaver, und das Beinhaus bereitete ihm ein innigeres Entzücken als das Boudoir.‹ (Théophile Gautier)

Max Haushofer
›Planetenfeuer‹
Roman, ca. 280 S., 4 Fotos, geb.
978-3-933510-08-2
29,00 Euro

Planetenfeuer‹, 1899 erstmals und einmalig erschienen, ist eine düstere Vision der Zukunft. Endzeitstimmung, Lebensüberdruss und Weltschmerz machen den Roman zu einem wichtigen Dokument des Fin de siècle. Max Haushofers (1840–1907) einziger Roman ist Vermächtnis und Utopie. Er changiert zwischen verblüffender Hellsichtigkeit und erschreckender Analyse einer möglichen Zukunft, die Licht und Schatten voraus wirft: ›Wenn in hundert Jahren jeder einzelne nur um einen Gedanken besser ist als die Menschen von heute, wenn er nur um eine schlechte Handlung weniger, um eine gute mehr begeht, als er heute begehen würde: dann läge darin schon ein ungeheurer Fortschritt zum Bessern. Aber wie wenig würde durch einen solchen Fortschritt an der Erscheinung der Gesamtmenschheit geändert!‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cadivec, Edith	Bekenntnisse und Erlebnisse (Autobiographie, 452 S., 6 Fotos, geb.)	978-3-923646-84-5	24,00
Chi, Una	das bett ein schlachtfeld (Roman, 158 S., 7 Abb., geb.)	978-3-923646-69-0	19,00
Eickhoff, Stefan	Max Schreck – Gespenstertheater (575 S., zahlr. Abb., geb.)	978-3-936298-54-3	39,00
Hausmann, Raoul	Jean / Hans Arp (Text-Bild-Band, 152 S., 44 Abb., Broschur)	978-3-936298-70-3	18,00
Jaeger, Hans	Kristiania-Boheme (Roman, 498 S., 2 Abb., geb.)	978-3-923646-79-8	29,00
Kettelhut, Erich	Der Schatten des Architekten (Text-Bild-Band, 488 S., 180 Abb., geb.)	978-3-936298-55-0	48,00
Mirbeau, Octave	Der Garten der Qualen (Roman, 252 S., 23 Abb., geb.)	978-3-936298-01-7	24,00
Sacher-Masoch, Leopold von	Bruchstücke (Autobiographisches, 241 S., 17 Abb., Broschur)	978-3-923646-06-7	20,00
Semler, Daniel	Brigitte Helm (Text-Bild-Band, 239 S., zahlr. Abb., Broschur)	978-3-936298-56-7	24,00
Stiftung Deutsche Kinemathek (Hrsg.)	Fritz Langs ›Metropolis‹ (Text-Bild-Band, 400 S., 600 Abb., geb.)	978-3-923646-21-0	49,80

BERENBERG VERLAG

Website www.berenberg-verlag.de
E-Mail hb@berenberg-verlag.de

Anschrift Berenberg Verlag
Ludwigkirchstraße 10 A
10719 Berlin
Telefon 030 / 21 91 63 60
Telefax 030 / 21 91 63 61

2004 Gründung in Berlin, Verleger: Petra und Heinrich v. Berenberg

Im Berenberg Verlag erscheinen pro Halbjahr zwischen drei und vier Büchern – fadengeheftet und in Halbleinen, mit schönem Papier und ausgesuchter Typographie. Den roten Faden des Verlagsprogramms bilden biographische und autobiographische Literatur (Betonung auf Literatur!), Berichte und Memoiren zur Zeitgeschichte, Essays. Unsere Autoren u. a.: John Maynard Keynes, Josep Pla, Cristina Peri Rossi, Georg Brandes, David Cannadine, Léon Blum, Lytton Strachey, Detlev Claussen, Géza von Cziffra, Joachim Kalka, Hilary Spurling, Ricardo Piglia, Eliot Weinberger, Francine du Plessix Gray, Michael Maar, Perry Anderson, Ben Hecht, A. J. Liebling, Héctor Abad, Alma Guillermoprieto, Maike Albath, Christopher Isherwood.

Félix Bruzzone
›76‹
A. d. Span.
v. Markus Jakob,
160 S.
978-3-937834-39-9
19,00 Euro

Die Menschen in diesen Erzählungen haben eines gemeinsam: Sie sind ohne ihre Eltern aufgewachsen, die zwischen 1976 und 1983, in den Jahren der argentinischen Militärdiktatur, ›verschwunden‹ sind. Die Geschichten dieses jungen Autors aus Buenos Aires spielen in der Gegenwart und sogar in der Zukunft, aber die Vergangenheit bildet ihren unübersehbaren Hintergrund. Kinder, Lastwagenfahrer, Enkel, Großmütter – alle leben sie ihr mehr oder weniger spektakuläres Leben. Und doch bestimmt der Schatten der Vergangenheit ihre Gegenwart, manchmal ohne dass sie es merken. In Bruzzones schnörkelloser Prosa werden sie zu Gestalten einer großen Geschichte, zur Fiktion, die vom realen Drama der Vergangenheit lebt.

María Sonia Cristoff
›Patagonische Gespenster‹
Reportagen vom Ende der Welt
A. d. Span.
v. Peter Kultzen,
288 S.
978-3-937834-40-5
25,00 Euro

Für Argentinien, ja, für einen ganzen Kontinent, ist dieses Buch ein perfekter Schlüssel – auch wenn er einen Nebeneingang aufschließt. Er führt in eine Gegend, die nicht erst seit Bruce Chatwin legendäre Berühmtheit erlangt hat, aber immer noch am Ende der Welt liegt: Patagonien. Ein Teil dieser Region erlebte vor Jahren einen Ölboom, der längst vorbei ist. Die Überreste gibt es noch. Ihre Bewohner träumen von einer besseren Vergangenheit, einige sind weggegangen, andere wiedergekommen, angeheiratet, freiwillig oder weil sie das Leben hierher verschlug, wo einst ein großer Teil der argentinischen Einwanderer an Land ging. Hier, in einer zutiefst argentinischen Landschaft hat María Sonia Cristoff mit ihren wundervollen Reportagen ein Bild des ganzen Landes gezeichnet.

Damián Tabarovsky
›Medizinische Autobiographie‹
A. d. Span. v. Heinrich v. Berenberg,
112 S.
978-3-937834-41-2
19,00 Euro

Einer der unterhaltsamsten unter den neueren lateinamerikanischen Autoren und sein Patient: Dami, Marketingspezialist in Buenos Aires, will die Spitze der Karriereleiter erklimmen und den globalisierten Turbokapitalismus befeuern. Dumm nur, dass sich immer, wenn es losgeht, der schrecklich unberechenbare eigene Körper einmischt: Augen, Bandscheiben, Magengeschwür, Allergien etc. – Dami ist eben doch ein gewöhnlicher Mensch, obwohl er gern das Gegenteil wäre. Ein sehr komisches, sehr kluges Buch, das sich mit Lust am Paradox dem Erscheinungsbild des modernen Stadtmenschen widmet: entwurzelt, ehrgeizig, krank und alles andere als perfekt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Abad, Héctor	Brief an einen Schatten. Eine Geschichte aus Kolumbien (200 S., HL, FH)	978-3-937834-28-3	24,00
Albath, Maike	Der Geist von Turin. Pavese, Ginzburg, Einaudi und die Wiedergeburt Italiens nach 1943 (192 S., HL, FH, 3. Aufl.)	978-3-937834-37-5	19,00
Anderson, Perry	Eine verspätete Begegnung. Geschichte meines Vaters in China 1914–1941 (80 S., HL, FH)	978-3-937834 -38-2	19,00
Bolaño, Roberto	Exil im Niemandsland. Fragmente einer Autobiographie (160 S., HL, FH)	978-3-937834-26-9	19,00
Guillermoprieto, Alma	Havanna im Spiegel. Eine Erinnerung an die Revolution (400 S., HL, FH)	978-3-937834-33-7	25,00
Hecht, Ben	Von Chicago nach Hollywood. Erinnerungen an den amerikanischen Traum (152 S., HL, FH)	978-3-937834-35-1	19,00
Keynes, John Maynard	Freund und Feind. Zwei Erinnerungen (128 S., HL, FH, 3. Aufl.)	978-3-937834-00-9	19,00
Maar, Michael	Proust Pharao (80 S., HL, FH, 2. Aufl.)	978-3-937834-34-4	19,00
Simmenauer, Sonja	Muss es sein? Leben im Quartett (136 S., HL, FH, 4. Aufl.)	978-3-937834-24-5	19,00
Weinberger, Eliot	Das Wesentliche (216 S., HL, FH, 2. Aufl.)	978-3-937834-29-0	24,00

CH. LINKS VERLAG

Website www.christoph-links-verlag.de
E-Mail mail@christoph-links-verlag.de
Anschrift Ch. Links Verlag GmbH
Schönhauser Allee 36
KulturBrauerei / Haus S
10435 Berlin
Telefon 030 / 44 02 320
Telefax 030 / 44 02 32 29

1989 Gründung am 1.12.
1995 Start mehrerer Wissenschaftsreihen
2005 Erste elektronische Bücher
2010 Länderreihe über 150.000-mal verkauft

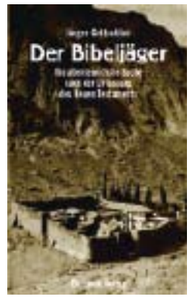
Der Ch. Links Verlag wurde am 1.12.1989 als eine der ersten privaten Neugründungen des Ostens konstituiert. Die friedliche Revolution und die Abschaffung der Zensur hatte dies möglich gemacht. Anliegen war es zunächst, die ›weißen Flecken‹ der jüngsten deutschen Geschichte aufzuarbeiten und die realen Verhältnisse in der DDR zu analysieren. Inzwischen umfasst das Programm neben Büchern zur Politik und Zeitgeschichte historische Reiseführer, Bücher zur Kolonialgeschichte, Länderporträts, anspruchsvolle Ratgeber, großformatige Bild-Text-Dokumentationen zu markanten Orten der deutschen Geschichte sowie Essays, Kolumnen, Porträts und Reisereportagen. Jährlich erscheinen 30–40 Neuheiten. Inzwischen sind viele Titel auch digital verfügbar. Sie sind vollständig mit Google und Libreka durchsuchbar; einzelne Kapitel oder gesamte Bücher können als PDF oder als E-Pub erworben werden.

Werner Stiller
›Der Agent‹
Mein Leben in drei Geheimdiensten
Ca. 256 S.,
geb. m. SU
978-3-86153-592-8
19,90 Euro

Es war die größte Niederlage des Ministeriums für Staatssicherheit: Im Januar 1979 wechselte Oberleutnant Werner Stiller die Seiten. Der Agentenführer von Markus Wolfs Auslandsaufklärung floh mit einem Koffer brisanter Unterlagen in den Westen und enttarnte 70 DDR-Spione. Der Verratsfall löste hektische Ermittlungen im MfS aus. Erich Mielke wollte Stiller um jeden Preis finden, ihn zurückholen oder vor Ort hinrichten lassen. Der Bundesnachrichtendienst schützte seine Quelle rund um die Uhr, übergab Stiller aber schließlich an die CIA, da er in Europa nicht mehr sicher war. In den USA erhielt er eine neue Identität, arbeitete als Peter Fischer bei Banken in New York, London und Frankfurt. Er verdiente Millionen – und verlor sie wieder. Werner Stiller berichtet erstmals freimütig über sein gefährliches Leben in der Welt der Geheimdienste von Ost und West. Er ist einer der wenigen, die die verschiedenen Dienste von innen kennen und miteinander vergleichen können.

Analía Argento
›Paula, du bist Laura!‹
Geraubte Kinder in Argentinien
Ca. 248 S.,
geb. m. SU
978-3-86153-593-5
19,90 Euro

Übersetzung aus dem Spanischen durch Studierende der Universität Mainz unter Leitung von Verónica Abrego und Eva Katrin Müller. Der Raub von Babys und Kindern gehört zu den größten Verbrechen, die sich während der argentinischen Militärdiktatur von 1976 bis 1983 ereigneten. Nachdem man ihre Eltern getötet hatte, wurden die Waisen als ›Kriegsbeute‹ von Menschen aufgezogen, die der Diktatur nahestanden. Nur etwa 100 dieser Kinder haben bis heute von ihrer wahren Identität erfahren. Von 400 weiteren fehlt trotz aller Bemühungen von Verwandten und Suchdiensten bislang jede Spur. Acht der einst geraubten Kinder erzählen in diesem Buch die erschütternde Geschichte ihres Lebens, einige von ihnen gehen damit zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. Analía Argento hat ihre Berichte gesammelt und um ausführliche Nachforschungen ergänzt. Ihr Buch erzählt von dem langen Weg nach Hause, den die Kinder der Verschwundenen zurücklegen mussten, bis sie wussten, wer sie wirklich sind. Für viele ist das ein glücklicher Ausgang, doch manche verzweifeln an ihrer neuen Identität.



Jürgen Gottschlich
›Der Bibeljäger‹
Die abenteuerliche Suche nach der Urfassung des Neuen Testaments
Ca. 224 S.,
geb. m. SU
978-3-86153-594-2
19,90 Euro

Der deutsche Bibelforscher Konstantin von Tischendorf machte Mitte des 19. Jahrhunderts einen sensationellen Fund. Nach Jahren abenteuerlicher, mühsamer und gefährlicher Suche entdeckte er in einem uralten Kloster mitten in der Sinai-Wüste einen Stapel Pergamentblätter. Dieser ›Codex Sinaiticus‹ aus dem 4. Jahrhundert enthält das älteste jemals entdeckte, vollständige Neue Testament – und auch Passagen, nach denen man in der heutigen Bibel vergeblich sucht. Tischendorf brachte große Teile des Codex 1859 nach Europa – Rettungsaktion oder Kunstraub? Als nach jahrelanger Arbeit der Codex transkribiert, digitalisiert und 2009 ins Netz gestellt wurde, brachen innerhalb weniger Minuten die Server zusammen, weil Millionen Menschen auf die Seiten zugreifen wollten. Jürgen Gottschlich ist auf den Spuren Tischendorfs gereist, um der Frage nachzugehen, wie die Bibel eigentlich entstand und wie mit ihren Überlieferungen angemessen umzugehen ist.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Kretschmer, Bernd	Dänemark (Nachbarschaftskunde)	978-3-86153-510-2	16,90
Matthies, Volker	Unternehmen Magdala (Kolonialgeschichte)	978-3-86153-572-0	24,90
Osang, Alexander	Im nächsten Leben (Reportagen und Porträts)	978-3-86153-571-3	19,90
Schenk, Dieter	Krakauer Burg (Geschichte in Bild und Text)	978-3-86153-575-1	29,90
Schlüter, Kai	Günter Grass im Visier: Die Stasi-Akte (Dokumentation m. Kommentaren)	978-3-86153-567-6	24,90
Schönfelder, Jan / Erices, Rainer	Willy Brandt in Erfurt (Reportage)	978-3-86153-568-3	19,90
Stuhler, Ed	Die letzten Monate der DDR (Zeitzeugenerinnerungen)	978-3-86153-570-6	19,90
Wulffen, Bernd	Deutsche Spuren in Argentinien	978-3-86153-573-7	19,90

350.8 S

»DER JÜNGSTE TAG«
soll mehr als ein Buch sein und weniger als eine Bücherei; er ist die Reihenfolge von Schöpfungen der jüngsten Dichter, hervorgebracht durch das gemeinsame Erlebnis unserer Zeit. Ohne im Gestrüpp erdrückenden Zeitschrifteninhalts erstickt zu werden, soll, was unsere Zeit an starker Dichtung — gleichviel in welcher Form — zu bieten hat, hier in würdige Erscheinung treten.

Einzelne Bände:
geheftet M —.80
gebunden M 1.50
Doppel-Bände:
geheftet M 1.60
gebunden M 2.50

Gesamtverzeichnis der erschienenen Bände rückwärts

Von dem bereits Geleisteten und weiter zu Hoffenden gibt der Almanach
VOM JÜNGSTEN TAG
eine Anschauung, der auf geringem Raum die mannigfaltigsten Proben der jüngsten Dichtung vorführt. Er zeigt in konzentriertester Form, was die jüngste Dichtung ist, will und bedeutet.

KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG

META

EINE ERZÄHLUNG

VON

CARL STERNHEIM

ERSTES ZEHNTAUSEND

LEIPZIG
KURT WOLFF VERLAG
1916

Selbstbildnis
Museum Folkwang
Hagen

CONNEWITZER VERLAGS-BUCHHANDLUNG

Website www.cvb.de
E-Mail woertersee@hotmail.de
Anschrift Connewitzer Verlagsbuchhandlung
Peterssteinweg 7
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 22 48 783
Telefax 0341 / 96 03 448

Die Connewitzer Verlagsbuchhandlung wurde 1990 von Peter Hinke im Leipziger Stadtteil Connewitz als Sortimentsbuchhandlung mit Verlag gegründet. Durch viele Projekte und Aktionen etablierte sich die Buchhandlung bereits nach kurzer Zeit als eine der wichtigsten literarischen Adressen der Stadt. Seit 1995 ist sie in der Leipziger Innenstadt im Specks Hof zu finden, die Verlagsarbeit erfolgt seit Herbst 2005 vorwiegend im ›Wörtersee‹ in der Südvorstadt. Der Verlag profilierte sich mit Belletristik, Lyrik, Kunst, Regionalia und illustrierten Büchern. Grundsätzlich verlegt die CVB Bücher in schöner Ausstattung und arbeitet vorrangig mit Leipziger Gestaltern, Künstlern, Autoren, Buchbindern und Druckereien zusammen. Von der Stiftung Buchkunst wurden die Bücher bereits mehrfach ausgezeichnet, u. a. ›Ilka‹ (2005, 1. Preis), ›Edition Wörtersee‹ (2006, Prämierung), ›Streumen‹ (2008, Prämierung).

Ron Winkler (Hrsg.)
›Die Schönheit ein deutliches Rauschen‹
Ostseegedichte
Edition Wörtersee,
KB, 156 S.
978-3-937799-43-8
15,00 Euro

Es ist erstaunlich, wie viele Gedichte sich mit Esprit der Landschaft Ostsee annehmen. Dem Meer und den sich daraus und daran entspinnenden Gedankenlandschaften. Diese setzen sich nicht nur aus typischen Signalsymbolen wie Möwen oder Brandung zusammen. Ostsee kann auch heißen: Hinterland und Distanz. Eine Projektionsfläche des durchzivilisierten, urbanen, neurotischen Alltags. Ein Auslöser für poetische Bilder, die um Weite, Unschärfe und Individuum kreisen. Ein Raum mit großer Reichweite kann die Ostsee im Gedicht sein. Ein Ort sogar, an dem der Gischt des Nichtmaritimen begegnet wird oder die Stadt auf die Stadt trifft. Ron Winkler versammelt in dieser Anthologie fünfzig renommierte Dichter der Gegenwart mit über 100 Gedichten. Von Riga über Wismar und Kiel bis Kopenhagen schweift der Blick übers Meer. Mit Texten von Nico Bleutge, Mirko Bonné, Volker Braun, Tom Bresemann, Crauss, Ulrike Draesner, Carl-Christian Elze, Claudia Gabler, Mara Genschel, Matthias Göritz, Dieter M. Gräf, Udo Grashoff, Ariane Grundies, Sebastian Himstedt, Hendrik Jackson, Nicolai Kobus, Uwe Kolbe, Birgit Kreipe, Jan Kuhlbrodt, Björn Kuhligk, Thomas Kunst, Bert Papenfuß, Silke Peters, Steffen Popp, Kerstin Preiwuß, Lutz Rathenow, Hendrik Rost, Maren Ruben, Jörg Schieke, Sabine Schiffner, André Schinkel, Kathrin Schmidt, Tom Schulz, Lutz Seiler, Achim Wagner, Jan Wagner, Judith Zander u. a.

Andreas Reimann
›Gräber und drüber‹
Gedichte
200 S.,
schön geb. m. SU
978-3-928833-46-9
ca. 16,00 Euro

VERLUSTANZEIGE // Meine freunde sind verschollen / all die tollen, wundervollen, / die proleten und poeten / mit verschiednen maultrompeten, / die besoffen doch noch hoffen, / von den kugeln nicht getroffen, / von den löwen nicht gejagt, / von den würmern nicht benagt, / von der regel ausgenommen / irgendwie davonzukommen … // Wenn die eisenräder rollen / wenn die donner näher grollen / also gleich wie auf den gleisen / in den lüften klirrt's wie eisen: / würde ich wohl nichts vernehmen, / wenn vom berge stimmen kämen, / wenn sie brüllten aus den tiefen, / wenn sie aus den fluten riefen: / Meine freunde all, die tollen, / sind und bleiben wohl verschollen … // (Auszug)

Anke Bastrop /
Katja Thomas (Hrsg.)
›Kein Hügel für die wilden Pferde‹
Tiererzählungen
Edition Wörtersee,
KB, 160 S.
978-3-937799-51-1
15,00 Euro

Das Pferd auf der Fensterbank, die Fliege in der Küche, der Esel auf der Brücke, der Strauß im Urlaub, die Krähe im Park und das Tier im Menschen an sich. 27 Autoren erzählen von treuen Begleitern, fernen Bekannten und großen Abenteuern. Mit Geschichten und Gedichten von Bettina Andrae, Ilse Aichinger, Hannes Becker, Michael Donhauser, Ulrike Draesner, Roman Ehrlich, Carl-Christian Elze, Christian Filips, Mara Genschel, Wolfgang Hermann, Jörg Jacob, Reinhard Kaiser-Mühlecker, Nicolai Kobus, Angela Krauß, Benjamin Lauterbach, Wolfram Lotz, Anna-Elisabeth Mayer, Friederike Mayröcker, Kerstin Preiwuß, Ilma Rakusa, Werner Söllner, Andreas Stichmann, Katharina Stooß, Hans-Ulrich Treichel, Julia Veihelmann, Franziska Wilhelm und Juli Zeh.

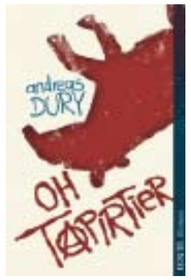
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Elze, Carl-Christian	Gänge (Gedichte, Edition Wörtersee)	978-3-937799-37-7	12,00
Hampel, F. / Hinke, P. (Hrsg.)	Mit einem Reh kommt Ilka ins Merkur (Leipziger Gedichte)	978-3-937799-07-0	22,00
Lene-Voigt-Gesellschaft (Hrsg.)	Das kleine Lene Voigt Buch (farb. ill. v. Phillip Janta)	978-3-937799-18-6	14,00
Mareth, Connie / Schneider, Ray (Hrsg.)	Haare auf Krawall. Jugendsubkultur in Leipzig 1980–1991	978-3-928833-74-5	22,00
Raidt, Gerda	Schlagerbox (5 Hefte m. Tonfilmschlagern, ill. v. Gerda Raidt)	978-3-937799-11-7	45,00
Reimann, Andreas	Bewohnbare Stadt (Leipzig-Gedichte, ill. v. Rainer Ilg)	978-3-937799-38-4	15,00
Sandig, Ulrike Almut	Streumen (Gedichte)	978-3-937799-30-8	15,00
Sandig, Ulrike Almut	Zunder (Gedichte, veränd. Neuausgabe)	978-3-937799-16-2	12,00
Voigt, Lene	Mal hier, mal dort. Verstreute Texte (Lene Voigt Werke, Bd. 5)	978-3-928833-56-1	22,95
Zimmer, Dieter	Für'n Groschen Brause (Familienroman, m. Fotos v. Karl Heinz Mai)	978-3-937799-36-0	18,90

CONTE VERLAG

Website www.conte-verlag.de
E-Mail info@conte-verlag.de
Anschrift Conte Verlag
Am Ludwigsberg 80–84
66113 Saarbrücken
Telefon 0681 / 41 62 428
Telefax 0681 / 41 62 444

2001	Verlagsgründung
2002	Reihe Libri Vitae
2003	Reihe Conte Roman
2004	Reihe Conte Krimi
2005	Reihe Amila

Conte: Als Name wurde das französische Wort für Märchen, Erzählung eingesetzt. Dem Erzählen, guter Unterhaltung, dem Gegenteil von Langeweile geben Stefan Wirtz und Roland Buhles einen Raum. Dabei prägt die in der wechselhaften Geschichte der Saar-Lor-Lux-Region verankerte Erfahrung von Grenzen und ihrer Auflösung in einen europäischen Raum einerseits, aber auch die Unterscheidung zu den Nachbarn durch sprachliche und kulturelle Grenzen andererseits. Seit der Gründung 2001 hat der Saarbrücker Verlag Grenzüberschreitendes und Unterhaltendes in den Mittelpunkt seines Programms gestellt, mit einem kritischen Blick auf die Gesellschaft. Schwerpunkte sind Romane und Erzählungen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren, eine breit gefächerte Krimi-Reihe, die Übersetzungen des französischen ›noir‹-Klassikers Jean Amila, Sachbücher, Regionalia und Lebenserzählungen in der Reihe ›Libri Vitae‹.

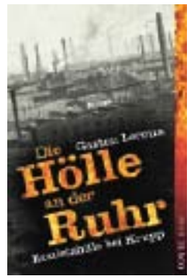


Andreas Dury
›Oh Tapirtier‹
Conte Roman 23,
352 S., engl. Broschur
978-3-941657-15-1
17,90 Euro

Zehn heiße Tage im Juni 2007. Am Rande des G8-Gipfels in Heiligendamm wird ein Hubschrauber abgeschossen. Fünf Polizisten sterben. Die Täter werden im Antiglobalisierungslager vermutet. Frank Schütz macht sich auf die Suche nach Leo Fetzner. Mit ihm hatte er vor Jahren die DK1 gebaut, jene kuriose Kanone, die in der Tagesschau als Tatwaffe präsentiert wird. Fetzner ist die Schlüsselfigur, sein ehemaliger Uniprof, Freund und Rivale. Er hatte Frank seinerzeit zur Tapiraktion verleitet. Die Ereignisse kippen das fragile Gleichgewicht seines Lebens. Mit der Polizei auf den Fersen macht er sich auf die Reise in die Vergangenheit: die Ereignisse an der Startbahn West, die Jahre als Student und Militanter in Berlin, die unerfüllte Liebe zu Eva, Fetzners Frau. Nach zehn Tagen wird nichts mehr so sein wie zuvor. Andreas Dury: 1999 G.-K.-Glaser-Preis, 2003 M.-Saalfeld-Preis und Buch des Jahres Rheinland-Pfalz.

Peter J. Kraus
›Joint Adventure‹
Conte Krimi 20,
220 S., PB
978-3-941657-16-8
12,90 Euro

Ein Toter im Redwoodbaum über Jimmys Plantage bringt Ärger mit der Bundespolizei. Will er als Cannabisanbauer im Geschäft bleiben, muss er sich den Stoff woanders besorgen. Es ist der Stich in ein Wespennest. Jimmys Welt in Nordkaliforniens Humboldt County gerät aus den Fugen. Als ein Polizeihubschrauber mit einem FBI-Mann von einer Rakete abgeschossen wird, taucht er unter. In einer unaufhaltsamen Spirale aus Misstrauen und Gewalt rast er immer schneller dem Endpunkt entgegen. Peter J. Kraus nimmt den Drogenanbau Nordkaliforniens unter die Lupe. Jenseits jeglicher Kifferromantik gilt hier das Recht des Stärkeren. Der Cannabisanbau unter Redwoodbäumen ist knallhartes ›business‹. Da sollte man sich vorher anschauen, mit wem man sich anlegt. Peter J. Kraus veröffentlichte drei Bücher über US-Musikgeschichte. Sein erster Krimi ›Geier‹ wurde 2003 für den Glauser-Preis nominiert. Er lebt in Hot Springs, Arkansas.



Gaston Leroux
›Die Hölle an der Ruhr‹
Rouletabille bei Krupp
Conte Krimi 21,
180 S., PB
978-3-941657-21-2
11,90 Euro

An der Front des ersten Weltkriegs erfüllt der französische Journalist Rouletabille als einfacher ›poilu‹ seine Pflicht. Erst ein Geheimauftrag ermöglicht es ihm, seine ungenützten Talente zum Einsatz zu bringen. Deutschland hatte das Ingenieursgenie Fulber zu Krupp nach Essen entführt, um die Geheimwaffe Titania zu entwickeln. Rouletabille schleust sich ›undercover‹ an die Schlüsselstelle ein. Sein Auftrag lautet, Fulber samt Familie zu befreien – oder zu töten. Die Aktion scheint zu gelingen. Doch bevor die geplante Flucht nach Holland beginnt, muss Rouletabille Fulbers Tochter töten. War sie die echte Nicole? Und wenn nicht, wer dann? Gaston Leroux (1868–1927), Autor des ›Phantoms der Oper‹, schuf mit dem Serienhelden Rouletabille einen Klassiker der europäischen Kriminalliteratur. Übersetzung Saskia Biebert, Nachwort Dieter Paul Rudolph. In Zusammenarbeit mit Krimicouch.de – unser Beitrag zur Kulturhauptstadt Europa Ruhr 2010.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Amila, Jean	Auf Godot wartet keiner (Krimi, Amila 6, 200 S., PB)	978-3-941657-11-3	10,00
Beil, Lilo	Die Kinder im Brunnen (Conte Krimi 16, 204 S., PB)	978-3-941657-10-6	11,90
Boßlet, S. / Philippi, B. (Hrsg.)	Flattersatz – Zeitung in der Lyrik (Anthologie, 118 S., geb., SU)	978-3-941657-13-7	19,90
Gräbner, Dieter	›Ich sterbe ruhig und mutig‹ – Josef Wagner (186 S., Abb., PB)	978-3-941657-07-6	14,90
Hartmann, Barbara	Robert Leonardy – Ein Leben für die Musik (176 S., Abb., PB)	978-3-941657-04-5	14,90
Imbsweiler, Marcus	Frontsignale – Komponieren in Zeiten des Krieges (Vier Erzählungen)	978-3-941657-20-5	14,90
Kraus, Uwe	Brainspotting (Erzählung, 96 S., PB)	978-3-941657-08-3	9,90
Mansion, Barbara	Das Geheimnis der Burgkapelle (Conte Krimi 17, 230 S., PB)	978-3-941657-09-0	12,90
Schmitz, Ingrid (Hrsg.)	Muscheln, Mousse und Messer (Krimi-Anthologie m. Rezepten, 220 S., PB)	978-3-941657-22-9	12,90
Schwab, Elke	Das Skelett vom Bliesgau (Conte Krimi 18, 288 S., PB)	978-3-941657-14-4	12,90
Voigt, Wilfried	Die Jamaika Clique (Conte Politik 3, ca. 200 S., PB)	978-3-941657-17-5	14,90

DITTRICH VERLAG

Website www.dittrich-verlag.de
E-Mail info@dittrich-verlag.de

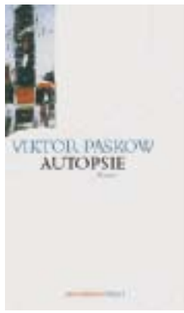
Anschrift Dittrich Verlag GmbH
Göhrener Straße 2
10437 Berlin
Telefon 030 / 78 52 733
Telefax 030 / 78 89 99 06

1990 Gründung in Köln durch Volker Dittrich
2003 Umzug nach Berlin
2006 Gerrit Schooff tritt dem Verlag als zweiter Geschäftsführer bei

Musik- und theaterhistorische Bücher waren lange das besondere Markenzeichen des Dittrich Verlages. 2001 folgte das große vierbändige Romanprojekt ›Die Kinder des Sisyfos‹ von Erasmus Schöfer, das im Sommer 2008 mit ›Winterdämmerung‹ beendet wurde. Ein bedeutendes literarisches Geschichtsbuch über die Zeit eines radikaldemokratischen Aufbruchs (1968–1989). Ein weiterer Höhepunkt in der Verlagsgeschichte ist die im Herbst 2003 begonnene Edgar Hilsenrath Werkausgabe in 10 Bänden, die im Frühjahr 2008 abgeschlossen wurde. Edgar Hilsenrath ist – neben Jurek Becker und Peter Weiss – der große deutschsprachige Erzähler des Holocaust. Dieses Jahr startet der Dittrich Verlag wieder ein langfristiges und umfangreiches Buchprojekt: die ›editionBalkan‹, beginnend mit neun bulgarischen Autoren.

Roland E. Koch
›Unter fremdem Himmel‹
Roman, 240 S., geb.
978-3-937717-46-3
19,80 Euro

Er nennt sich Simon, seitdem er illegal nach Deutschland eingeschleust und in Niedersachsen abgesetzt wurde. Nur mit dem, was er am Leibe trägt, und seinen bruchstückhaften Erinnerungen versucht er, sich im fremden Land zurechtzufinden. Wenigstens spricht er Deutsch. In einer verlassenen Mühle trifft er auf Valentina und den jungen verstörten Roddy – auch sie Flüchtlinge aus Osteuropa. Simon möchte für die beiden sorgen, etwas Neues aufbauen. Sie tun sich zusammen und für die Wahlfamilie beginnt eine lange und beschwerliche Reise. Alle drei sind traumatisiert und ohne Angehörige. Sie leben in ständiger Angst, entdeckt zu werden, schlagen sich durch und hoffen, irgendwann anzukommen. Oft denkt Simon an seine erste Nacht auf dem Feld unter freiem Himmel, auch die dunklen Bilder aus der Vergangenheit tauchen auf. Dann gelingt es ihm, Arbeit in einem Fahrradladen zu finden, der alte Besitzer will ihnen sogar bei der Legalisierung helfen, aber es ist ein täglicher Kampf. Nach einem Streit läuft Roddy weg, Valentina und Simon suchen das behinderte Kind verzweifelt. Obwohl sie sich nähergekommen sind, driften die beiden während der Suche auseinander. Jeder geht seinen eigenen Weg, in die Mühle können sie nicht zurück. Die junge Valentina sehnt sich nach dem großen Leben in der Stadt. Simon nimmt mehr als die Oberfläche anderer Menschen wahr, aber er wird von seinen Erinnerungen und Verletzungen gequält. Erst als Valentina wieder zu ihm stößt, bekommt er neuen Mut. Als sie auf die vierzehnjährige Kari treffen – sie kam mit Simon in derselben Flüchtlingsgruppe nach Deutschland –, scheint der Traum einer Familie in greifbare Nähe zu rücken: Doch dafür müssen sie Roddy finden. Wie Koch durch Simons Blick die Atmosphäre, das soziale und psychische Gefüge dieser kleinen Gruppe in deutscher Gegenwart lebendig werden lässt, das ist poetischer Realismus in Reinform.



Viktor Paskow
›Autopsie‹
Roman, 60 S.,
engl. Broschur
978-3-937717-51-7
16,80 Euro

In seinem letzten Roman ›Autopsie‹ untersucht Viktor Paskow die Wechselwirkung von künstlerischer Kreativität und Erotik. Protagonist ist, wie so oft in seinem Werk, ein Musiker, der Jazzsaxophonist Charlie, der sein Talent verliert. Auf der Suche nach dem ›absoluten Ton‹ findet Charlie zwar das adäquate ›Instrument‹, eine Frau namens Ina. Aber die sexuelle Erfüllung hat ihren Preis. Charlies – hauptsächlich, aber nicht ausschließlich erotische – Odyssee führt uns durch die Kulturlandschaften Berlins und Sofias, im weiteren Kontext auch durch die gegenwärtige Kultur Europas. Die neue Buchreihe ›editionBalkan‹ setzt sich zum Ziel, zeitgenössische Autoren aus den Balkanländern vorzustellen, deren Texte anspruchsvoll und unterhaltsam sind – und die Anstöße geben, die über die Grenzen des Balkans hinaus Wirkung zeigen. Es handelt sich um Werke, die das gegenseitige Kennen- und Verstehenlernen von verschiedenen Kulturen fördern, damit das oft verzerrte Bild, das die eine Gesellschaft sich von der anderen macht, der Wirklichkeit angemessenere Formen annimmt. Nach den ersten neun Büchern, die bulgarischen Schriftstellern gewidmet sind, sollen auch Autoren aus Rumänien, Serbien, Griechenland und anderen Balkanländern zu Wort kommen. Zum Auftakt der Reihe wurden Autoren gewählt, die zur Elite der zeitgenössischen Literatur Bulgariens gehören.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Braun, Helmut (Hrsg.)	Edgar Hilsenrath (Werkausgabe, 10 Bde., geb.)	978-3-920862-99-6	198,00
Brumme, Christoph D.	Der Honigdachs (Roman, 134 S., geb.)	978-3-937717-50-0	14,80
Dorn, Anne	Spiegelungen (Roman, 238 S., geb.)	978-3-937717-42-5	19,80
Eckholdt, Matthias	Letzte Tage (Roman, 240 S., geb.)	978-3-937717-43-2	19,80
Evert, Roumen M.	Die Immigrantin (Roman, 295 S., geb.)	978-3-937717-33-3	19,80
Heisl, Heinz D.	Greiner (Roman, 336 S., geb.)	978-3-937717-37-1	19,80
Hilsenrath, Edgar	Das Märchen vom letzten Gedanken (Roman, 648 S., geb.)	978-3-937717-04-3	24,80
Hilsenrath, Edgar	Der Nazi & der Friseur (Roman, 480 S., geb.)	978-3-937717-01-2	22,80
Hilsenrath, Edgar	Nacht (Roman, 648 S., geb.)	978-3-937717-00-5	24,80
Meier, Georg	Mit dem Gibbon und John Lennon nach Ancona (Roman, 336 S., geb.)	978-3-937717-40-1	19,80
Meier, Georg	Alle waren in Woodstock, außer mir und den Beatles	978-3-937717-96-8	22,80

EDIT – PAPIER FÜR NEUE TEXTE

Website www.editonline.de
E-Mail post@editonline.de
Anschrift EDIT – Papier für neue Texte
Im Haus des Buches
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig
Telefon 0341 / 23 06 025

1993 Gründung
2002 Hermann-Hesse-Preis für literarische Zeitschriften
2008 Heftpartnerschaften mit internationalen Literaturzeitschriften

Edit ist eines der einflussreichsten Foren für junge deutschsprachige Literatur. Die ersten Redakteure und Redakteurinnen, unter ihnen Katrin Dorn, klebten als eine Art Nullnummer der Zeitschrift Gedichte an Laternenpfähle und leer stehende Häuser in Leipzig. Seit 1993 gibt es Edit als gedruckte Literaturzeitschrift, die heute in einer Auflage von 1.500 Exemplaren erscheint. Neben neuen Arbeiten renommierter Autorinnen und Autoren stellt Edit Texte junger, noch unbekannter Talente in den Vordergrund. Viele der in Edit zum Teil erstmals der Öffentlichkeit vorgestellten Schriftsteller und Schriftstellerinnen zählen heute zu den wichtigsten und aufregendsten Stimmen der deutschsprachigen Literatur.

Wolfram Lotz
Telomere
Essay
Edit 51

Leseprobe

Ich lese, dass die Tiere, deren wissenschaftlicher Name Holothuroidea lautet, auch Seegurken oder Seewalzen genannt werden. Ich weiß, dass das eigentlich recht komisch ist. Ich lese, dass die Holothurien eine Klasse im Stamm der Stachelhäuter sind. Ich weiß nicht, was das bedeutet. Ich lese, dass diese unförmigen Tiere sich von den Sedimenten am Meeresboden ernähren. Ich lese, dass sie ungeheure Mengen Bodenschlamm in sich einsaugen; die organischen Bestandteile werden verdaut und das unverdauliche mineralische Sediment wird wieder ausgeschieden. Ich lese, dass 73 Prozent der Erdoberfläche von Meeren bedeckt sind, und dass 80 Prozent des Meeresbodens weich sedimentiert sind und dass das die Heimat der Seegurken ist. Und ich lese, dass die Holothurien somit gewaltigere Spuren hinterlassen als irgendein anderes Tier auf Erden. Ich lese es und weiß nicht, was es bedeuten soll. Ich lese, dass die Seegurken unsterblich sind, und ich lese es noch mal und lese: unsterblich.

Salome Wieland
Au bord de la mer
(Auszüge)
Prosa
Edit 52

Leseprobe

Aller Anfang steht bereit, ich erwache. Da, wo nichts ist, bevor ich aufwache.

Ein Mann kommt gelaufen. Er läuft an mir vorbei und weiter. Dann bleibt er stehen und hier beginnt alles. Alles beginnt da, wo einer stehen bleibt. Da beginnt die Geschichte, und am Schluss lande ich bei mir. / Heute schaffe ich es, diesen Satz festzuhalten: Wuchern, als gäbe es kein Morgen. (...) Irgendwann ist einer von irgendwo nach woanders gezogen. Wäre ich nicht losgefahren, würde ich sterben, wo ich war. Die Männer, denen ich hier begegne, sind vielleicht schon lange tot. Wie Statuen stehen sie an einem Ort, und auf den ersten Blick kann ich nicht erkennen, ob sie atmen oder nicht. Ich laufe durch einen Park, der leer ist bis auf zwei solche Männer. Einer steht da, der andere macht Muskelübungen. Er macht Liegestütze mit den Händen auf einer Parkbank. Macht er den ganzen Tag Liegestützen? Lebt einer noch, der Zeit hat, den ganzen Tag Liegestützen zu machen? Heute laufe ich durch ein Land, welches in Wirklichkeit gar keines ist. Ich laufe durch eine Enklave wie durch eine Lücke, die irgendwo fehlt, die falsch eingesetzt wurde und mir keinen Eingang zeigt zur Altstadt. Erst am Nachmittag finde ich einen und laufe durch enge Gassen. Die einzigen Lebewesen, die mir begegnen, sind Katzen und Möwen. Sonst höre ich nur die Brandung des Meeres von tief unten, und ab und zu Baustellengeräusche. Ich setze mich an einen windigen Ort und passe auf.

Autor	Titel (Spezifikationen)	AUSGABE	Preis in Euro
Cotten, Ann	Man macht Gedichte aus Gegenständen	EDIT 43/44, 2008	5,00
Elmiger, Dorothee	Über die Umstände meiner Jugend	EDIT 51, 2010	5,00
Franck, Julia	Der Nachmittag mit einem Professor an der Spree	EDIT 7, 1995	5,00
Meyer, Clemens	Palast-Theater	EDIT 39, 2005	5,00
Müller, Herta	Schwarze Tücher	EDIT 15, 1997	3,50
Plath, Sylvia	I am a lake (Gedichte in Orig. u. Übers. v. J. Zander)	EDIT 48/49, 2009	5,00
Pletzinger, Thomas	Und wer genau ist Daniel Mandelkern?	EDIT 42, 2007	5,00
Rammstedt, Tilman	Katharinas erster Brief	EDIT 37, 2005	5,00
Seiler, Lutz	vom langen tasten	EDIT 40 II, 2006	5,00
Stanišić, Saša	Wie der Soldat das Grammofon repariert	EDIT 37, 2005	5,00
Turnbull, Tim	Gedichte in Orig. u. Übers. v. J. Wagner, N. Hummelt, N. Lange	EDIT 45, 2008	5,00

EDITION EBERSBACH

Website www.edition-ebersbach.de
E-Mail info@edition-ebersbach.de

Anschrift edition ebersbach
Horstweg 34
14059 Berlin
Telefon 030 / 31 01 99 34
Telefax 030 / 31 01 99 12

1990 wurde die edition ebersbach mit Sitz in Berlin von der Germanistin Brigitte Ebersbach mit dem Ziel gegründet, Bücher mit literarisch anspruchsvollen Inhalten in bibliophiler Gestaltung zu machen. Den Schwerpunkt des Programms bildet – trotz einiger Ausflüge in die Männerwelt – die Literatur von und über außergewöhnliche Frauen, die unterhaltsame und informative Einblicke in die weibliche Kulturszene bietet. Neben reich bebilderten Biografien mit einem ausgeprägten Fokus auf die 20er/30er Jahre finden sich Romane, Reise- und Gourmetliteratur, Fachbücher zur Textilwissenschaft, literarische Kalender und Nonbooks im Programm. Daneben erscheint im Verlag die elegant ausgestattete über 40 Titel umfassende Geschenkbuchreihe ›blue notes‹. Zum 20jährigen Jubiläum hat die edition ebersbach die SLOW Book-Bewegung angestoßen – gegen eine Fast Food-Literatur und für Nachhaltigkeit beim Lesen.

1990	Gründung in Dortmund
1997	Erstes literarisches Kalenderprogramm
1999	Start der Geschenkbuchreihe ›blue notes‹
2010	Initiierung SLOW Book-Bewegung

Unda Hörner
›Scharfsichtige Frauen‹
Fotografinnen der 20er und 30er Jahre in Paris
160 S., Großformat, geb. m. SU, 60 Abb.
978-3-86915-024-6
25,00 Euro

Paris, die Hauptstadt der Avantgarde, zog mit ihrem Flair und liberalen Geist zu Beginn des 20. Jahrhunderts Künstler, Musiker, Schriftsteller und Lebenskünstler aus aller Welt unwiderstehlich an, egal ob Mann oder Frau. Besonders den jungen Frauen versprach die Fahrkarte nach Paris Freiheit und Abenteuer. Hier war die Geburtstunde von Surrealismus und Dada und die Fotografie entpuppte sich als das Medium, das der Kunst neue Impulse verleihen sollte. Es ist sicher kein Zufall, dass sich junge Künstlerinnen der Fotografie zuwandten, gab es doch in dem noch sehr jungen Medium so gut wie keine Ausbildungsnormen und (männliche) Vorbilder. Mit der gerade entwickelten handlichen Kamera, die in jede Handtasche passte, eroberten sie die Mode- und Werbebranche oder waren erfolgreiche Porträtfotografinnen und Fotoreporterinnen. Die Wahlpariserinnen warfen einen neuen selbstständigen Blick auf die künstlerische und literarische Avantgarde – James Joyce, Simone de Beauvoir, Jean-Paul Sartre – wie auch auf die Stadt selbst. Paris stand immer im Mittelpunkt ihrer Arbeiten.

Irena Brežná
›Schuppenhaut‹
Ein Liebesroman
120 S., geb m. SU
978-3-86915-025-3
16,80 Euro

Eine junge, ehrgeizige Psychologin befragt im Auftrag eines Forschungsinstituts Menschen, die an Schuppenflechte leiden, um die geheimnisvolle und unberechenbare Krankheit mit wissenschaftlicher Genauigkeit in den Griff zu bekommen. Aber die Krankheit entgleitet ihr. Insbesondere als sie sich in einen ihrer Interviewpartner verliebt, ja süchtig wird nach der besonderen Rauheit seiner Haut, deren Berührung sie in Ekstase versetzt. Doch die Krankheit steht zwischen ihnen. Manisch sucht der Geliebte nach einem Zusammenhang zwischen seinen Gefühlen und der seltenen Krankheit, verfolgt jede Gefühlsregung auf seiner Haut und versucht die Flechtensprache zu entziffern. Mehr und mehr zieht er sich von den Menschen zurück und verkriecht sich in seiner Wohnung. Als er schließlich in seinen Bewegungen ganz erstarrt und verstummt, lässt sie ihn los und gibt ihm damit die Freiheit, sich zu seiner ureigenen Natur zu bekennen.

Brigitte Ebersbach /
Susanne Nadolny
›20 Abwege zum Glück‹
112 S., geb., Abb.
978-3-86915-028-4
14,80 Euro

Mag sein, dass der Bausparvertrag zum Glück führt – Margaret Andersen jedenfalls zieht vorübergehend in ein Zelt, hängt ihr Kostüm über eine Querstange, um mit dem gesparten Geld die nächste Ausgabe ihrer Avantgarde-Zeitschrift zu ermöglichen. Die Schriftstellerin Vicki Baum lernt das Boxen und wird eine Blondine, um in Amerika ihr Glück zu machen. Coco Chanel startet ihre zweite Karriere mit siebzig, um die moderne Frau gegen die unpraktische und verschnörkelte Mode der männlichen Modeschöpfer zu verteidigen. Der Trampelpfad führt sicher zu einem Ziel. Aber wohin führt es, wenn Frau von den ausgetretenen Spuren abweicht? In diesem Buch finden 20 Glückssucherinnen eigenwillige Wege zu ihren ganz persönlichen Zielen, zu ihrem Glück. Sie zahlen einen hohen Preis und das Risiko zu scheitern ist immer gegeben. Sie wollen nicht das kleine Glück, sondern das ganze Leben. Auf ihren Abwegen sind sie zu allem entschlossen. Sie sind die Fixsterne unserer Sehnsucht, denen wir gern folgen – würden.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Autié, Leonard	Der Coiffeur der Königin. Galantes, Frivoles und Extravagantes	978-3-938740-84-2	24,00
Beauvoir, Simone de	Ein sanfter Tod	978-3-938740-42-2	18,00
Borowka-Clausenberg, Beate	Damals in Marienbad	978-3-938740-87-3	15,80
Brežná, Irena	Die beste aller Welten (Roman)	978-3-938740-72-9	18,00
Brežná, Irena	Schuppenhaut. Ein Liebesroman	978-3-86915-025-3	16,80
Colette	Mein literarischer Garten	978-3-934703-72-8	15,80
Fisher, MFK	Die Kunst des Essens. Anleitung zum Genuss	978-3-938740-88-0	19,80
Fisher, MFK	Köstliche Jahre. Eine Amerikanerin im Herzen Burgunds	978-3-938740-56-9	19,80
Hille, Karoline	Gefährliche Musen. Frauen um Max Ernst	978-3-938740-36-1	25,00
Schwarzenbach, Annemarie	Orientreise. Reportagen aus der Fremde	978-3-86915-019-2	18,90
Soden, Kristine von	Zur Sommerfrische nach Sylt. Wo die Avantgarde baden ging	978-3-938740-57-6	15,80

EDITION KARO

Website www.edition-karo.de
E-Mail verlag@edition-karo.de
Anschrift edition karo
Verlag Josefine Rosalski
Falkentaler Steig 96 A
13467 Berlin
Telefon 030 / 8 91 78 64
Telefax 030 / 40 58 51 32

2004	Gegründet v. Josefine Rosalski
2006	Berliner Weihnachtskrimis Band 1
2008	Beginn KaroKiezKrimis aus Berlin
2009 + 2010	Neue Theaterstücke

Die jahrzehntelange Mitwirkung in Literatur-, Autoren- und Kunstprojekten mündete in die Gründung eines Buchverlages im Jahr zweitausendundvier, die edition karo. In den folgenden zwei Jahren zeichneten sich die beiden zukünftigen Schwerpunkte des Verlagsprogramms ab: Berliner KiezKrimis, und die erste Reiseerzählung der österreichischen Journalistin Susanne Scholl, ›Nataschas Winter‹, erschien. Es folgten weitere literarische Projekte, und seit 2009 alle zwei Jahre die Auslobung des ›KaroKrimiPreis für Weihnachtskrimis‹. Moderne Theatertexte runden das Programm ab. Im Mittelpunkt stehen jedoch unsere literarischen Reiseerzählungen aus aller Welt: eine Reise nach Sankt Petersburg oder zu Pferd durch den Sudan, über den Kaukasus nach Tiflis, per Fahrrad durch Kirgistan oder auf Frachtschiffen durch Nord- und Ostsee – immer außergewöhnlich, hinreißend privat und voller schicksalhafter Ereignisse.

Hans Joachim Rohwer
›Die heiße Stadt‹
Eine Reise nach Tiflis
Reiserzählung,
136 S., KB
978-3-937881-32-4
14,00 Euro

Hans Joachim Rohwer, Jahrgang 1957, hat Kunstgeschichte, Soziologie und Sozialpsychologie studiert. Er arbeitete als freier Journalist, Pressereferent und Regieassistent und wirkte als Co-Autor bei Dokumentarfilmen mit und lebt in Elmshorn. H. J. Rohwer ist mit einer Georgierin verheiratet, beide halten sich regelmäßig im Kaukasus auf.

Tiflis – Eine Stadt in Bewegung: Mehr als siebzig Jahre lang hatte es Weihnachten offiziell hier nicht geben dürfen, und die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest am 7. Januar haben eben erst begonnen …

Leseprobe Diese Stadt soll unser Thema werden. Wie sie lebt, wächst, abstirbt, kämpft, stinkt, fordert, einbettet, behütet, beherbergt, verrät, verletzt, verliert und gewinnt. Wir wollen das alles gemeinsam mit unseren künstlerischen Mitteln festhalten. Und ganz klar Spraydosen benützen. Auf den Kopf gestellt und heftig geschüttelt, dabei immer mit festem Blick auf die Fläche, die Leinwand oder was plötzlich besprüht werden soll. Per Knopfdruck entlädt sich der Farbdampf. Man knallt ihn einfach so hin und muss aufpassen, dass einem nicht noch die Faust dabei ausrutscht und ein Loch in den Bildträger schlägt. Kein glitschiges Rühren mit sensiblen Rotmarderhaaren und zähem Ölbrei, kein theoretisch mahnender Zeigefinger, sondern eine klare Rechte voll ans Kinn. Je nachdem.

Brigitte Karin Becker
›Jeden Abend Captain's Dinner‹
Auf Frachtschiffen durch Nord- und Ostsee
Reiserzählung,
136 S., KB
978-3-937881-34-8
14,00 Euro

Leseprobe Das Ende eines warmen Sommertages, mit einem Bier im Liegestuhl an Deck. Der Chief kommt, trinkt ein Bier mit und bleibt. Er lehnt an der Reling und schaut still, wie die Sonne hinter der Raffinerie verschwindet. Es wird dunkel, die ersten Sterne erscheinen. Ab und zu streift uns der Lichtstrahl eines Leuchtfeuers. Der Chief bleibt an Deck und schaut nach den Lichtern der vorbeifahrenden Schiffe. Grün-weiß die, die kommen, rot-weiß die, die fahren. Nach Hamburg, nach Singapur, nach Valparaiso und Papeete. Ab und zu sagt er etwas, zu dem Sonnenuntergang, den Sternbildern, zu Häfen bei Nacht …

Das Meer, die Wellen, Nebel, und das Stampfen der Maschine. Weitab von mondäner Kreuzfahrtromantik leben auf Fracht- und Containerschiffen besondere Menschen, sie arbeiten, schweigen oder schwatzen, lungern herum und haben seltsame Angewohnheiten. – Ein Panorama bilderreicher Begegnungen mit dem spröden Charme einer ganz eigenen Welt.

Brigitte Karin Becker, geboren 1959 in Göttingen, studierte Mathematik und promovierte an der TU Darmstadt. 2003 unternahm sie ihre erste Frachtschiffreise von Hamburg nach Montreal, es folgten weitere Reisen auf Containerschiffen in Nord- und Ostsee. ›Jeden Abend Captain's Dinner‹ ist ihre erste Buchveröffentlichung.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Auffenberg, Gesine	Ich trinke den Wind. Eine ungewöhnliche Reise durch den Sudan (104 S.)	978-3-937881-31-7	14,00
Becker, Brigitte Karin	Jeden Abend Captain's Dinner. Auf Frachtschiffen durch Nord- und Ostsee	978-3-937881-34-8	14,00
Göbel, Elisabeth	Das Petersburger Lächeln (Reiseerzählung, 150 S., KB)	978-3-937881-33-1	14,00
Hübner, Ilja	hier und dort und irgendwo (Schauspiel in drei Akten, 64 S., TB)	978-3-937881-55-3	7,00
Hübner, Ilja	Schnickenfittich (Roman, 136 S., Broschur)	978-3-937881-54-6	14,00
KaroKrimiPreis 2009	Schneeflöckchen, Mordsglöckchen (Berliner Weihnachtskrimis , 170 S., TB)	978-3-937881-09-6	12,00
Rohwer, Hans J.	Die heiße Stadt. Eine Reise nach Tiflis (140 S., KB)	978-3-937881-32-4	14,00
Soppa, Chris Inken	Unter Wasser (Bodenseeroman, 220 S., Broschur)	978-3-937881-56-0	14,00
Staudenmayer, August	im wartezimmer / der nächste, bitte (2 Theaterstücke, 85 S., TB)	978-3-937881-53-9	7,00
Traar, Adi	Kirgistan. Begegnungen eines Radreisenden (160 S., KB)	978-3-937881-35-5	ca. 14,00

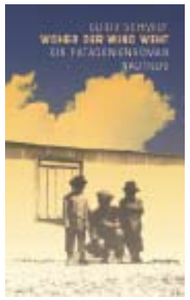
EDITION NAUTILUS

Website www.edition-nautilus.de
E-Mail info@edition-nautilus.de

Anschrift Edition Nautilus
Schützenstraße 49a
22761 Hamburg
Telefon 040 / 72 13 536
Telefax 040 / 72 18 399

1974	Gründung des Verlags in Hamburg
1993 + 2002	Verlagspreis der Freien Hansestadt Hamburg
2004	Kurt Wolff Preis

Über ihr politisches Engagement sind Hanna Mittelstädt, Lutz Schulenburg und Pierre Gallissaires vor mehr als 30 Jahren mehr zufällig als absichtsvoll in die Verlegerei hineingerutscht: zunächst durch die Herausgabe einer Zeitschrift und diverser Flugschriften unter dem Label MAD-Verlag, Materialien, Analysen, Dokumente, der sich nach einer Klage des gleichnamigen Satireblatts in Edition Nautilus umbenannte. Im Programm, mit annähernd 400 lieferbaren Titeln, finden sich voluminöse Biografien, feine Belletristik, aktuelle politische Analysen sowie die Werkausgabe von Franz Jung und die Zeitschrift ›Die Aktion‹. In der auf mehr als 50 Titel angewachsenen ›Kleinen Bücherei für Hand und Kopf‹ erscheinen illustrierte Bücher der ästhetischen Moderne.

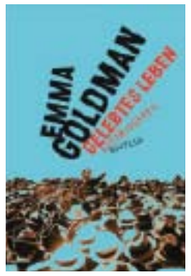


Guido Schmidt
›Woher der Wind weht‹
Ein Patagonienroman
Originalausgabe,
384 S.,
geb. m. SU
978-3-89401-729-3
19,90 Euro

Veit, ein junger Mann, sucht in den achtziger Jahren in Patagonien nach seinem Großvater Emil Sailer, der 1919 auf der Suche nach einem besseren Leben nach Argentinien emigrierte. Sailer war bei seiner Ankunft in Südamerika mitten in die großen Streiks auf den Schaf-Farmen und anarchistischen Arbeiteraufstände geraten, die die Großgrundbesitzer mit Hilfe von Privatmilizen blutig niederschlagen ließen, und gilt seitdem als verschollen. Noch sechzig Jahre später stößt Veit bei seiner Suche auf misstrauisches Schweigen; die Angst, über die Vergangenheit zu sprechen, ist erdrückend, denn das Grauen der gerade verschwindenden lateinamerikanischen Militärdiktaturen ist allgegenwärtig. ›Ein faszinierendes Kapitel deutscher und lateinamerikanischer Geschichte, das hier weitgehender Vergessenheit entrissen wird.‹ (Robert Hültner)

Leïla Marouane
›Das Sexleben eines Islamisten in Paris‹
Roman, a. d. Frz.
v. Marlene Frucht,
224 S., geb. m. SU
978-3-89401-727-9
18,90 Euro

Eigentlich ist Mohamed gar kein Islamist, sondern ein ganz gewöhnlicher Frömmler, dem eines Tages die Absurdität seines Gott und guten Werken geweihten Lebens aufgeht. Er beschließt, mit vierzig Jahren endlich bei seiner Mutter in Saint-Ouen, einer tristen Pariser Banlieue, auszuziehen und deren erdrückender Präsenz zu entkommen. Sein astronomisches Banker-Gehalt erlaubt ihm alle Extravaganzen, und er leistet sich ein Luxusappartement. So, hofft er, wird er bald auch seine demütigende Jungfräulichkeit verlieren und ein neues Leben beginnen, voller erotischer Vergnügungen, die nur Europäerinnen ihm bieten können. Doch etwas in ihm, eine Art ethnischer Magnet, zieht immer nur Frauen aus dem Maghreb an – die sich ihm samt und sonders verweigern. Schonungslos und boshaft rechnet Marouane mit der Doppelmoral frommer Männer, fürsorglicher Mütter und republikanischer Freiheiten ab.



Emma Goldman
›Gelebtes Leben‹
Autobiografie, a. d.
Engl. v. Marlen
Breitinger, Renate
Orywa, Sabine Vetter,
Vorwort v. Ilija Trojanow,
928 S., 50 Abb.,
geb. m. SU
978-3-89401-731-6
34,90 Euro

Emma Goldman (1869–1940), Anarchistin, Revolutionärin, Agitatorin, Frauenrechtlerin, beschreibt ihr ungewöhnliches, aufregendes Leben. Sie ist Sigmund Freud, Peter Kropotkin, Ernest Hemingway und Lenin begegnet, hat sich gegen die Wehrpflicht eingesetzt und für die Rechte der Arbeiter, der Frauen und Kinder und für die freie Liebe gekämpft. Für FBI-Chef J. Edgar Hoover war die ›rote Emma‹ ›ohne Zweifel eine der gefährlichsten Anarchisten‹. 1886 war sie im Alter von siebzehn Jahren aus Russland in die USA emigriert. Durch die Hinrichtung der Aufständischen vom Chicagoer Haymarket und die Begegnung mit Johann Most politisiert, erkannte sie bald ihr großes rhetorisches Talent und setzte es bei Vorträgen und Agitationsveranstaltungen ein, wo sie für verschiedenste Belange der Arbeiter und der Unterdrückten kämpfte. ›Gelebtes Leben‹ ist das Zeugnis einer kämpferischen, unabhängigen Frau.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Cacucci, Pino	Besser auf das Herz zielen (Roman)	978-3-89401-722-4	19,90
Fuchs, Gerd	Heimwege (Roman)	978-3-89401-721-7	19,90
Gordon, Uri	Hier und Jetzt. Anarchistische Theorie und Praxis	978-3-89401-724-8	18,00
Grassmann, Werner	Hinter der Leinwand (Autobiografie)	978-3-89401-723-1	16,90
Pécherot, Patrick	Nebel am Montmartre (Kriminalroman)	978-3-89401-720-0	14,90
Schimmang, Jochen	Das Beste, was wir hatten (Roman)	978-3-89401-598-5	19,90
Stowasser, Horst	Anarchie! Idee, Geschiche, Pespektiven	978-3-89401-537-4	24,90
Thörner, Marc	Afghanistan Code. Eine Reportage über Krieg, Fundamentalismus und Demokratie	978-3-89401-607-4	16,00
Twickel, Christoph	Gentrifidingsbums. Oder eine Stadt für alle	978-3-89401-726-2	9,90
Zinn, Howard	Schweigen heißt lügen (Autobiografie)	978-3-89401-604-3	22,00

ELFENBEIN VERLAG

Website www.elfenbein-verlag.de
E-Mail zentrale@elfenbein-verlag.de

Anschrift Elfenbein Verlag
Gaudystraße 8
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 77 69
Telefax 030 / 44 32 77 80

1996	Gründung in Heidelberg
2001	Rimbaud-Preis für Christian Filips
2008	André-Gide-Preis für Georg Holzer
2009	Prix Servais für Pol Sax

Im 15. Jahr seines Bestehens sind unter dem Dach des Elfenbein Verlags über hundert Titel von Klassikern wie Zeitgenossen der deutschen und internationalen Literatur versammelt, die glückliche Wiederbegegnungen und überraschende Entdeckungen ermöglichen: Im Elfenbein-Regal stehen die vielgelobten und preisgekrönten Übersetzungen der Renaissancepoeten Portugals und Frankreichs Luís de Camões und Pierre de Ronsard u. a. neben den griechischen Lyrikern Odysseas Elytis und Jannis Ritsos, den Meilensteinen der katalanischen Romanliteratur Josep Maria de Sagarras und Baltasar Porcels, den Utopien des tschechischen Undergroundliteraten Egon Bondy und den satirischen Hochseekrimis des ungarischen Autors P. Howard, einer achtbändigen Klabund-Werkausgabe sowie den bemerkenswerten Büchern von Isabelle Azoulay, Alban Nikolai Herbst, Ulrich Holbein, Peter de Mendelssohn, Pol Sax und Nicolaus Sombart.

Pierre de Ronsard
›Amoren für Marie‹
Le Second Livre des
Amours
Übers. v. Georg Holzer,
hrsg. u. komm. v.
Carolin Fischer,
ca. 300 S., Ln.
978-3-941184-05-3
24,00 Euro

Nach den ›Amoren für Cassandre‹ (1552), in denen der französische Renaissancepoet Pierre de Ronsard eine florentinische Bankierstochter besingt, die unmittelbar nach ihrer Begegnung mit ihm einen Großgrundbesitzer heiratete, handeln die Lieder und Sonette des zweiten Buchs, der ›Amoren für Marie‹ (1556), von der unglücklichen Liebe des Dichters zu Marie, einem fünfzehnjährigen Bauernmädchen. Aus einer späteren Schaffensphase stammt der zweite Teil, ›Zu Maries Tod‹ (1578), in dem sich Ronsard mit dem Tod einer Berühmtheit gleichen Namens auseinandersetzt: Marie de Clèves. Die Geliebte Heinrichs III. starb 1574 und wurde in Gedichten betrauert, die der König größtenteils bei Ronsard in Auftrag gegeben hatte – was den deutlich distanzierteren und kühleren Ton erklärt. Abgerundet wird dieser Band Liebeslyrik durch die ›Sonette und Madrigale für Astrée‹ (1578), von denen behauptet wird, Ronsard habe sie für seinen Freund Béranger du Gast geschrieben, um diesem zu helfen, die bereits vermählte Françoise Babou de la Bourdaisière zu verführen.

Ferdinand Peroutka
›Adieu, Jeanne oder Die
zweite Chance der
Jungfrau‹
Roman, a. d. Tschech. v.
Mira Sonnenschein,
ca. 300 S., Ln. m. SU
978-3-941184-07-7
22,00 Euro

Schon wieder Jeanne d'Arc!‹, werden die Leute denken. Aber der Schriftsteller AB ist stolz auf sein jüngstes Versdrama. Zumindest bis ihn sein Freund und Kollege JS aufstachelt: Johanna hat auf dem schon brennenden Scheiterhaufen sicher keine zweieinhalbminütige Rede über Politik gehalten – noch dazu in Jamben! Als der Zweifel in AB immer stärker nagt, entschließt er sich, Johannas Geschichte noch einmal zu behandeln, in Prosa, ohne den ›Schutz der Verse‹. Inmitten aller Porträts und Berichte über die Jungfrau und ihre Zeit findet AB sein Schlupfloch, das Besondere, das nie Dagewesene: La Hire und d'Aulon gelang die Rettung Johannas vor dem Feuertod. Von ihren Stimmen verlassen und durch Niederlagen entzaubert, umgeben vom kriegsmüden Adel und einer eigensinnigen Kirche – was hätte Jeanne d'Arc in ihrem ›späteren Leben‹ noch erreichen können? – Der bedeutende tschechoslowakische Journalist und Schriftsteller Ferdinand Peroutka führt hier kunstvoll den Roman im Roman vor.

Stephan Krass
›Das Konzil der
Planeten‹
Poetische
Konstellationen
Ca. 150 S., Ln. m. SU
978-3-941184-06-0
19,00 Euro

Im Anfang war das Wort, aber es ist nicht Passwort geworden. Nur so konnte der Weltstoff Literatur sein umfangreiches Schreib- und Leseprogramm entfalten. Manchmal erschien auch ein Zeichen am Wörterhimmel, wenn eine Figuration von Lettern im Lauf der Gestirne lesbar wurde. Mallarmé nannte die Sterne das ›Alphabet der Nacht‹. Erst wo es gelingt, die Zeichen des Alphabets in eine poetische Konstellation zu bringen, treten sie uns unverbraucht entgegen, werden wieder kostbar und führen uns auf die Fährte neuer Lektüren. Die Wörter müssen fremd werden, damit wir sie neu wahrnehmen und ihr poetisches Potential entschlüsseln können. Die Melodie, nach der die Buchstaben beim ›Konzil der Planeten‹ tanzen, folgt der Partitur der Zahlen. Nur durch ein Regelwerk können wir dem empirisch unwahrscheinlichen Fall, dass aus Sprache Dichtung wird, begegnen. Und so speist das Buch ›Mythopoiesis‹ den ›Großen Generator‹, so begibt sich die ›Suchmaschine‹ auf die Spur der Passwörter, so rattert der ›Wörterwebstuhl‹ im Takt von Rhapsodie und Rap.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Azoulay, Isabelle	Josty. Eine Liebe zwischen Berlin und Sils Maria	978-3-932245-99-2	18,00
Camões, Luís de	Die Lusiaden (A. d. Port. v. Hans-J. Schaeffer, zweisprachig, 4. Aufl.)	978-3-932245-28-2	75,00
Camões, Luís de	Sämtliche Gedichte (A. d. Port. v. Hans-J. Schaeffer, zweisprachig)	978-3-932245-87-9	75,00
Holbein, Ulrich	Bitte umblättern! Einhundertelf Appetithäppchen	978-3-941184-03-9	35,00
Holbein, Ulrich	Isis entschleiert (Roman, 2. Aufl.)	978-3-932245-30-5	35,00
Holbein, Ulrich	Januskopfweh (Glossen, Quickies und Grotesken)	978-3-932245-57-2	18,00
Klabund	Dumpfe Trommel und berauschtes Gong (Nachdichtungen chin. Kriegslyrik)	978-3-941184-01-5	24,00
Kloubert, Rainer	Roons letzter Flug (Roman)	978-3-941184-00-8	19,00
Ronsard, Pierre de	Amoren für Cassandre (A. d. Frz. v. Georg Holzer, 2. Aufl.)	978-3-932245-80-0	24,00
Sax, Pol	U5 (Roman, 2. Aufl.)	978-3-932245-94-7	19,00
Sombart, Nicolaus	Journal intime 1982/83. Rückkehr nach Berlin (3. Aufl.)	978-3-932245-60-2	18,00

ENGELER-VERLAG

Website www.engeler-verlag.com
E-Mail urs@engeler.de

Anschrift Urs Engeler
Dorfweg 9b
CH-4718 Holderbank SO

Telefon 00 41 62 / 390 02 83

1995	Gegründet
2009	Beendet
2010	Neu gegründet

Der Engeler-Verlag ist hervorgegangen aus dem legendären Verlag Urs Engeler Editor, der dichtenden Künstlern (u. a. Donhauser, Erb) in Basel / Weil am Rhein Raum für ihre Bücher bot. Seit Gründung des Buchverlags 1995 veröffentlichte er ein literarisches Programm. Am Anfang der inzwischen 15 Jahre alten Verlagsgeschichte stehen die Büchner-Preisträger Durs Grünbein und Oskar Pastior. 1997 kam dann mit Ulf Stolterfoht einer der bedeutendsten Gegenwartsautoren in den Verlag. Mit anerkannten Autoren wie Harry Mathews (USA), Andrea Zanzotto (Italien), Gellu Naum (Rumänien), Jean Daive (Frankreich) oder Arno Camenisch (Schweiz) hat sich der Schwerpunkt in den letzten Jahren zur internationalen Literatur verlagert. Autorenpflege, sorgfältige Übersetzungen und eine exzellente Ausstattung der Bücher stehen bis heute für Engeler – und für den ganzen Rest steht www.roughbooks.ch.

Arno Camenisch
›Sez Ner‹
215 S., Broschur,
geb. m. SU
978-3-938767-79-5
14,00 Euro

Arno Camenisch beschreibt in seinem Erstling das Leben von Hirten und Sennen während eines Sommers auf der Alp Stavonas am Fuße des Piz Sezner in der Surselva des Kantons Graubünden. Er erzählt in kurzen Prosastücken von Kühen und Schweinen, Katzen und Hunden, der Polenta und dem Käse, dem Alkohol und den Rauchwaren, von Wind und Wetter, Mann und Frau, den Leuten aus dem Unterland und den Bauern aus den Tälern Graubündens. Dass Camenisch seine Texte nicht übersetzt, sondern auf Rätoromanisch und auf Deutsch schreibt, gibt ihnen ihren ganz eigenen Klang, in der Rauheit und Melodiösität, Kraft und Zartheit eine suggestive Verbindung eingehen. Distanz und Nähe sind auch die bezeichnenden Momente von Camenischs Beschreibungskunst: Alles ist sehr nah und genau gesehen, und doch wird nichts bloßgestellt, kann alles diskret bleiben und sich in seiner Unmittelbarkeit bergen.

Arno Camenisch
›Hinter dem Bahnhof‹
96 S., geb. m. SU
978-3-938767-78-8
17,00 Euro

Es ist ein kleiner Ort, dem Arno Camenisch nach dem Erfolgsbuch ›Sez Ner‹ seine Aufmerksamkeit zuwendet, ein kleines Dorf in einem engen Tal zwischen hohen Bergen – und doch sind der Schraubenladen und das Coiffeurgeschäft, sind der Bahnhof und der Stammtisch in der Helvezia die ganze Welt, in der jeder und alles seinen Platz und seinen Namen hat. Es geht ums Zähne klopfen und um die Züge, die einmal die Stunde das Tal hinab fahren, um Jasskanonen und Dorftrompeten, um die Sau vom Adolfdallamaria und den Eierlikör vom Dichter, um die Großmutter, die schief steht, und um die Särge vom Großvater. Es ist ein Kind, das diese vertraute und zugleich seltsam schräge Welt der Erwachsenen sieht, sein direkter Blick schafft Nähe, es täuscht mit seiner Unbekümmertheit über die Abgründe hinweg, die sich hier auftun. Auch Camenischs zweites Buch besticht durch die Musik seiner Sprache, in der Witz und Ernst, Zartheit und Handfestigkeit eine Verbindung eingehen, die bleibende und berührende Bilder schafft. Atmosphärisch dicht beschreibt Arno Camenisch Verlust und Untergang auf seine ihm ganz eigene eigenwillige Art.

Leseprobe

Protocol, sagt mein Bruder. Bis wir durchs ganze Dorf sind, haben wir fünfundzwanzig Häuser gezählt, acht Heustalls, eine Autogarascha, eine Töffgarascha, den Bahnhof mit der Poscht, zwei Brunnen mit Jahreszahl, die Halla und die Buda vom Tat, eine Telefoncabina, den Kiosk der Mena und vier Abfallconteiners. Als wir angelangt sind am anderen Dorfrand, gehen wir nochmals durchs Dorf und zählen die Leute, die im Dorf wohnen. Nicht zählen dürfen wir die Marionna vom Dorfladen, die nicht im Dorf wohnt, und auch nicht den Tonimaissen, der am Bahnhofschalter steht, aber auch nicht im Dorf wohnt. Es hat einundvierzig oder zweiundvierzig Einwohner. Wir wissen nicht, ob der Tini Blutt ein Mensch ist oder zwei. Das müssen wir noch herausfinden.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aebli, Kurt	Der Unvorbereitete	978-3-938767-67-2	17,00
Donhauser, Michael	Nahe der Neige	978-3-938767-72-6	17,00
Turnbull, Tim	Es lebt! (Gedichte, a. d. Engl. v. The Hot Six)	978-3-938767-58-0	12,00
Hamacher, Werner	Für – Die Philologie	978-3-938767-75-7	9,00
Pasolini, Pier Paolo	Dunckler Enthusiasmo (Friulanische Gedichte, a. d. Friul. v. Christian Filips)	978-3-938767-69-6	28,00
Schestag, Thomas (Hrsg.)	philo : xenia	978-3-927743-95-3	28,90
Schlotmann, Ulrich	Die Freuden der Jagd	978-3-938767-71-9	19,00
Steiger, Bruno	Zwischen Unorten. Über Literatur und Kunst	978-3-938767-70-2	19,00
Stolterfoht, Ulf	Fachsprachen XXVIII–XXXVI	978-3-938767-68-9	19,00
Stolterfoht, Ulf (Hrsg.)	Ulf Stolterfoht u. d. Lyrikkurs des Literaturinstituts Leipzig präsentieren: Cowboylyrik	978-3-938767-73-3	8,00
Zanzotto, Andrea	Die Welt ist eine andere (Poetik)	978-3-905591-24-8	19,00

FRIEDENAUER PRESSE

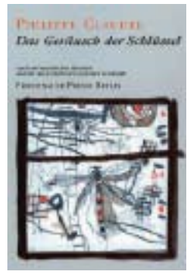
Website www.friedenauer-presse.de
E-Mail frpresse@t-online.de
Anschrift Friedenauer Presse
Katharina Wagenbach-Wolff
Carmerstraße 10
10623 Berlin
Telefon 030 / 31 29 923
Telefax 030 / 31 29 902

1963	Gründung: Andreas Wolff, Berlin-Friedenau
1983	Fortführung: Katharina Wagenbach-Wolff, Berlin-Charlottenburg
2006	Kurt Wolff Preis

Die Friedenauer Presse ist aus den ›Literarischen Flugblättern‹ entstanden, die Andreas Wolff, Inhaber der Wolff´s Bücherei in Berlin-Friedenau, herausgab. Der erste dieser unbeschnittenen, fadengehefteten Bogen wurde 1963 gedruckt. Bis 1970 erschienen in loser Folge 36 Drucke. Seit 1983 führt Katharina Wagenbach-Wolff – von Berlin Charlottenburg aus – den Verlag fort. Aus den ›Flugblättern‹ wurden Hefte, Ausstattung und Umfang der Presse-Drucke haben sich verändert, nicht aber das Format. Bleisatz und Buchdruck wurden abgelöst von ausgewogenem Digital-Satz und -Druck. Unverändert geblieben ist indessen die verlegerische Intention, den Lesern Entdeckungen zu ermöglichen, gleich aus welcher Zeit und Sprache – Novitäten ebenso wie (zu Unrecht) Vergessenes und Ausgrabungen. Seit 1988 erscheinen das jährliche ›Winterbuch‹ und seit 1990 die Reihe ›Wolffs Broschuren‹.

Karl Kraus –
Rosa Luxemburg
›Büffelhaut und Kreatur‹
Ein unterdrücktes
Kapitel in den ›Letzten
Tagen der Menschheit‹
Hrsg. u. Nachwort v.
Friedrich Pfäfflin,
32 S., Broschur, FH
978-3-932109-60-7
9,50 Euro

Am 28. März 1920 nimmt Karl Kraus in Berlin erstmals einen der Briefe Rosa Luxemburgs in sein Vorlesungsprogramm auf. Darin beschreibt die in Breslau gefangene Revolutionärin unter anderem, wie als Zugtiere gehaltene Büffel im Gefängnishof von einem Soldaten derart geprügelt werden, daß ihre sprichwörtlich dicke Haut aufreißt. Kraus liest diesen Brief in der Folge öfter vor – immer in programmatischem Zusammenhang mit Szenen aus den ›Letzten Tagen der Menschheit‹, einem Drama, das die Muster aller Kriege bis heute vorzeichnet und verdammt. Nach dem Ersten Weltkrieg, der alle Menschlichkeit und Menschenwürde zerstört habe, sei Rosa Luxemburgs Brief ein um so wichtigeres Zeugnis für die ›Erhabenheit der menschlichen Natur‹. Im August 1920 protestiert eine Innsbrucker Hofratsgattin gegen Rosa Luxemburgs ›larmoyante Beschreibung‹ einer Züchtigung, die ihrer Ansicht nach auch in der menschlichen Erziehung viel Gutes wirke. Karl Kraus druckt diese Zuschrift ›einer Unsentimentalen‹ in der ›Fackel‹ ab und nimmt sie in seine Vorlesungen auf – zusammen mit einem Kommentar, dessen Schärfe als politisches Bekenntnis in der ›Fackel‹ kein Gegenstück kennt.



Wolffs Broschur
Philippe Claudel
›Das Geräusch der
Schlüssel‹
A. d. Frz. übers. u. m.
einem Nachwort
v. Rainer G. Schmidt,
80 S., Broschur, FH
978-3-932109-64-5
16,00 Euro

In Momentaufnahmen erinnert sich der französische Schriftsteller Philippe Claudel (geb. 1962) an seine elfjährige Lehrertätigkeit im Untersuchungsgefängnis von Nancy in Lothringen. Text um Text dringt man tiefer ein in die ›Parallelwelt‹ Gefängnis, die aber doch auf bizarren Kanälen mit der Wirklichkeit ›draußen‹ kommuniziert. Auf die Ausgrenzung seitens der Gesellschaft antworten die Ausgegrenzten mit den hilflosen oder aggressiven Zuckungen einer verkümmernden Vorstellungskraft. Das Gefängnis wird zum Zerrbild der Gesellschaft, bildet eine irreale Realität. Claudel klagt keineswegs an, sein Blick ist fast der des Ethnologen, der aber Mitgefühl zeigt. Er bewertet weder die schaurigen Verbrechen der ›Häftlinge‹, noch liefert er psychologische Deutungen. In scharfen Beobachtungen bildet er mentale Scheidewände ab, die sich letztlich in Gefängnismauern konkretisieren. Zugleich unterstreicht er Gesten der Menschlichkeit bei Gefangenen wie bei Wärtern. Lakonische Protokolle einer Fremdheit mitten in unserer Gesellschaft. Blinder Fleck, den wir vielleicht durch diese Texte wahrzunehmen lernen.

Wolffs Broschur
Anton Čechov
›Steppe‹
Die Geschichte einer
Reise
A. d. Russ. übers. u.
hrsg. v. Peter Urban,
144 S., Broschur, FH
978-3-932109-02-7
16,00 Euro

Aus N., einer Kreisstadt im Gouvernement Z., fuhr eines frühen Julimorgens mit Gedonner eine ungefederte, verkratzte Brička auf die Poststraße hinaus, eine jener vorsintflutliche Bricken, in denen heutzutage in Rußland nur noch Handlungsgehilfen, Viehtreiber und mittellose Geistliche reisen. Sie ratterte und quietschte bei der geringsten Bewegung; ihr sekundierte verdrossen der Eimer, der an ihrem Hinterteil befestigt war, – und schon aus diesen Klängen und an den erbärmlichen Lederfetzen, die um ihren abgewetzten Körper baumelten, konnte man ihr Alter erkennen und ihre Bereitschaft, zu Bruch zu gehen.‹

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Charms, Daniil	Fälle. Prosa – Szenen – Dialoge (A. d. Russ. u. hrsg. v. Peter Urban, 344 S.)	978-3-932109-26-3	18,50
Charms, Daniil	Zirkus Sardam (A. d. Russ. v. Peter Urban, 36 S.)	978-3-932109-27-0	9,50
Châtelet, Madame du	Rede vom Glück (A. d. Frz. v. Iris Roebling, 104 S.)	978-3-932109-12-6	16,00
Czapski, Joseph	Proust. Vorträge im Lager Grjasowez (A. d. Frz. v. B. Heber-Schärer, 104 S.)	978-3-932109-47-8	16,00
Dobyčin, Leonid	Die Stadt N. (A. d. Russ. u. hrsg. v. Peter Urban, 230 S.)	978-3-932109-61-4	22,50
Flaubert, Gustave	Leben und Werke des Paters Cruchard (A. d. Frz. u. hrsg. v. E. Edl, 120 S.)	978-3-932109-56-0	18,00
Frisch, Max	Erinnerungen an Brecht (M. e. Nachwort v. Klaus Völker, 32 S.)	978-3-932109-62-1	9,50
Hudson, W. H.	El Ombú. Südamerikanische Erzählungen (A. d. Engl. v. Rainer G. Schmidt, 152 S.)	978-3-932109-53-9	16,00
Lermontov, Michail	Ein Held unserer Zeit (A. d. Russ. v. Peter Urban, 250 S., 3. Aufl.)	978-3-932109-46-1	22,50
Machado de Assis, Joaquim Maria	Tagebuch des Abschieds (A. d. Port. u. hrsg. v. Berthold Zilly, 240 S.)	978-3-932109-55-3	22,50
Vigevani, Alberto	Sommer am See (A. d. Ital. v. Marianne Schneider, 144 S.)	978-3-932109-50-8	16,00

Der deutschen Republik

Sechstes bis zehntes Tausend
Copyright 1919 by Kurt Wolff Verlag, München und Leipzig
Gedruckt bei C. Hedrich, Leipzig.

Meinem Freunde
Franz Kafka

1915 by Kurt Wolff Verlag Leipzig

Thaliae Amica

Mein Exemplar
F. Müller Hannover Bauer
K ab 22.12.37 durch Herrn meines
L. Bücherschrank als
Geburtstagsgeschenk
von seinem Vater
F. Müller
KWV
24. Dez. 1937
Wolfenbüttel Landesbibliothek

Bücherei „Der jüngste Tag" Band 76/77
Gedruckt bei Poeschel & Trepte in Leipzig

Mir selber gewidmet

JONAS VERLAG

Website www.jonas-verlag.de
E-Mail jonas@jonas-verlag.de
Anschrift Jonas Verlag für Kunst und Literatur GmbH
Weidenhäuser Straße 88
35037 Marburg
Telefon 06421 / 25 13 2
Telefax 06421 / 21 05 72

1978–2010
5 MitarbeiterInnen
über 400 Titel
200 Zeitschriftenausgaben

Seit über 30 Jahren haben kulturgeschichtliche Themen ihren Platz im Programm des Jonas Verlages. So kann man alles erfahren über die Kultur des Schnellimbisses, die Geschichte der Hausnummer und die Kultur des Sonnenbadens, aber auch über Autounfälle, die Entwicklung des Babyphons und Geschichte des Kiosks. Wir begannen uns für solche Dinge zu interessieren, als man anderswo die ›Geschichte des Alltags‹ noch nicht für schreibenswert hielt. Auch die nähere Umgebung findet Beachtung. Wir betreiben Spurensuche in ›Hessen verfressen‹, auch kriminelle, riskante, vergessene, schamlose, langsame und zornige Hessen werden in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk betrachtet. Nicht zuletzt sind mehrere Zeitschriften zu erwähnen: Kritische Berichte – Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften, Fotogeschichte-Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie und FrauenKunstWissenschaft.

Susanna Kolbe
›Am Berg gestrandet‹
Die kurze und dramatische Geschichte eines Zeppelinluftschiffs
96 S., 65 Abb., geb.
978-3-89445-429-6
15,00 Euro

Der Zeppelin kommt! Aber diesmal ist es nicht der glückliche Moment einer lang ersehnten Begrüßung, sondern die Beobachtung eines Unfalls und der traurige Anblick eines gigantischen Wracks: die ›Katastrophe des ZII‹ im April 1910. Vor hundert Jahren passiert ein spektakulärer Schiffbruch, der weit über den Ort des Geschehens Diskussionen entfacht. Das Zeppelinluftschiff LZ 5, als Luftkreuzer Z II in militärischen Diensten unterwegs, reißt sich nach einer Notlandung aus seiner Verankerung los und wird an einem Felsen nahe Weilburg zerstört. Im Zuge allgemeiner Zeppelinbegeisterung wird dieser Unfall nun wieder zum schweren Schlag für die Zeppelin-Idee. Der vorliegende Band zeichnet die Biographie dieses Luftschiffs vor dem Hintergrund von Technikeuphorie, Zeppelin-Aufregung und nationaler Identität nach, mit ihren Höhen und Tiefen, Triumphfahrten und Pannen. Er schildert dicht und mit vielen Bilddokumenten die Chronik seiner Strandung und die Geschichten, die sich um sie herum abspielten.

Sigrid Follmann
›Wenn Frauen sich entblößen …‹
Mode als Ausdrucksmittel der Frau der zwanziger Jahre
126 S., 56 Abb., geb.
978-3-89445-430-2
20,00 Euro

Das Bild der Frau in den zwanziger Jahren: selbstbewusst, verführerisch und mutig. Niemand ahnt, was Frauen durchmachen, wie sie sich verstellen und welche enormen Anstrengungen sie auf sich nehmen, um dieses Bild darstellen zu können. Die ›Neue Frau‹ mit Bubikopf und kniekurzem Rock erobert die Welt der Männer, aber zu welchem Preis. Anhand der Abbildungen in den Modejournalen ab 1912 wird das Bild der Frau in einem neuen sozioökonomischen Zusammenhang beschrieben und interpretiert. Die Annahme, dass Kleidung beim Prozess der konstruktiven Selbstverortung eine entscheidende Funktion hat, scheint berechtigt, denn wir suchen in der Regel Kleidung, die unserer persönlichen Haltung und der Rollenidentität entspricht. Eine Interpretation der Kleidung lässt damit Rückschlüsse auf die Trägerin zu, sie ist vielleicht sogar beabsichtigt. Lässt sich somit ein radikaler Wandel in der Mode als Indiz einer veränderten Rollenidentität interpretieren?

R. Oehler / U. Thimm / K.-H. Wellmann (Hrsg.)
›Wetter im Wandel‹
Was ist gutes Wetter?
2 Begleitbücher z. Funkkolleg ›Mensch und Klima‹,
je ca. 160 S., PB
978-3-89445-438-8
978-3-89445-441-8
je 15,00 Euro

Seit es Menschen gibt, sind sie dem Wechselspiel von Wetter und Klima ausgesetzt: Sie müssen es erdulden, und sie gestalten es zugleich mit – wie alle anderen Lebewesen auch. Seit rund 200 Jahren aber beeinflussen wir Menschen die Witterung in einem immer dramatischeren Ausmaß. Wir vernichten einen Großteil der Wälder, verbrennen Kohle und Erdöl, entwickeln immer neue Industrien, intensivieren die Landwirtschaft immer weiter. Das führt zu einer weltweiten Erwärmung der Atmosphäre. Mit weit reichenden Konsequenzen für die Ökosysteme und für viele Lebewesen auf unserem Planeten: Veränderte Temperaturen bedingen veränderte Lebensformen und haben erhebliche soziale und sozioökonomische Folgen. Die Beiträge in diesem Band richten sich an alle, die sich solide und allgemeinverständlich auf den Stand des Wissens bringen wollen. Wie verlässlich sind die Prognosen zum Treibhauseffekt? Wie kam es zur Eiszeit? Welchen Einfluss hatte ein Klimawandel auf die Evolution? Und welche Optionen haben wir heute?

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Emde, Annette	Thomas Struth – Stadt- und Straßenbilder (304 S., 126 Abb.)	978-3-89445-403-6	25,00
Follmann, Sigrid	Wenn Frauen sich entblößen … (126 S., 56 Abb., geb.)	978-3-89445-430-2	20,00
Grötz, S. / Quecke, U. (Hrsg.)	Balnea. Architekturgeschichte des Bades (208 S., 155 Abb., geb.)	978-3-89445-363-3	29,00
Kimpel, Harald (Hrsg.)	Skinscapes. Die Kunst der Körperoberfläche (96 S., 60 meist farb. Abb.)	978-3-89445-405-0	15,00
Kling, Burkhard (Hrsg.)	David Hockney. Sechs Märchen der Brüder Grimm (96 S., 39 Radierungen)	978-3-89445-399-2	15,00
Kolbe, Susanna	Am Berg gestrandet (96 S., 65 Abb., geb.)	978-3-89445-429-6	15,00
Mihm, Andrea	Babyphon. Auf einer Wellenlänge mit dem Kind (112 S., 56 Abb., geb.)	978-3-89445-397-8	15,00
Niedenthal, Clemens	Unfall. Porträt eines automobilen Moments (144 S., 126 Abb., geb.)	978-3-89445-383-1	15,00
Oehler, R. / Thimm, U. u. a. (Hrsg.)	Wetter im Wandel. Buch zum Funkkolleg ›Mensch und Klima‹ (ca. 160 S.)	978-3-89445-438-8	15,00
Schwarz, Martin M. / Sonnenschein, Ulrich (Hrsg.)	Hessen verfressen. Orte kulinarischer Erfahrung (144 S., 30 Abb., geb.)	978-3-89445-400-5	15,00
Sdun, Dieter	Herr Ludwig oder Das Leben an sich (128 S., 48 Abb., geb.)	978-3-89445-381-7	15,00

KLÖPFER & MEYER VERLAG

Website www.kloepfer-meyer.de
E-Mail info@kloepfer-meyer.de
Anschrift Klöpfer & Meyer Verlag GmbH & Co. KG
Neckarhalde 32
72070 Tübingen
Telefon 07071 / 94 89 84
Telefax 07071 / 79 32 08

1991 Gründung
2000 Tochterverlag der DVA
2003 Rückkauf
2006 Umfirmierung zur GmbH & Co KG
Verleger: Hubert Klöpfer

Im Dezember 1991 wurde Klöpfer & Meyer als ›Verlag für Schöne Literatur, Sachbuch und Essayistik‹ in Tübingen gegründet, und zwar von Hubert Klöpfer, Klaus Meyer und einigen engagierten Compagnons. Von Anfang an setzte der Verlag programmatisch nicht aufs bloß Erwartete, Marktgängige, Übliche, sondern er suchte das Besondere, die Entdeckung, die Überraschung – und so versucht er auch künftig, so gut er das als kleiner Verlag im ›Großen Haifischbecken Literaturbetrieb‹ denn vermag, mit Leib und Seele innerlich und äußerlich ›gescheite‹ Bücher aufzulegen – oder eben, frei nach Hannah Arendt: ›Bücher fürs Denken & Lesen ohne Geländer‹. Im Herbst 1996 erhielt der Verlag den baden-württembergischen Landespreis für literarisch ambitionierte Verlage, und Klöpfer & Meyer will nach wie vor insbesondere auch Autorinnen und Autoren des Landes Baden-Württemberg zu Wort kommen lassen.

Peter Blickle / Franz Hoben (Hrsg.)
›Maria Beig‹
Das Gesamtwerk in 5 Bänden
1.928 S., 5 Bde., im Schuber
978-3-940086-81-5
89,00 Euro

Oberschwabens große Schriftstellerin wird 90, am 8. Oktober 2010! Klöpfer & Meyer präsentiert das literarische Lebenswerk einer Frau, die im Alter von fast sechzig Jahren erst mit dem Schreiben begann. Vom ersten Buch ›Rabenkrächzen‹ bis zum letzten Buch ›Ein Lebensweg‹ – beide standen gleich nach Erscheinen auf Platz 1 der SWR-Bestenliste – ist es ihre ganz eigene Stimme, die wir in Maria Beigs acht Romanen, zweiundfünfzig Erzählungen und ihrer Autobiographie hören. Sie lässt Frauen vom Land zu Wort kommen, die es im Leben immer schwer hatten – mit den Männern, mit der Liebe, mit dem Leben. Immer wieder spielt das Schicksal, spielen zwei Weltkriege und traditionelle Geschlechterrollen diesen Frauen übel mit. Und trotzdem ist ihr Werk keine Anklage, kein Vorwurf. Randvoll mit Lebensgeschichten lehrt es uns das Wunder und die Weisheit des Alters. Vom Anfang bis zum Ende finden wir den unverwechselbaren Maria-Beig-Ton, der uns mitnimmt in eine Welt, die uns allen noch bekannt vorkommt. Doch erst durch Maria Beig lernen wir sie richtig kennen – und kommen uns so im Lesen selbst näher.

Josef-Otto Freudenreich (Hrsg.)
›Die Taschenspieler‹
Verraten und verkauft in Deutschland
286 S., geb. m. SU
978-3-940086-87-7
19,90 Euro

Endlich sagt's mal einer: Das war's wohl, was das letzte Buch der Autoren um Herausgeber Josef-Otto Freudenreich – ›Wir können alles. Filz, Korruption und Kumpanei im Musterländle‹ – so erfolgreich gemacht hat. Der Satz ist auch diesmal wieder Programm. Wieder geht es um Aufklärung. Über die Machenschaften der Mächtigen im Verborgenen. Über die Winkelzüge von korrumpierten Politikern, gierigen Unternehmen und mitspielenden Staatsbeamten. Damit greifen die Dunkelmänner direkt ins Leben der Bürger ein. Ohne dass diese erfahren, wessen Interessen dahinter stecken. Das aber ist für eine Demokratie konstitutiv. Wer an ihr mitwirken will, muss wissen, was sie im Innersten zusammenhält. Und der Bürger muss wissen, wem er vertrauen kann. Nach der Lektüre dieses Buches sollte er's geklärt haben: nur seinem eigenen Urteil. Dies zu schärfen, ist das Anliegen der Autorin und der Autoren …

Joachim Zelter
›Der Ministerpräsident‹
Roman, 190 S., geb. m. SU
978-3-940086-83-9
18,90 Euro

Dass er einen Autounfall hatte, dass dabei einiges passiert sei, insbesondere in seinem Kopf und mit seinem Gedächtnis. Dass er zehn Tage im Koma gelegen habe und erst seit Kurzem wieder wach sei … Und: dass er Claus Urspring heiße und er Ministerpräsident sei und es auch bleiben werde – ein politischer Begriff, ein Inbild der Vertrautheit und Unverrückbarkeit, der kurz vor einem alles entscheidenden Wahlkampf stehe … All das und noch einiges mehr erfährt Claus Urspring, ein von Wahlkampfhelfern und politischen Beratern Getriebener, ein soufflierter Mensch, der seit seinem Unfall kaum mehr weiß, wer er einmal war und was mit ihm eigentlich ist. Zwischen liebenswerter Ahnungslosigkeit und kindlichem Erstaunen, zwischen Fremdsteuerung und eigensinniger Selbstbehauptung erzählt der Roman einen um Erinnerungen und Selbstfindung ringenden Helden, der sich in einer Welt wiederfindet, in der Politik nur noch leere Inszenierung und inhaltsloser Schein ist.

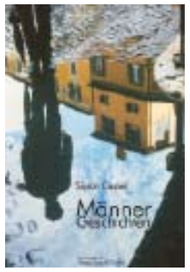
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, Bruni	Zerrissene Leben. Russisch-deutsche Lebensläufe	978-3-940086-49-5	24,90
Arndt, Martin von	Der Tod ist ein Postmann mit Hut (Roman)	978-3-940086-37-2	17,90
Beig, Maria	Ein Lebensweg	978-3-940086-29-7	17,50
Frahm, Eckart / Schorp, Rolf (Hrsg.)	Sebastian Blau (Gedichte)	978-3-940086-39-6	29,90
Fritz, Susanne	Die Hitze ließ nur die Dinge (Roman)	978-3-940086-38-9	18,50
Jäckle, Nina	Nai oder was wie so ist (Erzählung)	978-3-940086-44-0	14,90
Lodemann, Jürgen	Paradies, irisch (Roman)	978-3-940086-21-1	24,00
Sayer, Walle	Von der Beschaffenheit des Staunens	978-3-937667-37-9	16,00
Schöne, Lothar	Das Labyrinth des Schattens (Roman)	978-3-940086-43-3	21,50
Vogel, Thomas	Der Park, in dem sich Wege kreuzen (Roman)	978-3-940086-28-0	17,90
Wochele, Rainer	Der General und der Clown (Roman)	978-3-940086-20-4	22,50

KONKURSBUCH VERLAG CLAUDIA GEHRKE

Website www.konkursbuch.com
E-Mail office@konkursbuch.com
Anschrift konkursbuch Verlag
Claudia Gehrke
Hechinger Straße 203
72072 Tübingen
Telefon 07071 / 66 551
Telefax 07071 / 63 539

Grenzüberschreitungen zwischen Sprachen und Kulturen, zwischen Geschlechtern, Sexualitäten, Altern, zwischen Bild und Text. Unsere Bücher spielen auf unterschiedliche Weise mit diesem sinnlichen ›Zwischen‹, wo auch Missverständnisse und Fehler neue Bedeutungen möglich machen: Allgemeine Literatur – Thriller – Erotische Fotografie, Kunst & Literatur, Jahrbücher: ›Mein heimliches (lesbisches, schwules) Auge‹ – Periodikum ›konkursbuch‹ (Essays) – ›Reise‹-Literatur / Fotografie (u. a. Japan, kanarische Inseln, Türkei, Korea): Armut oder grausame politische Systeme treiben Menschen in die Flucht, andere wandern aus dem Luxus aus, andere reisen zur Erholung. Was sich findet in der Bewegung des Wanderns, zerstörte Illusionen und Glücksmomente, davon handeln diese Bücher. Und es geht um körperliche, emotionale und sprachliche Reisen zwischen Menschen und in queere Lebenswelten …

1978 Gründung im ›Mittwochssalon‹ v. Claudia Gehrke
1982–2010 AutorInnen kommen zum Verlag: Yoko Tawada, Regina Nössler, Sigrun Casper u. v. a.

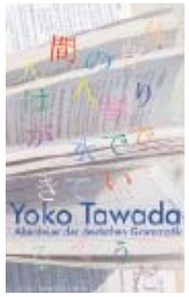


Sigrun Casper
›Männergeschichten‹
Erzählungen, 256 S., KB, FH
978-3-88769-732-7
9,90 Euro

Es gibt Momente im Leben, in denen sich ein Roman abspielt. Um solche Momente geht es in den 12 Erzählungen, die kleine Romane sind. Ein Mann erfährt, dass seine Freundin, vor deren Nähe er oft geflohen war, ein Kind von ihm bekommt und sich trennen möchte. Ein anderer Mann hofft auf Sex mit einer neuen Bekannten und bereitet sich vor. Einer liebt Männer und hat eine Begegnung auf der Straße. Einer schläft das erste Mal mit einem Mädchen. Ein Mann wird gewalttätig und flieht. Einer lässt sein Liebesleben Revue passieren, während seine Frau schläft. Ein Junge macht sich Gedanken über Hühner und Gott. Ein anderer schwärmt – aber nicht für das schönste Mädchen aus der Klasse. Sigrun Casper beobachtet genau, die Männer sind ihr nah, Spiegelbild. ›Mami, woher weißt du das?!‹, sagte ihr Sohn, als sie ihm eine der Geschichten vorgelesen hat.

Kim Young-ha
›Schwarze Blume‹
Historischer Roman, 448 S., KB, FH
978-3-88769-758-7
12,90 Euro

Menschen die aufbrechen und nicht wiederkommen. Korea 1904. Ein Schiff voller Auswanderer auf dem Weg nach Mexiko. Kim Young-ha erzählt die Geschichte einiger dieser Auswanderer. Sie geraten in das System der Haziendero s, der Großgrundbesitzer, die ihre eingekauften Arbeiter, vor allem Mayas, wie Sklaven behandeln. Doch dann beginnt die Zeit der Revolutionen. Der Roman spielt in einer historisch sehr bewegten Zeit. Abgelegene Regionen in der Welt öffnen sich nach außen. Religionen prallen aufeinander. Systeme verändern sich. Starre Gesellschaftsschichten lösen sich auf. Frauen werden selbstständig, lösen sich langsam aus ihrer traditionellen Rolle. All das spielt im Roman eine Rolle. Machtinteressen der Großmächte führen zu Kriegen und Annexion. So verschwand in der Zeit der Romanhandlung Korea von der politischen Landkarte. Eingebettet eine dramatische Liebesgeschichte, Abenteuer, Unterdrückung und Aufstand … Wie in Filmsequenzen gestaltet die herb-realistische Erzählsprache Kim Young-ha in den 77 Kapiteln ein Ost und West übergreifendes transkulturelles Panorama. Ein aufregendes Epos mit Migrationsvordergrund, das bei aller historischen Authentizität für den heutigen Leser eine Vielzahl aktueller Bezüge bereithält.



Yoko Tawada
›Abenteuer der deutschen Grammatik‹
Prosa und Lyrik, 144 S., KB, FH
978-3-88769-757-0
10,00 Euro

Yoko Tawada bewegt sich mit Leichtigkeit in komplizierte Sprach- und Bildwelten, man folgt ihr vergnügt und sieht danach manches mit anderen Augen.

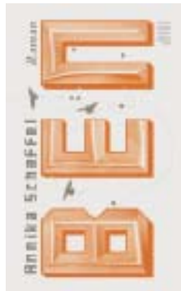
Leseprobe 6. Die zweite Person // Du hast ein Geschlecht. / ›Du‹ hat kein Genus. / Du da! / Meinst du mich? / Ja! / Dann ist dein ›Du‹ heute weiblich. / ›Ich‹ hat kein Genus. / Und das ist ein Genuss für mich. / Ich! sagt mein Freund, der einen Freund hat. / Er ist ein Ich, wenn sein Mund sich bewegt. / Er ist ein Du, wenn seine Ohren mir zuhören. / Egal ob dich eine Sie oder ein Er lieben, / immer bist du eine zweite Person und geschlechtslos.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arozarena, Rafael	Mararía (Roman, 256 S., KB, FH)	978-3-88769-382-4	12,00
Gehrke C. / Goebel, W. / Linares, A. (Hrsg.)	Canarias. Kanarisches Lesebuch (Erzählungen u. Essays, 512 S., span./dt., Bilder, geb. m. SU)	978-3-88769-338-1	24,00
Karaca, Müjde	Reize. Portraits u. Texte v. Frauen zw. d. Kulturen (160 S., geb. m. SU, Großformat)	978-3-88769-385-5	29,90
Martín, Sabas	Die Schritte kommen näher (Roman, 192 S., geb. m. SU, 6 farb. Abb.)	978-3-88769-760-0	12,00
Müller, Anja	Frauen 2. Erotische Fotografien (200 S., geb. m. SU, 180 farb. Abb., Text)	978-3-88769-501-9	29,90
Nössler, Regina	Kleiner toter Vogel (Thriller, 416 S., KB)	978-3-88769-751-8	10,90
Paul, Ina	Damals in Hanoi im Jahr des Tigers (3 Novellen, 256 S., geb.)	978-3-88769-393-1	12,00
Rick, Karin	Chaosgirl (Roman, 256 S., KB, FH)	978-3-88769-727-3	9,90
Ruf, Sonja	Erste Lieben (Roman u. Erzählung, 144 S., geb.)	978-3-88769-389-3	12,00
Waffender, Corinna (Hrsg.)	Heimat (konkursbuch 49. Essays, Geschichten, Bilder, 288 S.)	978-3-88769-249-0	14,50

KOOKBOOKS

Website www.kookbooks.de
E-Mail daniela.seel@kookbooks.de
Anschrift kookbooks
Gervinusstraße 18
10629 Berlin
Telefon 030 40053974
Telefax 0172 6143232

kookbooks, gegründet 2003 von der Dichterin Daniela Seel und dem Zeichenkünstler Andreas Töpfer, versteht sich als Labor für Poesie als Lebensform. Darin experimentieren u. a. die Autorinnen und Autoren Monika Rinck, Annika Scheffel, Sabine Scho, Uljana Wolf, Daniel Falb, Hendrik Jackson und Steffen Popp. kookbooks erscheinen in den Reihen Prosa, Lyrik, Essay und Kinderbuch. Die von Andreas Töpfer entwickelte und für jedes Buch individuell umgesetzte Gestaltung und Illustration übersetzt die Kunst der Literatur auf Covern und Schmuckseiten in eine eigensinnige Bildkunst. kookbooks wurde u. a. von der Stiftung Buchkunst, von design austria und vom österreichischen Bundeskanzleramt prämiert und mit dem Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung 2006 und dem Horst-Bienek-Förderpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste 2007 ausgezeichnet.



Annika Scheffel
›Ben‹
Roman, 272 S., geb.
978-3-937445-40-3
19,90 Euro

Benvolio Antonio Olivio Julio Toto Meo Ho Schmitt weiß Bescheid: Lea wird sterben. Drei Mal darf er seine große Liebe treffen, beim vierten Mal kommt der Tod und steckt sie in seinen Stoffbeutel. Ben flieht. Unterwegs verliert er seine Namen und ohne es zu wollen, nimmt er Einfluss: Er setzt Herrn May in Bewegung, verursacht den Weltuntergang hinter dem Spiegel und bringt seinen Vater auf die Insel. Und Ben stellt fest: Alleinbleiben ist gar nicht so einfach. Annika Scheffels Romandebüt ist verspielt und existenziell, märchenhaft heutig und zeitlos schön. ›Was für eine Entdeckung!‹ (Titel-Magazin) ›Ein sonderbares Buch ist das, in einem unglaublich schönen, frischen Ton.‹ (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung) ›Ein Hosianna auf dieses Debüt.‹ (Süddeutsche Zeitung), SWR-Bestenliste Platz 8/9 September 2010

Matthea Harvey
›Du kennst das auch‹
Gedichte, engl./dt., a. d. am. Engl. v. Uljana Wolf,
160 S., geb.
978-3-937445-42-7
19,90 Euro

Die Gedichte aus Matthea Harveys drittem Buch ›Modern Life‹ gehören ›zu den atemberaubendsten, die über das derzeitige politische Klima Amerikas geschrieben worden sind‹, wie David Orr in der ›New York Times‹ urteilte. Mit dem Band ›Du kennst das auch‹ können deutsche Leser erstmals durch Harveys Prisma schauen – nicht nur auf Amerika, vielmehr auf die eigene Gegenwart und auf die Möglichkeiten von Gedichten, als hellsichtige Hybride diese Gegenwart politisch bewusst und poetisch innovativ zu durchleuchten. ›Du kennst das auch‹ ist ein post-katastrophisches Kompendium, das Zentauren, Hybride, Roboter, Soldaten und Zivilisten in einem ebenso bezaubernden wie verwunschenen Reigen versammelt, als halbierte, zersplitterte, verlorene Subjekte, die den Leser mit den Entscheidungen des postmodernen Menschen und deren Folgen konfrontieren.

Alexej Parschtschikow
›Erdöl‹
Gedichte, russ./dt., a. d. Russ. v. Hendrik Jackson,
160 S., geb.
978-3-937445-43-4
19,90 Euro

Alexej Parschtschikow spürt in seinen Gedichten inneren und visuellen Ähnlichkeiten nach, um immer wieder neue und wesenhafte Verbindungen zwischen Wörtern und Dingen zu entdecken bzw. sie herzustellen. Dabei gleicht er, in den Worten seines vielleicht großartigsten Poems ›Erdöl‹, einer Wahrsagerin, die ›mit dem Finger über den Globus fährt und dabei die Tiefseekabelverbindungen für Fluglinien hält‹. Wie kein anderer verbindet er expressiv philosophische Traditionen und russisch überbordende Panoramen mit dem stark abgekühlten, reflektiert-konzeptuellen Ansatz der amerikanischen Language School. Eine Dichtung der Zwischenräume, die ›dort, wo die Flüsse umgepolt werden‹ (aus: Erdöl), mit fantastischer Begeisterungsfähigkeit aus kleinsten Beobachtungen Bild um Bild entfaltet.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Böttcher, Jan	Lina oder: Das kalte Moor (Erzählung, 104 S., Illustr. v. Andreas Töpfer)	978-3-937445-01-4	14,40
Hawkey, Christian	Reisen in Ziegengeschwindigkeit (Gedichte, engl./dt., dt. v. S. Popp u. U. Wolf, 200 S., Illustr. v. A. Töpfer)	978-3-937445-30-4	22,90
Hefter, Martina	Nach den Diskotheken (Gedichte, 80 S., Illustr. v. Andreas Töpfer)	978-3-937445-41-0	19,90
Laibl, Melanie	Ein Waldwicht fliegt in den Oman (Kinderbuch, 32 S., geb., m. Weltkarten-Poster, farb., Illustr. v. Dorothee Schwab)	978-3-937445-31-1	19,90
Maset, Pierangelo	Laura oder die Tücken der Kunst (Roman, 248 S., geb., Illustr. v. Andreas Töpfer)	978-3-937445-26-7	19,90
Popp, Steffen	Kolonie Zur Sonne (Gedichte, 64 S., geb., Illustr. v. Andreas Töpfer)	978-3-937445-35-9	19,90
Rinck, Monika	Ah, das Love-Ding! (Essay, 200 S., geb., Illustr. v. Andreas Töpfer)	978-3-937445-20-5	18,90
Scho, Sabine	farben (Gedichte, 80 S., geb., 18 farb. Abb., Illustr. v. Andreas Töpfer u. a.)	978-3-937445-34-2	19,90
Stavaric, Michael	Gaggalagu (Kinderbuch, 48 S., farb., Illustr. v. Renate Habinger)	978-3-937445-21-2	14,90
Töpfer, Andreas / Chadwick, Samara	Durch dick und dünn / Through thick and thin (Kinderbuch, engl./dt., 48 S., geb., farb., Illustr. v. Andreas Töpfer)	978-3-937445-25-0	14,90
Wolf, Uljana	falsche freunde (Gedichte, 88 S., Illustr. v. Andreas Töpfer)	978-3-937445-38-0	19,90

KRITISCHE AUSGABE

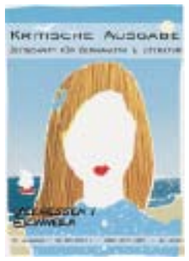
Website www.kritische-ausgabe.de
E-Mail redaktion@kritische-ausgabe.de
Anschrift Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft der Universität Bonn
Am Hof 1d
53113 Bonn
Telefon 0228 / 90 94 131
Telefax 0228 / 69 78 42

1997	Gründung in Bonn
2004	Online-Feuilleton KA-Plus
2007	Alumni-Preis d. Universitätsgesellschaft Bonn
2010	Gründung ›Edition Kritische Ausgabe‹

Die Kritische Ausgabe ist die Zeitschrift, die den Raum der Literatur von allen Seiten erforscht. Sie richtet sich an eine Leserschaft, die sich für historische und theoretische Hintergründe von Literaturproduktion und -rezeption interessiert. Sie erscheint halbjährlich zu einem Themenschwerpunkt und bringt insbesondere literaturwissenschaftliche Inhalte auch einem nicht-akademischen Publikum in verständlicher Weise nahe. Sie portraitiert die deutschsprachige Gegenwartsliteratur beispielhaft, spürt ihren Tendenzen nach und sucht damit eine vermittelnde Position zwischen der germanistischen Forschung und der Lebendigkeit des literarischen Betriebs. Seit 2004 erweitert das Online-Feuilleton KA-Plus das Profil der Kritischen Ausgabe. Es bietet neben aktueller Kulturberichterstattung, Rezensionen, Kolumnen und Inhalten der Print-Ausgabe auch Interviews mit Autoren, Musikern und Künstlern.

Kritische Ausgabe II / 2010
›Angst‹
Herbst 2010,
120 S.,
zahlr. Abb.,
Broschur
1617-1357
5,00 Euro

Spektrum der behandelten Autoren reicht von Stifter und Raabe über Gottfried Benn bis zu Christian Kracht. Ein Blick über den germanistischen Tellerrand auf Carlo Levi und Georges Batailles sowie ein Versuch, sich dem Phänomen ›Angst‹ aus der philosophischen Perspektive zu nähern, runden den Thementeil ab.



Kritische Ausgabe I / 2011
›Vergessen / Erinnern‹
Frühjahr 2011,
120 S., zahlr. Abb.,
Broschur
1617-1357
5,00 Euro

Angst ist nicht blosz mutlosigkeit, sondern quälende sorge, zweifelnder, beengender zustand überhaupt .‹ – So heißt es im Wörterbuch der Gebrüder Grimm. Dieses ›älteste und stärkste Gefühl‹ (H. P. Lovecraft), das jedem bekannt, aber dennoch so schwer zu fassen ist, steht im Zentrum dieses Heftes der Kritischen Ausgabe. Angst ist mit den Worten ›Engigkeit in der Brust‹ ebenso einfach wie treffend beschrieben. Dass Literatur es vermag, dieses beengende Gefühl beim Rezipienten hervorzurufen, ist wohl jedem Leser aus eigener Erfahrung bekannt. Wie dies mit Hilfe von textuellen Strategien der Verunsicherung erreicht werden kann, zeigt ein Beitrag aus dem Thementeil am Beispiel von Mark Z. Danielewskis Roman ›Das Haus‹. Texte zu untersuchen, die Angst machen, ist jedoch bei weitem nicht die einzige Möglichkeit, sich dem Thema zu nähern, denn so vielfältig die Arten unterschiedlicher Ängste sind, so divers sind auch die Möglichkeiten, diese darzustellen, zu entdecken und zu hinterfragen. So kann Literatur zum Beispiel gesellschaftliche Ängste, die aus historischen und politischen Entwicklungen resultieren, reflektieren, wie ein Artikel zu Arthur Millers ›Hexenjagd‹ zeigt. Sie kann das Gefühl aber auch literarisch inszenieren, dialektisch aus dem Zusammenspiel gegensätzlicher Kräfte entwickeln oder als transgressives Element charakterisieren. Das

Cicero soll einst gesagt haben: ›Das Gedächtnis nimmt ab, wenn man es nicht übt.‹ Auch heute hat das, was der berühmte römische Philosoph vor mehr als 2000 Jahren mit Blick auf das individuelle Gedächtnis formuliert haben soll, seine Gültigkeit: Vergessen und sich (wieder) erinnern gehört zu den menschlichen Grundeigenschaften schlechthin. Als zentrales kulturwissenschaftliches Paradigma hat Gedächtnis – hier insbesondere das sogenannte ›kulturelle Gedächtnis‹ als Übertragung der Dynamiken des individuellen Gedächtnisses auf ein Kollektiv (Gruppe, Staat, Nation) – nicht zuletzt durch den ›cultural turn‹ auch in der Literaturwissenschaft vielfache Beachtung gefunden. Literatur ist Bestandteil des ›kulturellen Gedächtnisses‹ und unterliegt insofern den folgenreichen Prozessen des Erinnerns und Vergessens. Diese Perspektive wirft eine Reihe grundlegender Fragen auf wie z. B.: Wie funktionieren die selektiven Prozesse des Erinnerns und Vergessens von literarischen Texten im institutionellen Gedächtnis des Kanons und der Literaturgeschichtsschreibung? Welche narrativen Muster und Strukturen weisen Erinnerung, Gedächtnis und Identität in literarischen Texten auf? Welches Wissen über die Vergangenheit erinnert oder vergisst die Literatur? Gibt es einen Zusammenhang zwischen spezifischen Erinnerungskulturen und der Literatur als Medium des kollektiven Gedächtnisses und der Identitätsbildung? In ihrem mittlerweile 20. Themenheft verfolgt die Kritische Ausgabe die Spur dieser und weiterer Fragen.

Titel	Ausgabe / Jahr	Bestellnummer	Preis in Euro
Vergessen / Erinnern	Kritische Ausgabe I / 2011	1617-1357	5,00
Angst	Kritische Ausgabe II / 2010	1617-1357	5,00
Familie	Kritische Ausgabe I / 2010	1617-1357	5,00
Europa	Kritische Ausgabe I / 2009	1617-1357	5,00
Abenteuer	Kritische Ausgabe I / 2008	1617-1357	4,50
Verbrechen	Kritische Ausgabe I / 2007	1617-1357	3,50

LEHMSTEDT VERLAG

Website www.lehmstedt.de
E-Mail info@lehmstedt.de
Anschrift Lehmstedt Verlag
Marktstraße 5
04177 Leipzig
Telefon 0341 / 49 27 366
Telefax 0341 / 92 60 489

2003	Verlagsgründung
2005	Förderpreis Kurt Wolff Stiftung
2006	Beginn Fotobuchreihe ›Bilder und Zeiten‹
2007	Beginn Hans-Reimann-Werkausgabe
2009	Beginn Fotobuch-Edition ›Neue Fotothek‹

Der Lehmstedt Verlag ist ein Sachbuchverlag, der sich der Kulturgeschichte widmet und dabei besonderes Augenmerk auf die Publikation von unbekannten oder vergessenen Quellen zur Lebens- und Alltagsgeschichte richtet. Ein zweiter Schwerpunkt der Verlagsarbeit ist die Pflege der Schwarz-Weiß-Fotografie, vor allem im Rahmen der Reihe ›Bilder und Zeiten‹. Zur Leipziger Buchmesse 2005 wurde die Arbeit des Verlags mit der Verleihung des Förderpreises der Kurt Wolff Stiftung gewürdigt.

Andreas Muhs
›Berlin‹
Die frühen Neunziger.
The Early Nineties
Fotografien
1989–1994,
144 S.,
m. 100 ganzs. Abb.
978-3-937146-96-6
19,90 Euro

Im November 1989, unmittelbar nach dem Fall der Mauer, kam der Fotograf Andreas Muhs nach Berlin, die Stadt, die plötzlich in den Mittelpunkt des Weltinteresses rückte. In den nächsten Jahren beobachtete er mit seiner Kamera aufmerksam und voller Neugier den radikalen Umwandlungsprozeß, den die langsam wieder zusammenwachsende Stadt durchmachte. Seine souverän komponierten Schwarz-Weiß-Fotografien sind wichtige Zeugnisse jener rauhen Zwischenzeit zwischen dem Ende des Verfalls und dem Beginn des postmodernen Glamours, als Berlin wieder zur Weltstadt wurde.

Oliver Ohmann
›Die Feuerzangenbowle‹
Eine Spurensuche
400 S.,
m. 100 Abb., geb.
978-3-937146-98-0
24,90 Euro

Die ›Feuerzangenbowle‹ ist Kult. Seit Jahrzehnten begeistert Heinz Rühmann als ›Pfeiffer mit drei F‹ sein Publikum. Umso erstaunlicher: Die Entstehung der berühmtesten deutschen Kino-Komödie aller Zeiten ist noch nie erzählt worden. Der Film wurde 1943 in Potsdam-Babelsberg gedreht, mitten im Zweiten Weltkrieg, oft unterbrochen von Fliegeralarm. Nazibehörden versuchten, ihn erst zu verhindern, dann zu unterdrücken. Oliver Ohmann hat Zeitzeugen gefunden, die sich an die Dreharbeiten erinnern, Schauspieler und Komparsen, die an der Seite von Rühmann die Schulbank drückten, dazu viele Dokumente, die hier zum ersten Mal veröffentlicht werden.

Johann Christian Müller
›Meines Lebens Vorfälle und Neben-Umstände‹
2. Teil: Hofmeister in Pommern (1746–1755)
Hrsg. v. Katrin Löffler u. Nadine Sobirai,
464 S.,
m. 35 Abb., geb.
978-3-942473-04-0
29,90 Euro

Im zweiten Teil seiner Autobiografie erinnert sich Müller an die fast ein Jahrzehnt währende Zeit als Hofmeister bei verschiedenen adligen Familien in Vorpommern. Erstmals gewinnt der Leser einen authentischen Einblick in den Alltag eines Hauslehrers, in die Schwierigkeiten und Freuden im Umgang mit den Zöglingen, den anderen Bediensteten und den Herrschaften. Zugleich entwirft er ein faszinierendes Bild von den Zuständen im ländlichen und kleinstädtischen Leben Norddeutschlands im 18. Jahrhundert. Seine minutiösen Schilderungen sind ein einzigartiges Kompendium des Alltagslebens im Jahrhundert der Aufklärung.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Eschen, Fritz	Berlin unterm Notdach (Fotografien 1945–1955)	978-3-937146-78-2	24,90
Kästner, Erich	Der Karneval des Kaufmanns (Gesammelte Texte 1923–1927)	978-3-937146-17-1	19,90
Klöppel, Eberhard	Berlin Ecke Greifswalder (Fotografien 1978–1987)	978-3-937146-84-3	24,90
Natonek, Hans	Im Geräusch der Zeit (Gesammelte Publizistik 1914–1933)	978-3-937146-35-5	19,90
Süß, Reiner	Da lag Musike drin (Erinnerungen)	978-3-937146-82-9	14,90
Stuhr, Inge	Max Schwimmer (Biographie)	978-3-937146-83-6	29,90
Witkowski, Georg	Von Menschen und Büchern (Erinnerungen 1863–1933)	978-3-937146-08-9	24,90

LEIPZIGER LITERATURVERLAG

Website www.leipzigerliteraturverlag.de
E-Mail post@l-lv.de

Anschrift Leipziger Literaturverlag
Brockhausstraße 56
04229 Leipzig

Telefon 0341 / 30 11 430
Telefax 0341 / 30 11 431

1998	Gründung ›Edition ERATA‹
2006	Dokfilm ›DichterSehen‹
2009	Umbenennung in ›Leipziger Literaturverlag‹
2009	Eröffnung des Kulturgenußladens

In dieser Saison öffnet die Gedichtsammlung des Pulitzer-Preisträgers C. K. Williams unser Fenster auf die Literaturen der Welt. Scheinbar befinden sie sich am Rand, doch wenn man die Perspektive wechselt, dann sind es die deutschen Leser, die aus ihrer Nische herausspähen und im besten Fall staunen. Altmeister Jessenin kann davon ein Lied singen: Bevor sich die Kunde von seinen vollendeten Versen in Westeuropa ausbreitete, eilte ihm der Ruf eines Trinkers voraus. Wie weit reicht unsere Freiheit in einer ›durchökonomisierten‹ Welt? Zu weißen Flecken auf der Landkarte des Gegenwartsbewußtseins gehört die letzte europäische Diktatur in Weißrußland genauso wie die koloniale Geschichte Westeuropas. Helder Macedo entlarvt die libertäre Geste seines Vaters, der als Gouverneur in den portugiesischen Kolonien tätig war, als Beitrag zur Aufrechterhaltung der Unfreiheit im Namen der Freiheit.

Sergej Jessenin
›Der Winter singt – es ist ein Schreien‹
Ausgewählte Gedichte 1910–1925,
a. d. Russ. v. Erich Ahrndt,
184 S., geb.
978-3-86660-102-4
19,95 Euro

Sergej Jessenin gilt als Inbegriff des russischen Dichters: wortmächtig und reich an Bildern kommen seine Verse daher, urwüchsig, unverkrampft, wie selbstverständlich in ihrer Schlichtheit. Schon als Fünfzehnjähriger hört er den Winter singen, ja schreien. Zunächst bewegt sich Jessenins Lyrik in dörflicher Idylle, wird gespeist von seiner Liebe zur ländlichen Natur. Die umwälzenden Ereignisse der Oktoberrevolution rufen neue, ungebärdige Töne wach, beflügeln seine Phantasie zu kühnen Visionen. Im Poem Inonien (entstanden im Januar 1918) lesen wir: ›Her die Welt! Ich will geschmeidig / Packen sie, sie umzustülpen … / Und acht Flügel schwinge weit ich / Wogende Gewitterstürme‹. Im naturliebenden Dorfdichter steckt auch der zügellose Bohèmien der Moskauer Kneipen – dieser Widerspruch bestimmt lebenslang seine Existenz. Vergebens versucht er, die ›schwarze Kröte und die weiße Rose‹ zu verbinden.

Hubertus Giebe
›Der geschliffene Elfenbeinturm‹
Widerreden und Würdigungen,
154 S., Broschur
978-3-86660-096-6
16,95 Euro

Giebe preist in seinen Essays jene wahrhaftigen Maler, deren Werke ihn angetrieben haben – Pablo Picasso, Oskar Kokoschka, Max Beckmann und Bernhard Heisig. Zum Dank brennt er intellektuelle Feuerwerke für diese Großen ab. Aber er redet nicht, um seine Bilder zu erklären, er zerredet nichts. Analytische Hilfestellungen für eine Entschlüsselung seiner Bilder sind aus den hier vorgelegten Texten nicht zu erwarten. Weit stärker treibt ihn etwas anderes zum öffentlichen Reden und Schreiben. Giebe zeigt sich provoziert vom geistigen Absturz des Kunstmarktes. Er versucht, die Ursachen für diesen absurden Crash aufzudecken. Er versucht, die Marktmechanismen der erfolgreichen Jubelinszenierung des postpostmodernen Kunstkitsches zu begreifen und begreiflich zu machen. Der theoretische Kunst-Megadiskurs, sagt Giebe, schwanke zwischen Trivialisierung und Heiligsprechung, zwischen bizarr verstiegenen Theorien des Absoluten und scheinheiliger Naivität.

Katrin Heinau
›Hochstaplerroman‹
182 S., geb.
978-3-86660-101-7
19,95 Euro

Fred Schiller, ein Held am unteren Ende der sozialen Leiter, kündigt seine Hartz IV-Karriere und versucht das Leben auf der Straße. Es verschlägt ihn aufs märkische Land, er verliebt sich, bricht in ein Sommerhaus ein. Als er das Kind der Besitzer vor dem Ertrinken im Dorfteich rettet, müssen diese sich mit dem Eindringling arrangieren. Er wird mit seinem ›Freund‹ verwechselt und nun ergreift Fred Schiller die Chance. In New York von reichen Sammlern unterstützt, kommt er bei dem bedeutendsten Galeristen der Welt unter Vertrag und erfindet aus Not und Spielerinstinkt ein gigantisches Werk … Katrin Heinaus neuester Roman führt am Rand der Gesellschaft entlang hinauf in den Irrwitz des Kunstbusiness. Erneut gelingt es der Autorin, ihre Beobachtungen zu Politik, Arbeitswelt und Staat mit präzisem Ton in bitterböse Wahrheiten zu fassen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aguilera, Carlos A.	Rede der toten Mutter (Monolog, a. d. Span. v. Elisabeth Müller, m. Zeichnungen v. Lubomir Typlt)	978-3-86660-086-7	12,95
Bacharevic, Alhierd	Die Elster auf dem Galgen (Roman, a. d. Beloruss. v. Th. Weiler, FH)	978-3-86660-104-8	29,95
Beck, Patrick	Ich habe ein Haus aus Licht gebaut. Imaginäre Orte (104 S.)	978-3-86660-093-5	12,95
Große, Jürgen	Fünf Zeitbilder (Geschichtsphilosophische Glossen, m. Zeichnungen v. Elke Pollack)	978-3-86660-088-1	14,95
Heße, Sascha	Auf eigenen Händen (Aphorismen – Fragmente – Essays)	978-3-86660-090-4	16,95
Kabus, Sylvia / Bernhof, Reinhard (Hrsg.)	Umfeldblätter (Reprint einer illegalen Kleinzeitschrift aus d. Samisdat 1988/89)	978-3-86660-082-9	19,95
Kalinke, Viktor	Empörte Flut (Roman)	978-3-86660-080-7	16,95
Ključanin, Zilhad	Wasserhochzeit (Roman, a. d. Bosn. v. Astrid Philippsen)	978-3-86660-092-8	16,95
Macedo, Herberto	Weiße Flecken von Afrika (Roman, a. d. Port. v. Markus Sahr, FH)	978-3-86660-099-7	19,95
Williams, C. K.	Von nun an (Gedichte, aus d. Am. v. W. Thümler, zweisprachig, FH)	978-3-86660-098-0	24,95

LILIENFELD VERLAG

Website www.lilienfeld-verlag.de
E-Mail elektropost@lilienfeld-verlag.de

Anschrift Lilienfeld Verlag
Pfalzstraße 12
40477 Düsseldorf

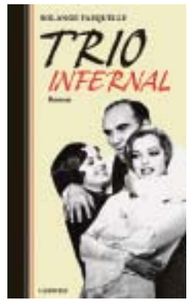
Telefon 0211 / 41 60 81 87
Telefax 0211 / 41 60 72 71

2006	Verlagsgründung durch Viola Eckelt u. Axel v. Ernst
2007	Herbst: Auslieferung erstes Programm
2009	Clemens-Brentano-Preis an Felicia Zeller

Ausgraben, Bewahren, Wiederdraufzeigen und Entdecken – darin sieht der Lilienfeld Verlag seine Aufgaben. Ob Bekenntnisse aus den Tiefen des Archivs (Oswald Spenglers autobiographische Notizen), ein Urgestein des deutschen Punk mit seinem Prosadebüt und seinen Songtexten aus 30 Jahren (Peter Hein), ein Autor aus dem Freundeskreis Klaus Manns (Herbert Schlüter und sein wunderbarer Roman ›Nach fünf Jahren‹) oder ein amerikanischer Klassiker (Donald Windhams ›Dog Star‹, bester Ersatz für Salingers ›Catcher in the Rye‹, wie es im NDR hieß) – von Anfang an sollten die vom Lilienfeld Verlag gehobenen Schätze aus Literatur und Zeitgeschichte überraschenden Genuß bereiten und dabei nicht nur inhaltlich, sondern auch durch die qualitätsvolle Ausstattung und ihre ansprechende Gestaltung schöne Entdeckungen sein.

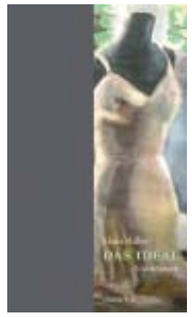
Norah Lange
›Kindheitshefte‹
Lilienfeldiana Bd. 8,
a. d. Span. v. Inka Marter, Nachworte v. I. Marter u. Maria Cecilia Barbetta,
240 S., HL, FH, Lesebändchen
978-3-940357-19-9
19,90 Euro

Ein Klassiker der argentinischen Literatur: Norah Lange (1905–1972) war die einzige schreibende Frau im Avantgardekreis um Jorge Luis Borges, galt als ›Muse des Ultraismo‹ und bildete bis zu ihrem Tod zusammen mit ihrem Mann, dem Dichter Oliverio Girondo, das schillerndste Paar der Literaturszene von Argentinien. Ihr wichtigstes Werk sind die 1937 erschienenen ›Kindheitshefte‹, in deren 82 stimmungsvollen Kapiteln sie ihre Ängste, Zustände und Wünsche als heranwachsendes Mädchen zwischen herrschaftlichem Landleben und Verarmung in Buenos Aires nachkonstruiert: experimentierfreudig, genau beobachtend, vielschichtig und märchenhaft. Erstmals erscheinen diese manchmal unheimlichen, manchmal exzentrischen Kindheitserfahrungen einer außergewöhnlichen Avantgardeautorin nun auf deutsch.



Solange Fasquelle
›Trio Infernal‹
Roman, a. d. Frz. v. Iréne Kuhn u. Ralf Stamm,
220 S., geb. m. SU, Lesebändchen
978-3-940357-20-5
19,90 Euro

Ein Klassiker der Filmgeschichte: 1974 erregte die Verfilmung des zwei Jahre zuvor erschienenen Krimis ›Le Trio infernal‹ einen gewaltigen Skandal und kam auf den Index. Romy Schneider, mit Michel Piccoli in einer der Hauptrollen, war damit zudem endgültig ihr Sissi-Image los, und ›Trio Infernal‹ wurde zu einem stehenden Begriff. Das Buch hinter diesem Film gibt es nun erst jetzt auf deutsch: Nach einem wahren Verbrechen, das das Frankreich der 20er Jahre erschütterte, schildert darin Solange Fasquelle spannend und mit leichter Ironie die Umtriebe des Rechtsanwalts Georges Sarret und der beiden deutschen Schwestern Schmidt, die sich über hinscheidende Ehemänner und deren Lebensversicherungen ein laszives Luxusleben ergaunern und sich dann schließlich in beängstigendem Tempo zum blutrünstigen Trio Infernal wandeln …



Hans Adler
›Das Ideal‹
Erzählungen,
Lilienfeldiana Bd. 9,
Nachwort v. Werner Wintersteiner,
160 S., HL, FH, Lesebändchen
978-3-940357-18-2
18,90 Euro

Ein Klassiker ironischer Weltbetrachtung: Nach der begeistert aufgenommenen Wiederentdeckung des herrlich bös-humorigen Romans ›Das Städtchen‹, der in die wahnwitzige Welt einer k. u. k. Kleinstadt führte und den Henryk M. Broder als ›einen der schönsten Romane des 20. Jahrhunderts‹ pries, sind nun auch die Erzählungen des Wieners Hans Adler (1880–1957) als Schätze zu entdecken – zum Teil schon in den 20er Jahren preisgekrönt, zum Teil noch nie veröffentlicht. Lästige Freundinnen, gefühlsübermannte Beamte, die Rettung von Witwenrenten und vergebliche Sehnsucht sind hier die Themen, anhand derer sich Hans Adler wieder als ein spezieller Meister humaner Melancholie und scharfzüngiger Satire erweist.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adler, Hans	Das Städtchen (Roman, Nachwort v. W. Wintersteiner, Lilienfeldiana Bd. 6)	978-3-940357-13-7	21,90
Bove, Emmanuel	Schuld (Roman, a. d. Frz. v. T. Laux, Lilienfeldiana Bd. 7)	978-3-940357-16-8	17,90
Ehlers, Otto Ehrenfried	Samoa. Die Perle der Südsee (Reisebeschreibung, Nachwort v. H. J. Hiery)	978-3-940357-04-5	19,90
Hein, Peter	Geht so. Wegbeschreibungen (M. Fotografien v. U. A. Kirsten)	978-3-940357-03-8	16,90
Schlüter, Herbert	Nach fünf Jahren (Roman, Lilienfeldiana Bd. 3)	978-3-940357-06-9	19,90
Spengler, Oswald	Ich beneide jeden, der lebt (Nachlaßaufzeichnungen, Nachwort v. G. Merlio)	978-3-940357-02-1	17,90
Vaisman, Sima	In Auschwitz (Bericht, a. d. Frz. v. D. R. Gambone, Nachwort v. S. Klarsfeld)	978-3-940357-08-3	17,90
Windham, Donald	Dog Star (Roman, a. d. Engl. v. A. Konrad)	978-3-940357-09-0	19,90
Windham, Donald	Zwei Menschen (Roman, a. d. Engl. v. A. Konrad)	978-3-940357-17-5	19,90
Zeller, Felicia	Einsam lehnen am Bekannten (Kurze Prosa, Lilienfeldiana Bd. 4)	978-3-940357-07-6	18,90

zu, das neben ihm stand. „Unter Bände in Goldschnitt?“ — Kopfschüttelnd buchstabierte er die wundersamen, ganz und gar nicht zur übrigen Umgebung passenden, gekerbten Rückentitel: „Leidinger, G., Geschichte des akademischen Gesangvereins Bonn“, „Alen, Fr., Grund-

delsherren von seinem Guckkasten empor (der andere, der Holländer, ließ sich nicht stören), murmelte verlegen etwas von „wunderschoenen Städteansichten“ und wollte sich schnell entfernen, nach Kräften bestrebt, seinem durch den überstandenen optischen Genuß ein

der verschiedenen Phasen seines Lebens bis zu seinem dreißigsten Jahre in ihn hineingesenkt worden und haben Wurzel geschlagen. In seinen Kinderjahren: die Ideale von Bürgertugend, Patriotismus und Demokratie, die Träume von Gleichheit und Freiheit. In seiner Jünglings- und Wanderzeit: das Mitgefühl mit den Unterdrückten und der Haß

Zweiter Abschnitt:

Paris

eine ungeordnete Horde von Freischärlern der Bildung, die Wahllosen, Gesetzlosen, Zusammenhanglosen und völlig Gottlosen. Darin beruht der tiefste

ist von vorn gesehen und trägt eine Bernsteinkette sowie ein rosafarbenes Kleid. Bezeichnet unten links: P. M. B.

62 : 30 L. — Abb.

Stoermer 30 mit Reproduktion nach dem Vorwort und Cicerone VI (1914), 12.

Hagen i. W., Folkwang

8. **Selbstbildnis, Halbfigur**

Sie ist halb nach links gewendet und erhebt zwei rote Blumen in der Linken. Die rechte Hand ist halb sichtbar. Blaugraues Kleid mit weißem Einsatz. Schiefergrauer Grund.

50 : 25 L.

Charlottenburg, Karl Jakob Hirsch

Helden Herz. Dies Weib kann ich nicht sein.

Ich bin Chitra. Keine Göttin bin ich, die man anbetet, aber auch nicht ein

Arjuna

Geliebte, mein Leben ist vollkommen erfüllt.

nicht den verzweifelten Wissensdurst anderer junger Leute, die im Angesicht des Todes sich gierig mit Kenntnissen vollpfropfen, zu deren Nachprüfung ihr Leben zu kurz sein wird. Das stän-

Und mit einem Schlage hatte sich dieser Sinn des Lebens ganz von selber aufgetan ... Das Leben hatte einen Sinn ... Was war das nur? — Als er sich fragte, woher dies innere Lächeln kam, sah er

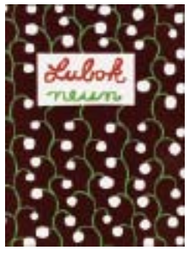
LUBOK VERLAG

Website www.lubok.de
E-Mail info@lubok.de

Anschrift Lubok Verlag
Paul-Gruner-Straße 64
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 99 99 890

2007	erste Linolschnittbücher ohne ISBN entstehen
2008	offizielle Gründung
Verleger:	Christoph Ruckhäberle

Der Lubok Verlag entstand aus der Zusammenarbeit des Künstlers Christoph Ruckhäberle und des Graphikers Thomas Siemon in Leipzig. Er veröffentlicht seit 2007 originalgraphische Bücher mit Linolschnitten zeitgenössischer Künstler aus Malerei und Graphik. Das Programm hat seitdem mit jedem weiteren Projekt an Vielfalt gewonnen und so werden inzwischen neben der Originalgraphik auch Ausstellungskataloge, Fotographie- und andere außergewöhnliche Offsetkünstlerbücher publiziert. 2009 wurden zwei Publikationen des Verlags mit dem Preis ›Die schönsten deutschen Bücher‹ der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet. Schon seit seinen Anfängen ist der Lubok Verlag auf verschiedenen Fach- und Buchmessen vertreten, so unter anderem auf der Frankfurter und der Leipziger Buchmesse, dem New York Art Book Fair, dem Independent Art Fair New York und der Art Basel.



Christoph Ruckhäberle (Hrsg.)
›Lubok 9‹
140 S., Broschur,
136 Abb., 700 Aufl.
978-3-941601-12-3
50,00 Euro

Die Reihe ›Lubok‹ präsentiert in jedem Band Arbeiten von ca. zehn Künstlerinnen und Künstlern aus Malerei und Graphik, die sich mit dem Thema Linolschnitt auseinandersetzen. Obwohl Format und Technik sowie das harte Schwarzweiß des Linolschnitts für alle Künstler vorgegeben sind – das Thema steht frei – überrascht die Vielfalt der Handschriften und Herangehensweisen in jedem Band aufs Neue. Die Arbeiten in ›Lubok 9‹ stammen von Malereistudenten der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig.

Matthias Weischer
›Lapo‹
336 S., Broschur,
336 Abb.,
700 Aufl.
978-3-941601-32-1
58,00 Euro

Matthias Weischer (geb. 1973) ist einer der wichtigsten Maler seiner Generation. Lapo enthält Abbildungen von 304 seiner Zeichnungen, die alle vor 2005 entstanden sind. Es zeigt Weischer vor seinem Villa Massimo Aufenthalt – nicht den demütigen Zeichner vor der Natur, sondern den wütenden Erfinder und Ideendieb. Mehr Kippenberger als altersweiser David Hockney.

Volker Pfüller
›Theater‹
60 S., Broschur,
56 Abb., 500 Aufl.
978-3-941601-15-4
Erscheinungstermin:
Herbst 2010

Volker Pfüller hat für dieses Lubok-Spezial-Heft Erinnerungen und Skizzen aus seiner langjährigen Arbeit als Bühnenbildner an verschiedenen Theatern verarbeitet. Die 32 schwarz-weißen und 24 farbigen Originallinolschnitte entstanden 2010.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Baumgärtel, Tilo	Skizzen 2002–2008	978-3-941601-26-0	38,00
Feist, Christoph	Langeweile war mein Motor	978-3-941601-07-9	50,00
Geißler, H. / Waßermann, S.	Emma und Pferd Beere	978-3-941601-09-3	30,00
Immekus, Katharina	Haus Helga	(ohne ISBN)	50,00
Jolowicz, Gabriela	Megabillig	(ohne ISBN)	39,99
Pfüller, Volker	Köpfe	(ohne ISBN)	39,00
Pfüller, Volker	Lubok Spezial. Ein Grafikbuch	(ohne ISBN)	29,00
Ruckhäberle, Christoph	Porträt	978-3-941601-00-0	70,00
Ruckhäberle, Ch. / Siemon,T. (Hrsg.)	Lubok 8	978-3-941601-06-2	50,00
Schwalenberg, Katja	Sag einfach Ja oder Nein!	978-3-941601-01-7	35,00
Tal R	Chevalier	978-3-941601-02-4	70,00

MANUTIUS VERLAG

Website www.manutius-verlag.de
E-Mail manutiusverlag@t-online.de

Anschrift Manutius Verlag
Eselspfad 2
69117 Heidelberg
Telefon 06221 / 16 32 90
Telefax 06221 / 16 71 43

1980	Gründung in Heidelberg
2002	Gründung der Edition Zeno
Verleger:	Frank Würker

Im Manutius Verlag erscheinen gut gemachte Bücher aus Philosophie, Geisteswissenschaften, Kunst und Literatur. In sorgfältigen Quelleneditionen werden Texte der frühen Neuzeit sowie aus dem 18. bis frühen 20. Jahrhundert dem wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Publikum zugänglich gemacht. Die Reihe ›Bibliotheca Neolatina‹ bietet zweisprachige Ausgaben zum Teil schwer greifbarer neulateinischer Werke. Die Reihe ›Exempla Philosemitica‹ versammelt Zeugnisse christlich-jüdischer Verständigung aus mehreren Jahrhunderten. In der Reihe der ›Texte zur Wissensgeschichte der Kunst‹ werden zentrale und weniger bekannte Quellentexte in kommentierten deutschsprachigen Ausgaben zugänglich gemacht. Die ›Edition Zeno‹ präsentiert neben literarischen auch zeitkritische und -diagnostische Arbeiten. Jährlich erscheint ›Iablis. Zeitschrift für kulturelle Prozesse‹ mit wechselnden Themen.

Karin Hellwig (Hrsg.)
›Die Reise Ottheinrichs von der Pfalz durch Spanien und Portugal 1519/20 im Spiegel des Reisetagebuchs von Johann Maria Warschitz‹
338 S., geb.,
zahlr. Abb.
978-3-934877-77-1
38,00 Euro

Der junge Ottheinrich von der Pfalz, einer der bedeutendsten deutschen Kunstsammler und Bibliophilen der Renaissance, begab sich im Winter 1519/20 auf eine dreimonatige Reise durch Spanien und Portugal. Zu seinem Gefolge gehörte der sprach- und landeskundige Sekretär Johann Maria Warschitz, der ein ›Memorial‹ der Fahrt verfasste. Mit diesem Tagebuch, das zu den ganz seltenen vollständigen und im Original erhaltenen Reiseberichten der Zeit gehört, wird die Reise Ottheinrichs zu einer der bestdokumentierten dieser Epoche. Warschitz informiert mit seinem Text über Itinerar, Tagesetappen und Entfernungen und liefert zudem eine Fülle von Beobachtungen über Städte und ihre Einwohner, Landschaften und Wege. Er berichtet von Begegnungen und Erlebnissen und urteilt nicht nur über die Qualität des ausgeschenkten Weines, sondern auch über die Schönheit der ›holdseligen‹ spanischen Frauen.

Ernst Zacharias Platner
›Über Schicks Laufbahn und Charakter als Künstler‹ Wien 1813
Hrsg., komm.
u. m. einem Nachwort
v. Michael Thimann,
m. einem Beitrag
v. Jörg Trempler,
194 S., geb. zahlr. Abb.
978-3-934877-78-8
29,80 Euro

Im Jahre 1808 vollendete Gottlieb Schick in Rom sein Hauptwerk ›Apoll unter den Hirten‹, das von der zeitgenössischen Kritik emphatisch begrüßt wurde. Schick starb bereits 1812 in Stuttgart. Der aus diesem Anlass verfasste Nachruf des Malers und Kunstschriftstellers Ernst Zacharias Platner wird hier erstmals in einer kommentierten Ausgabe vorgelegt. Es handelt sich um eine literarisch hochambitionierte Lebensbeschreibung, und zugleicht eine klassizistische Programmschrift. Hier wird das Musterbild eines idealistischen Künstlers entworfen, der mit der Neudefinition seines Nachahmungskonzepts und einer neuartig wahren Naturempfindung den Zeitgenossen zum Vorbild dienen soll. Im Kommentar zur Edition und den beigefügten Aufsätzen wird Platners Konzeption eines Künstlers gezeigt, der aus seiner Phantasie schöne und erhebende Bilder eines idealen Altertums und einer besseren Natur schöpft.

Armand-Guy Kersaint
›Abhandlung über die öffentlichen Baudenkmäler‹
Paris 1791/92
304 S., geb.,
zahlr. Abb.
978-3-934877-79-5
38,00 Euro

Im Dezember 1791 entwarf Kersaint in seinem ›Discours sur les monuments publics‹ eine neuartige Monumentenlandschaft für Paris. Während der optimistischen Frühphase der Revolution wollte er innovative Symbolsysteme für die Selbstdarstellung der jungen Republik und repräsentative Gebäude für ihre neuen Institutionen etablieren. Auf der durch die Kahlschläge der Revolution geschaffenen ›Tabula rasa‹ mit ihren funktionalen wie institutionellen Leerstellen im öffentlichen Raum konzipierte Kersaint neben einem ›Palais national‹ für die Assemblée in der halbfertigen Madeleine-Kirche einen ›Cirque national‹ auf dem Marsfeld. In seiner hier erstmals edierten und übersetzten Abhandlung plante er zudem, den fertigzubauenden Louvre als nationales Museum für den öffentlichen Kunstunterricht einzurichten.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dietzsch / Solbach (Hrsg.)	Pauls Mersmann – Diffusion der Moderne (208 S., geb., FH, Bildteil)	978-3-934877-67-2	29,80
Dutt, Carsten (Hrsg.)	Die Schuldfrage. Untersuchungen zur geistigen Situation der Nachkriegszeit (248 S., Broschur, FH)	978-3-934877-44-3	34,00
Kantorowicz, Gertrud	Lyrik. Kritische Ausgabe (240 S., geb., FH)	978-3-934877-76-4	29,80
Kühlmann, Wilhelm	Fäden im Labyrinth. Literaturkritische Streifzüge 1984–2004 (160 S., geb., FH, 3. Aufl.)	978-3-934877-74-0	29,80
Schödlbauer, Ulrich	Hiero. Tropos (416 S., geb., FH)	978-3-934877-75-7	24,00
Steltemeier, Rolf u. a. (Hrsg.)	Neue Utopien. Zum Wandel eines Genres (272 S., Broschur, FH)	978-3-934877-73-3	34,00
Thimann / Zittel (Hrsg.)	Georg Philipp Harsdörffers ›Kunstverständige Discurse‹, Beiträge zu Kunst, Literatur und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit (338 S., geb., FH)	978-3-934877-77-1	49,00

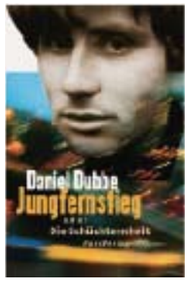
MARO VERLAG

Website www.maroverlag.de
E-Mail info@maroverlag.de

Anschrift MaroVerlag
Zirbelstraße 57a
86154 Augsburg
Telefon 0821 / 41 60 33
Telefax 0821 / 41 60 36

›15 years of publishing writers is a long time but we want 15 more!!‹ Charles Bukowskis Wunsch zum 15. Verlagsgeburtstag ist nicht nur in Erfüllung gegangen, er wurde locker übertroffen: Der 40. Geburtstag steht vor der Tür und wird zum Jahresende mit einem Jubiläumsband gefeiert! Durch das Verlagsprogramm zieht sich der rote Faden, klein und fein Bücher zu verlegen. Jörg Fauser, Andreas Mand, Günter Ohnemus, Bukowski, Gilbert Sorrentino etc. fanden im MaroVerlag ihre erste Heimat, ehe sie feuilletonfähig wurden. Das literarische Programm war immer schon von Fachbüchern begleitet, z. B. zum Thema Typographie oder zu Sozialwissenschaften. Seit 2007 gibt es einen neuen Schwerpunkt, die Zeitschrift ›verFilzt Und zugeNäht‹, eine Fachzeitschrift zum Thema Filzen. Nun reihen sich Anleitungs- und Kunstbücher in den Verlag ein, die man unter dem Begriff ›Textilkunst‹ zusammenfassen kann.

1970	Literarische Zeitschrift ›Und‹
1973	Erste amerikanische Autoren
1974	Erster Bukowski-Gedichtband
2002	Kurt-Wolff-Preis



Daniel Dubbe
›Jungfernstieg oder Die Schüchternheit‹
118 S., PB
978-3-87512-288-6
14,00 Euro

Dies ist Daniel Dubbes persönlichstes Buch. Das Bildnis eines jungen Schriftstellers in seiner Latenzphase? Ein ganzes Jahrzehnt auf 120 Seiten? Die erotische und literarische Initiation eines jungen Mannes, der mit einem seltsamen seelischen Manko behaftet ist? Alles ist neu, unschuldig wie beim ersten Mal, denn es ›ist‹ das erste Mal, und zwar immer wieder. Das kann nicht gut gehen. Die Dekade endet schließlich im Exzess, wovor Schopenhauer ihn immer gewarnt hat, auf den er aber nicht hören wollte, weil es das Privileg junger Leute ist, auf gute Ratschläge zu pfeifen. Am Jungfernstieg hat Daniel Dubbe 1969 wirklich gewohnt, Treffpunkt war das legendäre ›Campari‹ am Gänsemarkt. Es gibt aus dieser Zeit, den 1960ern, keine persönlichen, schriftlichen Zeugnisse, nicht einmal eine Postkarte existiert. Dank Albert Camus war er auf die Idee verfallen, eines Tages vielleicht Schriftsteller zu werden. Raymond Chandler brachte ihn darauf, dass auch Heldenrollen nicht zu verachten sind. Im Leben begegnete er sowieso nur Helden oder solchen, die es werden wollten. Als Daniel Dubbe dreißig Jahre später alles aufschrieb, kamen ihm die Dinge, die damals wirklich passiert waren, wie gelungene Fiktionen vor, wie gut eingefädelte Szenen, typisch für das Jahrzehnt und für diese Jugend. Als er anfing ›romanhaft‹ zu leben, war er 19 und strebte entschlossen und verträumt vom Vorort in die City, von der Peripherie ins erregende – wie er stark hoffte – Zentrum aller Dinge.

Philipp Luidl / Cornelia von Seidlein (Illustr.)
›Was zu merken ist‹
96 S., geb.
978-3-87512-290-9
18,00 Euro

Michael Krüger kommentierte Philipp Luidls ersten Gedichtband: ›Weil er lange schauen muss, bis in dem Wirrwarr der Welt sich ein Bild zeigt, das aufzuschreiben sich lohnt, sind seine Texte kurz‹. Das gilt um so mehr für Luidls ersten Prosaband. Sein Leben einzufangen auf wenigen Seiten ist ihm mit ›Was zu merken ist‹ perfekt gelungen. Seine knappen Sätze entfalten sich in Kopf und Bauch des Lesers zu einer prallen und mitfühlenden Atmosphäre. Ein Leseerlebnis, das man selten bekommt.

Leseprobe Zusammen schlafen ist Eines, zusammen leben ein Anderes. Auch die Reibeflächen ändern sich. Gegensätze zu überbrücken verlangt einen anderen Preis, als sie zu übersehen. So ist der Gedanke an eine größere Wohnung nur eine Frage der Zeit. Wenn ich aufblicke, ist der Himmel nicht breiter als der Rücken eines Buches. Die Sonne hat Mühe, will sie die Pflastersteine berühren. In dieser Gegend mieten wir eine Wohnung. Vierter Stock, acht Treppen, hundertzwanzig Stufen. Ein Jahr lang waren wir in eine Altbauwohnung verliebt. Nun stand diese etwas geräumigere Wohnung zur Wahl. Das heißt, Wahl hatten wir keine. Außer einen kräftigen Baukostenzuschuss kostete sie ein Bündel Papier, das nachweisen musste, dass wir die geeigneten Mieter sind. So tauschen wir einen vierten Stock mit Ofenheizung in einen vierten Stock mit Zentralheizung. Wenn ich oben ankam, die beiden Kohleneimer abstellte, war mir, als könnte ich fliegen. Das aber war für einen jungen Mann keine besondere Beschwernis, der in einer Stadt arbeiten muss, die zur Hälfte zerstört ist.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bauer, Inge	An-Gewand-T (Galeriebuch, 192 S., geb.)	978-3-87512-757-7	22,00
Fischle, Bernd Harlem	Das Lied der Straße (32 S., Heft m. SU)	978-3-87512-909-0	3,00
Mand, Andreas	Das Grover Spiel. Proberaum Ewigkeit (145 S., Broschur)	978-3-87512-289-3	14,00
Quentin-Stoll, Annette / Quentin, Robert	FilzExperiment (Galeriebuch, 192 S., geb.)	978-3-87512-755-3	22,00
Renner, Paul	Die Kunst der Typographie (300 S., geb.)	978-3-87512-414-9	19,90
Sehmisch, Charlotte	Filz (108 S., geb.)	978-3-87512-758-4	20,00
Tschichold, Jan	Erfreuliche Drucksachen (123 S., Broschur)	978-3-87512-413-2	12,00

MARTIN SCHMITZ VERLAG

Website www.martin-schmitz-verlag.de
E-Mail hallo@martin-schmitz.de

Anschrift Martin Schmitz Verlag
Waldemarstraße 1
10179 Berlin
Telefon 030 / 262 00 73
Telefax 030 / 23 00 45 61

1989 Gründung des Verlages

Der Verlag bietet Autoren ein Forum, die die künstlerischen Genres wie Film, Text, Design, Architektur, Musik oder Malerei interdisziplinär überschreiten, sich zwischen ihnen bewegen und mit ihnen experimentieren. Die Erfahrung zeigt, dass künstlerische Werke, die im Bereich solcher Grenzen, Fugen und Schwellen angesiedelt sind, sich der Wahrnehmung oft entziehen. Auch gelten sie als ›uneinsortierbar‹, da der Kulturbetrieb – aus inhaltlichen oder ökonomischen Gründen – stark im klassischen Spartendenken verhaftet ist. Der Verlag ist besonders an Werken interessiert, die ihre Analyse und Gestaltung nicht von den bestehenden Grenzziehungen abhängig machen, sondern sie einerseits wahrnehmen, berücksichtigen, aber sie dennoch nicht zum Maßstab erheben. Wenn es um ein Thema geht, dürfen Autoren des Verlages deshalb gerne großzügig abschweifen. Auf diesen Ausflügen entstehen neue Pfade.

Claudia Reichardt
›Die Galerie bleibt während der Öffnungszeit geschlossen‹
Wanda und die Villa Marie 1982–1990
102 S., Abb.
978-3-927795-55-6
14,80 Euro

Claudia Reichardt, auch bekannt unter dem Namen Wanda, lebte von 1982 bis 1990 in der idyllischen Villa Marie am Ufer der Elbe neben der Brücke, die in Dresden Das Blaue Wunder genannt wird. Im Mai 1986 eröffnete sie dort die Galerie ›fotogen‹, die sich schnell zu einem wichtigen Ort der Kunst- und Kulturszene entwickelte. Das konnte es in der DDR eigentlich nicht geben – doch es stimmt! Bis zur Wende hielt Wanda die Villa besetzt und führte ungeachtet des Verbotes eine private Galerie mit wechselnden Ausstellungen. Die Autorin erzählt in diesem Buch, wie es trotz Stasi und illegaler Hausbesetzung möglich war. Führte die Elbe Hochwasser, wurde sie mit dem Hubschrauber abgeholt und zur nächsten Straßenbahnhaltestelle geflogen. Wurden Bilder oder Fotografien staatlich verboten, inszenierte sie eine Ausstellung mit hundert Gerüchen. Das Publikum verstand: Gerüche kennen keine Grenzen.

Christian Keßler
›Die läufige Leinwand‹
Der amerikanische Hardcorefilm von 1970 bis 1985
336 S., geb., Abb.
978-3-927795-56-3
29,80 Euro

Filmjournalist Christian Keßler widmet sich in seinem neuen Buch dem übel beleumundeten Genre des pornographischen Kinos, dem amerikanischen Pornokino der siebziger Jahre. Auf dieser Odyssee begegnet er vielen lohnenden, aber auch vielen eigentümlichen Vertretern dieser Gattung, die nicht nur Zeugnis ablegen von der Zeit, in der sie entstanden, sondern auch von den oftmals abenteuerlichen Produktionsumständen solcher Filme. Um einen anschaulichen Eindruck von dieser vergangenen Periode der kommerziellen Filmarbeit zu vermitteln, hat sich der Autor mit Produzenten, Regisseuren und Darstellern jener Tage unterhalten. Zahlreiche Produktionen werden einer detaillierten Betrachtung unterzogen. Dabei wird deutlich, wie sehr gerade dieser Sektor des Filmschaffens mit den Normvorstellungen seiner Zeit verwoben war. Kommerzielles Kalkül und Freude am kreativen Abweichlertum waren verantwortlich für viel Ramsch, aber auch für viele Beispiele von Guerilla-Filmemacherei, wie sie heutzutage nicht mehr vorstellbar ist.

Tine Köhl / Jamal Tuschick
›Die Apfelweinkönigin‹ oder Der Himmel über der Humboldtstraße
128 S.
978-3-927795-54-9
16,80 Euro

Im Wettbewerb der kleinsten Radien schlägt Toni Höhl alle. In diesem Namen steckt fast schon die ganze Verfremdung einer wahren Geschichte. ›Die Apfelweinkönigin‹ entstand auf der Grundlage von Tagebüchern. Die Schriftführerin heißt Tine Köhl. Sie ist die Apfelweinkönigin auch im richtigen Leben. Geadelt hat sie sich selbst, nicht zuletzt mit viel Apfelwein. Sie liebt den Müßiggang, junge Männer, vorzugsweise Engländer, und obsolete Redewendungen. Aus dem Haus ihrer sehr katholischen Mutter ist sie nie herausgekommen. Eine Lehre zur Köchin brachte sie in nächster Nachbarschaft hinter sich. Auch die meisten Affären ergaben sich ums Eck, das heißt im Frankfurter Nordend. – Und da lernte sie auch den Schriftsteller Jamal Tuschick in einer Gaststätte kennen. Er formalisierte die Notate.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Bergsson, Gudbergur	Flatey-Frey	978-3-927795-43-3	14,80
Burckhardt, Lucius	Warum ist Lanschaft schön?	978-3-927795-42-6	18,50
Buttgereit, Jörg	Die Monsterinsel, Godzilla, Gomera & Co	978-3-927795-44-0	24,50
Butzmann, Frieder	Musik im Großen und Ganzen	978-3-927795-47-1	18,80
Cactus, Françoise	Autobigophonie	978-3-927795-41-9	18,50
Die tödliche Doris	Kunst / Art	978-3-927795-20-4	24,50
Jarman, Derek	Blue	978-3-927795-13-6	10,50
Kathan, Bernhard	Schöne neue Kuhstallwelt	978-3-927795-50-1	19,80
Müller, Wolfgang	Valeska Gert: Ästhetik der Präsenzen	978-3-927795-51-8	18,80
Praunheim, Rosa von	Rosas Rache	978-3-927795-48-8	29,80

MATTHES & SEITZ BERLIN

Website www.matthes-seitz-berlin.de
E-Mail info@matthes-seitz-berlin.de

Anschrift Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Straße 7
10437 Berlin
Telefon 030 / 44 32 74 01
Telefax 030 / 44 32 74 02

Der Verlag Matthes & Seitz Berlin ist die Fortsetzung einer mehr als 30-jährigen verlegerischen Tradition, deren geistiges Fundament die Editionen von Antonin Artaud, Georges Bataille, Michel Leiris, D. A. F. de Sade, Roland Barthes oder Jean Baudrillard bilden. Seit 2004 setzt der Verleger Andreas Rötzer in Berlin diese Tradition mit der Pflege klassischer Autoren der Moderne fort und bietet mit seinem literarisch-philosophischen Programm zugleich neuer internationaler Literatur sowie essayistischen und kulturtheoretischen Texten in Reihen wie ›Batterien‹ oder ›Fröhliche Wissenschaft‹ ein Forum. Neben dem Belletristik-, Sachbuch- und Biografienprogramm entstehen mehrbändige Ausgaben von Autoren wie Warlam Schalamow, Jean-Henri Fabre, Jules Barbey d'Aurevilly, Gerhard Rühm oder Maurice Leblanc.

1977	Gründung in München.
	Verleger: Axel Matthes und Claus Seitz
2004	Neugründung in Berlin.
	Verleger: Andreas Rötzer
2008	Kurt Wolff Preis

Manfred Schneider
›Das Attentat‹
Kritik der paranoischen Vernunft
672 S.,
geb. m. SU
978-3-88221-537-3
39,90 Euro

Das Attentat ist eine im politischen und gesellschaftlichen Alltag allgegenwärtige Möglichkeit: Politiker, Stars, Prominente und ganze Staaten schützen sich mit immer mehr Bodyguards und rigiden Sicherheitssystemen gegen eine offenbar wachsende Bedrohung. Manfred Schneider geht in seinem faszinierenden Buch der Geschichte, den Formen und Folgen des Attentats auf den Grund. An einer Vielzahl von Beispielen, von Brutus' Cäsarenmord, über die Ermordung Marats, John F. Kennedys oder John Lennons, bis hin zu den Selbstmordattentaten unserer Tage, skizziert er die psychologische Struktur des Attentäters, dessen Tat immer für die Öffentlichkeit bestimmt ist. Stets will der Täter das Bild der Macht zerschlagen und selbst im Auge der Welt erscheinen. Mit diesen Taten geht aber auch eine Geschichte ihrer Interpretationen einher: Fragen nach den Gründen, den Verschwörungen und den Wirkungen auf die Geschichte. Schneider zeigt, dass sich die Paranoia der Täter in der Paranoia der Interpreten wiederholt und heute im Wahn einer Hochsicherheitsgesellschaft ihr Ziel erreicht.

Gaétan Soucy
›Die Unbefleckte Empfängnis‹
Roman, a. d. kanad.
Frz. v. Andreas Jandl
u. Frank Sievers,
336 S., geb. m. SU
978-3-88221-530-4
22,90 Euro

Gaétan Soucys erster Roman ›Die Unbefleckte Empfängnis‹, bislang in mehr als 20 Sprachen und nun erstmals ins Deutsche übersetzt, ist ein Meisterwerk der Irritation. Soucy entwirft vor dem Hintergrund einer mitreißenden Geschichte ein Universum an seltsamen Gestalten und Physiognomien und beweist, dass er zu Recht zu den eigenwilligsten und wichtigsten französischsprachigen Autoren Kanadas zählt. ›Da das Schicksal sich listigerweise unscheinbar kleidet, begann alles mit einem Abendspaziergang, der allen vorigen zu gleichen schien.‹ Remouald Tremblay, ein hünenhafter Mann mit dem Lächeln eines Esels, führt ein von Routine bestimmtes Leben als Bankangestellter und opfert jede freie Minute der Pflege seines tyrannischen gelähmten Vaters. Das ändert sich, als er in der Ruine einer vom Feuer zerstörten Kneipe einen Gegenstand entdeckt und einsteckt. Was von nun an passiert, gerät mehr und mehr außer Kontrolle.

Jean-Henri Fabre
›Erinnerungen eines Insektenforschers‹
Souvenirs Entomologiques, Bd. II,
a. d. Frz. v.
Friedrich Koch, Illustr. v.
Christian Thanhäuser,
240 S., geb. m. SU
978-3-88221-672-1
36,90 Euro

Fabre macht glücklich‹ titelte Alexander Kissler in der SZ zum Erscheinen des ersten Bandes. Warmherzig und voller Lebenskluglheit widmete sich Jean-Henri Fabre ein Leben lang der Erforschung von Insekten. Dabei entstanden seine ›Erinnerungen‹, ein literarisches Meisterwerk, eine gleichermaßen poetische wie genaue Naturbetrachtung und eine Liebeserklärung an die Insektenwelt. So resümierte Fabre in hohem Alter: ›Ich glaube nicht an Gott, ich sehe ihn‹. Nach Band I, der im März erschien und schon in der zweiten Auflage vorliegt, folgt nun Band II der ›Erinnerungen eines Insektenforschers‹ von Jean-Henri Fabre in der erstmals vollständig auf Deutsch erscheinenden zehnbändigen Gesamtausgabe. Für die Fabre-Gesamtausgabe besteht auch das Angebot der Subskription. Dann kosten die Bände jeweils statt 36,90 Euro nur 29,90 Euro.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Altwasser, Volker Harry	Letztes Schweigen (Roman)	978-3-88221-681-3	19,90
Barthes, Roland	Über mich selbst (A. d. Frz. v. Jürgen Hoch)	978-3-88221-651-6	24,80
Butor, Michel	Der Zeitplan (Roman, a. d. Frz. v. Helmut u. Tobias Scheffel)	978-3-88221-742-1	26,90
Federman, Raymond	Eine Liebesgeschichte oder so was (Roman, a. d. am. Engl. v. Peter Torberg)	978-3-88221-682-0	19,80
Graf, Oskar Maria	Manchmal kommt es, daß wir Mörder sein müssen (Gedichte)	978-3-88221-893-0	32,80
Kunkel, Thor	Schaumschwester (Roman)	978-3-88221-690-5	14,80
Lafargue, Paul	Die Religion des Kapitals (A. d. Frz. v. Andreas Rötzer)	978-3-88221-748-3	14,80
Linder, Christian	Das Schwirren des herannahenden Pfeils. Heinrich Böll. Eine Biographie	978-3-88221-656-1	29,90
Schalamow, Warlam	Künstler der Schaufel. Erzählungen aus Kolyma Bd. 3 (A. d. Russ. v. Gabriele Leupold)	978-3-88221-602-8	29,90
Součková, Milada	Bel Canto (Roman, a. d. Tschech. v. Eduard Schreiber)	978-3-88221-531-1	22,90

MERLIN VERLAG

Website www.merlin-verlag.de
E-Mail info@merlin-verlag.de

Anschrift Merlin Verlag
Gifkendorf 38
21397 Gifkendorf
Telefon 04137 / 72 07
Telefax 04137 / 79 48

1957	Gründung von
	Andreas J. Meyer (Hamburg)
1984	1. ZEIT-Preis
2000	Niedersächs. Verlagspreis
2005	Verlagsleitung:
	Dr. Katharina E. Meyer

›Der von einer Bank keinen Kredit bekam (inzwischen hat er mehrere Geldinstitute hinschwinden sehen!), hat ein Gespür für Neues. Diese Nase hat den Kleinverlag zu einem der großen, literarisch bedeutenden Buchhäuser gemacht‹ (Rolf Michaelis, ›Die Zeit‹, zum 50. Geburtstag des Verlags). Ursprünglich als Theaterverlag gegründet, zog das erste Buch, Jean Genets Roman ›Notre-Dame-des-Fleurs‹, gleich eine Anklage wegen ›Verbreitung unzüchtiger Schriften‹ nach sich. Der bedeutende Literaturprozess endete 1962 mit einem Freispruch. 1980 übersiedelte der Verlag nach Gifkendorf bei Lüneburg in einen ausgebauten Bauernhof. Inhaltlich bleibt sich der Verlag auch im 53. Jahr treu: Relevanz abseits des Mainstreams zeichnet das vielseitige Programm aus, in dem Literatur und Theater, Kunst und Bibliophilie, Magie und Ethnographie, Essay und Zeitgeschichte gleichberechtigt nebeneinander stehen.

Thomas Fritz
›Blick und Beute‹
Roman,
ca. 312 S., Ln.
978-3-87536-282-4
19,90 Euro

Jan Horvath hat nicht gerade eine Glückssträhne. Auf dem Weg zur Arbeit glaubt er, Zeuge eines Mordes zu werden und macht ein Foto des Täters. Doch die Polizisten nehmen ihn nicht ernst und entziehen ihm die Fahrerlaubnis wegen Trunkenheit am Steuer. Als sie schließlich von dem Fall erfahren, sind sie natürlich hinter Horvath her. ›Blick und Beute‹ erzählt von den tragikomischen Helden unserer Zeit: Ganoven, die den Ermittlern immer einen Schritt voraus und dabei selbst Getriebene des Geschehens sind. Streifenpolizisten, die auf Abwege geraten, um ihre Pensionsansprüche zu retten. Und ein Jan Horvath, der um seinen Führerschein und seine Tochter kämpft – und dabei immer mehr ins Visier der Entführer gerät. ›Im Bewusstsein eigener Unschuld planen die beiden Hauptfiguren ihren Coup. Alles geht so schief wie möglich. Aber wie sich das geplante Verbrechen in einer Ost-West-Konfrontation vollzieht, ist nicht nur spannend, sondern von einer Komik, wie wir sie Woody Allen zutrauen würden‹, urteilt Günter Kunert.

Jean Genet
›Dramen, Teil 1‹
Werkausgabe Bd. VIII,
ca. 380 S., Ln.
978-3-87536-278-7
24,50 Euro

Anlässlich des 100. Geburtstags eines der bedeutendsten Poeten des 20. Jahrhunderts legen wir in unserer Werkausgabe die großen Dramen Genets vor. Der Theaterverleger Andreas J. Meyer, der Genet in Deutschland als Bühnenautor durchsetzte, positioniert das Bühnenwerk Genets im Umfeld der europäischen Theaterliteratur zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Er setzt sich in seinem Nachwort mit den grundsätzlichen Missverständnissen auseinander, denen der Anspruch Genets und seiner Stücke bei vielen deutschen Theatern zunächst begegnete, bevor Kurt Hoffmann am 30. Juli 1957 mit den ›Zofen‹ erstmals ein Werk Genets in Deutschland zur Aufführung brachte. Kurze Zeit später wurde mit den Inszenierungen von Hans Lietzau, Gerhard F. Hering und Piscator die internationale Anerkennung Genets eingeleitet.

Inhalt:
Unter Aufsicht, Die Zofen, Der Balkon, Die Neger.

Jens Bjørneboe
›Ehe der Hahn kräht‹
Roman,
dt. v. Ursula Gunsilius,
ca. 208 S., Ln.
978-3-87536-279-4
19,50 Euro

Ehe der Hahn kräht‹ ist die Geschichte des Mediziners Dr. Reynhardt. Als Arzt ›nutzt‹ er die Möglichkeiten, die ihm das Konzentrationslager bietet: Ohne Kontrolle kann er seine wissenschaftlichen Experimente an lebenden Menschen ausführen. Bjørneboes Klassiker ist angesichts der Diskussionen um die Grenzen der modernen Medizin, aber auch um die Teilnahme amerikanischer Ärzte beim Erpressen von Geständnissen unter der Regierung George Bushs von bestürzender Aktualität. Basierend auf intensiver Auseinandersetzung mit den Nürnberger Ärzteprozessen steht ein Mann im Mittelpunkt, der die ›Banalität des Bösen‹ wie kein anderer verkörpert: Ein fürsorglicher Familienvater, ein Kenner klassischer Musik und ein beliebter Nachbar. Und einer, der in seinem Beruf eben das tut, was man von ihm verlangt …

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Babendererde, Antje	Starlight Blues. In der Kälte der Nacht (Krimi, 344 S., Ln.)	978-3-87536-271-8	19,50
Bataille, Georges	Gilles de Rais. Leben u. Prozess eines Kindermörders (381 S., Ln.)	978-3-87536-042-4	24,50
Céline, Louis-Ferdinand	Briefe und erste Schriften aus Afrika (Dt. v. K. Hock, 200 S., kart.)	978-3-926112-80-4	16,40
Dowie, Claire	Chaos (Roman, dt. v. M. Raab, 324 S., engl. Broschur)	978-3-87536-255-8	18,90
Düffel, John von	Born in the RAF (Merlin Theater, 80 S., kart.)	978-3-926112-85-9	9,80
Gerntrup, Wilhelm	Das Mausoleum im Schlosspark (Nexus Bückeburg, ca. 48 S., kart.)	978-3-87536-284-8	9,80
Janosch	Leben & Kunst (Autobiographisches Interview-Buch, 160 S., Pappband)	978-3-87536-249-7	22,00
Janssen, Horst	Flatter. Merlins Reise nach Wiedensahl (56 S., Pappband)	978-3-87536-273-2	28,00
Sade, Marquis de	Justine (Ungekürzte Studienausgabe, dt. v. K. Hock, 455 S., Ln.)	978-3-87536-120-9	15,80
Sansal, Boualem	Das Dorf des Deutschen (Roman, dt. v. U. Zieger, 280 S., kart.)	978-3-87536-281-7	15,80

MITTELDEUTSCHER VERLAG

Website www.mitteldeutscherverlag.de
E-Mail info@mitteldeutscherverlag.de

Anschrift Mitteldeutscher Verlag GmbH
Am Steintor 23
06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 / 233 22 0
Telefax 0345 / 233 22 66

2005	Förderpreis der Stiftung Buchkunst
2006	Prämierung der Stiftung Buchkunst
2008	Deutscher Fotobuchpreis
2010	Rössing-Preis

›Sie sind ein Regionalverlag, oder?‹ – So lautet eine uns häufig von Buchhändlern, Journalisten und Lesern gestellte Frage. Ja, wir sind ein unabhängiger Verlag mit Wurzeln im mitteldeutschen Raum und einem breiten Angebot an Kulturführern, Bildbänden und Sachbüchern zur Geschichte unserer Region, die über Jahrhunderte die gesamtdeutsche und europäische Entwicklung geprägt hat. Aber: Mit dieser Identität wagen wir in unserem Programm auch immer wieder den Blick auf Deutschland und die Welt! Ein unabhängiger Regionalverlag mit gesamtdeutschem Anspruch, stets auf der Suche nach überraschenden Ideen, angespornt von unserer Liebe zu Büchern – das ist der Mitteldeutsche Verlag. Aus diesem Grund arbeiten wir regelmäßig mit Fotografen, Grafikern und Illustratoren zusammen, die einen Band zu einem Gesamtkunstwerk für Sinne und Intellekt werden lassen.

Sven Marquardt
›zukünftig vergangen‹
Fotografien
1984–2009,
Bildband,
120 S., geb.,
S/W-Fotos
978-3-89812-723-3
22,00 Euro

Gregor Eisenhauer
›Der ewige Zweite‹
Eine kleine
Typologie des Lesers
Essay,
128 S.,
Broschur
978-3-89812-732-5
9,90 Euro

Andreas H. Apelt
›Schwarzer Herbst‹
Roman,
288 S.,
geb. m. SU
978-3-89812-722-6
19,90 Euro

Schön oder hässlich? Anziehend oder abstoßend? Nichts davon – oder beides zugleich? Dass Kunst sehr unterschiedliche ästhetische Empfindungen hervorrufen kann, ist eine (Binsen-)Weisheit, die auf Sven Marquardts in diesem Band erstmals versammelten Schwarz-Weiß-Fotos wohl besonders zutrifft. Doch eines steht fest: Ob ein Motiv 1984 oder 2009 abgelichtet wurde, vermag man kaum zu sagen – der beste Beweis dafür, dass die Bilder zeitlos sind. Den Betrachter entführt Marquardt in eine faszinierende Welt düster inszenierter Melancholie, Romantik und Erotik. ›Die Blicke illusionslos – nur Zärtlichkeit kann sie noch retten‹ schrieb ›Das Magazin‹ über die im Band Porträtierten. Marquardt, geb. 1962 in Ostberlin, arbeitete in der Prenzlauer-Berg-Szene u. a. mit Helga Paris zusammen. Seit 1986 freischaffend, fotografierte er die avantgardistischen Modegruppen ›chic, charmant & dauerhaft‹ und ›Allerleirauh‹, arbeitete später auch für das staatliche Modelabel ›Exquisit‹ und die Mode- und Kulturzeitschrift ›Sibylle‹. Heute ist er nach wie vor ein gefragter Künstler.

In der Novelle ›Die erste Versuchung‹ ging Gregor Eisenhauer der Frage nach, wie man Menschen zum Bösen verführen kann, in seinem neuen Band widmet er sich der zum Lesen (also zum Guten!) Verführten. Dass seit der Erfindung des Buchdrucks die Devise ›Ohne Leser keine Bücher!‹ gilt, vergessen Autoren meist getrost – und verdrängen, dass der Leser die freie Auswahl unter den Autoren hat, wohingegen sie ihren Lesern schutzlos ausgeliefert sind. Und von dieser Spezies gibt es viele unterschiedliche: den grüblerischen Leser, den Sammler, den Tag-für-Tag-Leser, den Suchtleser, den empfindsamen Leser … ›Der ewige Zweite‹ ist eine geistreiche Galerie der stets Verkannten. Gregor Eisenhauer, geb. 1960, lebt als freier Schriftsteller in Berlin und schreibt neben Romanen, Erzählungen und Essays u. a. Nachrufe für den ›Tagesspiegel‹.

Schneewalzer‹ hieß das hoch gelobte Debüt des Berliner Autors Andreas H. Apelt. In seinem neuen Roman schildert er einfühlsam, wie eine Gruppe umgesiedelter Dorfbewohner in der Lausitz Widerstand gegen den Braunkohletagebau leistet. So lässt Protagonistin Elli Noack die Grabsteine ihres vom Bau geschluckten märkischen Dorfes heimlich in den Garten des neuen Heimatortes bringen, verteidigt ihren Friedhof mit liebenswürdigem Starrsinn gegen die Behörden, organisiert geheime Treffen und unterstützt den Widerstand gegen den Tagebau. Als die ›Wende‹ kommt, sehen sich die Dorfbewohner vor neue Herausforderungen gestellt. Doch auch jetzt bleibt die erhoffte Gerechtigkeit aus und es entsteht eine neue Art von Heimatlosigkeit, die nun auch die Jungen betrifft. Die Sehnsucht nach der verschwundenen Heimat vor und nach der ›Wende‹ und das Eindringen der Vergangenheit in die Gegenwart sind die Themen dieses aufrührenden Romans.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Fritz, Michael G.	La vita è bella. Miniaturen aus Venedig (112 S., geb. m. SU)	978-3-89812-700-4	16,00
Hahnfeld, Ingrid	Katzentage (Roman, 168 S., m. SU, Ln.)	978-3-89812-721-9	16,00
Hoba, Christine	Die Waldgängerinnen (Roman, 272 S., KB)	978-3-89812-733-2	12,90
Kulturstiftung des Bundes (Hrsg.)	Zeitspenden. Kulturelles Engagement (234 S., m. Abb., KB)	978-3-89812-707-3	14,90
Mielzarjewicz, Marc	Lost Places Leipzig (160 S., S/W-Fotos, dt./engl., geb.)	978-3-89812-651-9	22,00
Roebling, Washington	Mein Vater John A. Roebling (A. d. Engl., ca. 288 S., geb., S/W-Abb.)	978-3-89812-731-8	24,00
Roqueta, Max	All der Sand am Meer (Roman, a. d. Okzitan., 328 S., geb., illustr.)	978-3-89812-701-1	24,00
Strauß, Helfried / Schönemann, Heinz	Sanssouci. Skulptur im Park (168 S., S/W-Fotos in Duplex, geb.)	978-3-89812-720-2	36,00
Thiep, Nguyen Huy	Der pensionierte General (Vietnam. Erzählungen, 288 S., geb.)	978-3-89812-633-5	19,00
Kulturstiftung Dessau Wörlitz (Hrsg.)	Tagebücher der Fürstin Louise (2 Bde., zusammen 792 S., geb. im Schuber)	978-3-89812-726-4	59,90

ONKEL & ONKEL

Website www.onkelundonkel.com
E-Mail look@onkelundonkel.com

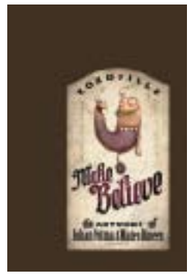
Anschrift ONKEL & ONKEL
Oranienstraße 195
10999 Berlin
Telefon 030 / 61 07 39 57
Telefax 030 / 61 07 45 78

2007	Gründung
2007	Erste Präsentation: Leipziger Buchmesse
2008	Erster Bestseller: Das Führer-Quartett
2009	Erste Titelseite auf einer Zeitung: The Angie Dressbook
2010	… to be continued

Fangfrische Literatur? Künstlerische Doppelbegabungen? Schräger Humor? Und dann auch noch herausragendes Design? Gibt's nicht? Gibt's doch! ONKEL & ONKEL ist das verlegerische Independent-Label für visuellen Rock 'n' Roll in Schrift und Bild: Bücher von ONKEL & ONKEL sind innovativ, kreativ und aufregend. Aber auch unnachahmlich gut, unglaublich provokativ, verflucht intelligent oder einfach nur verdammt hübsch. Oder aber alles zusammen. Reinlesen!

Tor Åge Bringsværd
›Die Frau, die allein ein ganzer Tisch war‹
Roman,
128 S., HC
978-3-940029-70-6
16,95 Euro

Alexandra Klobouk
›Istanbul, mit scharfe Soße?‹
Geschenkbuch,
128 S., HC
978-3-940029-76-8
14,95 Euro



Johan Potma & Mateo
›Make Believe‹
Character Design,
312 S., HC
978-3-940029-69-0
68,00 Euro

Ein Mann liegt mit schweren Verbrennungen in einer Nervenklinik und kommuniziert nur über seine beiden Handpuppen Balder und Bodil mit der Außenwelt. Zu schüchtern, die Dame seiner Wahl direkt anzusprechen, hat sich der Puppenspieler Sigurd damit begnügt, auf Abstand verliebt zu sein und alles zu sammeln, was er über seine idealisierte Geliebte in Erfahrung bringen konnte. Die Devotionalien, Zeitungsausschnitte und selbst erdachten Geschichten drapiert er auf einem Tisch, auf dem am Ende sprichwörtlich das ganze Leben der Geliebten versammelt ist. Als er sich dann endlich dazu durchringt, sich seiner großen Liebe zu offenbaren, kommt es zur Katastrophe

Wir lesen ständig von Integration, Migration, Islamisierung und Leitkultur, aber was wissen wir tatsächlich, insbesondere über unsere türkischen Nachbarn? Was wissen wir über die türkische Kultur? Oder gar das Leben in der Türkei? ›Istanbul, mit scharfe Soße?‹ ist ein Buch für alle, die auch keine Ahnung haben. Alexandra Klobouk hat sich von ihrer Neugier leiten lassen und einen Selbstversuch unternommen, indem sie von Berlin nach Istanbul gezogen ist und dort gelebt hat. Das Ergebnis ist ein liebevoll illustrierter Band in Türkisch und Deutsch, ein echtes ›Kulturgut‹, das sich aber auch als vergnüglicher Reisebegleiter bzw. -vorbereiter eignet, Mehrwert garantiert. Sie wollen das wahre Istanbul kennen lernen? Dann brauchen Sie dieses Buch!

Endlich erscheint der lange erwartete Sammelband mit den kompletten Artworks von Johan Potma und Mateo! Als Character Designer mit zahlreichen internationalen Ausstellungen und Arbeiten u. a. für Playboy, Nickelodeon, Pepsi, XXS, Pacifico beer, sixfeet, Volvo und Titus Skateboarding haben sie sich längst einen Namen gemacht und eine internationale Fangemeinde erobert. Mit seiner hochwertigen Ausstattung und bislang unveröffentlichtem Material wird ›Make Believe‹ zum Must-have nicht nur für Sammler und Fans – enjoy!

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Birkedal, Arnt	Die Bibliothek auf dem Klo (Erzählung, 96 S., 2009)	978-3-940029-46-1	14,90
Bringsværd, Tor Åge	Puder oder Sleeping Beauty … (Roman, 256 S., 2008)	978-3-940029-15-7	18,90
Edition Observatör	The Beat goes on 2011 – Kalendarium toter Musiker (Kult-Kalender, 480 S.)	978-3-940029-65-2	14,95
Oppmann, Volker	Das Führer-Quartett (Humor, 32+1 Karten, 2008)	978-3-940029-21-8	9,90
Senzel, Andrea	Gemeine Antworten auf Kinderfragen (Humor, 96 S., 2008)	978-3-940029-25-6	9,90
Senzel, Andrea	Lustige Dinge, die man aber nicht machen darf (Humor, 96 S., 2008)	978-3-940029-24-9	9,90
Wurm, Erwin	44 Vorschläge – Eine soziale Skulptur (Politische Inkorrektheiten, 48 S., 2009)	978-3-940029-54-6	9,95
Zozoville	Zozoville Kalendarium 2011 (Illustration, 12 Abb.)	978-3-940029-68-3	39,00

ORANGE-PRESS

Website www.orange-press.com
E-Mail info@orange-press.com

Anschrift orange-press
Günterstalstraße 44a
79100 Freiburg
Telefon 0761 / 28 71 17
Telefax 0761 / 28 71 18

2001 Gründung durch Martin Baltes
2007 Verlagsleitung: Undine Löhfelm

Popkultur und Theorie, Ökologie und Design: Sachbücher von orange-press stehen für kritische Reflexion in schicker Verpackung. Mit ›absolute Feminismus‹ und ›absolute(ly) Big Lebowski‹ kommen zwei neue Bände zur von Klaus Theweleit herausgegebenen ›absolute‹-Reihe, in der seit 2003 Diskurse der Moderne vorgestellt werden – als kompakte Zusammenstellung von Originaltexten, Bildern und Essays eine echte Alternative zur klassischen Einführung. ›Auch Theorie kann cool sein‹. (Süddeutsche Zeitung) Daneben sind seit der in vier Auflagen erschienenen Eigenproduktion ›We Feed the World‹ zwei weitere erfolgreiche Bücher zu Dokumentarfilmen entstanden (2010: ›Plastic Planet‹), ›Guerilla Gardening‹ liefert das botanische Manifest zur Urbanisierung, und mit der ›Auto-Biografie‹ widmet sich Autor Matthias Penzel einem Medium, das unsere Gesellschaft bewegt und prägt wie kaum ein anderes.

Gudrun Ankele
›absolute Feminismus‹
224 S.,
durchg., zweifarb.,
FH, Broschur
978-3-936086-48-5
18,00 Euro

Absolute Feminismus‹ versammelt programmatische Texte, Manifeste und Songs jenseits des klassischen feministischen Kanons. Hier kommen politische, philosophische und künstlerische Stimmen zu Wort, deren Visionen der Geschlechterrollen ebenso radikal sind wie die Kritik, die sie formulieren. Bisher als gescheitert oder in ihrer Individualität als randständig verworfen, stehen sie für einen kritischen Diskurs, in dem Tabus gebrochen und Extrem-Entwürfe einer neuen Gesellschaftsordnung gewagt werden. Das Spektrum der Originaltexte reicht dabei von Olympe de Gouges, die im revolutionären Frankreich des 18. Jahrhunderts schrieb, bis zu den post-humanen Cyborg-Visionen Donna Haraways. In einem vierteiligen Essay liefert die Herausgeberin von ›absolute Feminismus‹ die historischen Hintergründe und erzählt von Rollenzuschreibungen und sozialen Ausschlüssen.

Matthias Penzel
›Objekte im Rückspiegel sind oft näher, als man denkt‹
Die Auto-Biografie
288 S.,
durchg., ill., KB
978-3-936086-51-5
25,00 Euro

Leseprobe

Fetisch und Umweltsünde, Sicherheitskapsel und Waffe, Emanzipationsmotor und Turboantrieb des Kapitalismus: Das Automobil ist eine perverse Wunscherfüllungsmaschine, in der es nicht weniger chaotisch zugeht als in unserem Selbst (griech. ›auto‹). Dabei fährt das Auto nicht von selbst. Es ist nicht automobil oder gar autark, es ist ein hilfsbedürftiges Wesen. Erst wenn wir seinen Durst nach Treibstoff stillen, in ihm Platz nehmen und den Schlüssel umdrehen, erwacht der Wagen – und mit ihm das Gefühl von Macht und Unabhängigkeit. Mit dem Auto ist die Welt ein Stück kleiner geworden, aber auch größer. Sie ist freier geworden, aber auch enger. Das Auto fährt uns in die Natur, die es bedroht. Es bringt uns individuellen Geschwindigkeitsrausch und kollektiven Stillstand, es ist alles in einem. Das Auto ist das Medium des 20. Jahrhunderts. Matthias Penzel, Autonarr aus Überzeugung und wider besseres Wissen, hat das erste Autobuch der post-automobilen Gesellschaft geschrieben. Seine Kulturgeschichte ist ein rasanter Trip, off-road und assoziativ, bildgewaltig, smart und subjektiv wie ein Roadmovie.

Bevor die deutsche Fahrzeugproduktion weltweit nach vorne prescht, besinnt man sich in der Adenauer-Ära auf eine neue Bescheidenheit. Während bei den Alliierten erste Nachkriegsklassiker – der Jaguar E-Type und Citroën DS in England und Frankreich, in den USA Straßenkreuzer und Chevrolets Corvette – siegessicher und mit Optimismus in die Zukunft durchstarten, übt man sich in der Bundesrepublik zunächst im Backen bescheidener, belustigend kleiner Brötchen. Auf der Basis eines von dem italienischen Kühlschrank-Produzenten Iso SpA vorgestellten dreirädrigen Mikro-Autos stellt BMW ein ›Isochen‹ vor – auf italienisch ›Isetta‹. In den mit vier kleinen Rädern versehenen Riesentropfen steigt man durch die in der Stirnseite des Vehikels angebrachte Tür. (Die Bayern gehen selbst noch weiter und stellen eine Art Stretch-Version vor, den BMW 600, mit einer zusätzlichen Tür auf einer Fahrzeugseite für den hinteren Sitzplatz.) Mit über 160.000 verkauften ›Knutschkugeln‹, wegen der schmalen Spurbreite auch ›Schlaglochsuchgerät‹ genannt, ist die Isetta für die Bayerischen Motorenwerke erfolgreicher als größere Modelle.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Annas / Wagenhofer	We Feed the World (192 S., 32-seitiger Farbteil, FH)	978-3-936086-26-3	20,00
Baltes / Höltschl (Hrsg.)	absolute Marshall McLuhan (224 S., ill., FH)	978-3-936086-05-8	15,00
Bernays, Edward	Propaganda. Die Kunst der Public Relations (160 S., FH)	978-3-936086-35-5	16,90
Du Bois, Wiliam E.B.	Die Seelen der Schwarzen (320 S., m. zahlr. Abb., kart., FH)	978-3-936086-38-6	24,00
George, Nelson	XXX – Drei Jahrzehnte HipHop (304 S., 16-seitiger Farbteil, FH)	978-3-936086-29-4	20,00
Jurt, Joseph (Hrsg.)	absolute Pierre Bourdieu (224 S., zweifarb., ill., FH)	978-3-936086-14-0	18,00
Kat, Wam	24 Rezepte zur kulinarischen Weltverbesserung (256 S., m. zahlr. Abb., geb.)	978-3-936086-36-2	25,00
Lasn, Kalle	Culture Jamming. Das Manifest der Anti-Werbung (224 S., FH)	978-3-936086-22-5	20,00
Pretting / Boote	Plastic Planet (224 S., 32-seitiger Farbteil, FH)	978-3-936086-47-8	20,00
Reynolds, Richard	Guerilla Gardening (272 S., 64-seitiger Farbteil, FH)	978-3-936086-44-7	20,00

P. KIRCHHEIM VERLAG

Website www.kirchheimverlag.de
E-Mail info@kirchheimverlag.de

Anschrift P. Kirchheim Verlag
Lindwurmstraße 21
80337 München
Telefon 089 / 26 74 74
Telefax 089 / 26 94 99 22

Programm: Peter Kirchheim
Herstellung: Johannes Steil
Herstellung: Cornelia Hamberger
Lektorat: Luitgard Kirchheim
Webseite: Jakob Kirchheim

Bücher seit 1967, offiziell gegründet 1977 mit Herbert Achternbusch ›Servus Bayern‹ und Alexander Lowen ›Bioenergetik für Jeden‹ (15. Auflage). Ab 1983 verstärkt junge Autoren (Wolfgang Dietrich, Katja Huber, Helmut Krausser, Gabriele Stötzer, Laura Waco u. a.), literarische Regionalia (Landpartie literarisch, O. M. Graf, Th. Mann u. a.), kulturwissenschaftliche, essayistische Titel (Meyer-Drawe, Pontalis, Glenn Gould, Michael Pfeifer), ›historische‹ Kinderbücher (Wedekind: Kalumina, Erika Mann: Stoffel fliegt übers Meer, L. M. Beck: Das Kasperlbuch), Lyrikanthologien der Gegenwart aus Frankreich, Italien, Spanien, Brasilien und belletristische Literatur (Lyrik und Roman): Said, Ungaretti, Montale, Paul Wühr, Rosa Chacel, Cowper Powys, Giono, Huysmans. Jüdische Literatur und Themen (Franz Hessel, Josef Burg, Laura Waco, Über DP-Lager), zuletzt neu: Vorderer Orient, Indien.

Solly Ganor
›Aufleben 1945‹
A. d. Engl. v. Sabine Zaplin,
288 S.,
engl. Broschur
978-3-87410-114-1
ca. 19,90 Euro

Solly Ganor (geb. 1928 Kaunas / Litauen) ist Überlebender des KZs und Todesmarsches von Dachau. Aus seinem Tagebuch 1945–1948 hat er diesen ›Entwicklungsroman‹ eines 17jährigen Juden destilliert. Packend und ergreifend erzählt er – gespickt mit Erinnerungen an die Schrecken von Ghetto und KZ – seine Überlebensgeschichte, wie er den Umgang mit Amerikanern, Deutschen, Leidensgenossen, Nazikollaborateuren und Frauen im zerstörten München lernte. Einmal in Freiheit wird er schnell angestellter Dolmetscher der Amerikaner, dann amerikanischer Soldat im Dienst des CIC, des militärischen Geheimdienstes, und rekrutiert Freiwillige für Palästina. Er zeichnet in seinem Buch ein unbekanntes Bild der zerstörten Stadt München, die dennoch Zentrum aller auswanderungswilligen Juden und DPs ist. Dort holt er seine verlorene Jugend nach, findet Lehrer, eine Geliebte und Erfolg, bis er 1948 nach Palästina auswandert, um für einen Staat Israel zu kämpfen.

Frank Quilitzsch
›Hanoi meine Liebe‹
Ca. 280 S.,
m. Farbfotos,
engl. Broschur
978-3-87410-115-8
ca. 24,00 Euro

Der Kulturredakteur der ›Thüringischen Landeszeitung‹ (TLZ) Frank Quilitzsch veröffentlichte sein Vietnambuch ›Hanoi Berlin NhaTrang‹ vor 8 Jahren und wurde ›Adoptivsohn‹ einer Großfamilie in Hanoi und NhaTrang. Und er reiste weiter immer wieder nach Vietnam und erforschte die vietnamesische Seele auf Grund seiner Kenntnis des ›echten‹ Lebens mit seinen guten und schlechten Dingen – kein Traktat, sondern sein persönlicher, ungeschönter Lebensbericht von einer geteilten Familie, wie sie in geteilten Staaten nicht selten entstehen. Der Alltag mit seinen Reflexen des politischen und wirtschaftlichen Lebens, der Geschichte des Krieges, der Verbundenheit mit Deutschland (DDR) und der heutigen Entwicklung ergeben ein intimes und farbiges Bild, wie es kein Reisebericht allein darstellen könnte.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Anonym	Die Heiligen-Hetäre (Yoga-Komödie a. d. 7. Jh., Sanskrit/dt., 2006)	978-3-87410-106-6	24,00
Beck, Ludwig Maria	Das Kasperlbuch (32 S., Farbbilder, 22 × 28 cm, HL, 2009)	978-3-87410-110-3	14,95
Burg, Josef	Ein verspätetes Echo (Erzählungen, jiddisch/dt., 219 S., 1999)	978-3-87410-038-3	20,90
Cheheltan, Amir H.	Teheran Revolutionsstraße (Roman, a. d. Pers. v. Susanne Baghestani, 2009)	978-3-87410-111-0	22,00
Copjec, Joan	Lies mein Begehren. Lacan gegen die Historisten (280 S., 2004)	978-3-87410-084-7	29,80
—	Eine Orgel für Andechs. Die Musik auf dem Heiligen Berg (Edition Andechs 4, ca. 100 S., 2010)	978-3-87410-123-3	ca. 14,80
Farin, Michael	Heroine des Grauens. Elisabeth Báthory (396 S., 4. Aufl., 2008)	978-3-87410-038-0	23,90
Hanneder, Jürgen	Marburger Indologie im Umbruch (Indologica Marpurgensia 1, ca. 88. S., 2010)	978-3-87410-140-0	ca. 20,00
Huber, Katja	Fernwärme (Roman, 148 S., KB, 2005)	978-3-87410-103-5	15,00
Huysmans, Joris-Karl	Die Kathedrale – Chartres (Roman, 430 S., 2. Aufl., 2009)	978-3-87410-033-5	24,95
Kraatz, Margot u. Martin	Drei Biographien berühmter Indologen (Indologica Marpurgensia 2, 156 S., 2010)	978-3-87410-141-7	ca. 24,00
Wedekind, Kadidja	Kalumina. Roman eines Sommers (1996)	978-3-87410-098-2	19,90

T WOLFF VERLAG · LEIPZIG
KWV
UE DICHTUNGEN
SS
ng und Licht
TAGORE
Mond
pfer)
lieder)
AKL
um
FEL
d
uripides
RTGESETZT
nheim
hes
Brosa
gen Busekow, Napoleon,
Verlag / Leipzig
ue Roman
genössischer Erzähler
M. 3.50, gebunden M. 5.–
es Weg zu Gott. 26. bis 32. Tausend
chaft. 8. bis 14. Tausend
3. bis 12. Tausend
obe Wlaß. 2. bis 11. Tausend
le sechs Mündungen. 6. bis 19. Tausend
Katinka die Fliege. 12. bis 15. Tausend
vember. 11. bis 15. Tausend
Aufruhr der Engel. 1. bis 10. Tausend
ödiantengeschichte. 2. bis 11. Tausend
Götter dürsten. 4. bis 13. Tausend
enschen. 3. bis 12. Tausend
hart der Lächler. 16. bis 20. Tausend
Lemen. 30. bis 50. Tausend
. 15. bis 20. Tausend
vd. 15. bis 20. Tausend
. 15. bis 20. Tausend
Schlaraffenland. 25. bis 30. Tausend
agd nach Liebe. 10. bis 15. Tausend
Novellen. 2 Bände
Ior Unrat. 10. bis 16. Tausend
eine Stadt. 7. bis 20. Tausend
en den Rassen. 10. bis 13. Tausend
Novellen um Claudia. 12. bis 18. Auflage
r Dichter in Vorbereitung

PENDRAGON VERLAG

Website www.pendragon.de
E-Mail kontakt@pendragon.de

Anschrift Pendragon Verlag
Stapenhorststraße 15
33615 Bielefeld
Telefon 0521 / 6 96 89
Telefax 0521 / 17 44 70

Seit seiner Gründung 1981 durch Günther Butkus hat sich der Pendragon Verlag stetig weiterentwickelt. Das Erfolgsrezept sind Vielseitigkeit und dazu viel Herzblut. Mittlerweile ist Pendragon eine feste Größe unter den Publikumsverlagen und hat es fertiggebracht, das branchentypische Nischendasein der Kleinverlage mit Büchern zu verschiedensten Themen und Bereichen zu umgehen. Nach rund 600 Titeln blickt Pendragon nicht weniger experimentierfreudig aber routinierter seiner Zukunft entgegen. Seit 2002 wird die Krimi-Reihe weiter ausgebaut. Zu den Autoren zählen u. a. D. B. Blettenberg, für ›Berlin Fidschitown‹ mit dem Deutschen Krimi-Preis 2004 ausgezeichnet. Große Erfolge erzielt der Verlag mit Regional-Krimis. Ein Schwerpunkt liegt auf der westfälischen Heimat, aber auch im Chiemgau, am Ammersee, in Schleswig-Holstein und in Kleve wird mit viel krimineller Energie gemordet.

1981	Verlagsgründung
1996	›Gummibärchen-Orakel‹ wird Top-Seller
2004	Deutscher Krimi-Preis für ›Berlin Fidschitown‹
2009	Werkausgabe ›Max von der Grün‹

Frank Göhre
›Der Auserwählte‹
Krimi, Originalausgabe,
256 S., PB
978-3-86532-202-9
9,95 Euro

Der mehrfach ausgezeichnete Krimi- und Drehbuchautor Frank Göhre beobachtet seine Umwelt ganz genau und seziert mit chirurgischer Präzision die Triebfeder menschlichen Handelns: Gier. Die Gier nach Macht, Geld und Sex. Auch in seinem neuen Krimi geht es um die Abgründe der menschlichen Psyche, um späte Rache, Schuld und Sühne, aber auch um den schnöden Mammon. Eloi, Sohn aus gutem Haus, lässt sich gemeinsam mit dem illegal in Hamburg lebenden Afrikaner David auf gefährliche Drogengeschäfte ein. Die Sache geht schief. David steht in der Schusslinie und Eloi wird entführt. Hat sein Verschwinden aber tatsächlich etwas mit der Drogengeschichte zu tun? Oder liegt des Rätsels Lösung in der bewegten Vergangenheit seiner Mutter Bettina begründet? Auf der kanarischen Insel Gomera lebte sie den Traum vom freien Leben und freier Liebe – als Gespielin eines charismatischen (Ver-)Führers. Bis sich der Traum als Albtraum entpuppte. Als erfolgreiche Unternehmerin verfügt sie über die finanziellen Mittel, um den Forderungen der Entführer nachzukommen. Aber es scheint nicht nur um Geld zu gehen. Die Entführung scheint auch eine persönliche Dimension zu haben, die weit in Bettinas Vergangenheit zurückreicht.

Günther Butkus / Frank Göhre (Hrsg.)
›So wie du mir‹
19 Variationen über ›Die Judenbuche‹
v. Annette v. Droste-Hülshoff,
Anthologie, Originalausgabe,
Nachwort v. Walter Gödden,
304 S., PB
978-3-86532-200-5
12,95 Euro

Die Judenbuche‹ – Sittengemälde, Milieustudie oder Kriminalgeschichte – lässt viel Raum für die eigene Interpretation. Räume, die 19 Autorinnen und Autoren genutzt haben, um die Geschichte weiterzuspinnen. Die einzelne Aspekte aufgegriffen und den historischen Stoff in unsere heutige Zeit übertragen haben. Sie schreiben über Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit, über Gewalt – bis hin zu Mord und Totschlag, über familiäre Dramen, Alkoholismus, Rache und nicht zuletzt über Schuld und Sühne. In ihren Geschichten wird ›Die Judenbuche‹ lebendig und verständlich. Eine aufschlussreiche und spannende Lesereise. Neben den 19 Kurzgeschichten enthält der Band auch die komplette ›Judenbuche‹ von Annette von Droste-Hülshoff.

Max von der Grün
›Irrlicht und Feuer‹
Roman,
Werkausgabe Band II,
400 S.,
HC m. SU
978-3-86532-121-3
22,90 Euro

Jürgen Fohrmann arbeitet als Hauer unter Tage. Im Zuge der ersten Zechenkrise verliert er seine Arbeit. Zunächst wird er Hilfsarbeiter, erhält aber schon bald eine Anstellung in einem automatisierten Betrieb der Elektroindustrie. Zuerst ist der ehemalige Grubenarbeiter froh, dem dreckigen Kohlenstaub entronnen zu sein, feiert seinen vermeintlichen sozialen Aufstieg. Doch schnell merkt er, dass das Tragen eines weißen Kittels nur scheinbar angenehmer ist als die beschwerliche Arbeit auf der Zeche. Denn auch hier fühlt er sich von Arbeitgebern und Betriebsräten verraten und oft genug für dumm verkauft. Die Arbeitsbedingungen sind schlecht. Der Arbeiter selbst nur Werkzeug zur Profitmaximierung.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ambjörnsen, Ingvar	Teilweise abwesend	978-3-86532-108-4	9,90
Blettenberg, D. B.	Land der guten Hoffnung (Krimi, Originalausgabe, 288 S., PB)	978-3-86532-130-5	9,90
Butkus, Günther (Hrsg.)	Morden zwischen den Meeren (Krimi-Anthologie, 256 S., PB)	978-3-86532-193-0	10,95
Göhre, Frank	Abwärts (Krimi, Originalausgabe, 200 S., PB)	978-3-86532-117-6	9,90
Grün, Max von der	Die Lawine (Roman, Werkausgabe Bd. VII, 368 S., geb. m. SU)	978-3-86532-141-1	22,90
Grün, Max von der	Späte Liebe (Roman, Werkausgabe Bd. VI, 200 S., geb. m. SU)	978-3-86532-140-4	22,90
Herbst, Hans	Stille und Tod (Stories, 4. Edition, Bd. V, 272 S., geb.)	978-3-86532-094-4	19,90
Parker, Robert B.	Alte Wunden (A. d. Engl. v. Emanuel Bergmann)	978-3-86532-158-9	9,95
Ridder, Markus	Die Krabbe (Krimi, Originalausgabe, 384 S., PB)	978-3-86532-131-2	12,90
Rilke, Rainer Maria	Briefe an Hertha Koenig (Briefe, Originalausgabe, 192 S., geb.)	978-3-86532-159-6	16,90
Tidyman, Ernest	Shaft und die Geldwäscher (Krimi, 224 S., PB)	978-3-86532-132-9	9,90

PERSONA VERLAG

Website www.personaverlag.de
E-Mail buch@personaverlag.de

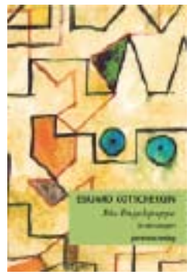
Anschrift persona verlag
Weberstraße 3
68165 Mannheim
Telefon 0621 / 40 96 96
Telefax 0621 / 69 18 62

1983 gründete Lisette Buchholz den persona verlag, um unbekannt gebliebene Texte aus dem deutschen und österreichischen Exil zugänglich zu machen. Im Lauf der Jahre hat sich das Programm erweitert. Die Schwerpunkte sind: Dichterinnen der zwanziger Jahre, Exil und Widerstand 1933–1945, europäische Literatur (Niederlande, Frankreich, Norwegen, Dänemark, Finnland, Russland, Bosnien), israelische Literatur und Literatur zur Zeitgeschichte. ›In Würdigung seines literarischen Gesamtprogramms‹ erhielt der persona verlag 2001 den ›baden-württembergischen Landespreis für literarisch ambitionierte kleinere Verlage‹. ›Lisette Buchholz ist eine Entdeckerin. Anders als Kolumbus entdeckte sie keine Neue Welt, sondern fand literarische Texte, die in Gefahr standen, vom Novitätenwahn des Buchmarktes erdrückt zu werden.‹ (Jens Brüning, Nordwestradio / Radio Bremen)

Hazel Rosenstrauch
›JUDEN NARREN DEUTSCHE‹
Essays,
160 S., geb.
978-3-924652-37-1
14,50 Euro

Leseprobe Die Vergangenheit wird neu geordnet. Man geht heute anders mit ihr um und mich interessiert dieses Umgehen. Umgehen? Wie bei den Erinnerungen an den Mauerfall werden auch bei der Erinnerung an den Nationalsozialismus neue Legenden gewoben, Geschichten erfunden und uminterpretiert. Welche Rituale, Mythen, Floskeln, Standards und vielleicht auch neue Mauern sind entstanden? Welche neuen deutschen, jüdischen, jüdisch-deutschen oder auch europäischen Identitäten tauchen aus der Finsternis auf und was hätte Harry Heine dazu gesagt? Ich spaziere durch Berlin, lese Zeitungen und sehe Filme, in denen ›Jüdisches‹, die Judenverfolgung, die deutsche Schuld und Verwandtes thematisiert werden, und spähe in umgekehrter Richtung – Forschungsobjekte schauen Euch an. Es sind unfertige und nicht auf Fertigkeiten zielende Gedanken, Beobachtungen, Briefe, Erinnerungen und Nachgeschmäcker, die sie hinterlassen.

Sie bezeichnet sich als unjüdische Jüdin und nennt ihre Texte ›Deutsche Studien‹. Als Tochter von Verfolgten beobachtet sie – skeptisch, heiter und auch böse – die Erinnerungskultur in Deutschland, Österreich und ein bisschen auch in Europa. Die Geschichten sind aus ihrem Leben gegriffen – in Berlin, in Wien oder auch in der Bischofsstadt Rottenburg. Denkmale, Stolpersteine und Orte der Erinnerung sollen mahnen. Wie aber wirken sie auf jemanden, der ständig an die Ausgrenzung seiner Vorfahren erinnert wird? Hazel Rosenstrauch beobachtet, denkt sich ihr Teil und schreibt es auf. Sie unterhält sich mit Heinrich Heine, lässt die Kulturgeschichte der Narren vorüberziehen und erfindet sich einen neuen Großvater. Sie zieht ihre eigenen Lehren aus der Vergangenheit, wehrt sich gegen Zuschreibungen und möchte die verharschte Sprache aufbrechen.



Eduard Kotschergin
›Die Engelspuppe‹
Erzählungen,
a. d. Russ. v.
Ganna-Maria
Braungardt, Renate
Reschke u. Thomas
Reschke,
256 S., geb.
978-3-924652-36-4
22,00 Euro

Leseprobe Mein erster Diebstahl geschah ganz unbewusst, ich habe ihn nicht wahrgenommen. Sie führten uns Jüngste in ein Büro; was dort war und was wir dort machten, weiß ich nicht mehr. Nur ein Bild sehe ich noch vor mir: Gegenüber vom Fenster stand mit dem Rücken zu mir ein langer Kerl und schrieb oder zeichnete, fast auf dem Schreibtisch liegend, irgendwas auf ein großes Blatt weißes Papier. Rechts von ihm lag eine Schachtel mit schön gespitzten Buntstiften. So etwas sah ich zum ersten Mal in meiner kurzen Kindheit. Ich weiß bis heute nicht, wie die Schachtel in meine volkseigene Lagerjacke gelangte.

Das unbekannte Russland der vierziger bis siebziger Jahre – ›Zu Kotschergins fantastischen Alltags- und Untergrundsgeschichten aus dem Ural oder dem damaligen Leningrad (das bekanntlich eine entsetzliche Wehrmachtsbelagerung hinter sich hatte) öffnen sich wie nebenbei Einblicke in eine Welt des Elends und der Überlebenswunder. Dank sei den vorzüglichen, den poetischen Übersetzern Reschke und Braungardt und dem winzigen Verlag der Lisette Buchholz in Mannheim.‹ (Jürgen Lodemann, Stuttgarter Zeitung)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Assouline, Pierre	Die Kundin	978-3-924652-28-9	17,00
Berlau, Ruth	Jedes Tier kann es	978-3-924652-12-8	12,50
François, Annie	Buchgeflüster	978-3-924652 30-2	14,50
Freundlich, Elisabeth	Finstere Zeiten	978-3-924652-05-0	14,50
Köngäs, Heidi	Der fremde Mann	978-3-924652-34-0	18,00
Liebrecht, Savyon	Äpfel aus der Wüste	978-3-924652 18-0	19,00
Nedreaas, Torborg	Hinter dem Schrank steht die Axt	978-3-924652-15-9	15,00
Paltto, Kirsti	Zeichen der Zerstörung	978-3-924652-26-5	20,50
Rheinsberg, Anna	Schwarzkittelweg	978-3-924652-23-4	16,00
Rosentrauch, Hazel	Beim Sichten der Erbschaft	978-3-924652-19-7	11,50
Semel, Nava	Und die Ratte lacht	978-3-924652-35-7	22,00

PETER HAMMER VERLAG

Website www.peter-hammer-verlag.de
E-Mail info@peter-hammer-verlag.de

Anschrift Peter Hammer Verlag
Föhrenstraße 33–35
42283 Wuppertal
Telefon 0202 / 50 50 66
Telefax 0202 / 50 92 52

Der Name ›Peter Hammer‹ hat einiges mit dem Programm des Verlages zu tun. Es ist die wörtliche Übersetzung des französischen ›Pierre Marteau‹, eines Decknamens, den die Urheber oppositioneller Schriften im 17. Jahrhundert benutzten, um sich der Zensur der Obrigkeit zu entziehen. Das Subversive gefiel den Gründern des Verlages, denn hier sollte Literatur jenseits des Mainstreams veröffentlicht werden. Der Verlag widmete sich von Anfang an der Literatur aus und über Afrika und Lateinamerika und machte Autoren wie Aniceti Kitereza, Chinua Achebe, Hampâté Bâ, Ernesto Cardenal, Gioconda Belli und Eduardo Galeano in Deutschland bekannt. Ende der 80er Jahre etablierte sich ein Bilder- und Kinderbuchprogramm, das seine besondere Prägung durch den international renommierten Illustrator Wolf Erlbruch erhielt.

1966	Verlagsgründung
1980	Friedenspreis Ernesto Cardenal
2002	Friedenspreis Chinua Achebe
2009	Kurt Wolff Preis
Verlegerin:	Monika Bilstein

Jens Soentgen
›Von den Sternen bis zum Tau‹
Eine Entdeckungsreise durch die Natur
Mit 120 Phänomenen u. Experimenten, illustr. v. Vitali Konstantinov,
408 S., geb., HL
978-3-7795-0291-3
24,90 Euro

Jens Soentgens Reise durch die Natur geht ›quer durch‹, vom Makro- bis zum Mikrokosmos. Dabei bringt der Naturwissenschaftler und Philosoph etwas Seltenes fertig: Mit beeindruckenden fachlichen Kenntnissen und gleichzeitig romantischer Begeisterung beschreibt er die Phänomene, die ihm begegnen. Die Naturwissenschaft ist ihm dabei keine kalte Theoriemaschine, im Gegenteil: In den Erkenntnissen der Wissenschaft findet er neue, großartige Geschichten. Und die erzählt Soentgen mit so viel Enthusiasmus, Wärme und Witz, dass wir uns nicht entziehen können: Wir werden klüger und ganz froh beim Zuhören! Damit wir auch aus eigener Anschauung dazulernen, gibt es einfache Experimente. So entdeckt man Leuchtbakterien auf Heringsleichen und die Geheimnisse von Stonehenge auf der Fensterscheibe. Vitali Konstantinovs altmeisterliche Zeichnungen sind ein Glücksfall: So präzise wie die Wissenschaft es verlangt, lassen sie doch in ihren mal viktorianischen, mal urbayerischen Szenarien viel Platz für Komik und Ironie.

Nadia Budde
›Unheimliche Begegnungen auf Quittenquart‹
Bilderbuch, 32 S., geb.
978-3-7795-0294-4
13,90 Euro

Auf dem Planeten Quittenquart leben solche und solche. Grüne mit spitzen Ohren zum Beispiel. Aber auch Große, sehr Behaarte. Welche mit vielen Augen. Und solche, die ohrenbetäubend laut sind! Unsere Quittenquart-Helden sind drei von den Grünen mit den spitzen Ohren. Sie sind noch lange nicht erwachsen, unsere spitzohrigen Freunde, und haben doch etwas Wichtiges schon begriffen: Manches ist wie es ist, da kann man nichts machen. Aber halt! Unsere Helden sind jung, sie wollen was machen! Sie wollen erleben, was passiert, wenn sie den Langhaarigen, den Ohrenbetäubenden, sogar den Unheimlichen begegnen! Es treibt sie hinaus. Es wäre kein Bilderbuch von Nadia Budde, wenn es da nicht fröhlich bis wüst zur Sache ginge. Die schöne Moral: Wer was wissen will, muss los! Muss andere treffen, sich erschrecken, durchschütteln und überraschen lassen. Am Ende bleibt kein Zweifel: Wer wen trifft, hat's gut!

Sefi Atta
›It's my turn‹
Roman,
270 S., geb.
978-3-7795-0296-8
19,90 Euro

Die Freundinnen Tolani und Rose arbeiten in einer Bank mitten in Lagos. Eines Tages ohrfeigt Rose ihren Chef – aus Gründen, über die sie schweigt – und wird gefeuert. Auch Tolani verliert kurz darauf ihren Job. In nüchterner Erwägung ihrer Lage sucht Rose nach einem Mann mit Geld und trifft auf Okonkwo. Als Tolani und Rose die Miete für das gemeinsame Appartement nicht mehr zahlen können, macht ihnen Okonkwo ein Angebot: Er will die beiden als Drogenkuriere für sich arbeiten lassen. Sie lassen sich darauf ein und üben das Schlucken von mit Kokain gefüllten Kondomen. Gepeinigt von Ekel und Selbstvorwürfen steigt Tolani aus, Rose bleibt bei ihrem Entschluss. Welche Folgen sich daraus ergeben, erzählt Sefi Atta in ihrem erstaunlichen Roman: Trotz der finsteren Kulisse, trotz erschreckender Ereignisse ist dieses Buch ein großes Lesevergnügen! Die treffende Sprache der Ich-Erzählerin Tolani, die frechen, intelligenten Dialoge geben der Geschichte Tempo und eine Leichtigkeit, die die tiefe Menschlichkeit der Heldinnen noch heller aufscheinen lässt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Atta, Sefi	Sag allen, es wird gut! (Roman, 280 S., geb.)	978-3-7795-0199-2	19,90
Budde, Nadia	Eins zwei drei Tier (Bilderbuch, 18 S., Pappe, ab 3)	978-3-87294-827-4	11,00
Belli, Gioconda	Feuer bin ich in der Ferne (Gedichte, 198 S., KB)	978-3-7795-0173-2	14,90
Cardenal, Ernesto	Das Buch von der Liebe (160 S., KB)	978-3-7795-0014-8	14,90
Dijk, Lutz van	Romeo und Jabulile (Jugendbuch, 112 S., geb., ab 13)	978-3-7795-0281-4	12,90
Holzwarth, Werner / Wolf Erlbruch (Illustr.)	Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat (Bilderbuch, 24 S., geb., ab 2)	978-3-87294-407-8	12,90
Krejtschi, Tobias	Wie der Kiwi seine Flügel verlor (Bilderbuch, 24 S., geb., ab 4)	978-3-7795-0301-9	14,90
Loimeier, Manfred (Hg.)	Elf. Fußballgeschichten aus Südafrika (Kurzgeschichten, 200 S., geb.)	978-3-7795-0283-8	18,90
Schubiger, Jürg / Oeser, W. (Illustr.)	Der Wind hat Geburtstag (Gedichte, 48 S., geb., HL)	978-3-7795-0282-1	13,90

RIMBAUD VERLAG

Website www.rimbaud.de
E-Mail info@rimbaud.de

Anschrift Rimbaud Verlag
Postfach 10 01 44
52001 Aachen
Telefon 0241 / 54 25 32

1981	Gründung von Dr. Bernhard Albers (Verleger)
1983	Eintritt von Walter Hörner (Hersteller)
1988	Karin Dosch (Korrektorin)

Es gibt kleine Literaturverlage, die den Drang haben, ein Mini-Publikumsverlag zu sein. Genau wie ihre Vorbilder, die auf der Buchmesse ihre Medien für die Masse präsentieren, haben sie Vertreter und Vorschauen. Von hier aus gesehen, steht der Rimbaud Verlag im Abseits. Dafür aber werden die Werke und Werkkomplexe der meisten Autoren, eingebettet in ein systematisches Verlagsprogramm, ständig lieferbar gehalten. Obwohl der Verlag also nie im Trend lag, hatte ich immer den Wunsch, daß sich eines Tages mein ›Verlagsprogramm bei einer bestimmten Käuferschicht, jenseits des Bestsellerrummels und Feuilletongeklüngels durchsetzen‹ möge. (Bernhard Albers in einem Brief an Michael Guttenbrunner vom 15. August 1992). Im Jahre 2011 feiert der in Aachen ansässige Verlag sein 30jähriges Bestehen.

Bernhard Albers
›Dichtung und Wahrheit‹
Versuch über Michael Guttenbrunner
Jahrgang 1919 Bd. 2
Rimbaud-Taschenbuch Nr. 68
72 S., Broschur
978-3-89086-497-6
15,00 Euro

Michael Guttenbrunner wurde 1919 in Althofen in Kärnten geboren. Er lebte seit 1954 in Wien, wo er 2004 starb. Seine präzise Arbeit am Text ist an Karl Kraus geschult. Mit seinem Werk ist er für die österreichische Literatur durchaus das, was Ludwig Hohl für die Schweiz bedeutet. Die Wehrmachtsakten im Österreichischen Staatsarchiv lassen keinen Zweifel daran, daß Guttenbrunner weder aktiv gegen das Hitlerregime Widerstand leistete, noch aus diesem oder einem anderen Grunde zum Tode verurteilt wurde. Läßt sich von daher seine Dichtung mit jener des Stephan Hermlin vergleichen? Dieser hatte nämlich behauptet, 1934 im KZ Sachsenhausen gewesen zu sein, also zu einem Zeitpunkt, wo es noch gar nicht errichtet war. Das Buch versucht darauf eine Antwort zu geben.

Bernhard Albers (Hrsg.)
›Jahrgang 1919‹
Michael Guttenbrunner / Hans Bender / Horst Krüger
144 S., 5 Abb., Broschur, 2. Aufl.
978-3-89086-492-1
30,00 Euro

Aus dem Inhalt: Hans Bender: Das Gasthaus / Die Klosterschule // Michael Guttenbrunner: Albin Zollinger und Ludwig Hohl / Ivan Cankar / Februar 1934 / Erster Weg in Wien / Ludwig von Fikker / Arierprivilegium / Rossauerlände / 20. Juli 1944 / Kriegsgerichte / Die Deutschen // Karl Schwedhelm: Auch eine ›Schule der Nation‹ // Rudolf Hartung: Erfahrungen eines begabten Reisenden / Porträts von Städten und Ländern / In den Lebensräumen Unsterblicher // Horst Krüger: Kurzgefaßter Lebenslauf / Sommer des Lebens / Im Appartmenthaus // Karl-Markus Gauß: Von nah, von fern / Frank Schablewski: Selbstläufer. Ein Dramolett / Reinhard Kiefer: ›Opferholz‹ oder Vom Arbeiten / Christian Teissl: Ein Blatt für Michael Guttenbrunner // Konstantin Kaiser: Abschied von Michael Guttenbrunner.

Reinhard Kiefer
›Marokkanische Geschichten‹
Hrsg. v. Bernhard Albers, m. einem Text v. Mohammed Khallouk u. Fotos v. Abdurrahman Mercan,
ca. 64 S., Broschur
978-3-89086-489-1
15,00 Euro

Reinhard Kiefer, 1956 in Nordbögge geboren, Lyriker, Erzähler, Romancier, publiziert seit Gründung des Rimbaud Verlages im Jahre 1981. – Was Angela Neuhaus im ›Bücher-Magazin‹ zu Kiefers Roman ›Halbstadt‹ ausführte, gilt nicht minder für die hier nun versammelten ›Marokkanischen Geschichten‹, die inzwischen auch ins Arabische übersetzt wurden: Sie sind ›auf eine unnachahmliche Weise erzählt […], ein Gegengift zu Werbeschrott, Medien-Gedröhne und dem lauten Literaturbetrieb‹. Seine letzten Veröffentlichungen sind: ›Vor der Natur. Ein Satzbau‹ (2001); ›Thomas Mann. Letzte Liebe‹, Erzählung (2001); ›Café Moka. Nachschreibungen zu Agadir‹ (2003); ›nur die fenster im blick‹, Gedichte (2005); ›Ein Geheimnis in Oberwald‹, Geschichte (2006); ›Halbstadt‹, Roman (2006); ›Die Wiedereinführung der Sprichwörter. Ein Satzbau II‹ (2009).

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Arendt, Erich	Ägäis (Gedichte, 1967)	978-3-89086-890-5	18,00
Axmann, Elisabeth	Fünf Dichter aus der Bukowina (Rose Ausländer, Paul Celan, Alfred Kittner, Alfred Margul-Sperber, Moses Rosenkranz)	978-3-89086-561-4	20,00
Dove, Richard	Syrische Skyline (Gedichte)	978-3-89086-520-1	25,00
Ehrich, Margot	Komm nach Madagaskar (Erzählungen)	978-3-89086-539-3	15,00
Kiefer, Reinhard	Halbstadt (Roman)	978-3-89086-648-2	20,00
Leisten, Christoph	Marrakesch, Djemaa el Fna (Prosa)	978-3-89086-611-6	15,00
Meister, Ernst	Wandloser Raum (Gedichte, 1979)	978-3-89086-973-5	10,00
Schablewski, Frank	Nebengeräusche (Gedichte)	978-3-89086-626-0	15,00
Shmueli, Ilana	Ein Kind aus guter Familie (Czernowitz 1924–1944)	978-3-89086-621-5	17,00
Winkler, Manfred	Im Lichte der langen Nacht (Neue Gedichte)	978-3-89086-567-6	25,00

SCHÜREN VERLAG

Website www.schueren-verlag.de
E-Mail info@schueren-verlag.de

Anschrift Schüren Verlag
Universitätsstraße 55
35037 Marburg
Telefon 06421 / 6 30 84
Telefax 06421 / 68 11 90

Der Verlag entstand Anfang der 1980er Jahre unter dem Namen ›SP-Verlag‹. 24 Gesellschafter und Beteiligte wollten eine Plattform für Veröffentlichungen von Büchern und Zeitschriften vor allem zu sozialwissenschaftlichen und aktuellen politischen Fragen schaffen. Als ›alternatives Projekt‹ gestartet, professionalisierte sich der Verlag und wurde 1984 als GmbH eingetragen. Seit Anfang der 1990er Jahre baute der Schüren Verlag ein medien- und filmwissenschaftliches Programm auf, das heute auch mit populären Titeln durchsetzt, den überwiegenden Teil des Verlagsangebots ausmacht. Das Konzept unserer Filmbücher zielt darauf ab, fundierte Information und Lesevergnügen miteinander zu verbinden. Audiovisuelle Medien – Film, Fernsehen, PC – beanspruchen heutzutage bei den meisten von uns viel Zeit und prägen unser Bild von der Welt, um so notwendiger ist die kompetente Auseinandersetzung mit ihnen.

1980	gegründet
1984	Umwandlung in eine GmbH
	Geschäftsführer:
	Norbert Schüren
1995	Dr. Annette Schüren wird
	Geschäftsführerin

Stefan Volk
›Skandalfilme‹
Cineastische Aufreger gestern und heute
320 S., Broschur
978-3-89472-562-4
24,90 Euro

Georg Seeßlen
›Filmwissen: Western‹
Grundlagen des populären Films
320 S., Broschur
978-3-89472-700-0
19,90 Euro

Anna-Lea Düppe
›William Klein: Der Fotograf als Filmemacher‹
240 S., Broschur
978-3-89472-564-8
24,90 Euro

Der schweinischste Film aller Zeiten‹ titelte die Bild-Zeitung zum Deutschlandstart von ›Basic Instinct‹ am 21. Mai 1992. Heute ist die Aufregung kaum nachzuvollziehen. Die Filmgeschichte kennt viele Filme, die nach ihrem Erscheinen Wut, Abscheu oder Empörung hervorriefen und in ihrer Zeit zum Skandal wurden. Stefan Volk hat sich eine ganze Reihe dieser Filmskandale angeschaut: Warum wurde ein Film zum Skandalfilm? Welches Tabu wurde verletzt? Wie bewerten wir heute diesen Film? So ist ein unterhaltsames Buch entstanden, das den Wandel von Sitten und moralischen Vorstellungen schildert und zugleich belegt, dass Film auch immer das Medium der Provokation gewesen ist.

In den ›Grundlagen des populären Films‹ analysiert der Kulturkritiker Georg Seeßlen detailreich und hintergründig die stilbildenden Elemente unterschiedlicher Filmgenres und verfolgt ihren Weg durch die Filmgeschichte. Ein enzyklopädisches Werk von hohem Rang, das präzise und informativ Filmwissen vermittelt ohne je oberflächlich zu sein. In ›Western‹ verfolgen wir den Weg des einsamen Helden, der sich Feinden in mancherlei Gestalt gegenüber sieht, der Natur, den Fremden, den Frauen, den eigenen Träumen. Die Darstellung führt vom Helden der Stummfilmzeit Broncho Billy über die Klassiker von Howard Hawks und John Ford zu Clint Eastwood und lässt auch die Spaghetti-Western nicht aus.

William Klein ist einer der bedeutendsten Fotografen des 20. Jahrhunderts. Der 1928 geborene Amerikaner lebt seit über 50 Jahren in Paris, er arbeitete u. a. viele Jahre als Modefotograf für ›Vogue‹. Sein künstlerisches Werk umfasst neben der Fotografie über 20 Spiel- und Dokumentarfilme, die von Kleins politischem Engagement, u. a. für die Rechte der Afroamerikaner, geprägt sind. Zu seinen Filmen gehören u. a. ›Qui êtes-vous, Polly Maggoo‹ (eine Satire auf die Modewelt), ›Mode en France‹ (Collage über die zu Beginn der 80er Jahre die Pariser Mode dominierenden Nachwuchs-Stardesigner), ›Mr. Freedom‹ (Satire, die sich kritisch mit der US-Außenpolitik auseinandersetzt), ›Muhammad Ali, the Greatest‹ (Dokumentation über den Boxer Cassius Clay), ›Messiah‹ (Filmische Bebilderung von Händels Oratorium), ›Grands soirs et petits matins‹ (über die Studentenproteste Mai 1968), ›Le Couple témoin‹ (Science-Fiction Farce), ›Contacts‹ (Kurzfilm über einige eigene Arbeiten).

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Aping, Norbert	Das Dick & Doof-Buch (2. Aufl., m. Daten-CD)	978-3-89472-491-7	38,00
—	Filmkalender 2011	978-3-89472-030-8	9,90
Flückiger, Barbara	Visual Effects – Filmbilder aus dem Computer	978-3-89472-518-1	38,00
Koll, H. P. / Messias, H. (Red.)	Lexikon des Internationalen Films – Filmjahr 2009	978-3-89472-559-4	22,90
Kriest, Ulrich (Hrsg.)	Formen der Liebe. Rudolf Thome und seine Filme	978-3-89472-681-2	29,90
Platzen, Maik / Hu, Qin	Peking Express – das junge Kino aus China	978-3-89472-684-3	24,90
Seeßlen, Georg	David Lynch und seine Filme (6. Aufl.)	978-3-89472-437-5	19,90
Wolf, Dieter (Hrsg.)	Lebensläufe – Die Kinder von Golzow (Bilder – Dokumente – Erinnerungen zur ältesten Langzeitbeobachtung der Filmgeschichte v. B. u. W. Junge)	978-3-89472-357-6	29,90

SPEAK LOW

Website www.speaklow.de
E-Mail info@speaklow.de

Anschrift speak low
Sentastraße 4
12159 Berlin
Telefon 030 / 69 80 70 31
Telefax 030 / 69 80 70 33

In den Audioproduktionen von speak low werden akustische Mittel zu einer Gesamtkomposition gefügt: Interviewsequenzen, Musik sowie historische und neue Originalaufnahmen ergänzen von Schauspielern interpretierte Texte. So wird Wissen auf ästhetische Weise vermittelt. Die Briefwechsel-Edition widmet sich literarisch-philosophischen Korrespondenzen, wie z.B. derjenigen zwischen Theodor W. Adorno und Walter Benjamin, kommentiert durch den Herausgeber Henri Lonitz. Mit der aktuellen CD ›Nelly Sachs, Schriftstellerin, Berlin / Stockholm‹ wurde in diesem Jahr eine Reihe mit akustischen Portraits begonnen, von der weitere Titel in Vorbereitung sind. Ein anderes Segment sind Live-Veranstaltungen, aus deren Aufzeichnungen CD-Produktionen hervorgehen. So entstand ›Zazie in der Metro‹ in einer Fassung für einen Schauspieler und zwei Musiker, produziert und aufgezeichnet am Deutschen Theater Berlin.

›Nelly Sachs, Schriftstellerin, Berlin / Stockholm‹
1 Audio-CD m. Booklet, 20 S.
78:35 min.
978-3-940018-04-5
18,90 Euro

Ingeborg Bachmann / Paul Celan
›Herzzeit. Briefwechsel‹
Gelesen v. Johanna Wokalek u. Jens Harzer
4 Audio-CDs m. Begleitheft, 28 S., 318 min.
978-3-940018-03-8
26, 80 Euro

Mit Originaltönen von Nelly Sachs, Paul Celan, Aris Fioretos und Hans Magnus Enzensberger. Gedichte, Briefe und kurze Prosatexte von Nelly Sachs liest Katharina Marie Schubert. Im Mai 1940 floh Nelly Sachs mit einem der letzten Passagierflugzeuge von Berlin nach Stockholm. Hinter ihr lag mehr als die Hälfte eines Lebens, das nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Bedrohung geraten war; vor ihr lagen dreißig Jahre Exil, in denen ein lyrisches Werk entstand, das 1966 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde. Im Mittelpunkt dieses akustischen Portraits der Schriftstellerin Nelly Sachs steht ihr von Flucht und Verwandlung geprägtes Werk: historische Originaltöne werden ergänzt durch neue Interpretationen von Gedichten, biografisch kommentiert von Aris Fioretos und Hans Magnus Enzensberger. Aris Fioretos ist Autor einer Bildmonografie über Nelly Sachs und Kurator der Ausstellung ›Nelly Sachs – Flucht und Verwandlung‹. Hans Magnus Enzensberger war mit Nelly Sachs befreundet und hat entscheidend dazu beigetragen, dass sie im letzten Jahrzehnt ihres Lebens eine so große Anerkennung als Schriftstellerin erfuhr. Er ist von Nelly Sachs zum Verwalter ihres literarischen Nachlasses bestimmt worden.

Johanna Wokalek und Jens Harzer machen die Herzzeit dieser unglücklichen Liebe ergreifend lebendig‹ urteilte Die Zeit über die Lesung des Briefwechsels zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Durch Jens Harzers vorsichtiges, fast tastendes Sprechen entsteht eine Melodik, die die Entwurzelung des Menschen Paul Celan ebenso widerspiegelt wie dessen dichterische Eigenständigkeit. Johanna Wokalek setzt Ingeborg Bachmanns Gedankengänge mit großer sprachlicher Klarheit um, so dass beim Hören keine Distanz zwischen den Briefen und ihrer Interpretin auszumachen ist. Die natürlichen Pausen der Schauspieler, die das Schweigen, das Unsagbare, die Bruchstellen der Briefe markieren, wurden in der Postproduktion unverändert belassen. Die CD-Edition gibt den Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Paul Celan ungekürzt wieder und enthält zusätzlich ein Nachwort der beiden Herausgeber: Dr. Barbara Wiedemann erläutert für den Hörer die Hintergründe der Goll-Affäre, in die Paul Celan verwickelt war, und Dr. Hans Höller spricht über die Bedeutung von Ingeborg Bachmann für Celans Dichtung.

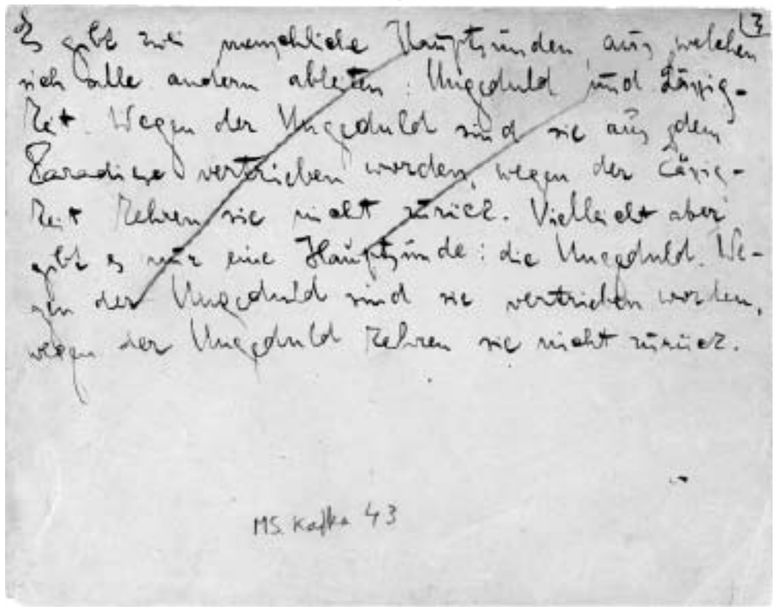
Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Queneau, Raymond	Zazie in der Metro (2-CD-Set, 112 min., Interpret: Ulrich Matthes, Musik: Christian Meys u. Martin Fekl)	978-3-940018-01-4	18,90
Adorno, Theodor W.	Briefwechsel (3-CD-Set, 180 min., Booklet, 16 S., Interpreten: Martin Wuttke u. Hanns Zischler, Erzähler: Henri Lonitz)	978-3-940018-00-7	22,90
Adorno, Gretel / Benjamin, Walter	Briefwechsel (3-CD-Set, 238 min., Booklet, 23 S., Interpreten: Johanna Wokalek u. Martin Wuttke, Erzähler: Henri Lonitz)	978-3-940018-02-1	22,90

STROEMFELD VERLAG

Website www.stroemfeld.com
E-Mail info@stroemfeld.de

Anschrift Stroemfeld Verlag
Holzhausenstraße 4
60322 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 95 52 26 22
Telefax 069 / 95 52 26 24

Im Zuge der westdeutschen Studentenbewegung 1970 vom Verleger KD Wolff gegründet, hat sich Stroemfeld, jetzt im 40. Jahr, einen Namen als Verlag für historisch-kritische Klassiker-Editionen (Hölderlin, Kleist, Keller, Trakel, Kafka, Robert Walser u. a., alle m. Handschriften-Faksimiles) und Humanwissenschaften gemacht. Seit 1977 sind die meisten Werke von Klaus Theweleit bei Stroemfeld / Roter Stern erschienen. Aber auch Peter Kurzeck hat alle seine Romane bei Stroemfeld herauskommen lassen. Stroemfeld betreut die Edition der Vorlesungen von Klaus Heinrich, dem Berliner Religionsphilosophen, der 2002 den Sigmund-Freud-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung erhielt. Verschiedene Kataloge und Editionen bei Stroemfeld sind von der Stiftung Buchkunst im Wettbewerb der schönsten Bücher prämiiert worden. 2002 hat Stroemfeld den Binding-Kulturpreis erhalten, 2007 den Kurt Wolff Preis.



Franz Kafka
›Oxforder Oktavhefte 7 & 8‹
Zürauer Zettel
Historisch-Kritische
Kafka-Ausgabe (FKA),
Roland Reuß u.
Peter Staengle (Hrsg.),
2 Bde. m. Hs. Faksimiles &
Kafka-Heft 8,
m. CD-ROM
978-3-86600-070-4
148,00 Euro

Mit der Edition der Oxforder Quarthefte 7 & 8 wird einer der interessantesten Teile des Kafkaschen Nachlasses in der FKA vorgelegt. Neben Entwürfen (Prometheus-Komplex, Sancho Pansa, Gesang der Sirenen) finden sich hier die in Zürau niedergeschriebenen Aufzeichnungen, die Max Brod unter dem eher irreführenden Titel ›Betrachtungen über Sünde, Leid, Hoffnung und den wahren Weg‹ 1931 herausgab. Kafka hat eine Reihe von ihnen nachträglich auf eigene und von ihm selbst nummerierte Zettel abgeschrieben und dabei ihren Wortlaut häufig noch geändert. Die FKA publiziert diese Zettel als Faksimile erstmals integral auch für eine größere Öffentlichkeit.

›Stroemfeld im 40. Jahr‹
Kommentiertes
Editionsverzeichnis &
(fast) vollständige
Gesamtliste,
KD Wolff (Hrsg.),
96 S., viele Hss.
Faksimiles
978-3-86600-057-5
5,00 Euro

Zur Stroemfeld-Ausstellung in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt erscheint ein ausführliches kommentiertes Verzeichnis sämtlicher Editionen mit Muster-Seiten und Handschriften-Beispielen. Den Editionen folgt ein (fast) vollständiges Gesamtverzeichnis.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Heinrich, Klaus / Müller, Heiner	Kinder der Nibelungen	978-3-86600-016-2	10,00
Kurzeck, Peter	Oktober und wer wir selbst sind (Roman)	978-3-87877-053-4	19,80
Puschkin, Alexander	Eugen Onegin (Kommentar v. Vladimir Nabokov, übers. v. Sabine Baumann, 2 Bde. im Schuber)	978-3-86600-018-6	128,00
Theweleit, Klaus	Deutschlandfilme. Godard Hitchcock Pasolini	978-3-87877-827-1	24,00
Tragelehn, B.K. (Übers.)	Shakespeare. Der Sturm	978-3-87877-878-3	28,00

Website www.sukultur.de
E-Mail info@sukultur.de

Anschrift SuKuLTuR
Wachsmuthstraße 9
13467 Berlin
Telefon 030 / 64 49 10 735
Telefax 030 / 64 49 10 733

SUKULTUR

1995	Verlagsgründung
1996	Start der ›Schöner Lesen‹-Reihe
2000	Herausgabe des Online-Feuilletons satt.org
2006	›Schöner Lesen‹-Automat auf Sylt

Der Programmschwerpunkt liegt auf der Gegenwartsliteratur von jungen, hauptsächlich deutschsprachigen Autoren. Hauptpfeiler des Programms ist die Reihe ›Schöner Lesen‹, in der bis heute 100 Bände erschienen sind. Die Hefte im DIN-A6-Format umfassen in der Regel zwischen 16 und 24 Seiten und werden zum Preis von einem Euro vertrieben. Neben dem herkömmlichen Vertrieb im Buchhandel werden die ›Schöner Lesen‹-Hefte seit 2004 in Süßwarenautomaten an S-Bahnhöfen verkauft – allein in Berlin bislang über 50.000 Mal. Regelmäßig veranstaltet der Verlag kulturelle Veranstaltungen (›Die Begeisterungs-Show‹) und gibt zudem das Internet-Feuilleton satt.org heraus. Im August 2009 veröffentlichte SuKuLTuR als ersten Roman ›Strobo‹, das Debüt des Bloggers Airen, das im Mittelpunkt der Plagiatsdebatte um Helene Hegemanns Bestseller ›Axolotl Roadkill‹ stand.

alle3 (Hrsg.)
›Schöner Lesen 1–100‹
Prosa, Lyrik, Dramatik,
ca. 2000 S.,
im Schuber,
limitiert auf 222 Expl.
978-3-941592-20-9
111,00 Euro

Unser ›Faust‹ hieß ›Der Knubbel‹. Es war eine sechzehnseitige Erzählung über mein Überbein. Ich hatte die Erzählung geschrieben, Torsten hatte das Heft gestaltet, gesetzt und geheftet. Äußerlich erinnerte das erste ›Schöner Lesen‹-Heft an die ›Universal-Bibliothek‹ aus dem Reclam Verlag: Das gleiche Format, der gelbe Karton, ein ähnlicher Schrifttyp. Am Anfang verwendeten wir auch noch ein Preispunktesystem und den schwarzen Balken auf dem Umschlag. Unsere Hefte waren nur dünner und schlechter gedruckt. Die Veröffentlichung eines Lesehefts scheiterte manchmal an fünfzig Mark – so hoch waren die Herstellungskosten. Unser Drucker stammte angeblich aus einer jüdischen Druckerdynastie. Er vervielfältigte die Schülerzeitung meiner späteren Ehefrau und teilte seine nach dem ›Haufenprinzip‹ angeordnete Wohnung in Berlin-Schöneberg mit einem Risographen, der allein schon ein ganzes Zimmer für sich beanspruchte. Trotzdem war die Druckqualität miserabel. 1996 veröffentlichten wir die ersten beiden, im nächsten Jahr drei ›Schöner Lesen‹-Hefte, kühne Lyrik und seltsame Prosa. ›Warze mal! Die Micky-maus-Maschine metzelt wieder! Wenn andere achen, kann ich nur anzen!‹ Den Verlag tauften wir ›SuKuLTuR‹. Unsere Hefte hatten keine ISB-Nummern, man konnte sie per Post bei uns bestellen, für ein Heft verlangten wir zwei Mark. Die Bearbeitung einer Bestellung konnte allerdings mehrere Monate in Anspruch nehmen … Geld war uns nicht so wichtig. Dann erlagen wir dem Lockruf des Internets. Im Sommer 2000 gründeten wir gemeinsam mit Frank, einem alten Schulfreund von mir, das Online-Kulturmagazin satt.org, zu dritt kümmerten wir uns fortan auch um die Verlagsgeschicke. Dank Frank waren wir nun motorisiert, hätten zwei Steuererklärungen ausfüllen müssen und fanden unsere Lesehefte plötzlich in Süßwarenautomaten wieder. (aus: ›The SuKuLTuR Years‹ von Marc Degens, Schöner Lesen 88)

Stefan Wimmer
›Die Teufelsinsel von
Lektor Z.‹
Aufklärung
und Kritik 510,
20 S.,
geheftet
978-3-941592-15-5
1,00 Euro

Fleißig bot ich mein Manuskript also weiterhin an, und erst als ich den etwa zwanzigsten negativen Bescheid in Händen hielt, wurde ich stutzig. Dies lag nicht so sehr an der rätselhaften Geschwindigkeit, mit der meine Manuskriptsendungen mit Ablehnungsschreiben versehen wieder bei mir eintrudelten, sondern vor allem an dem pampigen Tonfall, in dem diese Ablehnungsschreiben gehalten waren. Natürlich waren dies standardisierte Floskeln, doch selbst wenn die Ablehnungsschreiben etwas persönlicher gehalten waren, schien mir stets, als ob unserer Korrespondenz ganz entscheidende, fatale Fehldeutungen zugrunde lagen: ›Lieber Herr Wimmer‹ – schrieb beispielsweise der Lektor eines Frankfurter Großverlags – ›leider kann ich Ihr Manuskript nicht zur Veröffentlichung vorsehen, dafür ist es literarisch zu unausgereift. Lobend möchte ich jedoch anmerken, wie spannend und innovativ ich Ihre Erzählperspektivik gestaltet fand, denn der Kniff, einen ausgesprochenen Unsymphaten zur Erzählinstanz zu machen, ist sowohl trickreich als auch …‹ – … der Anmerkung bedürftig, dass ich eine solch innovative, trickreiche Erzählperspektivik nie bewusst geplant hatte, denn mein Erzähler war im Grunde niemand Anderer als ich selbst.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Airen	Strobo	978-3-41592-06-3	17,00
Cotten, Ann	Das Pferd (Schöner Lesen 84)	978-3-41592-03-2	1,00
Fischer, Frank	Die Südharzreise	978-3-41592-12-4	10,00
Haeusler, Johnny	Uwe (Schöner Lesen 95)	978-3-41592-14-8	1,00
Hanika, Iris	Vor dem Gericht (Schöner Lesen 71)	978-3-937737-82-9	1,00
Kapielski, Thomas	Ungares Gulasch (Aufklärung und Kritik 508)	978-3-937737-78-2	2,00
Meinecke, Thomas	hört (Schöner Lesen 68)	978-3-937737-80-5	4,00
Ostashevsky, Eugene	Auf tritt Morris Imposternak (Schöner Lesen 94, a. d. Am. v. Uljana Wolf)	978-3-41592-13-1	1,00
Ungerer, Klaus	Casa Zia Lina (Schöner Lesen 96)	978-3-937737-09-6	1,00
Wagner, David	Helden (Schöner Lesen 79)	978-3-937737-94-2	1,00

SUPPOSÉ

Website www.suppose.de
E-Mail kontakt@suppose.de

Anschrift supposé
Klaus Sander
Fritschestraße 40
10627 Berlin
Telefon 030 / 77 90 40 18

Mit seiner Edition ›supposé‹ – weniger ein Verlag als vielmehr ein Forschungsprojekt in der Praxis – widmet sich Klaus Sander seit 1996 der Entwicklung und Etablierung einer eigenständigen Kunst- und Publikationsform für das gesprochene Wort. Die dabei entstehenden CDs beinhalten keine Lesungen oder Dramatisierungen schriftlicher Texte – sind also keine Hörbücher –, sondern extemporierte freie Rede: erzählte Literatur, Philosophie und Wissenschaft. Mündliche Geschichtsschreibung und Wissensvermittlung. Akustische Kunst. Das Gesamtprogramm von ›supposé‹ wurde 2004 mit dem Deutschen Hörbuchpreis sowie dem Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung ausgezeichnet.

1996	Erste CD erscheint
2004	Deutscher Hörbuchpreis
2004	Förderpreis der Kurt Wolff Stiftung
2009	Hörbuch d. Jahres 2008 (Ein Sommer, der bleibt)

Dieter Wellershoff (Erzähler) /
Thomas Böhm und Klaus Sander
(Konzeption / Regie)
›Schau dir das an, das ist der Krieg‹
Dieter Wellershoff erzählt sein Leben als Soldat
3-CD-Box, ca. 225 min.
978-3-932513-95-4
29,80 Euro

Ein deutscher Lebenslauf des 20. Jahrhunderts: Geboren 1925, aufgewachsen als Sohn eines Veteranen des Ersten Weltkriegs, als Kind begeistert vom deutschen Soldatentum, meldet sich Dieter Wellershoff als 17-Jähriger freiwillig zur ›Division Hermann Göring‹, mit der er im Jahr 1944 an der zusammenbrechenden deutschen Ostfront kämpft. Der spätere erfolgreiche Schriftsteller und Lektor gehört zu jener Generation, die den Wiederaufbau eines demokratischen Deutschlands gestaltete und es bis heute prägt. Über ihre so entscheidenden Erfahrungen im Krieg und ihren Lebensalltag als Soldaten hat diese Generation jedoch weitgehend geschwiegen. 65 Jahre später spricht Wellershoff über seine Erinnerungen: Schonungslos und detailliert schildert er den Anblick der gefallenen Kameraden, die eigene Verwundung bei einem aussichtslosen Kampfeinsatz, seine Zeit in der Lazarettstadt Bad Reichenhall, die Flucht vor den russischen Truppen, die amerikanische Gefangenschaft, die ersten Monate nach dem Krieg. Wellershoffs Beschreibungen sind von einer immensen Präsenz. Eine Präsenz, die beweist, wie gegenwärtig das Kriegserlebnis heute immer noch für ihn ist. Sein umfassender Augenzeugenbericht ist ein einzigartiges, eindringliches Tondokument: die Geschichte des Zweiten Weltkriegs aus der Perspektive eines Soldaten – und großen Erzählers.

Aleida und Jan Assmann (Erzähler) /
Thomas Knoefel und Klaus Sander
(Konzeption / Regie)
›Wem gehört die Geschichte?‹
Aleida und Jan Assmann über Erinnern und Vergessen
2 Audio-CDs, ca. 130 min.
978-3-932513-94-7
24,80 Euro

Aleida und Jan Assmann, ein eingespieltes Team, sind als Literaturwissenschaftlerin und Ägyptologe der Erinnerungskultur auf der Spur: unseren Gedächtnissen, Inszenierungen von Geschichte, Mnemotechniken, Mythen, der Geschichte in Geschichten. Die programmatische Praxis von ›supposé‹, eine eigenständige Kunstform für das frei erzählte Wort zu entwickeln, wird hier mit einer Produktion fortgeführt, die aus dem Gespräch heraus auch eine Theorie solchen Erzählens unternimmt und dabei zwei Stimmen, zwei sich ergänzende Perspektiven zu Wort kommen lässt. Aleida und Jan Assmann beleuchten, wie Fakten und Fiktionen, Erinnern und Vergessen zusammenhängen. Sie finden altägyptische Ideen in unserer christlich-abendländischen Welt, fragen, ob Monumentalbauten als Zeichen politischer Identität heute noch zeitgemäß sind, wie wir die ›kreative Zerstörung‹ oder gegenwärtige Rekonstruktion symbolträchtiger Bauten verstehen können und was das ehemalige Bildungsbürgertum vom heutigen Konsumenten unterscheidet. In einem Wechselspiel freier Rede erörtern sie das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Erinnerungsarbeit und Zeitzeugenschaft. Immer wieder kommen die Assmanns dabei auf die Frage zurück: ›Wem gehört die Geschichte?‹ Wer hat die Hoheitsgewalt, darf sich Geschichte aneignen? Wenn in ihren inspirierenden Denkbewegungen frühe Hochkulturen auf Gegenwart treffen, die Pyramiden auf den Palast der Republik, Homer auf Marcel Proust, ergeben sich überraschend neue, erhellende Perspektiven.

* Alle Titel: Sander, Klaus (Konzeption / Regie)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Berthold, Peter (Erzähler) *	Faszination Vogelzug (2-CD-Set, 130 min.)	978-3-932513-58-9	24,80
Goldammer, Johann G. (Erzähler) *	Feuer-Management für Raumschiff Erde (2-CD-Set, 116 min.)	978-3-932513-87-9	24,80
Hausen, Harald zur (Erzähler) *	Was tun gegen Krebs? (Audio-CD, 76 min.)	978-3-932513-84-8	18,00
Kaufmann, Stefan H. E. (Erzähler) *	Der Kampf zwischen Mensch und Mikrobe (2-CD-Set, 120 min.)	978-3-932513-69-5	24,80
Kittler, Friedrich (Erzähler) *	Musen, Nymphen und Sirenen (Audio-CD, 56 min.)	978-3-932513-64-0	18,00
Kurzeck, Peter (Erzähler) *	Ein Sommer, der bleibt (4-CD-Box, 290 min.)	978-3-932513-85-5	34,80
Meyer, Axel (Erzähler) *	Algenraspler, Schneckenknacker, Schuppenfresser (Audio-CD, 79 min.)	978-3-932513-86-2	18,00
Moelling, Karin (Erzählerin) *	Das Leben der Viren (2-CD-Set, 135 min.)	978-3-932513-90-9	24,80
Nachtigall, Werner (Erzähler) *	Bionik – Was ist das? Was kann das? Was soll das? (Audio-CD, 68 min.)	978-3-932513-72-5	18,00
Reich, Jens (Erzähler) *	Teufelsfragen. Ethik in der Biomedizin (2-CD-Set, 130 min.)	978-3-932513-62-6	24,80
Tautz, Jürgen (Erzähler) *	Der Bien – Superorganismus Honigbiene (2-CD-Set, 144 min.)	978-3-932513-80-0	24,80
Zeilinger, Anton (Erzähler) *	Spukhafte Fernwirkung. Die Schönheit der Quantenphysik (2-CD-Set, 100 min.)	978-3-932513-60-2	24,80

:TRANSIT BUCHVERLAG

Website www.transit-verlag.de
E-Mail transit@transit-verlag.de

Anschrift :Transit Buchverlag
Postfach 121111
10605 Berlin
Telefon 030 / 69 40 18 11
Telefax 030 / 69 40 18 12

1981 gegründet

Ein auffälliges, feines Programm: literarische Fundstücke und Überraschungen (Maria Barbal, Imre Kertész, Uwe Johnson, Walter Kempowski, F.C. Delius, Hubert Fichte, Claudiu M. Florian, Tim Staffel, Kachi A. Ozumba), ungewöhnliche Biographien (Ernst Jacobi, Egon Monk, Nicolaus Sombart, Felix Hartlaub, Marlene Dietrich), deutsch-deutsche Geschichte (Karsten Dümmel, Inka Bach, Ines Geipel, Manfred Scharrer) und zur Kulturgeschichte (über Max Liebermanns Paradies am Wannsee, Walter Rathenaus Künstler-Schloss, Schinkel und Berlins ersten Eisenbahnhof, Karl Scheffler und die Neue Baukunst, Glücksspieler und Spielerglück, die Erfindung des Jazz und Geheimnisse links und rechts der Spree).

Indridi G. Thorsteinsson
›Taxi 79 ab Station‹
Roman,
a. d. Isländ. v.
Betty Wahl,
128 S., geb. m. SU
978-3-88747-247-4
14,80 Euro

Reykjavik, Anfang der fünfziger Jahre: Ragnar, Taxifahrer, fährt einen betrunkenen amerikanischen Soldaten zu seinem Luftwaffenstützpunkt in Keflavik. Auf der Rückfahrt sieht er eine auffällig elegante Frau vor ihrem liegengebliebenen Buick stehen; er stoppt und bietet seine Hilfe an. Aus dieser Bekanntschaft entwickelt sich eine heftige Liebesbeziehung, die in Eifersucht und andere Turbulenzen gerät, als Ragnar von Gógós Ehemann und dazu noch von einem weiteren Liebhaber namens Bill, einem amerikanischen Soldaten, erfährt. Ein temporeicher, hinreißend trocken geschriebener Roman aus den fünfziger Jahren, als Island sich plötzlich in der modernen, von Amerika geprägten Zeit wiederfand – mit völlig veränderten Lebens- und Moralvorstellungen. Die Geschichte einer fast unmöglichen Liebe – und gerade darum so spannend … Das Buch wurde in Island 2009 als ›Klassiker‹ neu aufgelegt. Thorsteinsson gilt in der Kritik als der ›isländische Hemingway‹.

Peter Wawerzinek
›Das Kind das ich war‹
136 S.,
geb. m. SU
978-3-88747-251-1
14,80 Euro

Peter Wawerzinek heißt der Sieger beim Ingeborg Bachmann Preis in Klagenfurt 2010. Wawerzinek feiert damit ein echtes Comeback. Bereits 1994 ist mit ›Das Kind das ich war‹ die Erzählung seiner Kindheit erschienen. Und mit wunderbaren Rezensionen bedacht worden. Peter Wawerzinek erzählt von einer Kindheit, die zum einen durch Heimaufenthalte und Adoption, zum anderen durch die hartnäckig-dörfliche Atmosphäre Mecklenburgs und seiner wortkargen Bewohner geprägt war. In seiner assoziationsreichen, überraschenden Sprache, in einem pointiert komponierten Bündel von Beobachtungen, Skizzen und Porträts erinnert er an eine Landschaft und an eine Zeit, die dörflich verschlafen erscheint, aber viele Abenteuer und menschliche Sonderbarkeiten bereithielt für einen, der genau beobachten kann. ›Jeder Schriftsteller hat einen Vorrat an schönen Sätzen. Bei Wawerzinek scheint dieser Vorrat unerschöpflich zu sein.‹ (Peter Walther, taz)

Joachim Dyck
›Benn in Berlin‹
152 S.,
Abb., geb.
978-3-88747-250-4
16,80 Euro

Benn und Berlin – das scheint eher eine Selbstverständlichkeit. Seit Beginn seines Studiums 1904 ist er mit der Stadt eng verbunden, arbeitet hier, hat hier seine ersten literarischen Auftritte und Erfolge. Trotzdem weiß man über Benns Leben in Berlin relativ wenig; man kennt vielleicht seine Praxen in der Belle-Alliance-Straße (heute Mehringdamm) und in der Bozener Straße, aber die Lebensumstände, seine Gewohnheiten, seine eigene Welt, aus der heraus er die berühmten Texte und Gedichte schrieb, sind bisher nicht genauer erzählt worden. Das hat auch mit Benns Verschlossenheit zu tun: er liebte die Anonymität, er mochte nicht die Eitelkeiten der künstlerischen Eliten, wollte nur in seinen Texten in Erscheinung treten – und nicht als öffentliche Person. Der Literaturwissenschaftler Dyck schreibt unterhaltsam und detailreich von einem schwierigen Genie, das mitten in der politisch und kulturell brodelnden Großstadt Berlin jahrzehntelang sein ganz eigenes Leben führt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Barbal, Maria	Emma (Roman, übers. v. Heike Nottebaum, 160 S., geb. m. SU)	978-3-88747-240-5	16,80
Auffenanger, J. (Hrsg.)	Vierzig Tage im Leben des Heinrich von Kleist (128 S., Abb., geb. m. SU)	78-3-88747-249-8	14,80
Jagielski, Wojciech	Wanderer der Nacht (Reportage, übers. v. Lisa Palmes, 270 S., geb. m. SU)	978-3-88747-244-3	18,80
Johnson, Uwe / Kempowski, Walter	Kaum beweisbare Ähnlichkeiten. Der Briefwechsel (Hrsg. v. Eberhard Fahlke u. Gesine Treptow, 144 S., zahlr. Fotos u. Faksimiles, geb., FH)	78-3-88747-214-6	14,80
Kertész, Imre	Opfer und Henker (88 S., Abb., geb., FH)	978-3-88747-220-7	14,80
Liebmann, Irina	Die schönste Wohnung hab ich schon (72 S., geb.)	978-3-88747-248-1	12,80
Ozumba, Kachi A.	Der Schatten eines Lächelns (Roman, übers. v. Rainer Nitsche, 250 S., geb. m. SU)	978-3-88747-243-6	18,80
Porcel, Baltasar	Das Mittelmeer. Eine stürmische Reise durch Zeiten und Kulturen (416 S., Abb. z. T. vierf., geb., FH)	978-3-88747-237-5	24,80
Richter, Dieter	Von Hof nach Rom. Johann Christian Reinhart. Ein deutscher Maler in Italien (Biographie, 144 S., geb. m. SU, Abb.)	978-3-88747-245-0	14,80

VERBRECHER VERLAG

Website www.verbrecherei.de
E-Mail info@verbrecherei.de

Anschrift Verbrecher Verlag
Gneisenaustraße 2a
10961 Berlin
Telefon 030 / 28 38 59 54
Telefax 030 / 28 38 59 55

Der Verbrecher Verlag ist seinen Autorinnen und Autoren treu. Das Verlagsprogramm steht in der Tradition linker Literaturverlage, Belletristik ist der Schwerpunkt, linkes Sachbuch das zweite Standbein, dazu kommen ab und zu noch die Kunstbände und Comics. An Mut und Kenntnis mangelt es bei Programmgestaltung nicht. Qualität bestimmt das Programm, nicht Kommerz. Der Verbrecher Verlag zählt einerseits zu den ›hippen, jungen Verlagen‹ (Buchmarkt), ist jedoch ebenso ›fein‹ (Deutschlandfunk).

1995	Gründung
2002	Beginn der Elsner-Werkausgabe
2007	Beginn der Lorenzen- und Margwelaschwili-Ausgaben
2010	Hölderlinpreis für Georg Kreisler

Chaim Noll
›Feuer‹
Roman, 350 S., geb.
978-3-940426-64-2
24,00 Euro

Rudolf Lorenzen
›Ohne Liebe geht es auch‹
Roman, 160 S., geb.
978-3-940426-60-4
19,00 Euro

F euer‹, Chaim Nolls neuester Roman, beschreibt eine Gruppe verschiedener Menschen, die nach einer Katastrophe zusammenfindet. Sie werden durch das Unglück nicht zusammengeschweißt – es gibt Missgunst, Hinterhältigkeiten, Drohungen. Dennoch müssen sie sich gemeinsam auf den Weg machen, um aus dem Katastrophengebiet herauszukommen, Rettung scheint nicht in Sicht, die Medien schweigen … Ungemein spannend schildert Chaim Noll den Weg dieser Gruppe durch eine Gefahrenzone, zugleich bietet ihm das Thema die Möglichkeit, unsere heutige Medienwelt und das Miteinander der Menschen zu hinterfragen. ›Feuer‹ ist ein ebenso kluger wie mitreißender Roman, den die Leserinnen und Leser so schnell nicht wieder aus der Hand legen werden. Chaim Noll wurde 1954 in Ostberlin geboren. Sein Vater ist der Schriftsteller Dieter Noll. Er verweigerte den Wehrdienst in der DDR. 1983 reiste er nach Westberlin aus, 1991 verließ er mit seiner Familie Deutschland und lebte in Rom. Seit 1995 lebt er in Israel. Er veröffentlichte unter anderem: ›Der Abschied‹ (Roman, 1985), ›Berliner Scharade‹ (Roman, 1987), ›Die Wüste lächelt‹ (Gedichte, 2001) und ›Meine Sprache wohnt woanders. Gedanken zu Deutschland und Israel‹ (mit Lea Fleischmann, 2006). Im Verbrecher Verlag erschien 2008 sein Roman ›Der Kitharaspieler‹ und 2009 der Roman ›Der goldene Löffel‹.

O hne Liebe geht es auch‹ ist die Geschichte einer Familie über vier Generationen, in der die Lieblosigkeit zuhause ist. Liebe gibt es weder zwischen Eheleuten noch zwischen den Generationen. Was die Familie zusammen hält, ist lediglich Verlogenheit. ›Ohne Liebe geht es auch‹ beginnt mit dem Ende des Deutsch-Dänischen Kriegs in der Hafenstadt Flensburg. Stets geht es auch um die Rivalität zwischen Dänen und Preußen, die abwechselnd die Mehrheit in Nordschleswig bilden. Die Ereignisse bleiben nicht ohne Einfluss auf die Familie, denn ein prominenter Österreichischer ist ihr Ahnherr – Erzherzog Ludwig Victor, ein Außenseiter der Habsburger Dynastie. Robert, den letzten Sohn dieser traurigen Familie, erkennen wir schließlich als Robert Mohwinkel aus Lorenzens berühmtem Roman ›Alles andere als ein Held‹. Rudolf Lorenzen wurde 1922 in Lübeck geboren und wuchs in Bremen auf. Seit 1955 lebt er als freier Schriftsteller in Berlin. Er veröffentlichte bislang vier Romane und zahlreiche Arbeiten für Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen. Im Verbrecher Verlag erscheint eine Werkschau von Rudolf Lorenzen. Bisher erschienen: ›Alles andere als ein Held‹ (Roman, 2007), ›Die Beutelschneider‹ (Roman, 2007), ›Bad Walden‹ (Roman, 2008), ›Kein Soll mehr und kein Haben‹ (Erzählungen, 2007), ›Paradies zwischen den Fronten‹ (Glossen und Reportagen, 2009).

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Degens, Marc	Unsere Popmoderne (Kolumnen, 160 S., Broschur)	978-3-940426-59-8	13,00
Elsner, Gisela	Flüche einer Verfluchten (Kritische Schriften 1, 340 S., Broschur)	978-3-940426-62-8	16,00
Elsner, Gisela	Im literarischen Ghetto (Kritische Schriften 2, 340 S., Broschur)	978-3-940426-63-5	16,00
Klix, Bettina	Verlorene Söhne, Töchter, Väter. Über Paul Schrader (120 S., Broschur)	978-3-940426-57-4	13,00
Lorenzen, Rudolf	Rhythmen, die die Welt bewegten. Geschichten zur Tanzmusik 1800–1950 (350 S., geb.)	978-3-940426-28-4	28,00
Margwelaschwili, Giwi	Kapitän Wakusch 1. In Deuxiland (Autobiographischer Roman, 420 S., geb.)	978-3-940426-65-9	26,00
Margwelaschwili, Giwi	Kapitän Wakusch 2. Sachsenhäuschen (Autobiographischer Roman, 540 S., geb.)	978-3-940426-66-6	28,00
Neuhaus, Egon	Spinnewipp (Autobiographischer Roman, 400 S., Broschur)	978-3-940426-01-7	13,00
Schmidt, Sarah	Bitte nicht freundlich (Geschichten, 140 S., Broschur)	978-3-940426-61-1	12,00
Valin, Frédéric	Randgruppenmitglied (Erzählungen, 140 S., Broschur)	978-3-940426-58-1	13,00
Waldt, Anton	Auf die Zwölf (Kurzgeschichten, ill. v. Harthorst, 140 S., Broschur)	978-3-940426-56-7	13,00

VERLAG ANTJE KUNSTMANN

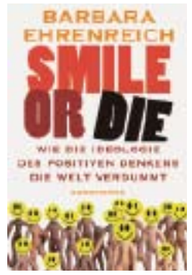
Website www.kunstmann.de
E-Mail info@kunstmann.de

Anschrift Verlag Antje Kunstmann
Georgenstraße 123
80797 München
Telefon 089 / 12 11 93 0
089 / 12 11 93 20

1976 wurde der Verlag Antje Kunstmann gegründet – von Beginn an mit dem Ziel, Bücher zu machen, die sich kritisch mit der Gesellschaft auseinandersetzen, die die Welt im Blick haben und die ›Umwelt‹, die einen eigenen Ton haben und unterhalten. Inzwischen erscheinen in diesem Sinne jährlich 30 bis 40 Titel: Romane, Sachbücher, Geschenk- und Hörbücher. Autorinnen und Autoren mit einer besonderen Sichtweise auf die Dinge und unverwechselbarem Klang prägen das Programm. In der Literatur sind dies u. a. Rafael Chirbes, Axel Hacke, Kristof Magnusson, Tim Parks und Louise Welsh. Im Sachbuch Noam Chomsky, Donata Elschenbroich und Hermann Scheer. Für wunderschöne Illustrationen sorgen Dirk Schmidt, Wolf Erlbruch und Michael Sowa. Im Hörbuch setzt der Kunstmann Verlag neben Bestsellern wie ›Stoibers Vermächtnis‹ auf erzählerische Meisterwerke wie die ›Chronik der Gefühle‹ von Alexander Kluge.

Carlos Busqued
›Unter dieser furchterregenden Sonne‹
Roman, a. d. Span.
v. Dagmar Ploetz,
192 S.,
geb. m. SU
978-3-88897-678-0
17,90 Euro

Kim Thúy
›Der Klang der Fremde‹
Roman, a. d. Frz.
v. Andrea Alvermann
u. Brigitte Große,
160 S.,
geb. m. SU
978-3-88897-679-7
14,90 Euro



Barbara Ehrenreich
›Smile or die‹
Wie die Ideologie
des positiven Denkens
die Welt verdummt
256 S.,
geb. m. SU
978-3-88897-682-7
19,90 Euro

C etarti versinkt im Nichts. Ohne Arbeit und Plan verbringt er seine Tage kiffend vor dem Fernseher und schaut mit Vorliebe Tierfilme über kannibalische Riesenkraken und militärhistorische Dokumentationen. Der Anruf eines Unbekannten reißt ihn jäh aus seiner Lethargie. Seine Mutter und sein Bruder seien erschossen worden, er solle sich um die Leichen kümmern. Eher unwillig und mit genügend Dope in der Tasche macht er sich in das abgelegene Provinzdorf Lapachito auf. Es ist ein finsterer Ort, wo die Häuser immer tiefer im Schlamm versinken und eine grelle, furchterregende Sonne die Menschen in den Wahnsinn treibt. Für Cetarti beginnt ein halluzinogener Horrortrip in eine surreale Welt, in der es von giftigen Insekten wimmelt und die Menschen sich wie Raubtiere verhalten. Entführungen, Erpressungen und Erniedrigungen sind hier so selbstverständlich wie das Basteln an Modellen von Langstreckenbombern, Fastfood und Kabelfernsehen. Ein flammend radikaler Roman, voller Verweise auf die jüngste Geschichte Argentiniens, auf Folter, Verbrechen, Schuld und Hass, auf die Tiefenwirkungen der Diktatur.

D ie kleine Kim ist zehn, als ihre Familie aus Vietnam fliehen muss. Auf einer abenteuerlichen Odyssee gelangen sie übers Meer, vegetieren in überfüllten Flüchtlingslagern, finden schließlich im fernen Kanada eine neue Heimat. An Klängen, Farben, Gerüchen entfalten sich die Erinnerungsbilder, an denen Kim Thúy dreißig Jahre später der Spur ihres Lebens nachgeht – mäandernd zwischen Einst und Jetzt, Krieg und Frieden, Verstörung und überraschendem Glück. Da ist die Kindheit im goldenen Käfig einer großbürgerlichen Familie in Saigon. Die Flucht im lichtlosen Unterdeck eines maroden Schiffes. Der erste Anblick von Schnee, der Krach, den fremde Stimmen machen, auch wenn sie freundlich sind. Die Wiederbegegnung mit der alten Heimat, in die man als Fremde zurückkehrt. Ein überraschender, ganz und gar persönlicher Lebensroman in unvergesslichen, sinnlichen Bildern, die von Flucht, Vertreibung und Neubeginn, von Schmerz und Lust der Erinnerung und dem täglichen Leben erzählen.

S eit Jahrzehnten künden Ratgeber und Motivationstrainer von der grenzenlosen Macht positiven Denkens. Glück, Gesundheit, Reichtum und beruflicher Erfolg – so die Botschaft – sind für jeden jederzeit erreichbar, eine lückenlos positive Grundhaltung vorausgesetzt. Selbst schuld, wer da noch Sorgen hat oder gar die Ursachen seiner Probleme in der Realität vermutet. Sogar Krebskranke werden heute gewarnt, eine ›negative Haltung‹ könne ihre Heilung gefährden. Wie konnte aus dem harmlosen Lob einer optimistischen Lebenseinstellung eine kulturelle Glaubenswahrheit mit zunehmend zwanghaften Zügen werden? Mit kritischer Intelligenz und beißendem Spott nimmt Ehrenreich eine blühende Bewusstseinsindustrie unter die Lupe, die mit ›Positive Thinking‹ inzwischen Milliarden verdient. Doch nirgendwo ist das Ausblenden der Realität stärker verbreitet als in der Wirtschaft. Eine erfrischend aggressive Kritik und zugleich ein überfälliges Plädoyer für eine Rückkehr zu Realismus und gesundem Menschenverstand.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Erlbruch, Wolf	Ente, Tod und Tulpe (32 S., geb.)	978-3-88897-461-8	14,90
Gatti, Fabrizio	Bilal. Als Illegaler auf dem Weg nach Europa (512 S., geb. m. SU)	978-3-88897-587-5	24,90
Grober, Ulrich	Die Entdeckung der Nachhaltigkeit. Kulturgeschichte eines Begriffs (360 S., geb. m. SU)	978-3-88897-648-3	19,90
Hacke, Axel	Wortstoffhof. Sprachgeschichten von Äh bis Zeitfenster (224 S., geb. m. SU)	978-3-88897-508-0	16,90
Kluge, Alexander	Chronik der Gefühle (14 CDs, 720 min.)	978-3-88897-588-2	58,00
Lemke, Hanna	Gesichertes. Stories (192 S., geb. m. SU)	978-3-88897-642-1	17,90
Magnusson, Kristof	Das war ich nicht (288 S., geb. m. SU)	978-3-88897-582-0	19,90
Roth, Jürgen / Well, Hans	Stoibers Vermächtnis (CD, 78 min.)	978-3-88897-494-6	14,90
Skidelsky, Robert	Die Rückkehr des Meisters. Keynes für das 21. Jahrhundert (304 S., geb. m. SU)	978-3-88897-647-6	19,90

VERLAG BRINKMANN & BOSE

Website www.brinkmann-bose.de
E-Mail brinkmann_bose@t-online.de

Anschrift Brinkmann & Bose
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin
Telefon 030 / 61 54 892

1980 Gegründet v. Günter Bose (bis 1995) u. Erich Brinkmann
2011 Double Intensity – 30 Jahre Brinkmann & Bose. Museum f. Angewandte Kunst Frankfurt a. M.

Jedes Buch ist anders ausgestattet und gestaltet, Form und Inhalt entsprechen sich, und doch bleibt Typographie eine unsichtbare Kunst. Nicht zufällig sind die ›Schriften‹ Jan Tschicholds im Verlag erschienen. Was am Anfang galt, gilt noch heute. Unser Anliegen war es, um Typographie sich zu kümmern und viel Arbeit am Buch selbst zu machen, und so wurden bis 1996 die Bücher auch selbst gebunden, ab 1993 die Satzarbeiten ausgeführt, und immer Entwurf und Gestaltung in Personalunion. Herausgegeben von den Verlegern wurde die Gesamtausgabe von Unica Zürn, eingebunden in einen azurblauen Umschlag aus handgeschöpftem indischen Büttenpapier mit silbernen Schriftzeichen. Programm war und ist es, marginale, unbekannte und bedeutende Bücher zu machen, aber auch Standardwerke – Texte, die bis heute nicht verbraucht sind. Ein unterirdisches System von Korrespondenzen hält dieses Programm zusammen.

Rike Felka
›Das räumliche Gedächtnis‹
216 S.,
Broschur, FH
978-3-940048-04-2
28,00 Euro

Jean-Luc Nancy
›Jenseits der Stadt‹
A. d. Frz. v. Rike Felka,
144 S.,
Broschur, FH
978-3-940048-08-0
22,00 Euro

Adam Sharr
›Heideggers Hütte‹
A. d. Engl. v. Rike Felka,
144 S.,
Broschur, FH
978-3-940048-07-3
24,00 Euro

Eine Untersuchung über Räume in der Literatur, die auf die Krise des Raums im allgemeinen antwortet. Architekturen, Zimmer, Winkel, Treppen, Balkone, Dachböden: sie sind mehr als Schauplätze, Kulissen, deskriptives Beiwerk. Räume handeln, sie beeinflussen nicht nur, sondern ziehen – so zeigen die literarischen Texte von Ingeborg Bachmann, Doderer und Duras, Kafka und Bernhard – Handlungen, Geschehen auf ungeahnte Weise nach sich. Architektur wirkt sich aus. So gelesen, übernimmt der literarische Text eine kritische, rettende Funktion in Bezug auf den immer mehr die Wahrnehmung negierenden Zustand des öffentlichen und privaten Raums. Die Krise des Raums zeigt sich im Verlust von Erkennbarkeiten des Spezifischen und Lokalen und des Ensemblecharakters von Architektur. Begleitet wird der Band durch eine nicht-illustrative Fotostrecke, die Korrespondenzen zwischen fiktiver und realer Architektur illuminiert und einen interdisziplinären Dialog unterstützt.

Am Beispiel von Los Angeles nähert sich der französische Philosoph Jean-Luc Nancy einer neuen Frage an: wie lassen sich heute die großen Städte denken? Davon ausgehend, daß der klassische Stadtbegriff, wie ihn die Philosophie entwickelt hat (Polis, Zentrum, Inselcharakter etc.), nicht mehr ausreicht, die Riesengebilde, Moloche und Megacities zu denken, macht Nancy den sowohl bejahenden als auch den alten Haltungen, Posen und Wünschen gegenüber kritischen Versuch, für diese irreversible Entwicklung ein neues Vokabular und eine andere Denkweise zu entwerfen. Nancy geht zunächst noch einmal die alten Begriffe ab und definiert sie konzise: Urbs, Villa, Viertel, Platz, Passage etc. Der Schwierigkeit eingedenk, die neue Situation konzeptuell zu fassen, entwickelt er versuchsweise einen deskriptiven Zugang, in dem Begriffe wie: die Replik, das Additive, das Bedeutungslose, das Dezentrale, das Passagere positiv, als Chance, gedacht werden.

Heideggers Raumdenken wird anhand eines einzigen Gegenstands entwickelt: Heideggers Hütte. Es handelt sich um nicht mehr und nicht weniger als 4 kleine Zimmer in Holzbauweise. Die Hütte liegt in Todtnauberg im Schwarzwald. Erbaut in den 20ern, war die Hütte für Heidegger weniger ein Rückzugsort als ein Ort seines radikalen Denkens und Schreibens. Zugleich ist sie Indiz eines entschiedenen Provinzialismus, dem der englische Architekturtheoretiker Adam Sharr in einer detaillierten, dabei aber immer die Bedeutungsebene seiner Beschreibung im Blick behaltenden Lektüre nachgeht – ihn interessieren die ästhetischen, also die Reflexion auf Erfahrung betreffenden Aspekte von Heideggers Hüttendasein ebenso wie die gesellschaftspolitischen Implikationen. Die Hütte wird zu einem Schlüsselwort, welches das schwierige Verhältnis von Biographie und Werk neu aufzuschließen vermag. Der Band enthält Fotografien der Hütte und ihrer Umgebung, Modellskizzen und eine Fotoserie von Digne Meller Marcovicz.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Derrida, Jacques	Berühren, Jean-Luc Nancy (416 S., 2008)	978-3-922660-75-0	45,00
Derrida, Jacques	Die Postkarte I + II (690 S., 1982–1986)	978-3-922660-05-3	84,00
Grafe, Frieda	Register (Schriften Bd. 12, 160 S., 2008)	978-3-922660-99-6	22,00
Kamuf, Peggy	Adreßbuch (176 S., 2009)	978-3-940048-05-9	25,00
Rickels, Laurence A.	Vampirismus Vorlesungen (208 S., 2007)	978-3-922660-60-6	25,00
Ronell, Avital	Dummheit (376 S., 2005)	978-3-922660-88-6	42,00
Siegert, Bernhard	Passage des Digitalen (624 S., 2003)	978-3-922660-80-0	48,00
Stöhrer, Walter	Werkverzeichnis der Malerei (592 S., 850 Abb., vierf. Druck, 2008)	978-3-940048-00-4	170,00
Tschichold, Jan	Schriften in 2 Bänden (864 S., 1991–1992)	978-3-922660-35-5	84,00
Zürn, Unica	Gesamtausgabe in 8 Bänden (2456 S., 1988–2001)	978-3-922660-34-7	241,00
Zürn, Unica	Alben (336 S., 300 Abb., vierf. Druck, 2009)	978-3-940048-06-6	120,00

VERLAG DAS WUNDERHORN

Website www.wunderhorn.de
E-Mail wunderhorn.verlag@t-online.de

Anschrift Verlag Das Wunderhorn
Rohrbacher Straße 18
69115 Heidelberg
Telefon 06221 / 40 24 28
Telefax 06221 / 40 24 83

1978 Verlagsgründung durch Angelika Andruchowicz, Manfred Metzner, Hans Thill
1996 Verlagspreis Baden-Württemberg
2008 Nobelpreis JMG Le Clézio

Die Erneuerung der Literatur kommt aus den Peripherien und nicht aus den Metropolen. Und die Poesie liegt auf der Straße. Daraus wurde seit 1978 ein anspruchvolles Verlagsprogramm, dessen Schwerpunkte deutschsprachige und internationale Poesie/Literatur, Sachbuch, Kunst, Fotografie sind. Das Programm umfasst Buchreihen (›Poesie der Nachbarn‹, ›VERSschmuggel‹), Ausstellungen (u. a. Ré Soupault), Kooperationen mit Museen (Prinzhorn, Museum Ritter), internationale Kooperationen (Frankreich, Québec, Bulgarien, Italien, Irland, Spanien, Brasilien). Ein Schwerpunkt liegt auf der Erforschung des Nationalsozialismus am Beispiel Heidelbergs. Dem kulturellen Leben Heidelbergs spürt der Verlag mit Michael Buselmeiers ›Literarischen Führungen‹ nach. Im interkulturellen Dialog setzt er seit Jahren mit Edouard Glissant, Abdelwahab Meddeb und seit 2010 mit der Reihe AfrikAWunderhorn besondere Akzente.

›Der Deutschlandfunk-Lyrik-Kalender 2011‹
Ausgewählt u. kommentiert v. Michael Braun,
736 S., farb.
978-3-88423-345-0
24,80 Euro

K. Sello Duiker
›Die stille Gewalt der Träume‹
A. d. Engl. von Judith Reker, Indra Wussow (Hrsg.), 528 S., geb.
978-3-88423-339-9
26,80 Euro

Michael Buselmeier (Hrsg.)
›die aprikosenbäume gibt es‹
Zum Gedenken an Inger Christensen
64 S., geb.
978-3-88423-351-1
13,50 Euro

Der Deutschlandfunk blendet täglich einen kurzen Lyrik-Text in sein Programm ein. Aus dieser Reihe entstand unser Deutschlandfunk-Lyrikkalender. Die Resonanz übertraf alle unsere Erwartungen, und so werden Sie auch 2011 ›Das Gedicht des Tages‹ im Deutschlandfunk hören und in unserem Kalender lesen können: Ein Blatt zum Abreißen für jeden Tag, auf der Vorderseite das Gedicht in wechselnder Farbe, mit übersichtlicher Datumsanzeige, ein kurzer Kommentar zu Text, Autor und Zeitumständen auf der Rückseite. Zeitgenössische Dichtung ist genauso vertreten wie Literatur des Hochmittelalters, der Klassik, der Romantik oder des 20. Jahrhunderts. Der Literaturkritiker und Lyrikspezialist Michael Braun wählt die Gedichte aus und verfasst dazu informative und sachkundige, dabei sehr lesbare Kurzkommentare. ›Der Lyrikkalender ist hochvorzüglich in Auswahl und Gestaltung!‹ (H. H., Münster)

In seinem Roman zeichnet K. Sello Duiker ein aktuelles Bild südafrikanischer, städtischer Kultur. Die Handlung spielt in Cape Town, der zweitgrößten Stadt in Südafrika. Tshepo, ein Student, wird nach einer drogenbedingten Psychose in die Psychiatrie eingeliefert. Nach seiner Flucht und Rückführung beginnt er eine Behandlung, die zur Heilung führt. Er beendet sein Studium und teilt sich eine Wohnung mit einem Ex-Kriminellen. Tschepo verliert seine Arbeit und landet als Callboy in einem Massage-Salon. Seine Kunden sind meist Weiße. Seine Arbeit bringt ihn zur Reflexion über seine Sexualität und schwarze Homosexualität, seinen Platz in der südafrikanischen Gesellschaft. Er setzt sich mit Männlichkeit und Gewalt auseinander, zeichnet ein eindringliches Bild der aktuellen Situation der jungen Generation auf der Suche nach Identität in der südafrikanischen Post-Apartheid-Gesellschaft. ›Poetisch und kraftvoll – die wichtigste Stimme der Post-Apartheid-Literatur Südafrikas.‹ (Sunday Times)

Als die große dänische Dichterin Inger Christensen im Januar 2009 starb, hatte sie zwar den verdienten Nobelpreis nicht erhalten, doch ihr Ruhm in der literarischen Welt, zumal der deutschen, war beträchtlich. Er basiert vor allem auf ihren zyklisch angelegten Großgedichten ›das‹ (1969), ›alphabet‹ (1981) und dem Sonettenkranz ›Das Schmetterlingstal‹ (1991). Mit dem Künstlerhaus Edenkoben war Inger Christensen seit 1988 verbunden. Damals trat sie im Rahmen eines dänisch-deutschen Lyrikertreffens zum ersten Mal auf. Ihr traumhaft singendes Sprechen bezauberte alle, die ihren ›Schöpfungsgedichten‹ lauschten. Im selben Jahr erschien ›alphabet‹ in der deutschen Übersetzung von Hanns Grössel, ein Werk, das den Umschlag von mathematischem Denken in Poesie und Gesang demonstriert. In diesem Band erinnern deutsche und dänische Autoren, Bewunderer und Freunde an sie und ihr Werk: Michael Buselmeier, Ulrike Draesner, Hanns Grössel, Norbert Hummelt, Ursula Krechel, Gregor Laschen, Lutz Seiler, Pia Tafdrup, Hans Thill und Soren Ulrik Thomsen.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Andruchowytsch, Yuri	Werwolf Sutra (Gedichte, 96 S., geb.)	978-3-88423-329-0	17,80
Banescu, Constantin Virgil	Der Hund, die Frau und die Liebäugler (Gedichte, 96 S., geb.)	978-3-88423-348-1	17,90
Breton, André / Soupault, Philippe	Die Magnetischen Felder (A. d. Frz. v. Ré Soupault, 192 S., geb.)	978-3-88423-045-9	20,50
Glissant, Édouard	Das magnetische Land (A. d. Frz. v. Beate Thill, 96 S., geb.)	978-3-88423-342-9	16,80
Hammes, Manfred	Erzähl' mir vom Süden. Eine literarische Reise durch Südfrankreich (454 S., geb., 2. Aufl.)	978-3-88423-230-9	24,80
Mashile, Lebogang	Töchter von morgen (Gedichte, 126 S., geb., m. CD)	978-3-88423-340-5	18,90
Meddeb, Abdelwahab	Zwischen Europa und Islam (A. d. Frz. v. Rainer G. Schmidt, 418 S., geb.)	978-3-88423-288-0	29,80
Museum Ritter	Hommage an das Quadrat / Homage to the Square (308 S., geb.)	978-3-88423-335-1	34,80
Röske, Th. v. / Beyme, I. (Hrsg.)	Surrealismus und Wahnsinn. Museum Prinzhorn (208 S., Broschur)	978-3-88423-338-2	29,80
Thill, Hans (Hrsg.)	Konzert für das Eis (Gedichte aus Kroatien, 192 S., geb.)	978-3-88423-343-6	19,90

VERLAG EDITION AV

Website www.edition-av.de
E-Mail editionav@t-online.de

Anschrift Verlag Edition AV
Schäfergasse 9
35423 Lich
Telefon 06404-6570763
Telefax 06404-668900

Bücher gegen den Markt veröffentlichen! Bücher machen, die wichtig sind! Bücher für eine politisch-orientierte Szene! Bücher – weil es Spaß macht, Bücher zu machen! Das war damals unser Ziel und ist es auch heute noch … obwohl es uns keiner zugetraut hat (ein wirtschaftliches Überleben schon gar nicht), hat der Verlag überlebt und mit 16 bis 20 Büchern im Jahr und über 130 Novitäten ein relativ festes Standbein bekommen. Hinzu kam, dass wir einen Verlag gründen wollten, der unsere Ideale nach einem Leben ohne ›Chef und Staat‹ nahe kommt, indem sowohl die MitarbeiterInnen wie die AutorInnen gemeinsam arbeiten, publizieren und mitbestimmen können. All dies haben wir in den letzten 22 Jahren, Dank zahlreicher solidarischer Aktionen von vielen Gleichgesinnten, realisieren können.

1988 wurde das Projekt ›Edition AV‹ als Verlag für Bücher aus der emanzipatorischen Szene und aus Liebe zur guten Literatur gegründet.

Rachel Kochawi
›Das Brot der Armut‹
Die Geschichte eines versteckten jüdischen Kindes
339 S., PB
978-3-86841-034-1
18,00 Euro

Der Vater ist Arzt. Er arbeitet tagsüber im Warschauer Krankenhaus. Am Spätnachmittag bis in die Nacht hinein empfängt er seine Patienten. Nicht alle sind reich. Viele kommen zu Dr. Kowalski, gerade weil sie kein Geld haben und sich außer ihm niemand um sie kümmert. Ihm zur Seite steht seine Schwester. Rachel hat eine Ausbildung als Krankenschwester absolviert, denn sie möchte so schnell wie möglich auswandern. Das ist der Rahmen, in den Keren Kowalski hätte hineingeboren werden sollen, wenn … ja, wenn da nicht eines Tages die Deutschen gekommen wären und diese Welt mit einem Schlag zerstörten.

Abel Paz
›Am Fuß der Mauer‹
Widerstand und Gefängnis
Biographie 1942–1954,
490 S., PB
978-3-86841-033-4
19,50 Euro

Jeden Augenblick erwartete ich den tödlichen Moment, doch meine Mörder fanden scheinbar keinen geeigneten Ort und gingen weiter. Keiner sprach. Nur Stille, Sterne und der Mond und das Gras, auf das wir traten. Sonst nichts. Plötzlich wurde mir signalisiert, in die Knie zu gehen. Sie zwangen mich dazu. Ich kniete mich hin. Ich sah den Mond an und wartete ab. In meinem Nacken spürte ich den Lauf einer Pistole, die Kugel im Patronenlager und … Neben ›Feigenkakteen und Skorpione‹, ›Anarchist mit Don Quichottes Idealen‹ und ›Im Nebel der Niederlage‹ ist ›Am Fuß der Mauer‹ der letzte Band von Abel Paz über den Spanischen Bürgerkrieg und seine Folgen.

Ela Rojas
›Einer dieser chilenischen Tage‹
Roman,
160 S., PB
978-3-86841-032-7
14,00 Euro

Ein Tag im Mai Mitte der neunziger Jahre in Santiago de Chile. Seit Wochen wird das Urteil des Obersten Gerichtshofs gegen den früheren Chef des Geheimdienstes erwartet, und heute soll es endlich soweit sein. Für die ehemalige deutsche Journalistin Karola Philipp ist dieser Tag daher ›einer dieser chilenischen Tage‹, die Erinnerungen an Zeiten wecken, als der alltägliche Staatsterror das Leben der Menschen bestimmte, auch das von Karola und ihres Ehemanns Ricardo, der mehrfach ›durch die Mühle gedreht‹ worden war und dennoch nicht ins Exil gehen wollte. Das Land ist vor wenigen Jahren zur Demokratie zurückgekehrt, aber Exdiktator Augusto Pinochet hält die Fäden als Oberbefehlshaber der Armee noch immer in der Hand. Die Verantwortlichen auf die Anklagebank zu bringen, eine Sühnung der Verbrechen, ist daher schwierig. Karolas Gedanken werden von dem bevorstehenden Urteil beherrscht und schweifen in vergangene Zeiten ab. Verschiedene Schicksale, vor allem das ihrer Nachbarin Doña Regina, deren ältester Sohn Pablo nach seiner Verhaftung am Tag des Militärputschs für immer ›verschwand‹ und deren beide jüngste Söhne Jahre später ebenfalls gewaltsam ums Leben kommen, machen Karola die Parallelen zu deutscher Vergangenheit bewusst, die sie als ›Nachgeborene‹ nur aus Geschichtsbüchern und Erzählungen der Großmutter kennt: so das ›Verschwinden‹ der Jüdin Ida Silberstein und ihrer Familie im November 1938. Was von Ida blieb, sind Goethes ›Wahlverwandtschaften‹ mit Widmung und ein Zitat von Franz Kafka: ›Ein Buch muß die Axt sein für das gefrorene Meer in uns‹.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Benz, Anna-Maria	Freiheit oder Tod. Hariet Tubman (Biographie, 311 S., PB)	978-3-86841-022-8	18,00
Danyluk, Roman	Freiheit und Gerechtigkeit. Die Geschichte der Ukraine (210 S., PB)	978-3-86841-029-1	11,00
Kollektiv	Das Frauenkommunebuch. Alltag zwischen Patriarchat und Utopie (444 S., PB)	978-3-86841-027-3	24,50
Landauer, Gustav	Antipolitik (Ausg. Schriften, Bd.3.1., 420 S., PB)	978-3-86841-031-0	18,00
Londres, Albert	Die Flucht aus der Hölle (Roman, 121 S., PB)	978-3-86841-038-9	12,00
Pouy, Jean-Bernard	Mord im Paradies der Nackten (Krimi, a. d. Frz. v. M. Halfbrodt, 161 S., PB)	978-3-86841-017-4	16,00
Ragon, Michel	Das Gedächtnis der Besiegten (Roman, a. d. Frz. v. M. Halfbrodt, 392 S., PB)	978-3-936049-66-4	24,50
Whalley, Boff	Anmerkungen* zu Chumbawamba und mehr (270 S., PB)	978-3-86841-021-1	18,00

VERLAG KLAUS WAGENBACH

Website www.wagenbach.de
E-Mail mail@wagenbach.de

Anschrift Verlag Klaus Wagenbach
Emser Straße 40/41
10719 Berlin
Telefon 030 / 23 51 510
Telefax 030 / 21 16 140

Der Verlag wurde 1964 von Klaus Wagenbach gegründet und wird seit 2002 von Susanne Schüssler geleitet.

Warum ›so‹ verlegen? Der Verlag ist unabhängig und macht davon Gebrauch, seine Meinungen vertritt er auf eigene Kosten. Er ist nicht groß, aber erkennbar. Seine Arbeit dient nicht dem Profit, sondern folgt inhaltlichen Absichten: Wir veröffentlichen Bücher aus Überzeugung und Vergnügen, mit Sorgfalt und Ernsthaftigkeit. Wir wollen unbekannte Autoren entdecken, an Klassiker der Moderne erinnern und unabhängigen Köpfen Raum für neue Gedanken geben. Es erscheinen Literatur, Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte, Politik aus den uns geläufigen Sprachen: Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und natürlich Deutsch. Und unsere Bücher sollen schön sein, aus Zuneigung zum Leser und zum Autor und als Zeichen gegen die Wegwerfmentalität.

Colin McAdam
›Fall‹
Roman,
a. d. kanad. Engl. v.
Eike Schönfeld,
392 S., geb. m. SU
978-3-8031-3233-8
24,90 Euro

Die Diplomatensöhne Noel und Julius sind im Elite-Internat von St. Ebury nicht nur Zimmergenossen, sondern verlieben sich auch beide in die schöne Fall. Wie der introvertierte Bücherwurm und Gewichtestemmer Noel damit umgeht, dass er gegen den beliebten, gutaussehenden Julius den Kürzeren zieht, erzählt Colin McAdam in seinem neuen Buch. Ein Roman, der die Jugendsprache verliebter Teenager, die nur an das eine denken, in ein literarisches Sprachkunstwerk verwandelt (im Deutschen meisterhaft wiedergegeben von Eike Schönfeld) und zugleich das Ende der Jugend beschreibt: Im Internat ermittelt die Polizei in einem Kriminalfall, der die Schüler aus ihrer unbeschwerten Jugend reißt und Erwachsene aus ihnen macht. Hier schreibt ein Autor, der Lebenserfahrung mit hohem literarischen Vermögen reflektiert.

Ermanno Cavazzoni
›Das kleine Buch der Riesen‹
A. d. Ital. v.
Marianne Schneider,
144 S., Salto
978-3-8031-1272-9
15,90 Euro

Was sind das eigentlich für Leute, die Riesen? Sie sind etwa zehn Meter groß; in Italien wurden sie um 1478 erstmals gesichtet. Gewöhnlich lebten sie in den wenig besiedelten Gegenden der Erde, etwa in der Wüste zwischen Libyen und Marokko. In den Städten wurden sie leicht zur Gefahr: Wenn ein Riese tot umfiel, konnte es passieren, dass er mehrere Menschen unter sich begrub. Es ist nicht sicher, ob die Riesen zu den Säugetieren gehören. Vielleicht sind sie auch Reptilien und aus dem Ei geschlüpft, jedenfalls kennen sie Vater und Mutter nicht. Daher rührt wohl ihre soziale und emotionale Inkompetenz – die meist männlichen Riesen sind naiv wie Kinder, tapsig, sexuell vollkommen hilflos. Wegen ihrer Unfähigkeit für Fortpflanzung zu sorgen, sind die Riesen schließlich ausgestorben. Die Riesenforscher suchten lange nach Spuren, haben auch ein paar Knochen gefunden und stellen nun die Frage, ob wir Menschen womöglich degenerierte Riesen sind. Ein parodistisches Feuerwerk voll komischer Bezüge zwischen Mythen und Gegenwart. Eine Geschichtensammlung mit Spitzen und Pointen – als würdiger Nachfolger der ›Kurzen Lebensläufe der Idioten‹.

Vittorio Magnago Lampugnani
›Die Stadt im 20. Jahrhundert‹
Visionen, Entwurfe, Gebautes
2 Bde. im Schmuckschuber,
Großformat,
KB, FH, 960 S.,
m. ca. 640,
größtenteils farb. Abb.
978-3-8031-3633-6
Subs.-Preis b. 31.01.2011: 98,00 Euro
Danach: 124,00 Euro

Warum hat eine Stadt zu ihrer speziellen räumlichen, physischen und ästhetischen Form gefunden? Lampugnani beantwortet diese Frage, indem er aus europäischer Perspektive Städte in der ganzen Welt betrachtet. Sein Buch basiert auf der Beobachtung, dass sich der Städtebau seit Jahrzehnten aufspaltet in die Architektur einerseits und die Stadtplanung andererseits. Befasst sich die Architektur mit dem Entwurf einzelner Bauwerke, so konzentriert sich die Stadtplanung auf die Ausweisung von Nutzflächen und die Erfüllung von funktionalen, vor allem verkehrstechnischen Anforderungen, ohne räumliche oder gar ästhetische Vorstellungen zu entwickeln. Diese Spaltung zwischen Poesie und Zahlen – wie Lampugnani es formuliert – muss rückgängig gemacht werden, auch das zeigt er mit diesem Buch. Über 640 meist großformatige und farbige Abbildungen – Stadtpläne, Entwürfe, Zeichnungen, Architekturphotographien, Luftaufnahmen – bereiten ein überraschendes visuelles Vergnügen und ermöglichen einen neuen Blick auf die Städte Europas und der Welt.

Autor	Autor	Autor	Autor	Autor	Autor
Bassani, Giorgio	Burke, Peter	Ginzburg, Carlo	Malerba, Luigi	Parise, Goffredo	Tabori, George
Bennett, Alan	Camilleri, Andrea	Ginzburg, Natalia	Manganelli, Giorgio	Pasolini, Pier Paolo	Tomeo, Javier
Benni, Stefano	Cavazzoni, Ermanno	Hausmann, Friederike	McAdam, Colin	Piglia, Ricardo	Ullrich, Wolfgang
Berger, John	Celati, Gianni	Hermlin, Stephan	Meinhof, Ulrike	Pitol, Sergio	Vasari, Giorgio
Berggruen, Heinz	Cipolla, Carlo M.	Jandl, Ernst	Möllers, Christoph	Richter, Dieter	Vian, Boris
Beyer, Andreas	Cozarinsky, Edgardo	Kafka, Franz	Morante, Elsa	Scarpa, Tiziano	Viel, Tanguy
Bobbio, Norberto	Eco, Umberto	Kaube, Jürgen	Moravia, Alberto	Schmierer, Joscha	v. Lucke, Albrecht
Bobrowski, Johannes	Edwards, Jorge	Kennedy, A. L.	Murgia, Michela	Sciascia, Leonardo	Vollenweider, Alice
Bredekamp, Horst	Fried, Erich	Lampugnani, Vittorio Magnago	Pagano, Emmanuelle	Sitwell, Edith	Wolff, Kurt
Brückner, Peter	Gadda, Carlo Emilio		Page, Martin	Soldati, Mario	Zemon Davis, Natalie

VERLAG VOLAND & QUIST

Website www.voland-quist.de
E-Mail info@voland-quist.de

Anschrift Verlag Voland & Quist
Glacisstraße 22
01099 Dresden
Telefon 0351 / 79 54 771
Telefax 0351 / 79 54 769

Voland & Quist ist ein Indie-Verlag und veröffentlicht junge zeitgenössische Literatur. Diese wird oft nicht nur niedergeschrieben, sondern auch gern vorgetragen. Bei Voland & Quist erscheinen deshalb die meisten Bücher inkl. CD oder DVD mit Lesungen der Autoren oder Bonusmaterial. Programmschwerpunkte sind Lesebühnenliteratur, Spoken-Word-Lyrik sowie Romane und Erzählungen junger osteuropäischer Autoren. Im Sommer 2010 startet der Verlag eine neue Kinderbuchreihe.

2004 Gründung des Verlags, erstes Programm
2007 Verleihung des Arras Preises
2010 Verleihung des Förderpreises der Kurt Wolff Stiftung

Jochen Schmidt
›Weltall. Erde. Mensch.‹
176 S., geb.,
Buch m. CD
978-3-938424-52-0
17,90 Euro

Jochen Schmidt ›hat den permanenten literarischen Anspruch‹ in die Lesebühnenszene eingeführt (Dan Richter). Seine Interessen sind vielfältig, und er beobachtet genau. So entstehen Texte, die ebenso klug wie humorvoll sind: Kurzgeschichten für die Lesebühne Chaussee der Enthusiasten, Kolumnen für die FAZ, die Süddeutsche oder auch Comics für den Tagesspiegel (zusammen mit Mawil). Die besten Texte der letzten Jahre werden nun im vorliegenden neuen Buch ›Weltall. Erde. Mensch.‹ versammelt. Es geht z. B. um den Mann im 21. Jahrhundert, Reisen nach Osteuropa und neue, bisher unveröffentlichte ›Körperfunktionen‹ des Autors. Und zum ersten Mal wird die beim Bachmann-Wettbewerb vorgetragene Erzählung ›Abschied aus einer Umlaufbahn‹ veröffentlicht. Auf der CD zum Buch liest Jochen Schmidt einige der Texte selbst.

Edo Popović
›Mitternachtsboogie‹
176 S., geb.
978-3-938424-51-3
17,90 Euro

Edo Popovićs erster Roman ›Mitternachtsboogie‹ von 1987 wurde zum Kultbuch seiner Generation, da er das Lebensgefühl der Jugend am Ende der Tito-Ära wie kein anderer einfing. In einer gewagten Mischung aus lyrischer und urbaner Sprache erzählt Popović über die Erfahrungen aus langen Nächten in den Zagreber Kneipen und Cafés oder über die Fahrten durch Westdeutschland, wo die Studenten gelegentlich immer noch vom Sozialismus träumten, während in Zagreb die Zuversicht wuchs, dass dieser bald sterben würde. Urbane Sensibilität, Misstrauen den Autoritäten gegenüber, ein unverwechselbarer Stil, Prägnanz, Humor und rasanter Rhythmus sind die Grundeigenschaften der Prosa Popovićs, der mit diesem Buch nachhaltig die Entwicklung der kroatischen und der gesamten jugoslawischen Literatur beeinflusste.

Nora Gomringer
›Nachrichten aus der Luft‹
80 S., geb.,
Buch m. CD
978-3-938424-53-7
15,90 Euro

Die neuen Gedichte von Nora Gomringer behandeln das Reisen. Reisen und Schreiben sind von außen betrachtet gegensätzliche Tätigkeiten. Die reisende Schreibende aber ist ein Wesen. Die Hündin Laika, von den Russen ins All katapultiert, um die Menschheit der großen Ferne noch näher zu bringen, ist Nora Gomringer ans Herz gewachsen und sie erinnert sich an sie, indem sie ihr Reisen auch als auferlegte Entfernung von den Dingen beschreibt. So ist das Reisen der Blick nach vorne, aber auch der Sehnsuchtsblick in den Rückspiegel. Nie ohne das Ich im Gepäck, das manchmal leicht, manchmal untragbar ist. Ihre Orte sind auf einer erinnerungstopographischen Landkarte markiert. Dem Buch liegt eine CD mit einer Lesung Nora Gomringers bei.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Ahne	Neue Zwiegespräche mit Gott (128 S., Buch m. MP3-CD)	978-3-938424-41-4	14,90
Ahne, Hannemann et al.	Reformbühne Heim & Welt – Am besten was Neues (144 S., Buch m. CD)	978-3-938424-54-4	14,90
Bittner, Fischer et al.	Sax Royal – Eine Lesebühne rechnet ab (128 S., Buch m. CD)	978-3-938424-49-0	13,90
Fuchs, Schmidt et al.	Chaussee der Enthusiasten – Straße ins Glück (144 S., Buch m. CD)	978-3-938424-42-1	14,90
Gomringer, Nora	Klimaforschung (96 S., geb., Buch m. CD)	978-3-938424-32-2	14,90
Klötgen, Frank	Der Fall Schelling (192 S., geb., Buch mit CD)	978-3-938424-47-6	18,90
Popović, Edo	Die Spieler (A. d. Kroat. v. A. Bremer, 288 S., geb.)	978-3-938424-33-9	19,90
Schmidt, Jochen	Schmidt liest Proust (608 S., geb., Buch m. CD, 2. Aufl.)	978-3-938424-31-5	19,90
Strübing, Volker	Kloß und Spinne (Spielzeit 90 min., DVD)	978-3-938424-43-8	13,90
Strübing, Volker / Seifert, Matthias	Mister & Missis.Sippi (176 S., zahlr. Abb., Buch m. CD)	978-3-938424-48-3	16,90
Strohschnieder, J. / Gauthier, M.	Der Reggaehase BOOOO (32 S., Buch m. CD)	978-3-938424-50-6	17,90

VERLAG VORWERK 8

Website www.vorwerk8.de
E-Mail vorwerk8@snafu.de

Anschrift Verlag Vorwerk 8
Großgörschenstraße 5
10827 Berlin
Telefon 030 / 78 46 101
Telefax 030 / 78 70 61 04

1994 Verlagsgründung
1995 Reihe ›Traversen‹
1996 ›Texte zum Dokumentarfilm‹ / dfi Köln
2006 ›Mosse Lectures‹ / HU Berlin
Verleger: Reinald Gußmann

Die Verlagsgründung stand unter dem Eindruck des Vorbilds Kurt Wolff, nach dessen Credo Bücher zu publizieren seien, nicht die das Publikum lesen ›wolle‹, sondern lesen ›solle‹. Dabei ist es geblieben. Schwerpunkte sind Film, Medien, Theater, Literatur. Lesen ist nicht nur schön. Es erfordert eine extreme Disziplinierung des Auges. Deswegen legen wir wert auf eine lesefreundliche Gestaltung der Bücher: Vom inhaltlichen Lektorat übers Korrektorat bis hin zur Typographie und zum Satz besteht die Verlagstätigkeit in nichts anderem, als alle Arbeit, die in Text und Buch steckt, möglichst unsichtbar zu machen.

Rainer Stollmann
›Angst ist ein gutes Mittel gegen Verstopfung‹
Aus der Geschichte des Lachens
224 S., Broschur, Abb.
978-3-940384-30-0
19,00 Euro

Der Mensch als ›Gleichgewichtler‹, (Alexander Kluge) ist stets bemüht, Balancen herzustellen – was aber ist derangiert, wenn wir uns bis zum Platzen ausschütten vor Lachen, in eine Art epileptischen Anfall geraten, der Spaß macht? Ursächlich fürs Lachen, so der Autor, ist immer ein Kitzel: ein Häutchen muss gekitzelt sein, gleich ob es das Derma unter den Achseln, ob es eine historische, eine existentielle, eine nationale, politische oder die unbewusste Haut ist. Und jeder Kitzel schließt Heikles ein: eine kitzlige Sache ist stets eine gefährliche. Nach einer schlagenden gattungsgeschichtlichen Spekulation über die Herkunft des (Primaten-) Lachens und einer Untersuchung der asymmetrischen Entgegensetzung von Weinen und Lachen führt uns Rainer Stollmann auf das Unterhaltsamste wie Aufschlussreichste in überraschende Welten unterschiedlicher Lachkulturen ein: Vom nomadischen ›Lachverbot‹ geht es über die bäuerliche Groteske des Mittelalters und den städtisch-bürgerlichen Humor bis hin zur Industrialisierung des Kuschelns: das heutige Unterhaltungsfernsehen. Auf dieser Grundlage folgt ein Kaleidoskop vermischter Analysen: Kants Witze führen unter Stollmanns Leitung präzise zur kitzligsten Stelle seiner Drei-Kritiken-Großunternehmung; das Geheimnis von Mona Lisas Lächeln wird endlich gelüftet; wir erfahren, wo Komiker uns eigentlich kitzeln: Heinz Erhardt an der Nettigkeits-, Loriot an der Höflichkeits-, Otto Waalkes an der Autoritätshaut und Helge Schneider, Enkel von Dada, an der glatten Fernsehunterhaltungs-Haut; wir, Abkömmlinge bürgerlich-städtischen Humors, lernen die groteske Figur des Eulenspiegel verstehen, werden Zeugen einer atemberaubenden Deutung des Schwejk als eines mündigen Hundes u.v.a.m. Schließlich werden häufig gestellte Fragen beantwortet: warum lachen ansteckt, ob die Sonne lachen kann, ob lachen gesund ist, man sich totlachen kann oder Tiere lachen können, warum die Schotten geizig sind, was an Karl Valentins Stehpult und was an Stefan Raabs ›Maschendrahtzaun‹ so komisch ist. Eine Geschichte des Lachens in Zitaten rundet die Sache ab.

Veruschka Götz
›Fixierte Gedanken‹
Eine Kurzgeschichte der Schrift, des Alphabets, der Zahlen und Ziffern
128 S., geb.,
zahlr. Abb.
978-3-930916-90-0
10,50 Euro

Wir verwenden sie täglich: Buchstaben, Zahlen, Ziffern – aber kaum einer weiß Näheres, worüber er da verfügt. Oder könnten Sie sagen:

— warum es eine Groß- und eine Kleinschreibung gibt,
— woher unsere Buchstabenformen kommen,
— welche Entwicklungsevolution sie durchschritten haben,
— warum das Alphabet früher nicht ein ›von A bis Z‹ war – sondern bis heute das Ganze das ›A und O‹ genannt wird,
— warum jemand einem ein ›X für ein U‹ vormachen kann,
— warum es das Z gibt oder
— was unser Alphabet mit einem Ochsen zu schaffen hat?

Dieses kleine ABCdarium zeichnet die Entwicklungsgeschichte des Alphabets graphisch und historisch nach, die sich aus dem Wandel der Bedingungen seines Gebrauchs, der gesellschaftlichen Bedürfnisse, ästhetischen Ansprüche und der Entwicklung neuer Schreibwerkzeuge und -materialien erklärt.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Beilenhoff, Wolfgang et al. (Hrsg.)	Der gewöhnliche Faschismus. Ein Werkbuch zum Film von Michail Romm	978-3-940384-12-6	24,00
Heise, Thomas	Spuren. Eine Archäologie der realen Existenz	978-3-940384-22-5	24,00
Hohenberger, Eva (Hrsg.)	Frederick Wiseman. Kino des Sozialen	978-3-940384-14-0	19,00
Ihering, Herbert	Umschlagplätze der Kritik. Texte zu Kultur, Politik und Theater	978-3-940384-23-2	19,00
Illger, Daniel	Heim-Suchungen. Stadt und Geschichtlichkeit im italien. Nachkriegskino	978-3-940384-26-3	19,00
Kappelhoff, Hermann et al. (Hrsg.)	Demokratisierung der Wahrnehmung? Das westeuropäische Nachkriegskino	978-3-940384-29-4	19,00
Kaplan, Leslie	Die Werkzeuge. Essays	978-3-930916-77-1	14,90
Mattern, Jens et al. (Hrsg.)	Der Abgrund der Erinnerung	978-3-940384-69-6	19,00
Schings, Dietmar	Schauplatz Gendarmenmarkt 1800–1850. Kleist, Schinkel, Hoffmann, Kierkegaard, Menzel	978-3-940384-15-7	19,00
Wagner, Elisabeth et. al. (Hrsg.)	Verwertungen von Vergangenheit. Mosse Lectures 2008	978-3-940384-19-5	19,00

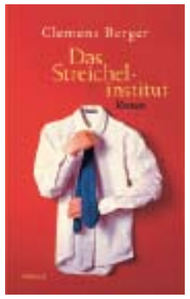
WALLSTEIN VERLAG

Website www.wallstein-verlag.de
E-Mail info@wallstein-verlag.de

Anschrift Wallstein Verlag
Geiststraße 11
37073 Göttingen
Telefon 0551 / 5 48 98 0
Telefax 0551 / 5 48 98 34

1986	Gründung
1996	Niedersächsischer Verlagspreis
2005	Start literarisches Programm unter Verantwortung von Thorsten Ahrend
2011	Das 25. Jahr

Anspruchsvolle Bücher aus den Bereichen Literaturwissenschaft, Philosophie und Geschichte stehen im Zentrum des wissenschaftlichen Buchprogramms. Besondere Sorgfalt legt der Verlag auf kommentierte Editionen, etwa Werkausgaben von Albert Ehrenstein, Friedrich Rückert, Hans Wollschläger und Hugo Ball, Nachlasspublikationen von Carl Zuckmayer oder Briefeditionen von Rilke, Benn, Kraus und Born und Begleitbände zu Ausstellungen. In der Reihe Sudelblätter sind drei Werke der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller erschienen. Im belletristischen Programm erschienen seit 2005 ca. 75 Bücher, darunter Titel von Lukas Bärfuss, Steven Bloom, Daniela Danz, Heinrich Detering, Adolf Endler, Ruth Klüger, Ulrike Kolb, Dea Loher, Sabine Peters, Hermann Peter Piwitt, Fred Wander, Kai Weyand und Ulf Erdmann Ziegler sowie von jüngeren Autoren wie Jörg Albrecht, Clemens Berger und Svealena Kutschke.

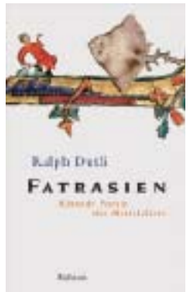


Clemens Berger
›Das Streichelinstitut‹
Roman,
356 S.,
geb. m. SU
978-3-8353-0619-6
19,90 Euro

Ein urkomischer, kluger Roman über einen liebenswerten Taugenichts, der plötzlich Erfolg hat. Sebastian war ein sensationeller Streichler, beruhigend und aufregend zugleich – fand Anna jedenfalls, seine Freundin. Trotzdem war es eigentlich nur eine Urlaubsalberei, als sie ihm vorschlug, diese Fähigkeiten zu professionalisieren. Natürlich (Regel 1) niemals unterhalb der Gürtellinie! Aber in dieser kalten Welt des Gestresstseins musste es doch eine kommerziell verwertbare Sehnsucht nach Zärtlichkeiten auch oberhalb des Nabels geben. ›Gelungen ist dieser Roman bis in die Details der Personenkonstellation und der Sprache. [...] Durch Aussparungen entsteht immer wieder ein kalkulierter Interpretationsspielraum, der einen manche Passage mit geradezu detektivischer Aufmerksamkeit nochmals lesen lässt – mit Gewinn und Respekt vor solcher Kompositionskunst. So ist »Das Streichelinstitut« nicht zuletzt für den Leser die reinste Liebesarbeit.‹ (Jan Wiele, FAZ)

Signe von Scanzoni
›Als ich noch lebte‹
Ein Bericht
über Erika Mann
Hrsg. v.
Irmela von der Lühe,
ca. 224 S.,
ca. 10 Abb.,
geb. m. SU
978-3-8353-0765-0
ca. 22,00 Euro

Ein bewegendes Dokument über Erika Mann und gleichzeitig ein ganz eigener Blick auf die Mann-Familie: hier erstmals publiziert. Die Schauspielerin, Sängerin und Theaterkritikerin Signe von Scanzoni war die letzte Lebensgefährtin von Erika Mann. Nach deren Tod im September 1969 schrieb sie den fast 200 Manuskriptseiten umfassenden ›Bericht über Erika Mann‹. Dieser bisher unveröffentlichte Text liest sich als Totenklage, Lebensbeichte und letztes großes Briefgespräch. In seiner vorsichtig-beharrlichen, liebend-distanzierten Analyse eines ›nicht gelebten Lebens‹ ist der Bericht ein ungewöhnliches literarisches Dokument: Die Bilanz eines Lebens im Gefängnis der berühmten Mann-Familie und ein Bericht vom Sterben eines geliebten Menschen – ebenso einfühlsam wie distanziert erzählt.



Ralph Dutli
›Fatrasien‹
Absurde Poesie des
Mittelalters
M. einem Essay
v. Ralph Dutli,
144 S.,
geb. m. SU
978-3-8353-0774-2
19,00 Euro

Nonsens-Gedichte aus dem 13. Jahrhundert? – schier unglaublich! Wer auf die ›Fatrasien‹ stößt, traut seinen Augen nicht. Wie kann es sein, dass diese surrealistisch anmutenden, erstaunlich modern wirkenden absurden Sprachspektakel im tiefsten Mittelalter entstanden sind? Eine tollkühne Fantasie hat hier um das Jahr 1290 reimend Dinge zusammengebracht, die nie und nimmer zusammengehören. Sind es Ausgeburten der Lachkultur, der Karnevalskunst, sind es hochbrisante Zaubersprüche, heilsame Beschwörungen oder purer Nonsens? Die unmögliche Poesie der ›Fatrasien‹ gibt viele Rätsel auf. Die anonymen ›Fatrasien« aus der nordfranzösischen Stadt Arras sind nur in einer einzigen Handschrift des 13. Jahrhunderts aufbewahrt worden. Nach mehr als siebenhundert Jahren hat Ralph Dutli sie nun erstmals ins Deutsche übersetzt und legt damit eine bisher unbeachtete Wurzel der modernen Poesie frei.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Adolph Freiherr Knigge	Werke (Mit einem Essay v. Sibylle Lewitscharoff, 4 Bde., 1835 S.)	978-3-8353-0410-9	49,00
Bärfuss, Lukas	Hundert Tage (Roman, 198 S.)	978-3-8353-0271-6	19,90
Dittberner, Hugo	Das See-Vokabularium (Roman, 136 S.)	978-3-8353-0631-8	18,00
Endler, Adolf	Dies Sirren (Gespräche mit Renatus Deckert, 192 S.)	978-3-8353-0775-9	19,00
Hartung, Harald	Wintermalerei (Gedichte, 80 S.)	978-3-8353-0777-3	16,00
Jacobs, Steffen	Die Liebe im September (Gedichte, 88 S.)	978-3-8353-0520-5	18,00
Klüger, Ruth	weiter leben (Eine Jugend, mit MP3-Hörbuch, gelesen v. d. Autorin, 286 S.)	978-3-8353-0298-3	14,90
Kutschke, Svetlana	Etwas Kleines gut versiegeln (Roman, 296 S.)	978-3-8353-0479-6	19,90
Peters, Sabine	Feuerfreund (Roman, 220 S.)	978-3-8353-0788-9	19,00
Pusch, Luise F. / Horsley, Joey (Hrsg.)	Frauengeschichten (Berühmte Frauen und ihre Freundinnen, 320 S.)	978-3-8353-0634-9	24,90
Rost, Hendrik	Der Pilot in der Libelle (Gedichte, 111 S.)	978-3-8353-0620-2	18,00

WEIDLE VERLAG

Website www.weidleverlag.de
E-Mail verleger@weidleverlag.de

Anschrift Weidle Verlag
Beethovenplatz 4
53115 Bonn
Telefon 0228 / 63 29 54
Telefax 0228 / 69 78 42

ca. 1994	Verlagsgründung
1995	Beginn der Zusammenarbeit mit dem Typographen Friedrich Forssman
2000	Karl-Heinz-Zillmer-Preis
2005	Kurt-Wolff-Preis

Mit einem Schwerpunkt auf der Literatur der 20er und 30er Jahre des verwichenen Jahrhunderts widmet sich der Weidle Verlag besonders Autoren, die ins Exil gehen mußten und nach 1945 in Vergessenheit gerieten. In den letzten Jahren erweitert eine wachsende Zahl an Gegenwartsautoren wie zum Beispiel Hanne Kulessa, Johannes Muggenthaler oder Wolfgang Kubin das Spektrum. Eine Reihe von Übersetzungen aus dem Französischen eröffnet ein neues weites Feld. Viele Buchumschläge werden von Künstlern gestaltet, die wiederum mit Kunstkatalogen das Programm bereichern. Weiter gibt es Bücher zur Architektur und zur Familie Gustav Mahlers. Dank der Gestaltung aller Titel des Verlags durch Friedrich Forssman sind bereits zahlreiche Bücher von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet worden.

Michel Matveev
›Die Gehetzten‹
Roman, a. d. Frz. u. m.
einem Nachwort v.
Rudolf v. Bitter,
232 S.,
FH, Broschur
978-3-938803-23-3
23,00 Euro

Eine Familie auf der Flucht. Mit ihrer Mutter, ihren Frauen und einem Kind wollen zwei Brüder, beide Volkssänger, den russischen Pogromen von 1919 entkommen und geraten in die Fänge der rumänischen Staatssicherheit. Ihre Verzweiflung in den Haftanstalten und Asylen, die anschließende Irrfahrt über das Mittelmeer und ihr Elend in Paris erzählt Matveev aus eigenem Erleben in einer Form, die sowohl an biblische Texte wie an Kafkas Weltsicht erinnert: Die Figuren bleiben anonym, sind einem unkontrollierbaren Geschehen ausgeliefert, das sie in der Art einer tödlich absurden Mechanik zermalmt. Ein großer, verstörender Klagegesang. Das Buch erschien 1933 bei Gallimard und wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Dies ist die erste deutsche Ausgabe. ›Dieses Buch und sein Autor sind eine Entdeckung, für die man nur dankbar sein kann.‹ (Jochen Jung, Der Tagesspiegel)

Heinrich Hauser
›Schwarzes Revier‹
Reportagen,
ca. 200 S.,
zahlr. Abb.,
FH, fester Einband
978-3-938803-25-7
19,90 Euro

Im Herbst 1928 erhielt der Journalist, Romancier, Filmemacher und Photograph Heinrich Hauser (1901–1955) vom S.Fischer Verlag den Auftrag, ›ein Bildmaterial des Ruhrgebiets mit eigenen Aufnahmen zu beschaffen‹, wie er im Vorwort zu seinem 1930 erschienenen Buch ›Schwarzes Revier‹ berichtet. Neben einer Fülle von faszinierenden Aufnahmen einer untergegangenen Epoche der Industrie-Region Ruhrgebiet im Stil des Neuen Sehens der 20er Jahre entstanden eindrucksvolle, präzise Beschreibungen der Landschaft, der Industrie und der Lebensbedingungen der Bergleute und Hochofenarbeiter, die in ihrer Dichte und Sprachgewalt heute noch fesseln. Das Buch erscheint anläßlich der Ausstellung von über hundert Schwarz-Weiß-Photographien Heinrich Hausers im Ruhrmuseum Essen, die seit September 2010 im Rahmen von Ruhr2010 zu sehen ist.

Martin Bredenbeck /
Constanze Moneke /
Martin Neubacher
(Hrsg.)
›Beethovenhalle Bonn‹
Konzerthaus. Festsaal.
Denkmal
208 S., zahlr. Abb.,
FH, Broschur
978-3-938803-28-8
19,90 Euro

Die von dem Architekten Siegfried Wolske entworfene und am 8. September 1959 feierlich eingeweihte Beethovenhalle wurde 2010, im Jahr nach ihrem 50. Geburtstag, vorläufig vor dem Abriß gerettet. Der als Geburtstagsgeschenk verstandene Band versammelt Beiträge, die die Jubilarin in der ganzen Bandbreite ihrer historischen und gesellschaftlichen, städtebaulichen und architektonischen Bedeutung vorstellen. Sie sollen Lust darauf machen, den Bau neu zu entdecken – zu entdecken, was eine denkmalgerechte Sanierung aus ihm machen könnte. ›Der Bau in Bonn hat etwas von jener Schlichtheit, die nichts übertreibt und nichts untertreibt. Er hält Maß, und es ist schon heute sicher, daß er der provisorischen Bundeshauptstadt einen Akzent gibt, der über den Tag hinaus wirken wird, wenn Bonn nicht mehr Bundeshauptstadt sein sollte. Bonn ist kein Ersatz für Berlin. Seine Beethovenhalle aber wird den Wechsel der Zeiten und Systeme überstehen. Sie ist besser als alles, was man bisher und sonst im Namen des größten Sohnes der Stadt unternommen hat.‹ (Stuttgarter Zeitung, 3.9.1959)

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Federman, Raymond	Pssst! (Roman, 204 S.)	978-3-938803-10-3	23,00
Flechtheim, Alfred	Nun mal Schluß mit den blauen Picassos (276 S., Abb.)	978-3-938803-21-9	23,00
Jentsch, Ralph	Alfred Flechtheim und George Grosz (172 S., Abb.)	978-3-938803-06-6	23,00
Kubin, Wolfgang	Unterm Schnurbaum. Deutsch-Chinesische Wahlverwandtschaften (Essays, 256 S.)	978-3-938803-15-8	19,00
Kuperman, Nathalie	Frühstück mit Mick Jagger (Roman, 114 S.)	978-3-938803-17-2	19,00
Lawrence, D. H.	Aarons Stab (Roman, 400 S.)	978-3-931135-74-4	23,00
Mahler, Gustav	›Liebste Justi!‹ Briefe an die Familie (592 S., Abb.)	978-3-931135-91-1	48,00
Mirbeau, Octave	628-E8 (Roman, ca. 400 S.)	978-3-938803-04-2	23,00
Newman, Richard	Alma Rosé. Wien 1906 – Auschwitz 1944 (480 S., Abb.)	978-3-931135-66-9	34,00
Weidle, B. / Seeber, U. (Hrsg.)	Anna Mahler. Ich bin in mir selbst zu Hause (240 S., Abb.)	978-3-931135-79-9	25,00

WEISSBOOKS.W

Website www.weissbooks.com
E-Mail info@weissbooks.com

Anschrift weissbooks.w
Englischer Hof / Am Hauptbahnhof 10
60329 Frankfurt a. M.
Telefon 069 / 25 78 12 90
Telefax 069 / 25 78 12 929

weissbooks.w wurde im Januar 2008 von Anya Schutzbach und Dr. Rainer Weiss gegründet (beide vormals Suhrkamp). Der Verlag konzentriert sich auf Belletristik und erzählendes Sachbuch, mittlerweile umfasst das Programm 30 Bücher. Ebenso klassisch-literarisch wie wagemutig, stehen hier Titel von Marlene Streeruwitz und E. M. Cioran neben Romanen von Artur Becker, Barbara Bongartz und Daniel Zahno, aber auch neben den Fischgedichten der Songtexterin Arezu Weitholz und dem Vermächtnis der großen Schweizer Lyrikerin Erika Burkart.

2008	Gründung
2009	Adelbert-von-Chamisso-Preis an Artur Becker
2009	BuchMarkt-Award: Newcomer des Jahres
2009	Frankfurter Gründerpreis

Artur Becker
›Der Lippenstift meiner Mutter‹
Roman, 313 S., geb.
978-3-940888-57-0
19,80 Euro

Träumer und Rebell, ein junger Kerl in der bizarren Welt der ›Großen‹, einer der abhauen will, um dem Spießertum zu entkommen und um endlich sein Mädchen zu finden.

Der Lippenstift meiner Mutter‹ katapultiert uns mitten hinein in das Herz von Masuren, in die kleine Stadt Dolina Róż und zu ihren Bewohnern: die rosenkranzbetenden Großmütterchen und die verruchte Dorfschönheit, der ehemalige Wehrmachtssoldat und die prügelnden Väter, eine stalinistische Dichterin, der warmherzige Schuster Lupicki und natürlich die rebellierende Jugend, die verbotene Platten hört und Pläne für eine Revolution ausbrütet. Das beschauliche Dolina Róż steht aber schlagartig Kopf, als unvermittelt Barteks Großvater, ein melancholischer und geheimnisumwitterter Eisenbahner, von allen bloß ›Franzose‹ genannt, aus dem Ausland zurückkehrt. In dem sich rasch entspinnenden Chaos muss der junge Bartek seinen Platz finden. Keine leichte Aufgabe, schließlich hat Bartek vor allem Augen für seine unsichtbare Geliebte Meryl Streep sowie den Lippenstift seiner Mutter. Mit Bartek hat Artur Becker eine wunderbare Romanfigur erschaffen: Ein polnischer Holden Caulfield, ein – wie sein amerikanisches Pendant – nicht besonders guter Schüler, ein Eigenbrötler,

Arezu Weitholz
›Merry Fishmas‹
Vierundvierzig
Fischgedichte fürs Fest
Ca. 96 S., geb.
978-3-940888-65-5
ca. 12,90 Euro

Auch Fische feiern fröhlich Feste – wie Weihnachten. Schließlich ist ihnen, wie Arezu Weitholz mit ihrem so tiefsinnigen wie herzallerliebsten Buch ›Mein lieber Fisch‹ bewiesen hat, nichts Menschliches fremd. Im Gegenteil: Der Fisch zeigt uns, wer wir sind. Und da ist klar, dass der Goldfisch, der Wels, die Forelle, die Renke und alle anderen Artgenossen sich etwas Besonderes zum Fest ausgedacht haben und im Chor Merry Fishmas wünschen. ›Zum Spaß schreibt Arezu Weitholz in der Tradition von Morgenstern, Ringelnatz und vor allem Heinz Erhardt heitere Nonsense-Gedichte.‹ (Manfred Papst, NZZ, Bücher am Sonntag)

Vanessa F. Fogel
›Sag es mir‹
Roman,
ca. 380 S., geb.
978-3-940888-58-7
ca. 19,80 Euro

Vanessa F. Fogel hat ›Sag es mir‹ auf Englisch geschrieben – mit dem klaren Ziel, dieses Buch zuerst in Deutschland zu publizieren. Bei einer Reise nach Frankfurt fand sie den Verlag dafür. Nun erscheint ›Sag es mir‹ – in der kongenialen Übersetzung von Katharina Böhmer. Eine junge Jüdin zwischen Tel Aviv, Berlin und New York, zwischen dem Pulsschlag der Metropolen und dem Schatten ihrer Geschichte: Fela begleitet ihren Großvater auf einer Reise in das Land seiner Kindheit, Polen, die Heimat, die ihm die Nazis genommen haben. Fela, Tochter einer Deutschen und eines Zionisten und selbst in Zeiten bewaffneter Konflikte aufgewachsen, spürt zunehmend, wie sehr ihr eigenes Leben mit dem Leidensweg des Großvaters verstrickt ist. Und doch gibt es da noch mehr, gibt es Liebe in Zeiten des Krieges, gibt es Humor, Verständnis – und eine Zukunft. Vanessa F. Fogels Romandebüt verschmilzt deutsche, polnische und jüdische Geschichte. ›Sag es mir‹ ist der Coming-of-age-Roman der ›dritten Generation‹.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Becker, Artur	Wodka und Messer. Lied vom Ertrinken	978-3-940888-28-0	22,00
Bongartz, Barbara	Perlensamt	978-3-940888-43-3	19,80
Burkart, Erika	Das späte Erkennen der Zeichen	978-3-940888-56-3	17,80
Bok, Pauline de	Blankow oder Das Verlangen nach Heimat	978-3-940888-04-4	22,00
Dinda, Franz	Ein BilderReimbuch über Liebe	978-3-940888-59-4	20,00
Maletzke, E. / Golusda, Ch.	Sturm und Tang	978-3-940888-66-2	ca. 12,90
Moret, Nikolas	Switch	978-3-940888-38-9	ca. 19,80
Rach, Rudolf	Eine französische Geschichte	978-3-940888-49-5	18,80
Rudolf, Gisela	Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen	978-3-940888-55-6	19,80
Schenk, Thomas	Im Schneeregen	978-3-940888-48-8	16,80
Zahno, Daniel	Rot wie die Nacht	978-3-940888-47-1	17,90

ZU KLAMPEN VERLAG

Website www.zuklampen.de
E-Mail info@zuklampen.de

Anschrift zu Klampen Verlag
Röse 21
31832 Springe
Telefon 05041 / 80 11 33
Telefax 05041 / 80 13 36

1983	Gründung in Lüneburg
1998	Übernahme des Postskriptum Verlages
1998	Verlagspreis des Landes Niedersachsen

Gegründet im August 1983 mit dem Wunsch, das ›Erbe‹ der Kritischen Theorie aufrecht zu erhalten, kann der zu Klampen Verlag inzwischen ein breites Verlagsprogramm vorweisen. Das Spektrum reicht von Philosophie über kritische Theologie, Soziologie, Geschichte bis zu Bildbänden und Regionalia über Niedersachsen. Auch Sachbücher zu Politik, Kunst und Kulturkritik finden ihren Platz. Im Jahr 1994 erschien die Werkausgabe des jüdischen Exilschriftstellers Soma Morgenstern. Durch die Übernahme des Postskriptum Verlages im Jahr 1998 erweiterte der Verlag sein Programm um die Lyrik Edition, in der verschiedene Stimmen gegenwärtiger Poesie versammelt wurden. Im Jahre 2004 erschienen außerdem die Gesammelten Schriften von Herbert Marcuse in neun Bänden, dessen Nachlass fortgeführt wird. Seit Herbst 2007 gehört eine Reihe von Kriminalromanen mit Regionalbezug zum Verlagsprogramm.

Thorsten Amrhein
›NachtTaxi‹
Die erstaunlichen Erlebnisse eines hannoverschen Taxifahrers
ca. 160 S., HC
978-3-86674-089-1
9,95 Euro
(auch als E-Book erhältlich)

Die Kundschaft eines Taxifahrers kommt aus allen Bevölkerungsschichten. Vom Promi bis zum Sozialhilfeempfänger, vom Manager bis zum Studenten: Alle lassen sich gelegentlich chauffieren. Der Taxifahrer erlebt dabei eine Achterbahnfahrt durch die Höhen und Tiefen unserer Gesellschaft. Einer Fahrt, bei der er aus dem Lachen nicht mehr herauskommt, kann eine Auseinandersetzung mit einem aggressiven Alkoholiker folgen, der nicht bezahlen will. Unzählige amüsante, verrückte, aufregende und manchmal auch gefährliche Erlebnisse geistern meistens nur in den Erinnerungen der Taxifahrer herum. Thorsten Amrhein hat seine Erlebnisse hinter dem Lenkrad in und um Hannover aufgeschrieben. So können sich nun auch nicht Eingeweihte die Welt der Taxifahrer erschließen.

Johannes Saltzwedel
›Finderglück‹
Mäßig unzeitgemäße Betrachtungen
Essays, hrsg. v. Anne Hamilton,
ca. 160 S., HC
978-3-86674-091-4
16,00 Euro

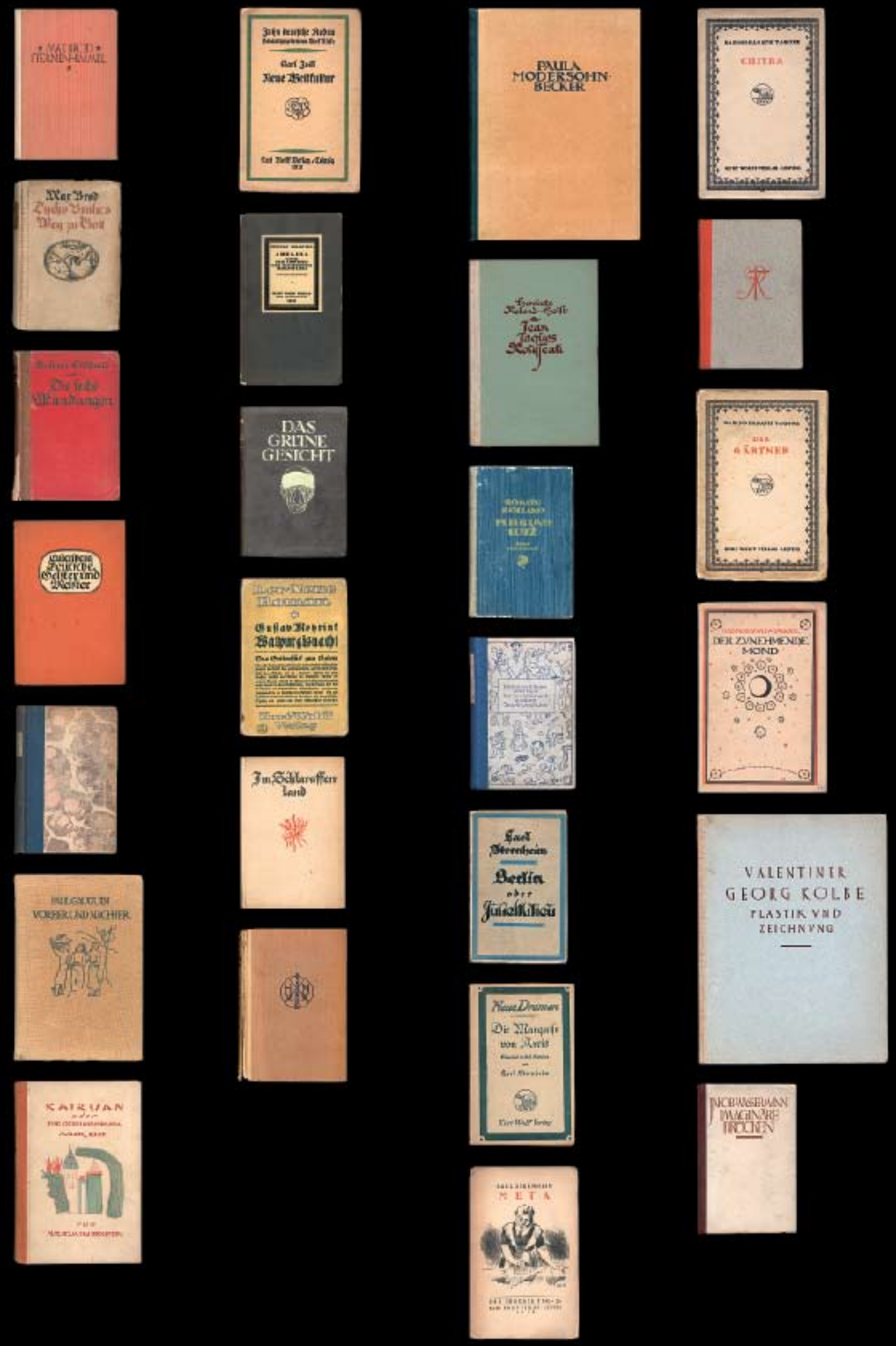
Essays sind wie geschaffen, G. K. Chestertons These zu belegen, das Teleskop mache die Welt kleiner, das Mikroskop hingegen größer. Denn er nimmt die kleinen, scheinbar nebensächlichen Dinge in den Blick und lebt in einer großen Welt der historischen und kulturellen Bezüglichkeiten.

Wer wachen Geistes ist und offen für das Unvorhergesehene, darf darauf hoffen: Finderglück. Der beharrlich Suchende sieht seine Bemühungen für gewöhnlich schon von Erfolg gekrönt, sobald er das Objekt seiner Begierde in Händen hält. Die Beglückung, die eine Trouvaille im Findenden Johannes Saltzwedel auslöst, ist von anderer, weit über die reine Inbesitznahme hinausweisender Art: Eine unscheinbar wirkende Eintragung Goethes in das Stammbuch eines Jugendfreundes bietet willkommenen Anlass, über das Weltbild der Goethezeit zu spekulieren, die Tagebuchnotiz eines seiner Zeitgenossen den Ausgangspunkt für vergnügliche Ausflüge in die Mentalitätsgeschichte. Ausgedehnte Streifzüge durch Antiquariate fördern bibliophile Kostbarkeiten zutage, die an sich schon bemerkenswert wären, doch bei genauerem Hinsehen weitere Fundstücke bergen: eine Widmung, ein Exlibris etwa, die den heutigen Besitzer in Zwiesprache mit dem ursprünglichen Eigentümer und dessen Zeit treten lassen. Mosaikartig entstehen aus Einzelzügen literarische Porträts. Johannes Saltzwedels

Heinrich Thies
›Das Mädchen im Moor‹
Kriminalroman, hrsg. v. Susanne Mischke,
368 S., HC
978-3-86674-088-4
13,80 Euro
(auch als E-Book erhältlich)

Der Gymnasiallehrer Mathias Mahnke wird für den Mord an seiner Schülerin Annika zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt. Als Mahnke nach 17 Jahren aus dem Gefängnis entlassen wird, setzt er alles daran, seine Unschuld zu beweisen – vor allem mit Blick auf seinen Sohn Sören. Mit Hilfe einer Journalistin müht sich der frühere Lehrer, Licht in den mysteriösen Mordfall in einem Moorgebiet in der Lüneburger Heide zu bringen. Wer tötete Annika? Was geschah am Ufer des Grundlosen Sees? Was verschweigen Annikas frühere Mitschüler? Die Ermittlungen wühlen die Kleinstadt Walsrode auf und ziehen weitere Verbrechen nach sich. Der Mord an Annika verfolgt die Beteiligten von der beschaulichen Löns-Landschaft in der Heide bis zum Timmendorfer Strand.

Autor	Titel (Spezifikationen)	ISBN	Preis in Euro
Dallaire, Romeo	Handschlag mit dem Teufel. Der Völkermord in Ruanda (651 S., HC m. SU)	978-3-86674-023-5	24,80
Demand, Christian	Wie kommt die Ordnung in die Kunst? (288 S., HC)	978-3-86674-057-0	22,00
Hennecke, Hans-Jörg	LindenTod (Kriminalroman, hrsg. v. Susanne Mischke, 192 S., HC)	978-3-86674-068-6	12,80
Lüdemann, Gerd	Die gröbste Fälschung des Neuen Testaments (Ca. 112 S., HC)	978-3-86674-090-7	12,80
Marcuse, Herbert	Ökologie und Gesellschaftskritik (Hrsg. v. P.-E. Jansen, 176 S., HC m. SU)	978-3-92424-587-0	24,00
Morgenstern, Soma	Alban Berg und seine Idole (Hrsg. v. I. Schulte, 411 S., HC m. SU)	978-3-86674-058-7	28,00
Morgenstern, Soma	Joseph Roths Flucht und Ende (Hrsg. v. I. Schulte, 330 S., HC m. SU)	978-3-86674-002-0	24,00
Sokolowski, Ilka	Die heimliche Geliebte (Kriminalroman, hrsg. v. S. Mischke, 416 S., HC)	978-3-86674-051-8	14,80
Sonnemann, Ulrich	Graphologie. Schriften 1 (Hrsg. v. P. Fiebig, 447 S., HC)	978-3-93492-061-3	32,00
Türcke, Christoph	Jesu Traum Psychoanalyse des Neuen Testaments (158 S., HC)	978-3-86674-061-7	14,80
Woydt, Rainer	Der Profiler (Kriminalroman, hrsg. v. Susanne Mischke, ca. 288 S., HC)	978-3-86674-086-0	12,80



Die Bidstrecke dieses Kataloges zeigt einige ausgewählte Bücher des Kurt Wolff Verlages (KWV) aus der Zeit zwischen 1914 und 1934. Alle Buchseiten sind im Maßstab 1:1 abgebildet. Die Bücher wurden vom Weidle Verlag zur Verfügung gestellt.

1 Brod, Max:
›Sternenhimmel‹
Musik und Theatererlebnisse.
KWV, München 1923.
Tafel I / VI

2 Brod, Max:
›Tycho Brahes Weg zu Gott‹
Roman. KWV, Leipzig 1917
Tafel III

3 Edschmid, Kasimir:
›Die sechs Mündungen‹
Novellen. KWV, Leipzig 1915
Tafel V / VI

4 Eulenberg, Herbert:
›Deutsche Geister und Meister‹
KWV, Berlin 1934
Tafel V / VI

5 France, Anatole:
›Komödiantengeschichte‹
Roman. KWV, Leipzig ohne Jahrgang
Tafel V

6 Gauguin, Paul:
›Vorher und nachher‹
KWV, München 1920
Tafel II / VI

7 Hausenstein, Wilhelm:
›Kairuan oder Eine Geschichte vom Maler Klee und von der Kunst dieses Zeitalters‹
Mit 43 Abb., KWV, München 1921
Tafel I / V / VI

8 Joël, Karl:
›Neue Weltkultur‹
Zehn deutsche Reden. Hrsg. v. Axel Ripke, KWV, Leipzig 1915
Tafel VI

9 Kokoschka, Bohuslav:
›Adelina oder Der Abschied vom neunzehnten Lebensjahre‹
Aufzeichnungen. KWV, Der Jüngste Tag 76/77, München 1920
Tafel III

10 Mann, Heinrich:
›Im Schlaraffenland‹
Ein Roman unter feinen Leuten.
KWV, Leipzig, ohne Jahresangabe
Tafel I / VI

11 Mann, Heinrich:
›Macht und Mensch‹
KWV, München 1919
Tafel III / VI

12 Meyrink, Gustav:
›Das Grüne Gesicht‹
Ein Roman (Gesammelte Werke, Bd. 2), KWV, Leipzig 1915
Tafel I / IV / VI

13 Meyrink, Gustav:
›Walpurgisnacht‹
Das Seitenstück zum Golem.
KWV, Der Neue Roman, Leipzig 1917
Tafel V

14 Pauli, Gustav:
›Paula Modersohn-Becker‹
2. Aufl., KWV, München 1922
(© KWV, Leipzig 1919)
Tafel I / II / IV / VI

15 Roland-Holst, Henriette:
›Jean Jacques Rousseau‹
Ein Bild seines Lebens und seiner Werke. Im Schuber, KWV, München ohne Jahresangabe
Tafel I / III / IV / VI

16 Rolland, Romain:
›Peter und Lutz‹
Eine Erzählung. KWV, München 1921
Tafel I / II / IV / V

17 Schmitz, Hermann Harry:
›Der Säugling und andere Tragikomödien‹
KWV, Leipzig 1918
Tafel I

18 Sternheim, Carl:
›Berlin oder Juste Milieu‹
KWV, München 1920.
Tafel I / V

19 Sternheim, Carl:
›Neue Dramen. Die Marquise von Arcis‹ Schauspiel in fünf Aufzügen.
KWV, Leipzig 1919
Tafel I / V

20 Sternheim, Carl:
›Meta‹
Eine Erzählung. KWV, Der Jüngste Tag 26, Leipzig 1916
Tafel II

21 Tagore, Rabindranath:
›Chitra‹
Ein Spiel in einem Aufzug.
KWV, Leipzig 1914
Tafel I / IV / V

22 Tagore, Rabindranath:
›Der Frühlingskreis‹
Drama in vier Akten.
KWV, München 1921
Tafel I / VI

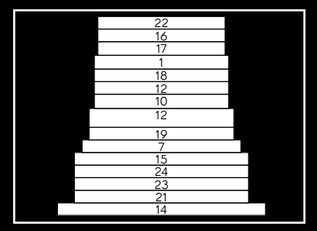
23 Tagore, Rabindranath:
›Der Gärtner‹
3. Aufl., KWV, Leipzig 1916
Tafel I / II / VI

24 Tagore, Rabindranath:
›Der zunehmende Mond‹
KWV, Leipzig 1917
Tafel I / VI

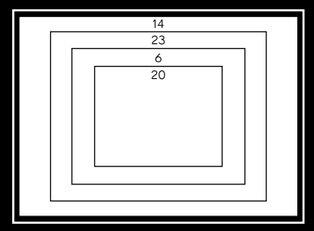
25 Valentiner, Wilhelm R.:
›Georg Kolbe. Plastik und Zeichnung‹
Mit 64 Abb., KWV, München 1922
Tafel VI

26 Wassermann, Jakob:
›Imaginäre Brücken‹
Studien und Aufsätze.
KWV, München 1921
Tafel IV / VI

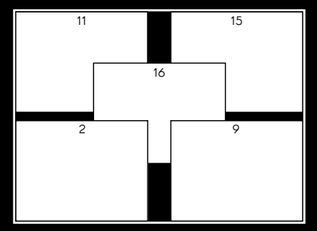
Tafel I
›Buchrücken‹
S. 4/5



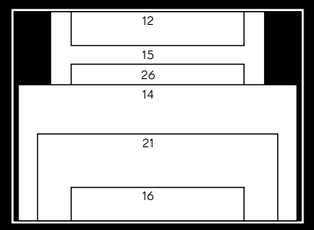
Tafel II
›Titelseiten‹
S. 18/19



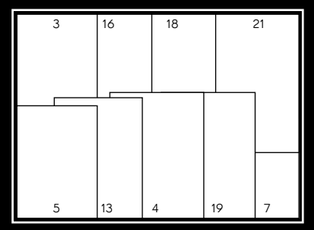
Tafel III
›Widmungen‹
S. 30/31



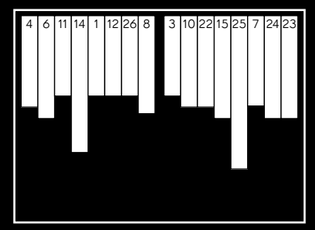
Tafel IV
›Textinnenseiten‹
S. 40/41



Tafel V
›Rückseiten‹
S. 52/53



Tafel VI
›Kopfschnitt‹
S. 64/65



Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

Gerichtsweg 28 | 04103 Leipzig | Tel. / Fax: 0341 / 962 71 87

info@kurt-wolff-stiftung.de | www.kurt-wolff-stiftung.de

Deutsche Bank | Konto 2 84 26 80 | BLZ 820 700 00

Impressum

Herausgeber	Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene
Redaktion	Kerstin Wangemann und Stefan Weidle
Gestaltung	Fabian Fenk und Jakob Kirch
Schrift	Super Grotesk C
Papier	Umschlag 300 g/qm Invercote Creato – FSC zertifiziert Innenteil 80 g/qm RecyLux matt – hergestellt aus 100% Altpapier, Umweltlabel ›Der Blaue Engel‹, FSC zertifiziert
Druck	NINO Druck GmbH Neustadt / Weinstraße

Fotorechte bei den jeweiligen Verlagen

Foto Umschlagseite: Christian Wolff (Sohn von Kurt Wolff)

Alle Rechte vorbehalten. Leipzig, September 2010

Herstellung und Druck des Kataloges wurden gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abb. rechts: Kurt Wolff als junger Mann (Detail), undatierte Aufnahme

›Sie dürfen die äußeren Erfolge, die wir mit Ihren Büchern erzielen, nicht als Maßstab der Arbeit, die wir an den Vertrieb wenden, nehmen. Sie und wir wissen, daß es gemeinhin gerade die besten und wertvollsten Dinge sind, die ihr Echo nicht sofort, sondern erst später finden, und wir haben noch den Glauben an die deutschen Leserschichten, daß sie einmal die Aufnahmefähigkeit haben werden, die diese Bücher verdienen.‹

Kurt Wolff an Franz Kafka
3.11.1921*

Kurt Wolff Stiftung

Gerichtsweg 28 D-04103 Leipzig Tel / Fax: 0341 / 9 62 71 87 www.kurt-wolff-stiftung.de info@kurt-wolff-stiftung.de

*Kurt Wolff. Briefwechsel eines Verlegers 1911–1963.
Fischer Taschenbuch Verlag, 1980, S. 54